frontpage

House Mitteilungen
City Reports

Mike Ink

Marusha

DarkRaver

FemaleDJs

with an attitude
Elle
Electric

3.05
2.94

CT44U

TECHNO & HOUSE FESTIVAL

TECHNOMANIA

THE 12 HOURS
AIRPORT
MEGA RAVE
II

TERMINAL 1

WESTBAM
Low Spirit / Berlin

MARUSHA
MAYDAY / Berlin

MARK SPOON
Jam & Spoon / Frankfurt

LENNY DEE
New York

DICK
MAYDAY / Berlin

PIERRE MORGAN
2nd Generation

DARK RAVER
Rotterdam

TOM NOVY
TRANCE AS MISSION / München

LIVE

HARDSEQUENCER
Low Spirit / Leipzig

ALIEN FACTORY
Generator Rec.

DREAM YOUR DREAM
Bonzai Rec. / Belgien

CHARTERHALLE

KID PAUL

ROK

JENS LISSAT

ARDER

DESIG

ZEPPELINHALLE

STEVE POINDEXTER
Chicago

MISS DJAX
Djax-Up / Holland

PAUL VAN DYK
E-Werk / Berlin

MEX
Oz / Stuttgart

PASCAL F.E.O.S.
Resistance D / Frankfurt

DIRK
Wom / München

LIVE

HUMATE
Lovestimulation / MFS

HARDFLOOR
Harthouse / Frankfurt

TOMMY YAMAHA
Blub Club / Nürnberg

ENNE
Österreich

OLAF
Delirium / München

ultraworld

CHILL OUT AREA

DR. ATMO
XS-Club / Frankfurt

UPSTART
Ultraworld / München

4 DANCE FLOORS + CHILL OUT AREA + LASER + LIVE VIDEO-ANIMATION

ROSENMONTAG, 14. FEBRUAR 1994

EINLASS 21.00 BEGINN 22.00

ALTER FLUGHAFEN MÜNCHEN RIEM

TÖGINGERSTR. 400, 81829 MÜNCHEN TEL: 089 / 90 63 22

KARTEN BUNDESWEIT BEI CTS + START UND IN MÜNCHEN BEI
WOM, MARIENPLATZ UG, HERTIE SCHWABING, SATURN HANSA, RECORDSTORE, OPTIMAL, DELIRIUM,
BECK, AZ, TZ UND ALLEN BEKANNTEN VVK-STELLEN.

THE ULTIMATE FORCE STRIKES BACK !!!

PRINZ
DIE ILLUSTRIERTE DER STADT

jetzt
DAS JUGENDMAGAZIN DER Süddeutschen Zeitung

Frontpage

89 HIT FM
MUNICH'S POWER STATION

RAVE LINE

GROOVE

UFO D3
JEDEN FREITAG!
ABGANG!
T-SHIRT HOTLINE 0221-244 008
4.2. DR. MOTTE
LOVE PARADE/BERLIN
11.2. DAVE ANGEL
LONDON
18.2. WOODY
BERLIN
25.2. KEOKI
LIMELIGHT/NEW YORK
MISS YETTI, FRANCO, FROGG
RESIDENT DJs
Achtung: Die Party am 4.2. wird wegen einer TV-Aufzeichnung verlegt.
Die Ausweich-Location ist ab 28.1. unter (0221) 2583544 zu erfragen!
UFO-D3, LICHTSTRASSE 30 (LIVE MUSIC HALL), KÖLN-EHRENFELD

Die EG-Gesundheitsminister: Rauchen gefährdet die Gesundheit.
Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 0,8 mg Nikotin und
12 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach ISO)

In eigener Sache

1. Ab der nächsten Ausgabe wird Frontpage seine Auflage weiter erhöhen und einen Schweiz-Teil integrieren. 5000 zusätzliche Frontpages gehen in die Schweiz. Chefredakteur des Schweiz-Teils wird der Züricher Philipp Anz. Alles weitere zur Schweizer Issue im nächsten Monat.

2. Unser Frontpage House Network hat inzwischen 24.000 Adressen im ganzen Bundesgebiet. Jeder der mit uns verschicken will, holt sich Infos unter 030) 324 60 67. Die nächste bundesweite Verschickung ist ca. am 1.3.94.

3. Falls man bei uns telefonisch nicht durchkommt, liegt das daran, daß wir derzeit leider nur zwei Leitungen haben. Es sind aber noch mehr beantragt. Sorry, notfalls empfehlen wir an 030) 324 97 91 zu faxen.

4. Die nächste Frontpage Compilation erscheint zur Motoguzzzi Tour und darf gegen Ende Februar erwartet werden. Während der Motoguzzzi Tour ist FP unter der Funknummer 0172) 310 43 24 zu erreichen (Holgi & Armin)

5. Die neuen Frontpage Shirts sind jetzt direkt über uns zu bestellen. Die limitierten Frontpage Designer Collection T's kosten DM 100 (inkl. Versand und Verpackung). Derzeit gibt es zwei Motive:

FP 01 Frontpage Mekka Sabotage Shirt
FP 02 Frontpage A.G.E. czyk Apollo Shirt
Bestellt mit Verrechnungsscheck und wir senden Euch Eure Shirts an dem Tag zu, an dem der Scheck gutgeschrieben ist.

6. Bei Fragen bzgl. Abo steht Euch Katrin von Mo bis Fr 11 – 19 Uhr zur Verfügung (mo gerne auch später als 11).

iNTRO

Einzelverkaufpreis: DM 5,–

I M P R E S S U M
Redaktion/Abo/Verlag
Frontpage A.G.E.
Jürgen Laarmann
Kaiser-Friedrich-Straße 41
10627 Berlin
Telefon 030) 324 60 85
Fax 030) 324 97 91

Chefredakteur:
Jürgen Laarmann [ViSdP]
Artdirecteur: czyk
Fotoakteur: Tilman®©™
TypeDesigneurs: Alexander Branczyk, Henning Krause, Alessio Leonardi, Thomas Nagel, 'haike, Sibylle Schlaich
Fotos: Tilman, Mrs. Freeze, Dongo, et al
Designeurs: czyk'n'Sibi & le moniteuRGBs
Mitarbeiteurs dieser Ausgabe: Victor Riss [VR], Christian Jakubaszek [ChJ], Karin Kruse [kk], Ueli Frei [UF], Triple R & Bleed [TB], Tilman, Jürgen Laarmann [JL] & die Mitarbeiter des City Reports und on the road Holgi „Gutwald" Kamari & Armin „Maffimo" Mostaffi, T.o.b.y. Thomas, Michael Mayer, Dittmar Frohmann, Sabine
Belichteur: CitySatz, Berlin · **Fonz:** eigene und FontShop
Thanx: unseren Abonnenten, Anzeigenkunden und Sponsoren...

Alle Angaben ohne Gewähr. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen etc. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers. Nachdruck, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Die City Reports spiegeln nicht die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers. Sie sind unzensiert und geben allein die Meinung der jeweiligen

Next ist kein ☕ sondern ein Tee

Frontpage INDEX

BACKSTAGEACT OF THE MON
Hoschi

NEVERAGAIN OF THE MONTH
JL in Fuerteventura

CLUB OF THE MONTH
Canossa-Club (re-opening soon)

LUTSCHEREI OF THE MONTH
Ravermens-Friend

CIGARETTE OF THE MONTH
Camel Filter

RAUCHEN OF THE MONTH
Davidoff Tubos Cigarren

RAVER OF THE MONTH
Turbinen Andrenalin

RAVERRESS OF THE MONTH
Daliah Dali

GANG OF THE MONTH
Adams Family Berlin

SCHEIBGANG OF THE MONTH
Deutschländer Würstchen

ABGEBRANNT OF THE MONTH
Australien

SOFTDRUG OF THE MONTH
Goarana

RELIGION OF THE MONTH
Raveformationskirche

OUT OF THE MONTH
Piercing & Entzündungen

FOOD OF THE MONTH
Swiss Army Chocolade

CITY OF THE MONTH
Rüsselsheim

HI OF THE MONTH
Kelsterbach

DRINK OF THE MONTH
Ramazotti sour

ANIMAL OF THE MONTH
Medi-Tier

ASOZIAL OF THE MONTH
Lollobrigida

AWAY OF THE MONTH
Nicky 5000

SPRUCH OF THE MONTH
Warum bist du so?

TYPEFACE OF TE MONTH
metamo®fosi

ENTRANCE OF THE MONTH
Exit FFM

NEFJU OF THE MONTH
Jascha

NICE OF THE MONTH
Tabea Sonnenschein

CZYK'N OF THE MONTH
Sibi

SPREAD OF THE MONTH
Seite 38/39

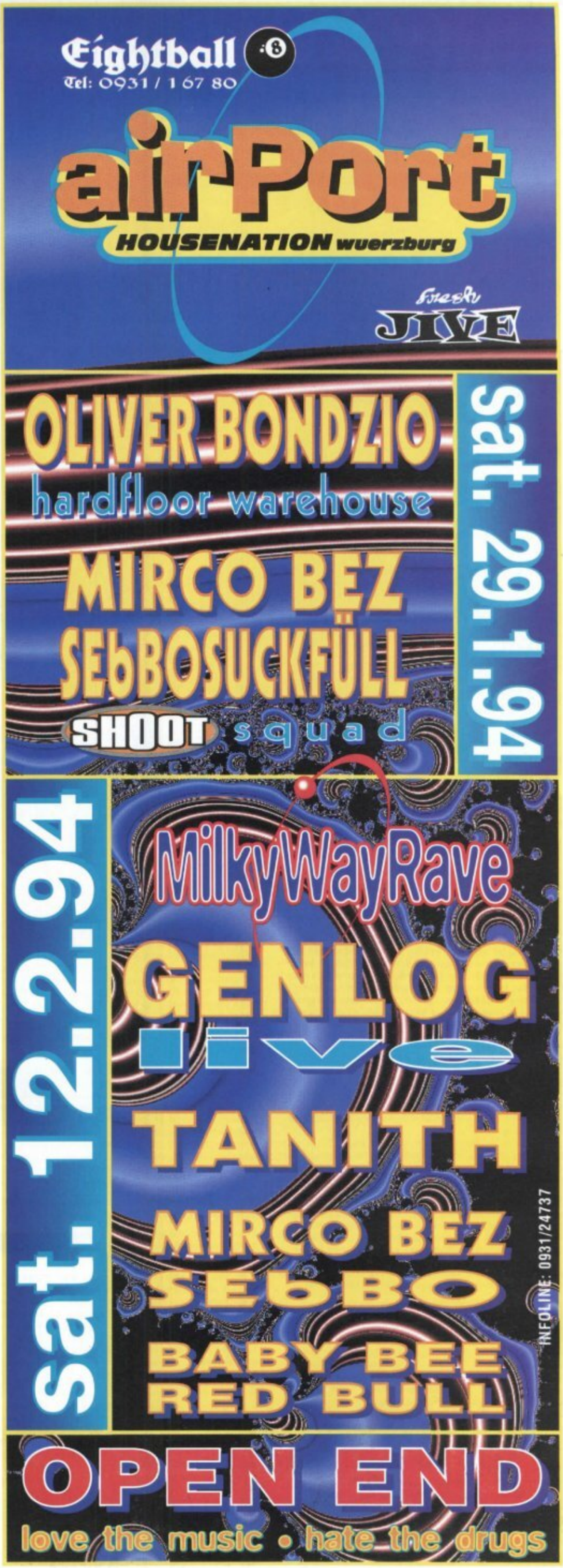
RAVERMAN'S FRIEND

1 energetic portion
The Original
Swiss Army Chocolate
MADE IN SWITZERLAND
NET WT 50 g.- 1¾ oz

DIE WEISSEN
SCHLEMMER-MENÜ
Mit herzhaftem Wild
150 g

Die Frontpage Outlets
33-45 Recordstore, Krumme Gasse 1, A-1040 Vienna
Aqua Traxx, Johannisstr. 18, 90419 Nürnberg
Boy Records, Mühlstr. 5, 55543 Bad Kreuznach
Club No 1, Bahnhofstr. 37, 66111 Saarbrücken
Delirium, Töngesgasse 42, 60311 Frankfurt
Delirium, Reichenbachstr. 32, 80469 München
Delirium, Gladbacher Str. 36, 50672 Köln
Delirium, Gasstr. 2, Haus R, 22761 Hamburg
Discotheque Airport, Gattinger Str. 17, 97076 Würzburg
Groovey Beat Records, Henrikinkatu 5, Fin-20500 Turku
Extasy Styled, Bahnhofstr. 12, 75172 Pforzheim
Hard Wax, Reichenberger Str. 75, 10999 Berlin
Maxium Recordstore, Rüesgade 110 b kld. DK-2100 Kopenhagen Ö
Tor 3, Ronsdorfer Str. 143, 40233 Düsseldorf
Warehouse, Wilhelm-Mauser-Str. 21-25, 50827 Köln
Club Abby, Am unteren Ablass, 88605 Messkirch

Opera Dance Hall, Lange Reihe 2-8, 04299 Leipzig


Eightball
Tel: 0931 / 1 67 80
airPort
HOUSENATION wuerzburg
Fresh Jive
OLIVER BONDZIO
hardfloor warehouse
MIRCO BEZ
SEBBOSUCKFÜLL
SHOOT squad
sat. 29.1.94
sat. 12.2.94
MilkyWayRave
GENLOG
live
TANITH
MIRCO BEZ
SEBBO
BABY BEE
RED BULL
INFOLINE: 0931/24737
OPEN END
love the music • hate the drugs

Eigentlich wollten wir diese Ausgabe ein Interview mit Sven Väth machen, der uns dies erst nach seiner Rückreise aus seinem traditionellen Winterurlaub aus Goa versprochen hat. Als wir die Frontpage Leserumfrage auswerteten, gab es nur eine Person, die in der Popularität an den Frankfurter Allstar heranreichte: Marusha, die Platz 2 belegte, obwohl sie erst vor 11/2 Jahren angefangen hat aufzulegen und im letzten Jahr einen Siegeszug antrat, der seinesgleichen sucht und noch nicht beendet sein dürfte. Marusha könnte wie Sven der Prototyp eines Technopopstars werden, an dem sich in Zukunft die Geister scheiden. Grund genug, kurz vorm Abheben in die Charts mit ihr zu sprechen.

DAS LÄN

FP: Marusha, erst einmal herzlichen Glückwünsch! Du bist von den Frontpage-Lesern auf Platz 2 gewählt worden, nach Sven Väth und vor Westbam und Laurent Garnier. Hast du das erwartet?

M: Ich wußte zwar, daß ihr eine Wahl macht, habe mir aber keine Gedanken gemacht, wo die Leute mich wohl hinwählen würden.

FP: Aber das stimmt doch nicht, du gilst doch eigentlich als ziemlich karrierebewußt!

M: Wer sagt das? **FP: Deine Kritiker.**
M: Die kennen mich ja nicht richtig.

FP: Ok. Wie du richtig bist, wollen wir jetzt im Frontpage-Interviews herausfinden. Es ist wirklich erstaunlich – du bist der absolute Shooting-Star des Jahres. Würdest du sagen, daß dies damit zu tun hat, daß du ein weiblicher DJ bist?

M: Vielleicht liegt es auch daran, daß ich, wenn ich auflege, daran denke, was ich gerne hören würde, wenn ich in dem Moment selber Raver wäre, und ich würde gerne etwas Abwechslungsreiches hören von Acid, Hardcore, Trance bis zu den Breakbeats. Und nach diesem Konzept lege ich dann auf, und das scheint wohl auch anzukommen. Ich denke mal, es gibt viele DJs, die auch so auflegen könnten, und es würde trotzdem nicht knallen. Ich weiß auch nicht direkt, warum es denn bei mir so ist.
Vielleicht, weil ich die Leute auch animiere, also jemand bin, der auch das rausschreit, was er gerne sagen möchte, und den Leuten zeigen möchte, schaut her, ihr könnt das auch. Und das funktioniert ganz gut. Die Hemmschwelle wird somit irgendwie gecrackt.

FP: Ist deine Popularität darauf zurückzuführen, daß du ein Stimmungs-DJ bist? Du wirst in dieser Hinsicht mit Sven Väth verglichen – er ist der erfolgreichste DJ, du der zweiterfolgreichste, und danach kommen dann eher die DJs, die bei uns als die technisch besten gewählt wurden.

M: Also, das Ultimo wäre natürlich, wenn man alles beherbergen könnte, die Stimmung, die guten Platten, das mixtechnische Know-How. Ich würde im Vergleich zu Sven sagen, daß es vielleicht daran liegt, daß wir beide Skorpione sind. Ich weiß nicht, ob Sven so ist, denn ich kenne Sven nicht besonders gut. Ich gehe einfach mal von mir aus. Ich bin jemand, der seine Phantasien unheimlich gerne auslebt, in jeder Weise, in jeder Hinsicht. Ich stelle mir eben vor, wie es sein muß, wenn ich irgendwo bin. Ich sehe die Leute, ich sehe meine Plattenkiste, ich habe eine Stimmung, die sich dann aufbaut, und während des Sets, wenn die Leute so richtig geil mitmachen, ist dann diese phantastische Welt um mich herum, und dann baut es sich auf. Das ist aber immer ein Hand-In-Hand-Gehen mit den Menschen, mit den Leuten. Es gibt auch Gigs, die nicht so klasse laufen, wenn ich nicht so gut drauf bin oder die Leute es nicht mögen...

FP: Nehmen wir mal den Frontpage-Gig in Würzburg, einer Trance-Hochburg, wo du gesehen hast, daß das Publikum nicht so drauf ist wie sonst, und du es gnadenlos zugebrettert hast. *War das eine Bestrafung?*

M: Also, ich muß ganz ehrlich zugeben, ich bin enttäuscht gewesen. Ich muß aufs Sternzeichen zurückkommen: Wie man weiß, sind Skorpione sehr dickköpfig und ich war vielleicht auch nicht besonders gut drauf, was ich mir aber auch zugestehen muß. Man kann nicht immer funktionieren, denn ich bin ja keine Maschine. Aber in Würzburg bin ich letztendlich doch etwas dickköpfig an das Ganze herangegangen. Mein zweites Set baute sich dann auf Breakbeats auf, was dann auch wieder ankam. Ehrlich gesagt war ich ein bißchen enttäuscht, denn ich denke, wenn man zu mir kommt, sollte man schon wissen, welcher Stil einen dann erwartet, schließlich bin ich lange genug auf der Bildfläche. Außerdem ist Würzburg tatsächlich mehr an Trance orientiert, was ja auch zeigt, wie erfolgreich Sven dort ist.

FP: Siehst Du Dich als Gegenpol zum Trance-Movement und zu S. Väth?

M: Also, mal zu Sven: Ich respektiere es voll und ganz, was er tut, obwohl das, was er spielt, nicht ganz mein Fall ist. Aber ich respektiere es und fang dann an, es zu lieben, wenn ich ihn in dem Moment auch sehe. Er gibt den Leuten das, was er gut findet, und deswegen kommt es an. Ich finde es große Klasse, wenn er das macht. Ich selber würde anders auflegen. Wie gesagt, ich bin ein Stimmungs-Rave-DJ, der sich selbst keine Dogmatik auferlegt und eben das spielt, wonach er sich fühlt. Mein Set kann mal härter ausfallen, es kann mal happymäßiger ausfallen, es kann mal soundso-lastig sein, es kommt immer ganz auf die Stimmung an.

FP: Gibt es Tracks, die du nie spielen würdest?

M: Das kann ich jetzt auf Anhieb nicht sagen, jedoch sicherlich nichts, was nicht zum Technobereich gehört, auf keinen Fall AC DC "Highway to hell".

FP: Sven Väth und du, ihr beide seid die ersten Popstars der Technoszene, nicht nur was die Stimmungsmache beim Auflegen angeht, sondern auch die Personality. Hast du das immer gewollt? Oder bist du ein künstliches Produkt, das mehr oder weniger dazu gemacht wird?

M: Erstmal bin ich überhaupt kein künstliches Produkt, denn ich habe schon einen gewissen Plan, was ich eigentlich mache, denn ich mache ja nicht nur Musik – ich mache so vieles. Und in jeder meiner Sachen bin ich so involviert, daß ich mir wiederum überhaupt keine großen Gedanken machen kann über Popstar-Sein-ja-oder-nein. Ich gehe ins Studio und mache mir Gedanken nach irgendwelchen Ideen, die mir dort zufliegen, und dies wird dann auf Platte gepreßt, wenn ich Grünlicht gebe. Es muß mir gefallen. Und in dem Moment mache ich mir auch überhaupt keine Gedanken, ob ich der Popstar der Zukunft bin, es interessiert mich auch nicht. Ich will Musik machen, die mir gefällt, die von den Leuten angenommen wird und fröhlich macht.
Woran es liegt, daß gerade Sven und ich auf den ersten beiden Plätzen sind? Ich glaube, wir geben den Leuten das Gefühl, daß sie da sind. Wir kommunizieren mit ihnen, Sven auf seine Art und ich auf meine Art. Wie ich jünger war, habe ich mich auch gefreut, wenn mir der DJ das rübergegeben hat, auf sich aufmerksam gemacht hat, und man wiederum das Gefühl hatte, daß man überhaupt da ist, daß es nicht nur sowas Steriles ist. Da steht jemand, macht Musik und beschallt dich. Du kommst und gehst nach Hause. Ich glaube, dies ist sehr wichtig. Es ist ja auch etwas familiäres, etwas warmes, egal, ob es sich um ein Club-Event oder ein Rave-Event handelt. Eine Mayday mit 15000 Menschen kann für mich auch etwas unheimlich Warmes sein, ja, etwas Kommunikatives haben, und in dem Moment, wo ich mir das Mikrophon schnappe und was reinschreie oder zu den Leuten sage: Hey! schön daß ihr da seid, dann schlagen einfach die Herzen höher, weil man das Gefühl hat: wow! da steht jemand, der sieht, daß du da bist.

FP: Es gib die Theorie, die sagt, daß Techno die erste Musik ist, die ohne Idole etc. auskommt – ist das vorbei?

M: Ich sehe mich weder als Superstar, noch habe ich das Gefühl, das zu sein. Ich glaube, dazu wirst du von den Medien gemacht. Ich meine, die Leute sagen das eben, weil du viel erwähnt wirst in Gesprächen oder sonstwas. Ich glaube nicht, daß man das so sehen kann. Ich sehe mich nicht anders als ein stinknormaler Raver. Ich glaube, daß das jeder machen könnte und es mich nicht so stark von den Menschen unterscheidet, die da unten stehen und tanzen. Und ich habe 4 Projekte, die parallel zueinander laufen, weswegen ich mir gar keine großen Gedanken zu dem Stargehabe machen kann.

FP: Was für Projekte?

M: Die Fernsehsendung "Feuerreiter", die sich auf Techno, Rap und Hip Hop spezialisiert und auf N3 und ORB läuft, dann eine Radiosendung, die sich rein auf Techno spezialisiert, Rave Satellite. Außerdem produziere ich Platten, und ich deejaye. Diese 4 Projekte laufen Hand in Hand. Da ich immer abgelenkt bin, wirklich jeden Monat Tag für Tag mit Arbeit für eines dieser Projekte bestreite, habe ich echt keine Zeit, darüber nachzudenken.

FP: Siehst du das Ganze als Mission?

M: Auf jeden Fall, das auf jeden Fall. Das ist auch etwas, was ich ganz oft in der Fanpost meiner Radiosendung lese. Einer meiner Hörer hat ganz süß geschrieben: Marusha steht für uns im Osten für Bewegung, für movement. Ich habe mich so gefreut, weil sie genau gecheckt haben, was ich eigentlich will: Ich will einfach das multiplizieren, was du mit deinem Heft machst, was wir als DJs als Message haben, denn jeder DJ hat von dem Moment an, wo er sich on stage begibt und auflegt, eine Message und gibt sie mit seiner Musik weiter.

FP: Was würdest du jetzt als Mission sehen, nachdem Techno sich von der revolutionär-exzessiven Partykultur hin zur alltäglichen Diskokultur entwickelt?

M: Zwei Dinge: Einmal der gute Geschmack in der Musik. Und dann, den Leuten die Woche zu verkürzen, indem sie Spaß haben für ihr Eintrittsgeld, das sie zahlen. Ich will ihnen die Freude geben, die man einfach auch erwartet, wenn man weggeht. Wenn ich daran denke, ich gehe aus, dann will ich Spaß haben. Da gebe ich etwas dazu, und die Leute geben sich etwas dazu, indem sie raven oder sonstwas machen. Ich muß noch dazusagen: Ich finde nicht, daß sich die Techno-Rave-Kultur so stark von der Diskokultur unterscheidet, denn sie hat gerade die Diskokultur neu zum Leben erweckt.

FP: In diesem Kontext geht es ja immer wieder um die Underground-Overground-Frage...

M: Das ist das Wort, das ich überhaupt am meisten hasse, wenn einer die ganze Zeit vom Underground blubbert. Das kann ich einfach nicht mehr hören. Also, das muß ich hier mal ehrlich sagen: Ich kann es nicht mehr hören. Wenn mir heute einer sagt, er macht Underground-Musik oder ist ein Underground-DJ, und er vor 500 Leuten spielt, dann muß ich lachen. Das ist alles, was ich zu dem Wort Underground zu sagen habe.

FP: Der Spaß und das Vergnügen wird ja viel mit Drogen in Verbindung gebracht. Du hast eine ganz dezidierte Meinung dazu

M: Ja, ich verurteile niemanden, der Drogen nimmt, aber ich selbst habe in meinem ganzen Leben noch nie Drogen genommen, außer Zigaretten und Alkohol. Die wiederum gestehe ich mir zu, Alkohol natürlich auch nicht so, daß ich mir die Kelle gebe und stockbesoffen bin, ich trinke halt gern mal ein Glas Sekt. Das muß jeder selber wissen.

FP: Deine Radiosendung läuft jetzt nur noch in Berlin, früher war sie auch im Osten zu hören. Findest du es schade, daß du hier an Kontakt gerade zu den Leuten im Osten verlierst?

M: Früher gab es schon Hochburgen wie Leipzig und Dresden, und die Verbindung zu diesen beiden Städten ging für mich völlig verloren, was ich aber gar nicht so bedauere, denn ich denke, die Leute dort haben sich jetzt auf das Level begeben, daß sie jetzt selber etwas aus der Situation machen. Auch ist es so, daß im Brandenburger Bereich oder auch in Thüringen – gerade zu Thüringen hatte ich ja von Anfang an einen superguten Draht, und ich habe dort in der letzten Zeit tierisch oft aufgelegt – der Kontakt nie abgerissen hat, was super ist. Natürlich muß man die Entwicklung auch zulassen, man kann nicht die ganze Zeit miternährt werden, sondern muß schon selber etwas dazutun. Ich denke, man kann sich das so wie diese Geschichte um die Entstehung von Rom vorstellen.

FP: Momentan bist du am populärsten im Ruhrgebiet. Woran liegt das?

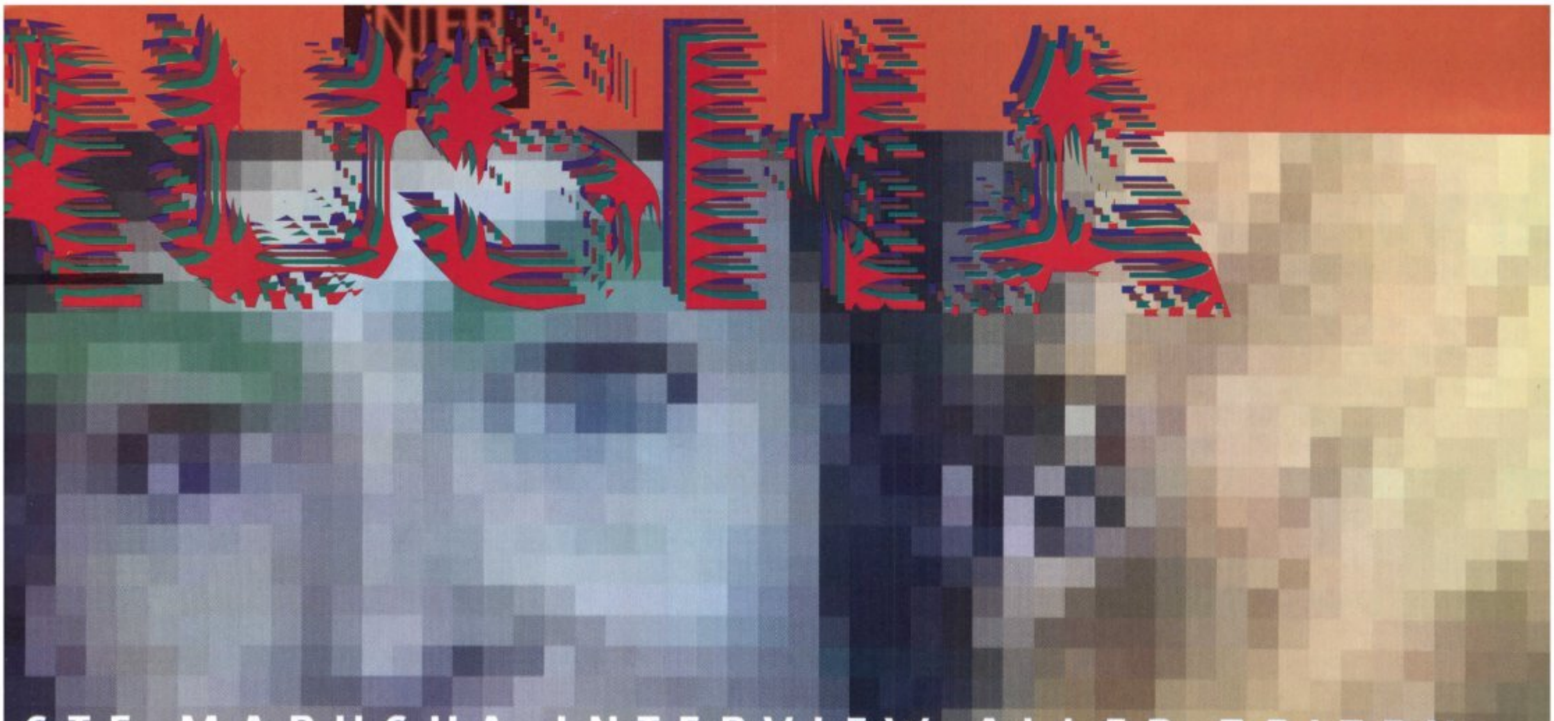
M: Im Ruhrgebiet habe ich vor etwa einem Jahr und zwei Monaten zum ersten Mal auf dem Collapse-Rave aufgelegt, und ich muß gestehen, ich war tierisch aufgeregt. Es waren 4000 Leute da, und ich dachte vorher, ich würde vielleicht vor 300 Leuten auflegen. Es war mein erster Gig, und die Leute fanden es klasse und haben mich praktisch mehr oder weniger ins DJ-Dasein reingehoben. Ich glaube, wenn es dort in die Hosen gegangen wäre, wäre wahrscheinlich auch die Mayday in die Hosen gegangen, auf der Mayday war ich ja erst danach. Das Ruhrgebiet war mein erster Anlaufspunkt, und es ist mir auch immer am liebsten geblieben, ich bin da unheimlich gerne. Warum? Vielleicht, weil die Menschen mich dort so mögen. Die Parties sind super, die Leute sind gut drauf, ich bin da unheimlich gerne.

FP: Wirst du deine ganzen Projekte weiterhin unter einen Hut bringen können? Wenn nicht, was würdest du am ehesten aufgeben?

M: Das ist eine schwierige Frage. Erstmal ist es so, daß alles Hand in Hand geht und das eine das andere mitzieht. Wenn man die Radiosendung hört und die Fernsehsendung sieht, gleicht sich die Sache des öfteren. Wenn ich Gäste in der Radiosendung habe, kann es sein, daß sie auch in der Fernsehsendung auftauchen. Da alles mit Techno zu tun hat, ist es auch nicht so schwierig, es zeitlich zu vereinbaren, allerdings bin ich full-time beschäftigt und habe immer etwas zu tun. Wenn noch etwas dazukommen würde, sprich ein anderes Fernsehangebot, wo ich auch selber produzieren müßte, dann könnte es natürlich eng werden. Was ich als erstes aufhören würde, kann ich nicht sagen, weil ich alles gleichermaßen gerne tue und für alles gleichermaßen ein Publikum da ist. Für die Radiosendung besteht große Nachfrage, fürs Deejaying, die Musik, die ich mache. Es zieht alles, was ich mache, in gleichem Sinne einen Erfolgsschweif mit sich.

FP: Hast du angesichts deines kometenhaften Aufstiegs innerhalb von einem Jahr nicht auch Angst vor den Neidern und Kritikern, die behaupten, du seist ein hochgezüchtetes Retortenprodukt?

M: Ich glaube, vor eineinhalb Jahren hätte ich mir ernsthaft Gedanken darüber gemacht, aber ich habe in den vier Jahren meiner Radiosendung und dem einem Jahr meiner Fernsehsendung so viel dazugelernt, Kritik als solche zu hören, die konstruktiv ist, und mir darüber Gedanken zu machen, und Kritik, die nur auf zerstörerischer Weise aufgebaut ist, einfach gar nicht an mich heranzulassen. Und dafür habe ich meine beiden richtig guten Freunde, die mir helfen, so etwas auch wirklich zu



STE MARUSHA INTERVIEW ALLER ZEITEN

FP: Wer sind die beiden Freunde?

M: Das ist mein Freund DJ Dick, wer sonst, und meine Mutter. Und ich glaube, daß das natürlich auch so eine Art Erziehung ist. Ich glaube, Neid kann auch etwas unheimlich Konstruktives sein. In dem Moment, wo jemand neidisch ist, kann er dies positiv für sich nutzen als Ansporn, selber etwas zu tun. Wenn ein DJ auf mich neidisch ist, kann das etwas Gutes für ihn sein, indem er sich einfach mehr anstrengt oder irgend etwas Besseres daraus macht, oder wie auch immer er sich das zunutzen macht. Ich denke, Neid ist nicht immer zu verurteilen. Von daher finde ich es auch gar nicht so schlimm. In dem Moment, wo man neidisch ist, kann ein kreativer Prozeß angeleiert werden. Es gibt natürlich diesen bullshit-Neid, diesen wirklichen no-sense-Neid, wo ich dann sage, na ja, das muß ich hinnehmen, das muß ich akzeptieren. In dem Moment, wo ich im Rampenlicht stehe, gebe ich freie Bahn, um beworfen zu werden. Wer sich dann besser fühlt, umso besser für ihn.

FP: Gibt es etwas, was du im Rückblick auf deine Bilderbuchkarriere nicht mehr so machen würdest?

M: Nichts.

FP: Was sagst du zu den ziemlich verkorksten Vocal-Einlagen auf der letzten Mayday?

M: Steh ich voll dahinter. Ich finde das voll korrekt. Ich sagte vorhin schon, ich bin keine Maschine. Und ich bin stolz darauf, keine zu sein. Das wäre ja furchtbar, dann hätte ich ja keine Gefühle, dann wäre ich ja wirklich nur so ein manipulierbares programmiertes Teil. Horror!

FP: Wo liegen deine Roots? Warst du früher Punk gewesen?

M: Ja. Ich war Punk. Als ich14 war, bin ich mit meiner Freundin in Nürnberg in einem Jugendclub – ich glaube, der existiert noch heute -abgehangen und waren dann in Heavy-Metal-Diskos, die eigentlich die einzigen waren, die Punk gespielt haben, und dort hat man die Chance gehabt, wenn man den Heavy-Metal-DJ belabbert hat, daß er Sex Pistols spielt oder was wir zu der Zeit sonst alles gehört haben.

FP: Was war für dich die Initialzündung, durch die du zu House/ Techno gekommen bist?

M: Wir hatten eigentlich in Nürnberg einen sehr guten Club, das Mach1,. Dort wurde immer sehr gute Musik gespielt, auch schon zu House-Zeiten. Und bevor es das Mach1 gab, sind wir ins New Wave gegangen. Man kann sagen, ich bin über die New Wave-Musik reingerutscht.

FP: Was war da der Techno-Kick?

M: So musikalische Geschichten wie kissing the pink. Der Kick war eigentlich diese Acid-Zeit. Ich habe Urlaub gemacht in Griechenland mit einer Freundin zusammen, wo wir zwei ganz verrückte Engländer aus Leads kennengelernt haben. In den einen habe ich mich ein bißchen verknallt. So haben wir ihn in den Winterferien nach dem Urlaub besucht und sind mit ihm in Manchester und Leads rumgezogen. Das war '88. Nach diesem Urlaub habe ich in Nürnberg angefangen, Parties nach diesem Style zu organisieren, habe inzwischen auch eine Lehre gemacht, und parallel zu dieser Acid-Geschichte war ich im Modebusiness tätig und habe Parties gemacht. Irgendwann habe ich das hingeschmissen, habe den Club gemacht und bin gleich hierhergezogen.

FP: Aus Nürnberg hört man ja wilde Geschichten von Dir als Szenekönigin. Was ist da dran?

M: Du weißt, DJ Dick war mein erster Mann.

FP: Dein erster richtiger?

M: Ich hatte zwei Mal in München einen Freund. Aber das war nur teeniemäßig, küssen und so.

FP: Wie lange kennst du DJ Dick?

M: Wie lange wir zusammen sind? Drei Jahre und zwei Monate.

FP: Dann warst du mit 24 noch Jungfrau, das ist ja für die Rave-Szene eher ungewöhnlich.

M: Ich bin halt ein ungewöhnliches Mädchen.

FP: Glaubst du nicht, daß dir da einiges entgangen ist?

M: Ich bin total zufrieden mit DJ Dick. Ich glaube, ich brauche nicht die Quantität an irgendetwas, sondern schon eher die Qualität. Du hast als Mädchen auch ganz andere Ambitionen als ein Junge.

FP: Kommt es vor, daß du bei deinen Gigs angemacht wirst?

M: Das ist mir in meiner ganzen DJ-Karriere noch nicht passiert, daß mich jemand angemacht und gesagt hat, daß er jetzt großartig in mich verliebt ist oder ich die Frau seiner Träume bin. Im Gegenteil, und das finde ich so cool, sonst würde es mich auch voll annerven. Ich möchte nicht wegen meines Aussehens großartig geliebt werden, sondern wegen der Musik, die ich spiele. Und dann möchte ich, daß die Leute Spaß haben, und das ist bisher immer so gewesen.

FP: Glaubst du nicht, daß du in einigen Teenieträumen vorkommst?

M: Das ist doch auch nicht verboten. Ich meine, das ist ja in Ordnung. Es ist wahrscheinlich ähnlich wie bei mir mit 18, als ich auf irgendein Idol abgefahren bin, daß man das, was man im Moment nicht hat, sich einfach mit einer vorübergehenden Person vorstellt, in die man irgend etwas reinprojiziert, was man selber gerne hätte. Ich meine, die Leute kennen mich ja nicht richtig. Sie kennen mich, wie ich bin, wenn ich feiere und reden dies und das mit mir.

FP: Was ist die andere Seite von Marusha, die man nicht kennt?

M: Die andere Seite von Marusha, die man auf den Events nicht mitbekommt, ist: Marusha morgens, wenn sie aufsteht, wenn sie erst mal hochkommt, wenn sie frühstückt, wenn sie den Tag verbringt, wenn sie den Nachmittag verbringt, wenn sie den Abend verbringt. Marusha schlecht gelaunt, Marusha gut gelaunt. Marusha nachdenklich, Marusha happy. In der Arbeit, in der Liebe, mein ganzes Wesen. Mein ganzes Wesen kann ich nicht in einem Satz beschreiben.

FP: Du bist um einiges älter als die meisten Raver und hast eine exponierte Stellung, auch was den Verdienst angeht. Wirkt das nicht trennend? Hast du dir Gedanken gemacht, wann du mit dem Deejaying aufhören wirst, wann deine Mission beendet ist?

M: Ich habe mir auf keinen Fall Gedanken dazu gemacht, wann ich mit dem Deejaying aufhören würde. Zur ersten Frage: Ich habe kein Problem mit dem Abstand zu den Leuten, im Gegenteil. In dem Moment, wo ich die Platten spiele, die mir selber gefallen, ist es für mich die größte Freude, wenn ich merke, daß es ankommt, und das ist für mich schon mal der Beweis, daß ich noch den Geschmack habe, der den der Leute trifft. Zweitens will ich auf keinen Fall jünger werden, denn das, was ich bisher alles erreicht habe, hat natürlich auch Zeit gedauert. Du sprichst immer von einem Jahr, aber im Endeffekt war es natürlich eine lange, lange Aufbauphase, dahin zu kommen, wo ich jetzt bin. Ich werde das Deejaying auf keinen Fall ewig machen. Ich glaube, daß ich eines Tages bei einem ganz tollen Event den Abgang machen werde, um dann aufzuhören, wenn's am Schönsten ist.

FP: Und danach?

M: Ich habe ja noch meine anderen Sachen. Zum Glück kann ich das Deejaying als etwas sehen, was ich just for Fun mache, vielleicht auch im Unterschied zu den anderen DJ's, die es ausschließlich machen. Ich habe ja seit gut einem Jahr die Fernsehsendung, was für mich schon als kleines Mädchen das Bestreben war. Ich habe immer meiner Mutter gesagt, daß ich ins Fernsehen möchte, und heute ist sie glücklich darüber, mich dort zu sehen. DJ wollte ich nie werden, das war purer Zufall. Wenn du mir vor einem Jahr gesagt hättest, ich würde mal dahin kommen, wo ich heute bin, hätte ich es dir nie geglaubt. Ich wollte nie selber auflegen. Es war nie ein Bestreben von mir. DJ Dick hat mich förmlich dazu gedrängt.

FP: Jetzt bist du der populärste DJ von Low Spirit. Wie siehst den Einfluß von Low Spirit auf deinen Erfolg?

M: Also, ich würde gar nicht mal sagen, daß ich der populärste DJ bin. Das ist auch eine Respektfrage. Wenn du mich fragst, wäre es natürlich so, daß ich West und Dick mir überordnen würde, schon einfach deshalb, weil sie es schon so lange machen und mich in Grund und Boden mixen und eigentlich ganz andere Erfahrungswerte mitbringen als ich. Das mal zu dem, wie mich die Leute eingestuft haben. Ich fühle mich geehrt, aber ich glaube nicht, daß ich jetzt der zweitbeste DJ Deutschlands bin, oder der zweitbeliebteste, das kann ich mir einfach nicht vorstellen. Ich möchte auch nicht everybody's starlet sein. Es ist so, daß jeder DJ und überhaupt alle, die in den Top Ten sind, es draufhaben, gut zu sein, den Geschmack zu treffen, sonst würden sie nicht gewählt werden. Um zu Low Spirit zu kommen, Low Spirit hat mit meiner Fernsehsendung überhaupt nichts zu tun. Das Konzept für die Sendung habe ich mit meinem Freund DJ Dick – und in dem Moment ist DJ Dick ja nicht Low Spirit, sondern Privatperson – entwickelt und habe es verschickt. Dann habe ich irgendwann eine Zusage vom ORB bekommen. Bei der Radiosendung hat mir William von Low Spirit den Kontakt hergestellt, aber im Endeffekt habe ich etwas daraus gemacht. Und beim Deejaying habe ich natürlich die erste große Chance auf der Mayday zu spielen, von Low Spirit bekommen, was der richtige Durchbruch für mich war, wie für so viele andere Künstler auch. Aber ich glaube, eine Chance im Leben zu bekommen, ist einfach, etwas daraus zu machen, ist weniger einfach, und ich glaube, daß ich etwas daraus gemacht habe. Natürlich bin ich stolz darauf, bei Low Spirit zu sein, weil es für mich eine der großartigsten Plattenfirmen ist.

FP: Gibt es eine typische Female-DJ-Musikrichtung?

M: Ich glaube nicht, daß es das female Ding gibt. Es gibt ja verschiedene Mädels, alle mit verschiedenem Geschmack. Was man erkennen kann, finde ich, ist, daß viele female DJs eben treffen bei ihrem Geschmack. Das sieht man so ganz stark bei Acid, daß da ein unheimlicher Boom ist, viel Acid zu spielen, wenn man so entweder acidlastige oder percussiven Acid und sonst nichts anderes spielt. Das ist es, was mir aufgefallen ist, und das empfinde ich selber jetzt als , wenn man's so stumpfsinnig betreibt, langweilig. Es gibt natürlich auch Ausnahmen, so eine DJ-Frau, die das geil macht, wo ich mir denke, oh geil, kommt gut rüber, aber im Endeffekt würde ich es nicht haben wollen auf 'nem ganzen Rave, weil dann fehlt mir wiederum der Hit, und deswegen lege ich so auf, wie ich auflege. Wenn man auf einem Gig von mir war, denke ich, daß ich nicht nur Hits spiele, sondern sie miteinsäume in den ganzen Teppich, das ist ein Klangteppich von progressiver Musik, Gabber und Acid. Es kommt auf die Mischung an, das muß nach dem Gefühl geschehen.

FP: Was würdest du den Frauen raten, die auch so eine Karriere machen wollen wie du?

M: Also, ich gehe mal davon aus, daß diese Frauen auch wirklich auflegen wollen. Bei mir war es nie so, ich wollte ja nie auflegen. Vielleicht hatte ich es deswegen einfacher. Natürlich hatte ich den Vorteil, DJ Dick als Lehrmeister zu haben. Er hat mir die Essentials beigebracht. Man sollte sich jemanden suchen oder es sich selber beibringen, einen guten Musikgeschmack haben und sich gute Platten kaufen. Man sollte niemanden kopieren und selber Parties organisieren, wenn es keinen Club gibt, der einem eine Chance gibt, und natürlich Tapes verschicken.

FP: Deine neue Platte ist wieder stark chartverdächtig. Wie ist sie entstanden?

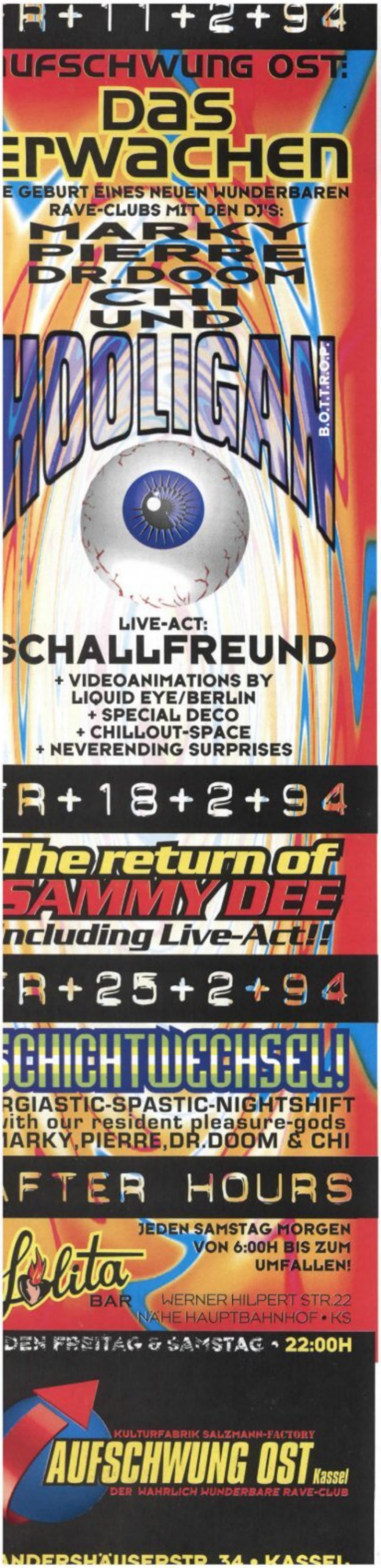
M: Da ich in einer Techno-WG lebe mit Westbam und Dick zusammen, ist es so, daß man gerne über irgendwelche Geschichten redet. Die Jungs wissen, daß einer meiner Lieblingsfilme ist. Judy Garland singt doch da das "somewere over the rainbow". Und irgendwann kam dann der West darauf, da müßtest du doch eine Coverversion draus machen, das würde zu dir passen. Dann bin ich mit dem Klaus ins Studio gegangen und habe so, wie ich es mir vorgestellt habe, eine Platte daraus gemacht.

FP: Willst du auf deiner nächsten Platte auch wieder singen?

M: Das weiß ich noch nicht so genau, Sprach-Samples von mir werden auf jeden Fall wieder dabei sein. Wenn ich wieder singe, dann inder Art von Marc OH, Randy. Ich finde, dies ist neuartig und auch eine neue Form der Techno-Musik, die heavy ist, was für die Seele und auch gute Stimmung und Laune verbreitet. Das ist auch das Anliegen meiner Platten.

FP: Die Platte ist in den Charts, aber viele DJs boykottieren sie.

M: Das soll jeder nach seinem Geschmack tun. Und wenn ein DJ die Platte nicht mag, braucht er sie auch nicht spielen. Ich mache meine Musik ja nicht nur für die DJs, sondern ich denke auch immer an meine Raver, und die kaufen diese Platte und finden sie toll. Und in dem Moment, wo ich sie spiele, fliegen die Hände in die Luft, und das ist für mich wichtig. Für mich ist nicht wichtig, was die Kritiker schreiben, die Schreibtischtäter sind, sondern für mich sind die Menschen wichtig, die zu den Raves kommen, wo ich auflege, und sich glücklich fühlen, da zu sein und Spaß zu haben.


R+11+2+94

UFSCHWUNG OST:
DAS
ERWACHEN
E GEBURT EINES NEUEN WUNDERBAREN
RAVE-CLUBS MIT DEN DJ'S:
MARKY
PIERRE
DR.DOOM
CHI
UND
HOOLIGAN
B.O.T.T.R.O.P.

LIVE-ACT:
SCHALLFREUND
+ VIDEOANIMATIONS BY
LIQUID EYE/BERLIN
+ SPECIAL DECO
+ CHILLOUT-SPACE
+ NEVERENDING SURPRISES

R+18+2+94
The return of
SAMMY DEE
including Live-Act!!

R+25+2+94
SCHICHTWECHSEL!
RGIASTIC-SPASTIC-NIGHTSHIFT
with our resident pleasure-gods
ARKY, PIERRE, DR.DOOM & CHI

AFTER HOURS
JEDEN SAMSTAG MORGEN
VON 6:00H BIS ZUM
UMFALLEN!
Lolita
BAR
WERNER HILPERT STR.22
NÄHE HAUPTBAHNHOF • KS

DEN FREITAG & SAMSTAG • 22:00H

KULTURFABRIK SALZMANN-FACTORY
AUFSCHWUNG OST Kassel
DER WAHRLICH WUNDERBARE RAVE-CLUB
NDERSHÄUSERSTR. 34 • KASSEL

Speedf

RECYCLE OR DIE

RECYCLE OR DIE

Für manche [illegible] kam Speedfreak als die absolute Erfüllung. Das Ende des Här[illegible]ter, Brutaler Wahns. Geschwindigkeiten die dem erfahrensten Raver in der Lunge schmerzen, Sounds die jedem Geschmack das Herz bluten lassen, kurz das Ende jeder Art vernünftiger Musik. Kaum jemand hat zuerst die witzige Seite an ihm bemerkt. Die Tracks strotzten nur so von Machobrutalopose und Lust an Gewalt, aber sie waren von Anfang an immer auch eine Reaktion auf das was zu dieser Zeit geschah und sampleten immer schon andere Tracks um sie in einer Mischung aus schlechtem Zitat und auf die Spitze treiben zu verarschen. Speedfreak heißt nicht nur so weil er in einer unglaublichen Geschwindigkeit Tracks auf den Markt wirft, sondern weil er ebenso schnell auf alles um ihn herum reagiert und in seine Welt miteinbaut. Der Frankenstein der Technoszene.

So da bin ich. (Auftritt Speedfreak) ich hab irgendwie entlasten müssen damit nicht wieder alles abkackt, weil mir heut mittag schon mal der Computer abgestürzt ist. Ich bin grade bei einem neuen Projekt. DJ Fistfuck. Jurassic Fuck EP mit Bronto-, Stego, Tyrannofuck und so. Für mein eigenes Label, Biophobia.

Wer ist härter als Speedfreak?

Die Frage erübrigt sich doch wohl, man kann nicht härter sein als Speedfreak. Man kann schneller sein aber nicht härter.

Warum? Ist das das Programm?

Speedfreak ist eigentlich gar nicht so auf Härte festgelegt, sondern eher auf Spaß, [illegible] freak war ja doch eher ne Verarschung von den ganzen Rotterdam Produkten die da rauskamen. Und auch wegen den Mentasmsamples. Aber das kam halt so gut an daß es sich das aktiviert hat. Sie sollte schon härter sein als Rotterdam, das war ja der Kult um Rotterdam, absolute Härte, und das war nicht gerechtfertigt. Es sind doch immer nur so recyclete Sounds die man schon mal gehört hat, und das wird bei Speedfreak eben noch übertrieben, wie auf der Speed City. Da sind Felixsounds drauf die so hart klingen, daß es einfach einen völlig anderen Kontext ergibt. Die neue wird Doppel LP wird Destruction Of Speed City heißen, und es werden wieder einige dabei sein die ihre eigenen Tracks in irgendeinerweise verunstaltet wiederfinden werden, wie eigentlich jedesmal. Und sie wird härter sein als die letzte. Weniger 303 Sounds, mehr distorted Sounds und vor allen Dingen schneller. Aber es werden nicht wie bei Hollandtracks auf jedem Stück die gleichen Drumsounds sein. Ich hab da den neuen Hardcore-drumsound entwickelt die ziemlich mittig ist und nach vorne geht.

Du stehst nicht so sehr auf Gabbatracks oder?

Na, wenn du dir nur mal die Namen ansiehst, die sind immer so negativ. Die nehmen einfach Namen aus Horrorfilmen wie Pinhead und Juggernaut und was weiß ich was noch ......

Du samplest doch selber wie ein irrer Horrorfilme.

Schon, aber ich so einbringen um negativ zu wirken, auch wenn es vielleicht mal so rüberkommen mag. Es gibt auch Leute die Platten von mir auf 33 hören die eigentlich auf 45 laufen, und es stimmt irgendwie schon das Speedfreak das härteste ist was zur Zeit aus Deutschland kommt, aber es ist keine monotone Härte oder rein Soundmäßige Härte, sondern eher Härte durch Tempo und vielfalt an Sequenzen. Ich würde hart nicht mit aggressiv gleichsetzten, denn aggressiv ist die Musik nie. Das machen die Holländer eher, ich möchte mich davon distanzieren.

A vision of Fear

reak

Speedfreak der Peacelover.

Nee, das nicht, ich habe eher eine positive Lebenseinstellung.

Ist es immer noch so daß du deine gesamte Zeit damit zubringst Stücke zu machen, Horrorfilme zu kucken und Videospiele zu spielen?

Ja es ist was dazugekommen. Manga Videos.

Die über 18 wahrscheinlich.

Mann sollte das vielleicht mal sagen, es ist ja nicht so daß ich ins Studio gehe um Stücke zu machen, sondern ich lebe im Studio. Ich muß da durch wenn ich irgendwo hin will und es geht kein Tag vorbei an dem ich nicht die Geräte einschalte. Ich hab sogar eine ganz nagelneue nie benutzte jungfräuliche Bassline bekommen. Im silbernen Schwuchteltäschchen mit orangem Aufdruck.

Live arbeitest du immer mit Walker und Cem Oral zusammen.

Ja, aber das sind zwei paar Schuhe. Es macht mehr Spaß zu mehreren, und man kann dann auch mehr live machen. Ich kann nicht alles abbauen dahinstellen usw. Das Mikrophon ist auch sehr lustig.

Warum hast du in Holland mehr Erfolg als in Deutschland?

Das kommt allein durchs Publikum. Die gehen da alle nur auf die harten Sachen ab, das ist da irgendwie Volksmusik. Wenn du dir ankuckst wie auf Hellraizer 15000 Leutevon abends bis morgens auf 200 BPM abfahren, und in Deutschland, Flaute.

Gibt es in deiner Gegend eigentlich ein Hardcorepublikum.

Nee, vielleicht ein Sven Publikum, was auch immer, diese Hardtrancekacke, die wirklich ober distanzierbar ist.

Bist du ein richtiger Hardtrancefeind?

Ich bin nimandes Feind, aber das ist Musik, die gibt mir nichts, die kann ich nicht abfeiern. Man kann Breakbeats abfeiern, wunderbar, Hardcore kann man wirklich mitgehen, das macht Spaß, aber Harttrance hat für mich keinen Höhepunkt.

Da gibts doch diesen Snarewirbelhöhepunkt.

Ach ja diese sechzehntel mit der altbekannten Sequenz hintendran. Bei der ersten Speed-freak war ich sogar gegenüber Gabba skeptisch, aber nur weil ich das noch nie live erlebt habe. Meine Musik nenne ich aber lieber Hardcore, weil es bestimmt nichts so eigenes ist, daß es einen eigenen Begriff verdient, aber Gabba ist Dominator, Bassdrum und Fuck you Sample. Speedfreak ist da schon abwechslungsreicher, jetzt auch wieder mit Gitarren.
Manchmal kommt das gut.

Na die Holländer stehen ja auch auf Child Abuse.

Da steh ich widerum gar nicht drauf. Sexistisch darf es schon werden, aber irgendwo muß man die Grenze ziehen.

Vor allem wenn einem ständig jemand auf der Nase herumtanzt.

Das ist eben der Vorteil von Biosphere, da begegnet dir niemand, du kannst dich richtig einschließen und ab und zu mal zum essen rausschleichen.

Du wohnst alleine?

Nein, bei meiner Mutter, aber da sie sowieso nie da ist, leb ich schon irgendwie alleine.

Hast du noch Haustiere?

Nein, keine.

Trist, was ißt so ein Speedfreak?

Ein Hamburger Royal mit Käse, ne kleine Pommes ein Cheesburger und ein sechser mit Senfsauce und Currysauce.

Ein ziemlich tuffes Menu.

Das ist Hardcore.

Hast du Spielzeug?

Ne, ein paar ziemlich gute Alienfiguren aus New York, aber die werden nicht gespielt.

Dein Lieblingsvideogame?

Das ändert sich eigentlich jede Woche, aber im Moment ist es von den Hit & Run Spielen, die sind mir logisch am liebsten, Bubsy und von den Rollenspielen Shadowrun. Mit Bombe im Hirn und Identitätssuche.

Das ist überhaupt ein großes Thema bei Speedfreak.

Bombe im Hirn schon eher.

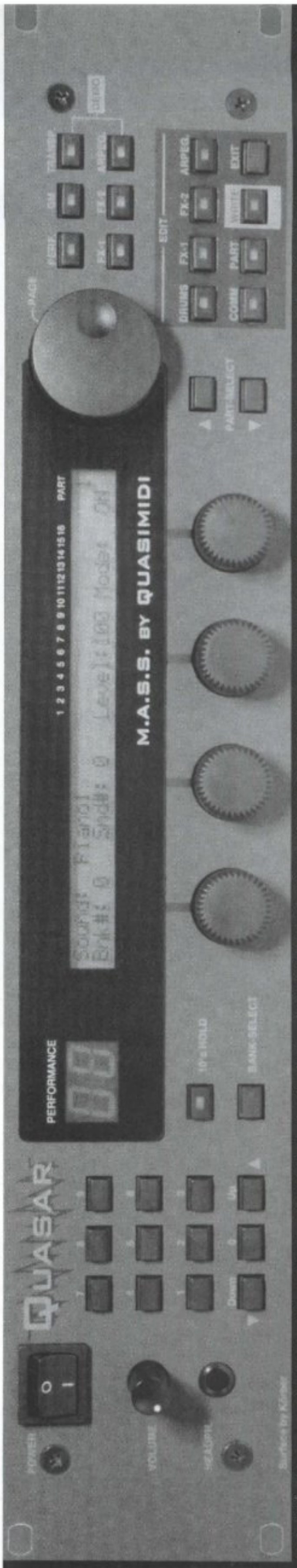
Du versuchst schon ziemlich viel rum, oder?

Ja aber einfach weils Spaß macht, nicht weil was suche oder so. Du kennst ja meine verschiedenen Projekte, die gehen alle ihren eigenen Weg, wobei Biophobia einen sehr eigenen Weg geht im Moment. Beziehungsweise einen sehr uneigenen Weg.

Das geht im Moment nirgendwo hin.

Egal. Ich weiß was ich tue.

Search and Destroy Music For Happyness & Headhunter.



Der neue Synthesizer von QUASIMIDI:

QUASAR

Der QUASAR enthält 1000 Sounds und 300 Performance-Sounds mit den besten Klängen folgender Synthis (und noch mehr):

Mini-Moog
ARP Odysee
PPG 2.2
Moog IIIc
Mellotron
Hammond B3
Yamaha CS 80
Fairlight CMI
Oberheim Matrix 12
Banana
Fender Rhodes Piano
Oberheim OBX
Poly Moog
Wurlitzer Piano
ARP-Quadra
Farfisa-Orgel
ARP 2600
Micro-Moog
Steinway-Flügel
Moog Taurus
Moog Prodigy
Prophet V
EMS Synthi A
Hohner Clavinet
TR 808
Prophet 1
TB 303
Yamaha DX7
TR 909
Linn Drum
CR-78
SH 101
MC 202
ARP Omni
Rhodes Chroma
Jupiter 8
NED Synclavier
Oscar
Prophet VS
Oberheim 4-Voice

(Alle Warenzeichen und Markennamen sind Besitz ihrer jeweiligen Eigentümer)

☐ Ja, ich möchte mehr über den QUASAR erfahren. Senden Sie mir die kostenlose Info.

☐ Bitte senden Sie mir die Demo-CD (ca 70 Minuten) zum QUASAR für 10.-DM (Schein liegt bei)

Name:

Straße/Nr.:

Ort:

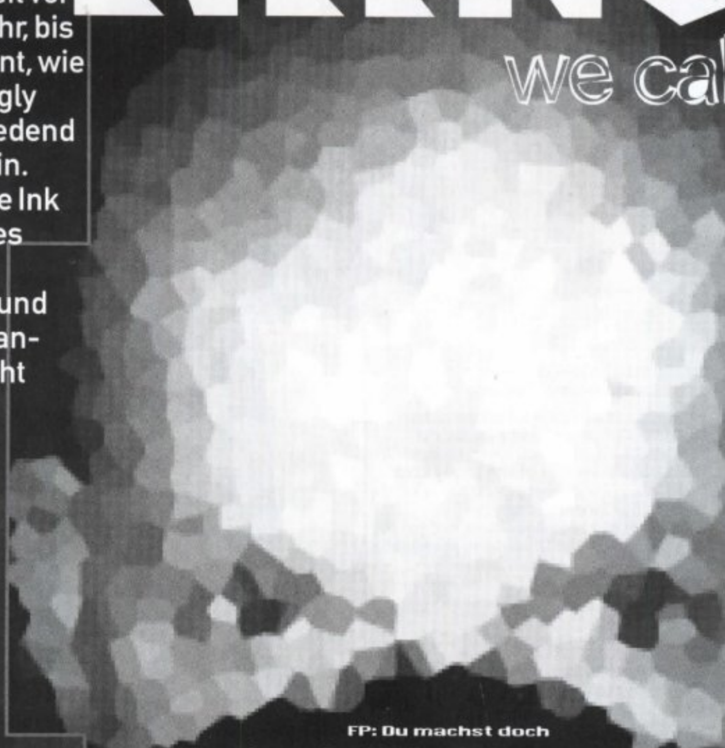
Ich spiele folgende Keyboards:

QUASIMIDI PRODUCTS
QUASIMIDI GmbH
Eisenbahnstr. 13
D-35274 Kirchhain
TEL.: 06422-6712
FAX.: 06422-1735

Mike In

we call it acid

INTER VIEW!



Es gibt viele Gesichter von und es wird wenige geben, denen alle gefallen werden, denn Zugeständnisse macht er keine. Oft ist er seiner Zeit voraus, und es vergeht ein halbes Jahr, bis man die Platte zu begreifen scheint, wie es bei der Stomp! und der Lovly Ugly Brutal World der Fall war. Selbstredend kann dies kein Trendinterview sein. Es ist das erste Interview mit Mike Ink überhaupt, seit dem Beginn seines Schaffens 1990. Es zeigt auf, daß Techno sehr wohl als Kunstform und der Produzent als Künstler verstanden werden muß. Es geht hier nicht um die Reaktivierung von Wiedererkennungswerten und somit massenkompatibler Musik, sondern um Techno als direkten Ausdruck von Persönlichkeit. Daß es gerade jetzt zu einem Interview kommt, verdanken wir dem neuen Bewußtsein von Structure, das seit einiger Zeit mehr in die Öffentlichkeit drängt. So war ihr erster gemeinsamer Auftritt überhaupt auf der Schweizer Streetparade 1993, dem auf den Kölner Raum beschränkte Auftritte folgten.

In dem folgendem Interview sorgt Mike Ink für eine klare Message in Bezug auf sein Verständnis von Acid. Wir sitzen im Weißen Holunder in Köln, und Mike Ink wagt sich in die Welt der nach medizinischen Fachbegriffen benannten Cocktails wie Feuriger Blutsturz oder Eitriges Geschwür und attestiert geschmackliche Varianten, die zwischen Reinigungsflüssigkeiten für Staubsauger und Bohrmaschinen liegen. Die Jukebox spielt Singles wie in alten Frank Sinatra-Filmen, und wir sitzen in Sesseln aus den Fünfziger Jahren, umgeben von obskuren Steckdosenattrappen an den Wänden.

FP: Du machst doch immer Pop Musik, oder?

MI: Nein, ich hab vielleicht eine poppige Herangehensweise, ich komme von der Popmusik oder habe ein Faible für Popmusik. Ich bin damit aufgewachsen. Mit Popmusik der Neuen Deutschen Welle und was davor und danach kommt, z.B. Siebziger-Glam-Sachen, die mich in meiner Kindheit stark beeinflußt haben. Ich will mal so sagen, ohne Mark Bolan wäre die Anschaffung der 303 für mich gar nicht so möglich gewesen. Die Neue Deutsche Welle hat mich stark interessiert, weil mich das Verhältnis von deutscher Sprache und Popmusik interessiert. Das war aber nur eine Episode, danach ging es zurück zu angloamerikanischen Sachen wie Scritti Politti und ABC. Die NDW stellt einen Schnittpunk dar, für meine persönliche Selbstfindung in Bezug auf die kulturelle Definition. Wobei in der Teeniezeit die späten Wham-Sachen stehen und in der Zeit nach NDW der ganze Pop-Intellektualismus (dem enspricht Scritti Politti). Zuvor habe ich mich stark für Gefühle interessiert, danach eher für Strukturen. Mittlerweile bringe ich beides gut unter einen Hut, ist das poetisch?

FP: Marshall Jefferson Remixe, Blasphemie?

MI: Ich kann verstehen, was du damit meinst, du spielst da auf den Kulturclash an. Es gibt Leute, die im kontinentalen oder bundesdeutschen Technokontext mit den Remixen gut klarkamen. Ich darf das zu einer meinen erfolgreichereren Platten zählen! Worauf die Detroit Posse auf dem New York Music Seminar sehr herumgeritten ist, ist die Einhaltung der Kulturellen Roots. Die haben ihren Anspruch sehr stark herausgehoben, Techno, wie wir ihn heute kennen, erfunden zu haben, obwohl sie immer wieder betonen, sich auf Kraftwerk zu berufen. Wenn mir jemand aus Detroit vorwerfen würde, eine blasphemische Verunstaltung begangen zu haben, könnte ich, wenn ich wollte, entgegenhalten, dies genauso bei Kraftwerk begangen zu haben.

FP: Wie hat man das zu verstehen mit der Platte? Sie ist auf keinem deiner Label erschienen?

MI: 1991/92 habe ich für ein Label gearbeitet, das die Rechte für bestimmte Stücke von DJ International gekauft hatten, und man hatte mich gefragt, ob ich Lust hätte, einen Remix von Marshall Jeffersons „Move Your Body" zu machen. Und obwohl ich nie ein Verhältnis zu dem Stück hatte - ich fand Millionen Sachen besser, fand ich es reizvoll, mich mit dem Thema zu beschäftigen, genauso wie ich es reizvoll finde, aus ABBA Dancing Queen einen Acidtrack zu machen. Just in dem Moment, wo ich mit der Produktion der Remixe fertig war, ist das Label aufgrund dubioser spätkapitalistischer Machenschaften Pleite gegangen. Im Prinzip ist die Platte dann in diesem Moment als Bootleg herausgekommen, aber es ist ein Offizieller Remix. Mir ist das Stück im Grunde genommen gar nicht so wichtig, denn es ist in einer Phase einer nicht so klaren Definiertheit entstanden. Davor hatte ich ein klares 303-Bekenntnis, war auf dem Zenit desselben und habe entsprechend gearbeitet. Die Platte ist irgendwie zwischen allen Fronten entstanden - Break Beat auf der einen Seite, House auf der anderen und und und... Die Platte hat eigentlich erst Jahre danach wieder interessiert. Das Feedback kam auf so dubiosen Umwegen und so viel zu spät, daß man von einer kritischen Reflektion auf die Platte nicht mehr ausgehen konnte. Das ging über „ganz gut und nett, groovt"; die Platte hatte sich bis dahin schon verselbstständigt.

COSMIC
SPECTRA FAMILY X-PERIENCE
RAVE

SP!ACE NEWS DJ´S:
OLLI * GUY * CHRIS R.
COSMIC DJ´S:
DJ DICK * PLANK
MATE GALIC * MOGUAI
COSMIC LIVE PA:
RANDY

SA 5.3.94
MÜNSTER X-FLOOR HALLE
X-FLOOR * THE NEW RAVE TEMPLE * AM HAWERKAMP 31 * NÄHE HALLE MÜNSTERLAND * AUTOBAHN ABFAHRT MÜNSTER SÜD * EINTRITT 20.- DM
START 22:00 H * MIT AFTER HOUR
SOUND & LIGHT BY ATLANTIS PA * CHILL OUT AREA * RAVEINFOLINE FOR PRESALE, MERCHANDISING, AND BLAH BLAH BLAH: 02501/28723

supported by:
GERONIMO
ahnhofstr. 6, 48143 Münster
CLUBWEAR SHOES ACTIVE
HEADSHOP
Telefon: 0251 /40149

SP!ACE NEWS Raveraii

Frontpage

FP: Was immer auffällt, sind die verspielten, unorthodoxen Vokals auf deinen Platten.

MI: Man muß sagen, daß 80% meiner Platten instrumental sind, wenn Vocals darauf zu finden sind, dann hat das vielleicht mit meiner Huldigung an Anglo-Amerikanische Popmusik und deren Vertreter, wie z.B. Scritti Politti zu tun, wie man auf der Five Years On Acid EP auf Force Ink hören kann.

FP: Du berufst dich heutzutage wieder stark auf Acid, hattest aber mal eine Phase, wo du Techno- und Break Beat-Platten herausgebracht hast, wie die Stardate, STOMP, M I 5, Centrifugal Force, die Cure EP, Vinyl Countdown e.t.c.. Zu viel schlechter Acid zu dem Zeitpunkt?

MI: Es gibt wohl nichts inflationäreres in Technoworld als der Begriff 303. Außer diesem, mittlerweile schon in alle Richtungen gehenden, fast omnitransparenten Begriff von dem, was Acid ist. Es ist ein paradoxer Begriff, und es herrscht eine dermaßen große Inflation vor, von Szenen, Generationen, Soundsegmenten, an einer Ästhetik einer Sprache, die sich auf das bezieht, was alle möglichen Leute Acid nennen wollen, daß ich nur noch „Ja hurra" dazu sagen kann. Ich hatte eine kritische Phase, in der das Benutzen der 303 so dermaßen breitgetreten wurde, daß es einen wirklich nur noch angekotzt hat. Einige meiner Freunde haben ihre 303 in dieser Zeit verkauft. Ich habe es aber nicht eingesehen. Ich bin zwar kein Technofreak im Sinne der Technologie, der sich auf das Sammeln von Analogsynthis verlegt hat, wie Leute, die ich kenne, oder auf die geschmäcklerische Pose, die damit zusammenhängt, sondern ich habe festgestellt, daß die Leute, die mich mit Acid in Verbindung bringen, über einen bestimmten Stil zu dem Schluß kommen, Mike Ink ist 303. Mittlerweile ist diese so überreizt, daß sie geschichtlich in eine andere Phase übergetreten ist. Ich sehe das jetzt nicht mehr so inflationär, denn heutzutage ist die 303 das, was die Gitarre für Rockmusik ist, und in dem Sinne gehe ich jetzt damit um. Deswegen ist es mir auch jetzt möglich, gerade deshalb jetzt, Platten und Stücke zu machen, die sich konsequent und ausschließlich um das Thema 303 drehen. Mike Ink ist momentan außschließlich 303!

FP: Was ist poetisch an einer 303?

MI: Ich würde sagen, die 303 ist für Techno das, was Goethe für die Sprache ist, und die 909 ist vielleicht Schiller.

FP: Bei vielen ist Mike Ink aber auch bekannt für seine geradlinige, nach vorne schreitende 909 , und es gibt andere, die sagen, „Der Mike hat gute Ideen, aber wenn er die 909 anschaltet, dann macht er alles kaputt".

MI: Ich kann die Leute verstehen, sie haben recht! Die Sache ist die, mit der guten Idee. Das Problem war das, als ich vor 2 1/2 Jahren, mit der Dialog EP auf Tranceatlantic, meine erste erfolgreiche 303/909 Schallplatte gemacht habe, da war das so, daß ich vorher unglaublich viel Scheiße gemacht habe, einfach deshalb, weil ich nicht wußte, wie machen die das, wo haben die den Kram her, weil ich mich nie für die Technik und Technologie interessiert habe, sondern alles über Instinkt und Ästhetik erfahren habe. Was mich interessiert, sind die Auswirkungen der 303 auf gesellschaftslicher, politischer und gefühlsmäßiger Ebene. Was die 303 für die Liebe heißt, interessiert mich mehr, als was sie für den Profit eines Musikalienhändlers heißt. Mich hat die Party immer mehr interessiert als das Fachkennertum. Bin immer lieber auf Raves als ins Studio gegangen. Ich habe Acid sehr wohl verstanden, aber ich wußte nicht, wo die Ingredienzen sind. Als ich sie endlich hatte, konnte ich für den Zeitpunkt eine angemessene Acidplatte machen, die dann auch Feedback hatte. Danach haben die Leute, die meine Musik subtiler beurteilen konnten, gesagt, daß mein Ideenpotential stärker ausgeprägt ist, als das Technikpotential - was zutrifft, aber in dem Moment, wo ich angefangen habe, auf den Labels, auf denen ich produzierte, verquarzter und schräger abzufahren, in die Tiefe zu gehen oder zur Seite zu treten und meine Interpretation von Break Beat unter die Leute zu bringen, bin ich auf konsequentes Unverständnis gestoßen. Ob ich nun im Falle von Stomp! versucht habe, einen Verweis in Richtung von DAF aufzuzeigen, oder ob ich auf Force Inc Break Beat ablieferte.

Was die 303 für die Liebe heißt, interessiert mich mehr, als was sie für den Profit eines Musikalienhändlers heiß

FP: Stört dich das?

MI: Jetzt nicht mehr, aber es hat mich eine Zeitlang gestört, denn ich bin nicht so festgelegt, daß ich sagen könnte, ich bin jetzt hier der ACIDMAN, oder ich bin so minimalistisch und definiert wie Armani, den ich gelegentlich sehr schätze. Immer dann, wenn ich versucht habe, experimenteller und spezieller zu werden, habe ich gemerkt, daß, wenn ich überhaupt Feedback bekommen habe, dann frühestens ein halbes Jahr danach, und jeder weiß, daß das bei einer Technomaxi fatal ist.

FP: Bei welchen Platten war das der Fall?

MI: Bei verschiedenen Platten, bei Monoton z.B., habe ich die Lovly Ugly Brutal World gemacht, die aus Rocksamples, Gabbageschwindigkeit und einem ganz speziellen Verständnis von Acid bestand. Als die Platte rauskam, war das Feedback in Bezug auf Verkaufszahlen katastrophal. Nach einem halben Jahr kam ein bißchen aus London, New York und woher auch immer, und da war es plötzlich nur geil. Wenn ich mich jetzt im Moment - nicht, weil ich da einem Erfolg hinterherlaufe, das ist mir relativ egal - auf eine 303/909-Chemie einlasse, dann rührt das daher, daß ich aus einer Phase der Opposition und der Kritik ihr gegenüber keine konträren Platten mehr mache, sondern definiert und entschlossen an die Sache herantrete und eigentlich immer bessere Platten mache, weil ich weniger zerdenke und mehr handle.

FP: Ich muß aber dennoch zur Frage zurückkommen, wie ist denn das mit der typischen, harten 909 Mike Ink Bass Drum, danach kann man dich doch wirklich definieren, oder?

MI: Die 909 ist ein amtliches Gerät für Techno und Acid, und da ich in der Regel zu faul bin, hundert Jahre auf dem Sampler oder auf verquarzten, schrägen „daneben oder knapp vorbei Instrumenten", Bassdrums zwei Wochen lang zu loopen, die eben nicht ganz so klingen wie die 909, nur damit's originell ist und es letztendlich aber auch nicht so kickt. Also ich meine, ich bin nicht der Plastikman. Das ist mir zu aufwendig.

FP: Eine Eigenschaft bei deiner Bassdrum oder wie du sie abmischst, ist doch, das sie vor deiner Nase explodiert. Das ist doch auch Mike Ink!

MI: Gerade jetzt sind sie bewußt nach vorne gemischt, das stimmt.

FP: Aber es gibt keine Platte von dir, wo die 909 im Hintergrund kickt, wie bei den Amerikanern!

MI: Das stimmt nicht, meine ganz neue Platte auf Force Inc, We Call It Acid, ist eher 606 dominiert. Aber es gibt bestimmte Gesetze, auf die habe ich mich jetzt eingelassen. Eine 909 besteht aus zwölf oder dreizehn Zeichen und was für mich Gesetz ist, ist die Bassdrum. Die habe ich abgehakt und der Kritik entzogen.

FP: Laß uns mal von dem Fachlichen weggehen. Du hast ein neues Label, Profan, auf der du deine Weihnachtssingle veröffentlicht hast. Warum ein neues Label?

MI: Ich wollte unbedingt „Trump Towers" auf Vinyl herausbringen. Es sollte außerdem ein Weihnachtsgeschenk werden. Ich habe ein Faible für Popmusik, wie schon gesagt, und dementsprechend auch für Harmonien. An der Stelle, wo bestimmte Leute, wenn sie nach einer achtstündigen Gabbanight die Schnauze voll haben von Krach und so ein Bedürfnis nach Musikalität bekommen und dann Housemusik sagen, an der Stelle sage ich eigentlich in der Regel Popmusik. Was ich mit Profan wollte, ist irgend so etwas wie Popacid machen. Das überhaupt eine 303 darauf ist, liegt an meinem neuen Bekenntnis zur 303. Ich will mit Profan eine Pop- oder Schlagerästhetik definieren, beziehungsweise interpretieren.

FP: Was hat dich von der Technomusik, die man als Konsument kennt, beeinflußt?

MI: Ich bekenne mich ausdrücklich zu der mir ans Herz gewachsenen belgischen Tradition, von den frühen Beat Box-Sachen bis hin zu „Anasthasia" und „James Brown Is Dead". Ich mochte das sehr gern. Ich habe immer versucht, ein ausgewogenes Verhältnis für mich persönlich zu wagen, zwischen dem, was als geschmacklich vertretbar galt unter den Puristen der Szene, und dem, was als massenkompatibler Trash durchging. Ich weiß noch, zu dem Zeitpunkt, als der ganze Jubelorchestersampletechno der frühen Beat Box-Platten aufkam, wie amtliche Vertreter der Szene, die man gemeinhin gewohnt war, ernst zu nehmen, dahin schieden, ob sie sich mit der Mategeneration solidarisieren sollten und mitjubeln sollten bei „Anasthasia" oder ob sie es ablehnen sollten, wegen des vermeintlichen Ausverkaufs von Techno. Bei mir war es immer so, daß ich beide Positionen sehr gut verstehen und nachvollziehen konnte. Mir war das puristische geschmäcklerische genauso suspekt wie das total unkritische „Hau weg, was das Zeug hält".

Ich wollte eine vernünftige Chemie aus beidem, eine angemessene Reflektion, aber ohne zu dramatisch zu werden.

FP: Structure ist mit dein Label, und wie man unschwer bemerkt, ein Label mit Konzept. Wie definiert sich das Label?

MI: Ich habe mit Burger Industries das Label Tranceatlantic gemacht, und da wollten wir eine deutsche Interpretation des Chicago Acid schaffen. Das Label ist irgendwann dann einmal wirtschaftlich nicht mehr tragbar gewesen und abgestorben. Ein renommiertes Frankfurter Label ist dann irgendwann mal an uns herangetreten, mit dem wir dann zusammen Structure gemacht haben. Die Idee von Structure war einfach Funky Acid. Unser Verständnis von 303-Musik war damals sehr stark auf Strukturen begründet, und die waren für uns zu dem Zeitpunkt in der Tradition, von der ich rede, funky. Davon sollte Structure handeln. Es hat eine Reihe von Releases gegeben. Als die erste rauskam, haben alle drauf rumgehackt und fanden es Scheiße, weil keiner die Zusammenarbeit von den Leuten mochte, die dahinter standen. Alle fanden zu diesem Zeitpunkt die 303 ausgereizt, und ein halbes Jahr später fanden sie es genial. Mittlerweile steht die erste Structure besonders gut da, und von 16 Erscheinungen bisher jede zweite. Damals hat man uns dafür gegeißelt, daß wir die deepen, downgepitchten Vocalsegmente aus den frühen Phuture- und Mike Dunn-Stücken übernommen haben. Es hat uns damals aber dermaßen stark beeindruckt und beeinflußt. In der letzten Zeit sind die Interessen der Leute von Structure auseinandergelaufen, jeder fährt seine eigene Schiene; ursprünglich waren es vier Leute mit denselben Interessen. Heutzutage ist Structure abgespalten in verschiedene Segmente, wie z.B. Dj Ungle Fever auf der einen Seite, Burger Industries, Profan und letztendlich die Jack Ecke auf der anderen.

FP: Wie seit ihr an den Schrifttyp von Structure gekommen, der ist erst jetzt richtig offiziell und man sieht ihn des öfteren.

MI: Wir kannten damals einen Designer aus der Frankfurter Ecke, der schon damals sehr professionell war und fanden den Schriftzug echt daneben und dachten, das verhält sich so wie mit vielen anderen Sachen.

FP: Das Image von Structure nach außen hin ist ja sehr anonym. Keiner weiß, wer wer ist, und bei den frühen Platten vermutet man auch Absicht dahinter! Eure Monocrome Platten trugen ja eine Anschrift in Miami, waren amerikanische Platte de facto.

MI: Eine ziemlich lange Zeit ging es darum, Spuren zu verwischen. Bei den frühen Platten auf Monochrome hatten wir zusammengearbeitet mit einem Franzosen, der seine Adresse in Miami hatte, es ergab sich also zufällig so. Es hatte sich in Deutschland ganz gut angelassen, und es war interessant zu sehen, wie die Leute die Platten anders interpretierten, objektiver, in dem Moment, wo sie dachten, daß es sich hier um einen US-Import handelte. Nicht zuletzt ist die Zusammenarbeit zwischen mir und Force Inc. über diese Schiene zustandegekommen, nachdem sie Stunden lang versucht hatten, die Phone und Faxnummer in Miami zu konnekten und schließlich über den Vertrieb in Belgien gingen und letztendlich herausfinden mußten, daß der Kontakt über Köln ging.

FP: Tranceatlantic existiert als Label nicht mehr?

MI: Die Rechte von Tranceatlantic sind erst kürzlich auf uns zurückgefallen, und wir überlegen uns, wieder Platten auf Tranceatlantic zu veröffentlichen.

FP: Wie wird sich dein Stil verändern in der Zukunft?

MI: Ich werde noch weniger mit Soundoriginalität und Raum arbeiten. Für mich ist das nicht so wichtig, ob der IQ stimmt oder ob die Hi Hats zu laut sind. Ich will mich mehr auf den Mittelpunkt, die zentrale Aussage konzentrieren, und d.h. noch mehr 303 und 909.

Die Idee von Structure war einfach Funky Acid.

FP: Ihr geht ja in der letzten Zeit mehr an die Öffentlichkeit, was sind deine persönlichen Bewegründe dafür?

MI: Ich versuche, mich momentan, und da hatte ich Schwierigkeiten in der Vergangenheit, über einen gewissen Zeitabschnitt festzulegen, auf eine persönliche Spielart der 303. Wenn ich einen Track veröffentliche, dann hängt da ein sehr starker Entscheidungsprozeß dran, ich gebe da sehr viel von meiner Seele. Ich kann in dem Sinne Acid als Soulmusik für mich interpretieren. Meine Herangehensweise wird da bestimmt durch Elvis Presley, Frauen, 100%igem Heterosex, mich selbst, durch die Party, den Adrenalinausstoß und dem Spirit. Sähkö, amen!

FP: Was ist denn dein Lieblingsstück, von allen Stücken, die du gemachst hast?

MI: Da fallen mir spontan drei Sachen ein. Diagramm, Trump Towers und ein Stück auf der We Call It Acid auf Force Inc.

FP: Was erscheint in Zukunft auf Structure oder einem eurer Unterlabel?

MI: Auf der neuen Ethik CD werden Stücke von Motte, Luke Slater, Burger Industries, Exit 100 und DJungle Fever sein.

DISCOGRAPHIE:

Dog Star Man - Confrontation EP
(P.B.I. 1991)
Formicula - Stroboid
(P.B.I. 1991)
Dextro NRG - Sun Moon Stars
(Monochrome 1991)
Vinyl Countdown - Sensolution
(Monochrome 1991)
Love Inc. I - Trance Atlantis Excess
(Trance Atlantic 1991)
Biosphere I - Moments of Science
(Trance Atlantic 1991)
Formicula 4 - Formic Acid
(Trance Atlantic 1991)
Science Wonder - Brain Drain
(Trance Atlantic 1991)
Mike Ink - The Dialogue EP
(Trance Atlantic 1991)
Formicula 4 -
Formic Acid Moneypenny RMX
(Hype-Technoline)
M.F.A. - M.F.A.
(Blue 1992)
House Hallucinates -
Prisoners Of Extasy
(Hype, IT UK, Powertraxx USA 1992)
Marshall Jefferson -
Move your Body RMX
(1992)
Structure - Weare Structure
(Structure 1992)
MI 5 (Structure 1992)
The Sculpture - Monument
(Structure 1992)
Vinyl Countdown - Cure EP
(Structure 1992)
Vinyl Countdown - Paroles RMX
(Structure 1993)
Lovecore - EP
(Structure 1993)
Brotherhood of Structure
(Edge Rec. UK, Downtown Italien 1993)
Stomp Morella - Dextro NRG
(Monotone 1992)
Lovely Ugly Brutal World
(Monotone1993)
I Wanted You To Love Me
(Subtone 1993)
Love Inc II- Trance Atlantic
Excess Part II
(Force Inc 1992)
Stardate 1973 - Swoon EP
(Force Inc 1992)
Centrifugal Force - EP
(Force Inc 1992)
I Need Your Lovin - RMX
(Force Inc, Chill Rec. UK 1993)
Love Inc. III - Monoculture EP
(Force Inc 1993)
5 Years on Acid
(Force Inc 1993)
We Call It Acid
(Force Inc 1994)
Jingle Bells - Trump Tower
(Profan 1993)
Mike Ink - Structure
(Energy 1993)

COMING SOON:

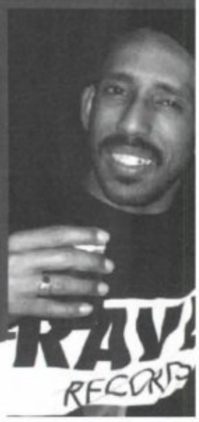
Jungle Fever - Paradise City
Vienna - Lovely Ugly RMX
Pop Acid - N.I.N.M. Profan

INTER VIEW:

Dark-Raver

Dark-Raver + Rave-Records + Hard-Stuff-Rec.

Für viele Gabberfans ist es wohl der Dark Raver, der mit ganz oben bei den Top-Gabber DJs rangiert. Der 26jährige Schwarze DJ mit dem Hammer überraschte zuletzt seine Fans auf der Mayday in Berlin, wo er in einem Batman-Kostüm seinen Auftritt ankündigte, indem er sich auf das Turntablepodest stellte, ehe er sich an die Arbeit machte. Für alle, die ihn dort nicht erleben durften, sind sicherlich noch seine 2 Platten in bester Erinnerung, ganz einfach zu erkennen an einem riesigen Bat-Profil auf dem Cover. Da der Dark Raver zusammen mit Gizmo auch noch der hauseigene DJ vom Gabberlabel Rave Records ist, war es nun noch zwingender, mit diesem abgedrehten DJ zu reden.



FP: Am meisten wird immer über Rotterdam und Amsterdam gesprochen. Du kommst aus Den Haag. Was gibt es darüber zu berichten?

Raver: OK, die bekanntesten DJs waren nun mal Paul Elstak und Rob aus Rotterdam, und aus Amsterdam waren's Dano und The Prophet. Dann gab es auch noch Gizmo, doch niemand wußte, wo der her war. Es gab ja auch jede Menge Songs mit "Rotterdam dies und Rotterdam das". Danach fing jede Posse an, solches Zeug für ihre eigene Stadt zu machen, bis es dann auch kleine Fights auf Parties, so nach dem Motto "der DJ aus der Stadt ist besser als der aus dieser", gab, aber das hat sich inzwischen auch wieder beruhigt. Den Haag liegt ja geographisch genau zwischen den beiden, jedoch etwas näher bei Rotterdam. Wir sind zwar vielleicht aus diesem Grunde öfters in Rotterdam, aber wir verstehen uns eigentlich mit beiden recht gut. Sagen wir mal, wir verstehen uns mit den beiden Gangs besser, als die beiden sich untereinander.

FP: Findest du diese ganze Städtefighterei nicht albern?

Raver: Ich denke, es ist ziemlich blöd, aber ich kann es wiederum für die Kids verstehen. Sie sind ganz einfach stolz auf ihre Stadt, so wie sie ganz normal auch stolz auf die Fußballmannschaft ihrer Stadt sind. Mit Den Haag gibt es in dieser Beziehung aber keine Probleme, denn unsere Mannschaft ist sowieso nicht in der Liga. Somit gab es für uns keinen Grund für irgendwelche Streits, weder auf dem Fußball-, noch auf dem House-Level. Außerdem hasse ich Fußball.

FP: Du warst gestern auf Paul Elstaks Birthday Party. Wie war's denn?

Raver: Es war voll voll voll. Es war zwar kein großer Raum...

FP: ... in Rotterdam...

Raver: Natürlich! Sie hatten jede Menge DJs da, natürlich keinen einzigen aus Amsterdam und natürlich viele Acts von Rotterdam Rec. Es war eine Art Rotterdam Happening. Ich und Gizmo waren die einzigen nicht-Rotterdamer dort. Aber das auch nur, weil Gizmo und Paul uralte Freunde sind, die schon zur Swing-Beat, Rap und Hip Hop Zeit zusammen gespielt haben.

FP: Es sieht doch aber zur Zeit ziemlich trübe im Gabberbereich aus. Vor über einem halben Jahr gab es zum Beispiel mal eine Scheibe von De Gabbers mit „Matje", und jetzt mußt du dir dasselbe noch mal von Dance International antun, nur daß der Track jetzt „Pizza" heißt.

Raver: Das ist vielleicht auch nicht das beste Beispiel für Gabber. Wir kennen den Typen, der Dance International macht, auch persönlich, und er ist einfach ein Looser. Er mag es, Leute zu imitieren. Wenn es irgendwo einen Hit gibt, nimmt er es und macht seine eigene Version draus, aber es ist nie gut. Er hat viel Geld und auch das nötige Equipment, aber die Gabber Tracks sind einfach Scheiße.

FP: Aber nun zum Dark Raver. Nennst du dich so, weil du schwarz, oder weil du so ein unheimlich finsterer Typ bist.

Raver: Das fragen mich viele Leute in Deutschland. Viele dachten, ich sei ein Weißer und der Name stünde für Darkness und Mistery. Und ich sagte ihnen: nein, ich bin einfach nur schwarz. Vor 4 Jahren nannte ich mich Dominator, aber der Name war echt Shit, und ich suchte nach einem anderen Namen. Dann überlegte ich, wie man House Music in England nennt, und das war Rave. Und da ich ein Houser war, war ich wohl in englisch ein Raver. Als ich das dann meinem Boss erzählte, meinte der, ja aber du bist doch der Black Raver. Ja, so kam ich dann auf den Dark Raver.

FP: Daß hier viele über die Hautfarbe überrascht waren, liegt vielleicht daran, daß es hierzulande nicht allzuviele farbige DJs gibt. Viele englische Breakbeat DJs sind Schwarze, aber sonst... Wie sieht das in Holland aus?

Raver: In Holland gibt es nur 3 Schwarze DJs und das bin ich, Gizmo und DJ Rob aus Rotterdam.

FP: Aber Gizmo ist doch nicht schwarz.

Raver: Ja, so mehr oder weniger. Er kommt aus Indien, genauso wie Rob.

FP: Viele haben dich zum ersten Mal überhaupt auf der Mayday gesehen, und da hast du zu Beginn deines Gigs deine eigene Show abgezogen. Ist das Standard, gehört das immer zum Dark Raver?

Raver: Die Sache war die: Mayday ist die Sache, auf die ich immer gewartet habe. Das war bisher die größte Sache für mich in Deutschland. Und da sagte ich mir, wenn ich zur Mayday gehe, dann werde ich auch eine Show hinlegen, daß sie immer an mich denken werden. Ich wollte sicher gehen, daß sie mich wahrnehmen und nicht so schnell vergessen. Also nahm ich mein Bat-Cape und den Umhang und stellte mich dort auf den Tisch. Das war die großartigste Party für mich, die ich bisher hatte.

FP: Verkörpert der Dark Raver mehr den Batman oder mehr den Dracula Style?

Raver: Mehr Batman, weil die Fledermaus das Symbol des Labels und des Plattenladens ist. So kannst du sagen, daß ich deren Maskottchen bin.

FP: Muß man bei dir immer auf diese Show mit dem Cape gefaßt sein, oder war das eine einmalige Sache?

Raver: Nein, nein, die setze ich nicht immer auf.

FP: Mal für die Fans zum nachbasteln: was gehört denn zu dem wahren Dark Raver Outfit?

Raver: Mal sehen. Zuerst hatte ich einen Hut, der speziell für mich gemacht wurde, mit meinem Namen drauf. Dann hatte ich eine Fledermaus, aus einem Stück Aluminium mit einer Kette dran. Doch die hatte ich damals nicht mit, weil sie kaputt war. Normalerweise habe ich also noch eine Kette um. Und den Umhang hat mir meine Ex-Freundin geschneidert. Ach so, dann habe ich auch immer noch einen kleinen Plastehammer bei mir für's „HAKKUHIII" (Anm. d. Red.: eigentlich im Sinne von Hakke!, Hakke!, ...)

FP: Was legst du sonst eigentlich immer auf. Nur Gabber?

Raver: Hmmm, ja... Also als ich 1991 angefangen habe, habe ich mellow und Gabbermusic gespielt. Dann wurde aber Gabber immer populärer. Ich habe Gabber von Anfang an bevorzugt, aber ich dachte, es wäre gut, so wie Gizmo, ein Allround-DJ zu sein. Natürlich finde ich aber Gabber und Breakbeats immer noch am besten von allem.

FP: Also doch nicht nur Gabber...

Raver: Ja, Breakbeats mag ich auch, weil ich eigentlich ein Hip Hopper war. Ich hab's zwar nie selbst gespielt, aber ich mochte Rap Music. Damals hat Gizmo das noch in Den Haag gespielt, und ja, heute stehen wir nebeneinander auf fast jeder House Party in Holland. Aber wenn du irgend jemanden in Holland nach meinem Style fragst, dann werden sie dir sagen, hard Gabber Music und Breakbeats. Deshalb habe ich auch so viele Fans in Holland. Dort spielt kaum jemand Breakbbeats, doch es gibt aber auf den Parties jede Menge Schwarze, die drauf stehen. Dadurch habe ich alle Schwarzen und Weißen hinter mir.

FP: Was ist eigentlich dein richtiger Name? Jeder erzählt da was anderes.

Raver: Mein wirklicher Name, also den, den mir meine Eltern verpaßt haben, und ich werde es ihnen nie verzeihen, ist Stefan. Als ich dann größer wurde, Name für einen Schwarzen ist. Ich weiß nicht, aber Stefan klingt so weiß. Also fing ich an, mich Steve zu nennen. Mein Name ist somit Steve Sweet und für den Rest bin ich der Dark Raver.

FP: Nun zu Rave Rec. Warst du von Anfang an dabei?

Raver: Ja, natürlich. Die erste Sache, die erschienen ist, war Gizmo alias Rave A Graphixx mit "Rave The City", ein White Label. Dann kam irgendwelcher Scheiß von irgendein paar Typen, und dann hab ich meine Direction Of Fear mit Gizmo gemacht.

FP: Das war ja zumindest hier in Deutschland für dich ein unheimlicher Erfolg. Beschränkte sich das nur auf Deutschland, oder ist es auch was in Holland geworden?

Raver: Die Acid Nummer war nur in Deutschland ganz groß, aber die A-Seite „Who's the Dark Raver" war dafür hier in Holland ganz groß. Die Sachen habe ich zusammen mit Gizmo produziert. Ich habe ja absolut kein Equipment zu Hause, dafür hat Gizmo aber wirklich alles zu Hause.

FP: Die erste wirklich große Sache war doch dann aber Die TOPDROP mit „Achtung" oder?

Raver: Ja, das Label gab es aber schon davor, allerdings hieß es da nicht Rave Rec., sondern City Rec., was bis dahin auch nur so ein Low Budget Ding war.

FP: Wie kamt ihr aber dazu, Hooligan's BOTTROP noch einmal so zu rippen?

Raver: Das stimmt zwar, aber man muß zum einen wissen, daß Bottrop nicht dazu gedacht war, ein Hit zu werden, denn es war auf seiner EP nur die B-Seite. Dann sollte man auch wissen, daß eben diese B-Seite so ein großer Hit hier wurde, daß du es dir kaum vorstellen kannst. Und so haben wir einen Track mit dem bekannten Sample gemacht und wollten damit zeigen, daß wir Hooligan's Song geil finden. Und Achtung war dann auch ein riesengroßer Hit hier in Holland.

FP: Woher kam die Fledermaus, das Symbol des Labels her?

Raver: Das geht aufs Konto von meinem Boss Rob Velders und Coen Bom. Die haben mir erzählt, sie haben irgenwann einmal einen Flyer gesehen mit einer Fledermaus drauf. Das war irgendwie für eine kleine, unwichtige Sache. So haben sie dann das Ding einfach geklaut. Danach haben sie es einfach Rave The City genannt.

FP: Das ist doch eine Serie von Großraves oder?

Raver: Ok, ich will dir kurz die ganze Geschichte erzählen. Rob und Coen haben zusammen mit einem Piratensender begonnen, „Radio City Den Haag". Dann fingen sie an, ganz ganz kleine Parties in Clubs zu machen, und mit diesem Geld haben sie einen Plattenladen aufgemacht. Das war dann „Stad Den Haag Rec.", wobei das, glaube ich, der eigentlich große und entscheidende Schritt war. Der lag zwar etwas außerhalb der Stadt, aber es lief sehr gut. Und am 28. Sept. 91 haben sie die erste große House Party in Holland organisiert, nämlich „Rave The City" für 6ooo Leute, was für diese Zeit enorm viel bedeutete. Mit der Hilfe dieses Geldes kam dann sehr schnell der zweite Plattenladen, diesmal jedoch innerhalb der Stadt. Das war dann der „Stad Den Haag Rec. II". Bald fing es auch mit dem eigenen Label City Rec. an. Dann kam der zweite Rave, The City Rave, und da waren es dann schon 9ooo Leute.

FP: Im August kam ja auch noch Hard Stuff hinzu. Was gibt es dazu noch zu sagen?

Raver: Um dir die Wahrheit zu sagen, sie haben mich gar nicht gefragt. Ich und Gizmo, wir waren so beschäftigt mit dem Laden und dem Auflegen, daß sie uns gar nicht gefragt haben. Irgendwann kam dann mal unser Labelmanager Stephan Koot auf mich zu, zeigte mir das Logo und fragte mich, wie ich es finde. Ich konnte nichts zu sagen, weil ich gar nicht wußte, was er von mir wollte. Dann sagte er mir, daß das unser neues Label wäre. - Wessen? - Na unser. - Wir haben ein neues Label? - Ja. Erst da habe ich mir das Logo angesehen. Man sollte vielleicht noch dazu sagen, daß Marihuana bei uns Stuff genannt wird. Also steht der Name im Prinzip für „Hard Joint", aber eben auch ohne Hintergedanken, einfach „Hard Stuff". Ich fand den Namen also voll OK, nur

FP: Persönlich finde ich die ganzen Hard Stuff Sachen viel interessanter als die vielen Gabberplatten von Rave Rec. Von welchem Label hältst du mehr?

Raver: Das ist komisch, denn Hard Stuff scheint tatsächlich besser in Deutschland zu laufen, wobei Rave Rec. immer noch mehr das Holländer Label zu sein scheint. Damit ist, glaube ich, auch die Frage beantwortet.

FP: Nun hat ja wirklich schon fast jedes holländische Städtchen sein eigenes Gabberlabel, Amsterdam, Rotterdam, Den Haag und DJAX Up aus Eindhoven. Müssen wir befürchten,daß bald auch noch Groningen Rec. und Apeldoorn Rec. auf uns zukommen? Wann gibt es das erste Gesetz, das vorschreibt, daß jede holländische Stadt ihr eigenes Gabber Label haben muß?

Raver: ... und natürlich einen eigenen Gabber DJ und Club. Am Ende des Jahres gibt es dann einen nationalen Gabber DJ Wettkampf mit anschließender Liga.

FP: Auf daß du siegst!

RAVE RECORDS 20

VINYLMANIA

CITY RECORDS

01 The Curse - All Systems Are Go
02 Rave A Grahixx - Rave The City
03 X-Orgasmic - Deliver Us From Hell
04 The Clinic - Call The Doctor
05 Red Alert - Severe Damage

RAVE RECORDS

1st Various - Rave Series Vol. 1
2nd Rave A Graphixx - Ease Your Mind
3rd Gosh! - Dicke Vette Pannekoeken
4th Various - Rave Series Vol. 2
5th Charly Lownoise - Speed City
6th Rave A Graphixx - Life, Death & Sex
7th Vision One - Stormm EP
8th Trixxnixx - The Erotic Kingdom EP
9th The Dark Raver - Direction Of Fear
10th Gizmo - Powerdome EP
11th Various - Rave Series Vol 3
12th Ech Heftag - De Haag Hakke
13th T.O.P.D.R.O.P. - Achtung
14th Various - Rave Series Vol. 4
15th DJ Gizmo & Buzz Fuzz - Drummz EP
16th The Dark Raver - Direction Of Fear 2 / You Gotta Believe
17th The Undertaker - Flatliner
18th Ech Heftag - Uit Je Dakkie
19th The Director - Rougher And Tougher
20th Deaz D. DJ Fish - Dark En' Trance
21st Reverend Jackson - Die Motherfuckers
22nd Sensor - A Sick Mind
23rd The Falcon - Tear You Apart
24th Cellblock X - Hyperdrive EP
25th Various - Rave Series Vol. 5
26th Rave A Graphixx - There Is No Other
27th The Undertaker - You're Finished
28th Noisegate - Goddamn' Mind
29th Square Dimensione - Angry Eyes
30th Ech Heftag / T.O.P.D.R.O.P. - Hakkuh / Achtung Remixes
31st El Bruto - El Bruto
32nd DJ Gizmo - Powerdome EP 2
33rd The Falcon - Speed Battle
34th Gizmo / Bruto / Rob / Alien - Dinosaur Park EP

HARD STUFF

01 Zultan - De Dondergod
02 DJ Houseviking - Power Resistance
03 Wasteland - Ich Bin Ein Berliner
04 C. Lownoise & Mental Theo - The Bird
05 Gate 6 - Mummy
06 The Babysitter - Fuck The Children
07 Various - The Hardest Stuff
08 Gmoork - Het Vliegende Kunstgebit
09 The Carpenter - Zaguhh
10 Brainblower - Cerebro Killer E.P.
11 Cellblock X - Secrets Of Nutrition

HARD STUFF

presents

heaton records

techno
breakbeat
house
hiphop
swingbeat

auf 10", 12" & LP
+ großes CD-Angebot

laden
lutherstraße 7
34117 kassel

versand

tel 0561-780983
fax 0561- 15493

planet*f
februar

Resident
axl & bene

Guests

4-2
tendance-rave
jens mahlstedt
jauche - abyss

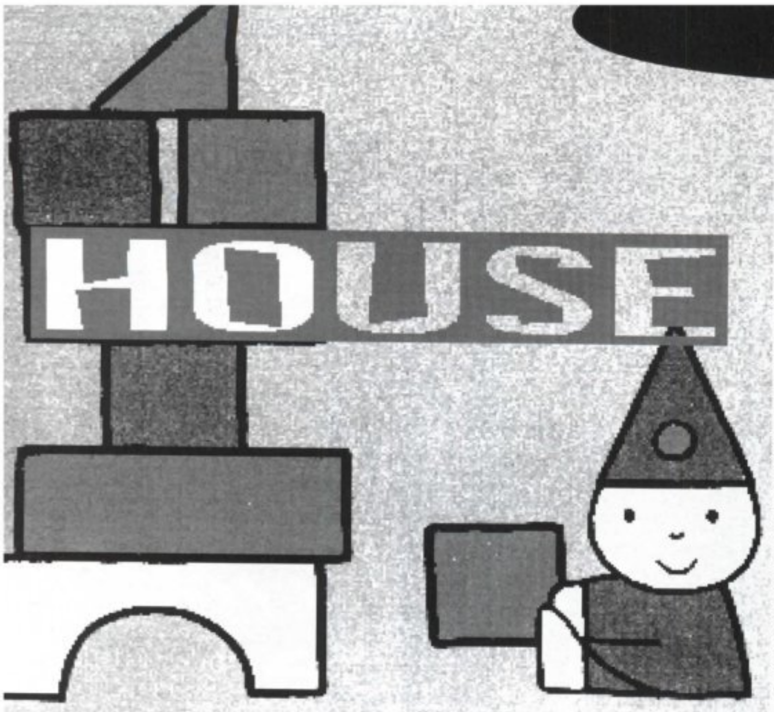
11-2
stompin'
grounds

18-2
DJ DAG
omen frankfurt

25-2
frontpage rave-tour
DJ Dick
Tommy Yamaha

every friday
from 21h-5h

new york factory
obere königsstr 4
34117 kassel



HOUSE

1993 war für House kein besonders aufregendes Jahr, auch wenn es jede Menge neue musikalische Facetten hervorbrachte. Wie unser Freund und Mitstreiter Hans Nieswandt im SPEX-Jahresrückblick schon erwähnte, haben sich die einzelnen Spielarten weitgehend etabliert und voneinander abgesplittet. Es gab plötzlich solch undefinierte, schwammige aber gleichwohl massenwirksame Trends wie „Happy House" und „Progressive House", welche auch in Teenie-Boutiquen aus den Boxen quollen, Schicki-Micki-Club-Besitzern die Taschen füllten und mittlerweile kurz vor dem kommerziellen Overkill stehen. Problematisch wurde es dabei für den Underground oder besser für diejenigen, die House nicht als Trend nach Techno sehen oder als Erfolgsvehikel („Ich lege House auf, weil es schon so viele Techno DJ's gibt..."), sondern die House leben und lieben und auf GoGo-Tänzer-Schnick-Schnack getrost verzichten können. Für diese stellen sich nun die großen Definitions-Fragen: WAS IST HOUSE ? Wo ist der Over- und wo der Underground ? Wie kann es kommen, daß z.B. Robin S. ein gutes halbes Jahr nach Veröffentlichung in allen Charts vertreten ist und trotzdem immer noch in etlichen Clubs gespielt wird. Wo liegt die Subversivität, die den Underground erst zu dem macht, was er eigentlich sein sollte - Opposition zum Kommerz. Worin liegt die Wahrheit, im New York-, Chicago-, Detroit-, UK- oder im Amsterdam-Sound, der mit Global Cuts und Fresh Fruit ausgerechnet bei unseren US-Helden frenetisch gefeiert, hierzulande jedoch vom sogenannten Underground eher gehaßt wurde ? Was hat der Überladene, mit Trance gecrossoverte Guerilla-Sound noch mit House zu tun ?

Die Diskussion wird zunehmend kontroverser. Bei Techno ist dieses Problem durch Erweiterung der Terminologie nahezu bewältigt worden, denn jedes Kind hat mittlerweile begriffen, daß man Hardtrance und Gabber nicht mehr über einen Kamm scheren kann. Wenn ich nun, ohne stundenlange Vorträge zu halten, meine Definition von House erklären will, kann ich zwar das Wort „Underground-" davor stellen, habe mich aber damit musikalisch gesehen noch lange nicht ein- oder abgegrenzt. Also hangele ich mich von Adjektiv zu Adjektiv und lande schließlich bei solch seltsamen Konstrukten wie „Deep-dubby-trippy-acidic-Post-Disco-House" und ernte damit nur erstauntes Kopfschütteln. Die obenstehenden Zitate stammen von Leuten, *die ich* absolut respektiere, lassen sich jedoch vermeintlich nicht in Einklang bringen, da sie House an völlig verschiedenen Punkten der Geschichte festmachen. Wenn ich aber auf einer gelungenen House Party harte Acid- oder abstrakte Detroit-Sounds im Mix mit Garage oder Deephouse erlebe, Afro-Roots auf Euro-Popelemente treffen, dann weiß ich, daß die Absorbationsfähigkeit von House nahezu grenzenlos ist und daß genau diese Vielseitigkeit in einem minimal schwankenden Tempobereich, die Benennung mit nur EINEM Wort so schwierig macht. House ist also vielleicht nicht als musikalischer Begriff zu verstehen, sondern als Ausdruck eines Gefühls. Wer dieses Feeling in all seinen musikalischen Ausprägungen erfährt, sozusagen den Housetürschlüssel in sich trägt, hat House verstanden und entzieht sich automatisch jeglicher Under-, Overground-Kategorisierung und befindet sich, wie ein Freund neulich so schön sagte, auf dem „Königsweg"! Das Schlußwort kann ich wiederum mit „DUB"-Autor Thomas Blume nur teilen: Der Ort, der uns interessiert, ist jener, wo sich Geschichte und Innovation treffen.

Auf ein inspirierendes Jahr 1994! MM

> **„HOUSE - WHAT IS HOUSE ? Technotronic, KLF, or something you live in? To me HOUSE is Phuture, Pierre, Fingers, Adonis, etc. The Pioneers of the Hypnotic Groove, Brian Eno, Tangerine Dream, Kraftwerk, Depeche Mode and the Yellow Magic Orchestra."** (LFO - Frequenzies/Intro 1991)

> **„HOUSE wird in Zukunft wieder mehr Song-orientiert sein, es wird wieder richtige Lieder geben."** (Boris Dlugosch in einem Tempo-Interview 1993)

> **„Der HOUSE, den ich mag, ist der eigentliche Techno;**
> **der Techno, den ich mag, ist der eigentliche HOUSE."** (gesehen in DUB, einem neuen, sehr lesenswerten Fanzine!)

NYC

Also, Vater war in New York bei den Dollarfaschisten. Und da war`s auch gaaanz toll. Da waren alle meine Stars. So wie in den meisten Städten gibt es da eine sogenannte In-Crowd, die hier allerdings nicht aus irgendwelchen uninspirierten Szenefuzzis und aufgehypten Aushilfsmusikanten (sind wir wieder bitter heute!) besteht, sondern aus hochkarätigen Produzenten und DJs.

Während meiner nächtlichen Streifzüge fielen einige dieser Herrschaften (leider mal wieder fast keine Damen) notorische Clubrunner auf. Besonders hervorgetan haben sich neben David Chang und Ted Patterson (e-motive Label), Greg Daye und Hisa Ishioka (King Street - das vielversprechendste Garage Label), MK und Bruder Scottie, Tommy Musto (SubUrban), die Herren Todd Terry, Kenny Dope Gonzales und Little Louie Vega. Diese und Tommy Musto wurden an vier aufeinanderfolgenden Wochentagen oder besser - Abenden auf der Eightball Party, im Toptuckenundsomitszeneschuppen Jackie 60, auf der excellenten Strictly Rhythm Party und in der hippen Factory Bar. Man steht lässig an der Theke, Bierpulle im lockeren Griff, ab und zu so eine komische Selbstgedrehte und läßt sich hofieren. Jetzt der Hot Gossip: Während des Barbara Tucker Auftrittes anläßlich der Strictly Party entflammt plötzlich ein Streit zwischen Todd Terry und dem Geschäftsführer, der den völlig überfüllten DJ Booth leeren möchte. Todd`s Kumpel Kenny Dope fackelt nicht lange rum und beendet das ganze mittels Barhocker über die Birne. Nicht ganz fair - nicht ganz fein, vor allem gegenüber Little Louie der als Factory Stamm DJ seinem geprügelten Chef und seinen gewalttätigen Freunden gegenüber in ein gewisses Loyalitätsdilemma gerät, sich dann mit einer sauren Miene begnügte.

Das war aber noch nicht alles. Später kriegten sich dann noch Todd`s Freundin und eine andere seiner Bekannten in die Wolle. Die Freundin stürmt raus - Todd stocksauer hinterher, nur um 10 Minuten später zurückzukommen und mit der Bekannten wieder abzuhauen. Oh, oh!

Der andere Höhepunkt war DJ Duke. Vor ca. dreissig Gästen im Ned's Club spielte er erst Deepest Garage (das ist deeper als deep), legt dann die selbe Scheibe auf den anderen Turntable und die Spacepost geht ab. Nach zwei Stunden excessivem - nüchternem (!) - Tanzen mußte Kollege Phil Cheeseman, der Kollege vom DJ Magazin, mich schließlich vom Dancefloor zerren. Absoluter Höhepunkt des Abends war das Debüt der Remixes von The Sandmans - The Factory (Sex Mania), vor allem der Junior Vasquez Mix und natürlich Duke's eigener. Duke ist mit seinen Labels Sex Mania und Power Music ohnehin der Mann der Stunde. Blow Your Whistle, der neueste Duke Track auf Power Music ist in England in den Top 20 und Duke war zu Gast in Top Of The Pops, dem englischen Gegenstück zur Hitparade. Doch hiervon viel mehr im nächsten Heft.

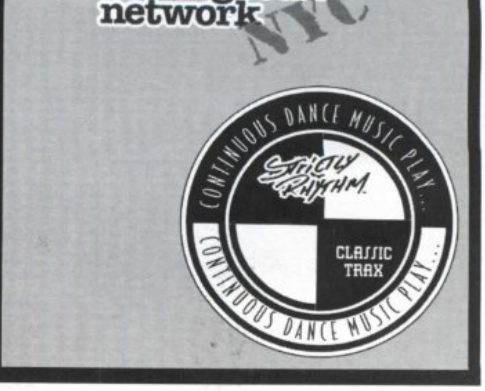
So, jetzt muß ich zum Abschluß noch ganz heftig auf die Angebetube drücken: Ich war nämlich bei unser aller Lieblingshätschelknaben Pierre zuhause. Er wohnt mit Gattin Lavette und Tochter ? in New Jersey, dem New Yorker Umland. Pierre zeigte mir sein Mini Midistudio in einer Art Besenkammer. Die Pads der Drummachine sind mit urtypischen Pierresounds belegt, so daß selbst Kreativnullen wie ich mal eben einen Wild Pitch Mix hinlegen können. Danach haben wir uns Pierres Lieblingsbeschäftigung hingegeben: Mortal Combat spielen.

"little" LOUIE VEGA
at the underground
network

.... 15 essential New York House Tracks
75 minutes non-stop running time
....

compiled and mixed
by LITTLE LOUIE VEGA

STRICTLY RHYTHM .... Virgin



DIVERSE -- Network Classic Retro Series

(Network/UK)

Das einst so einflußreiche und innovative englische Network-Label meldet sich nach längerer Abstinenz wieder zurück und hat sich mittlerweile wohl endgültig auf den House-Archivarsposten zurückgezogen. Schon immer war man bemüht, alte, rare Tracks einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen (siehe NU GROOVE-Compilations 1+2 oder „Detroit Retrospective", einer Zusammenstellung essentieller Transmat-, KMS- und Metroplex-Stücke).
Nun präsentieren sie eine Reihe von, meines Wissens nach, bislang acht pompös gestalteten 12 Inches mit pro Platte jeweils zwei Klassikern, u.a. von Rhythm is Rhythm Über Paris Grey, Pandella bis zu den Forgemasters, remastered und teilweise in „previously unreleased" Mixen. Für alle, die zu faul sind um auf Plattenbörsen zu gehen und trotzdem ihre Sammlung zu komplettieren gedenken. MM

THE SOUND MAN - The Factory Remixes

(Sex Mania/US)

Wer "The Factory" in der ersten Ausgabe als Doppelmaxi auf Sex Mania verpaßt und auch die X-Clusive-Pressung verpennt hat, der muß jetzt zuschlagen und sich die slamming brand new Remixes beim autorisierten Fachhandel abholen. Wieder ist es ein teures Doppelpack geworden, aber es lohnt sich gewaltig, denn die neuen Versionen sind eben das ! Duke's Massive Blast Mix macht einfach alles nieder, er treibt dich in seine Folterkammer und besorgt es Dir so richtig. Duke interpretiert DJ Pierres Wild Pitch Style von hinten mit der Faust, er setzt nicht auf psychedelisches Equalizer-Rocken, sondern er optimiert das Arrangement, die Struktur des Stiles und bringt uns damit wieder ein gehöriges Stück voran, auf dem Weg zur finalen Ekstase. Jr. Vasquez ergänzt den Original Track mit Spielereien und Effekten und hinterläßt dabei fast einen englischen Eindruck, einen guten allerdings. Außerdem gibt's eine Accapella Version und Dubs von den Klubb Kiddz die im Vergleich etwas ins Hintertreffen geraten, weil zu nett. Tja, mit DJ Duke hat es wieder einmal einer geschafft. Das extrem hohe Output auf seinen inzwischen vier eigenen Labels, ließ ihn zum Club-Superstar mit wirklich originärem Soundprofil werden. Mit "Blow your whistle" hat er es kurioserweise sogar auf Platz 15 der englischen Charts geschafft. Jetzt dürfte es wohl erstmal Remix-Angebote hageln. Die DJ-Gage beträgt schon satte 3 Dusies. Hoffentlich bleibt er am Boden ! MM

UNDERGROUND COLLECTIVE - Club Trax

(Buzz! Rec./UK)

Sollte es sich hier wirklich um d a s Buzz!-Label handeln, das uns bislang mit qualitativ äußerst hochwertigem Intelligent-Stoff versorgt hat, so ist die Club Trax eine echte Ausnahme oder ein neuer Weg, nämlich in Richtung Club House." The Night " ist eine ziemlich roughe Interpretation von George Bensons Klassiker „Give me the night". Ohne Fehler, perfekt in zwei Mixen. „ Can you feel it " ist ein zuckersüßes Stückchen im etwas aufgerauhten 92er Azuli-Sound mit einem verdammt guten „Come on come on come on come on..."-Break in der Mitte. Dazu gibt's zwei coole, abgespeckte Dub Mixes für Kitsch-Gegner.

Weitere wichtige Releases:

YOUNGER THAN PARK - WOMAN

SEVEN GRAND HOUSING AUTHORITY - I WANNA GO HIGHER

Beides Serious Grooves 10 Inches von und mit „ Piano Man " Terrence Parker in farbigem Vinyl

DRUM WARRIORS - WHAT IT IS

Tribal Dark House von Roc and Kato auf Unda'ground Groove, ebenfalls klein und farbig

CARROLL PARK - TO BE TRUE

Neues Label namens 20 Greene, stammt auch aus dem Roc and Kato-Umfeld, ist auch eine 10" aber transparent und darüberhinaus ein fettes Teil mit tollem Pandella-Sample

THE MESSENGER - GUIDE MY SOUL

Nnnnnnervous kickt Qualitätsdeephouse der klassischen Sorte

HAPPY TRAX #5

Happy's Theme auf der B-Seite besitzt eines der euphorisierendsten Intros zur Zeit, baut dann aber leider etwas ab. Trotzdem gut!

PET SHOP BOYS - I WOULDN'T NORMALLY DO THIS KIND OF THING

Geniale DJ Pierre Mixe, vier Stück an der Zahl! Zweite Remixplatte mit Terrence Parker Version, beide haben Sasha's West End Girls Rekonstruktionen als Bonus Tracks, beide kaufen!

THE CHRIS SIMMONS PROJEKT EP

Neue Definitive Rec. klingt erstaunlich mild und ästhetisch.

ROBERT OWENS - WAS I HERE BEFORE

Der beste Vocalist ever läßt sich von The Godfathers Inc produzieren, die da sind Adonis, Jackmaster Funk, Chip E und Farley !!! Hammer ! Erschienen auf Musical Directions/UK.

ZONE I EP

Neues Detroit House Label: 379 West. Extrem rougher Deephouse Shit.

MR. BAGOO - MAKE ME FEEL

Neues Label von Strictly George Morel: Groove on. Produziert in San Trancedisco von DJ EFX

THE S4G PROJECT PT 1+2

Das DiY Sound System aus England bringt ein überfettes Doppelpack auf Miami's Nitebeat-Label heraus. Riesen Clubhit !

B-LINE - TRI-PLY

Straight from the Cleveland City Posse, die Übrigens doch aus England kommen, sehr abwechslungsreicher 3-Tracker

STRAWBERRY BAZAAR - BAZAAR CLUB GROOVES #1

Beste Limbo-Veröffentlichung bis jetzt. Kein langweiliger Soßen-Sound sondern tiefe, dunkle Grooves die knallen !

Reviews

BARBARA TUCKER - BEAUTIFUL PEOPLE

Strictly Rhythm Blue - SRB 015

Barbara Tucker, die Promoterin der New Yorker Sound Factory, mit der längst fälligen Vocalversion des letztjährigen Hardrive (=Masters At Work) Sommerhits "Deep Inside". Zwei MAW Mischungen auf Seite eins plus zwei C.J Mackintosh Mischungen auf der zweiten Seite. Kaufen!

THE LUNA PROJECT - I WANNA BE FREE

Black Label - BL 9

Troy Parrish mit dem Hablo-Espanol-Hammer des Monats. Starker Einsatz von Vocals, Hammondorgel und Latinopercussion. Ja, genau! der track zu dem du neulich in der Disco so ausgerastet bist. Bester Mix von Benji Candelario, dem wiederauferstehenden Stern der New Yorker Produzentenszene.
Take me higher - I wanna be free!

THAT KID CHRIS - THE BELL RIDE / LOCKED IN YOUR PRISON

Digital Dungeon - DIG 9303

Ich weiß nicht, ob diese Scheibe jetzt besonders neu ist. Besonders gut ist sie auf jeden Fall. Die Locked In Your Prison Seite benutzt ähnlich wie Luna Project eine supergemeine Hammondorgel plus einer ganzen tollen Frauenstimme die etwas über Total Ecstasy singt und wie recht sie doch hat! Die The Bell Ride Seite läuft trotz gegenteiliger Angabe auf 45, ist eher Tribal und Roc und Kato sind auch involviert (auf beiden Seiten).

GAYLAND - GET BY

Easy Street - Promo

Keine Ahnung wer das ist. Fünf recht unterschiedliche Mischungen einer eher konservativen Housenummer. Meine unangefochtene Nummer 1, vor allem die BummTschick, BummTschick, Bumm Tschick Instrumentalversion auf Seite zwei. Man merkt erst wie gut der Track ist, wenn man ihn auf dem Heimweg immer noch summt.

SOMETHING FOR THE TRUE HOUSE NATION

PROGRESSION -- Reach Further

(Sorted/US)

Sorted ist das Techno/Trance-Sublabel von Nervous und hätte auf dieser Seite eigentlich auch nichts verloren, wäre da nicht die Befürchtung, daß keiner meiner Kollegen darüber schreibt. Denn dies ist nunmal kein straighter europäischer Techno und auch kein korrekter US Hardcore, noch überhaupt etwas in dieser Richtung. Diese Spielart ist schwarz und funky, beides Eigenschaften, die leider etwas aus der Mode gekommen sind. Die „Progression" klingt durch ihre knallharte Bassdrum und den darübergelegten wuchtigen Breakbeat (um 145 BPM) wie eine Reinkarnation von Shut up and Dance, nur ohne Hip Hop Approach. Das Besondere, was diese Platte so magisch macht, scheint mir das Harmoniegefüge der Klangteppiche zu sein, das dem Trance-Charakter des Tracks eben diese bestimmte Note verleiht, wie sie bei Euro-Trance nie zu finden sein wird. Die machen irgendwas anders als alle großen und kleinen Sven Väths dieser Welt.
Geil, geil und nochmals geil ! MM

BARUKA - Play it Loud

(Nightvision/EFA)

Zweiter Release von Orlando Voorn auf seinem eigenen Label, der wesentlich besser ausfällt, als das noch etwas uninspiriert klingende „The Living Room" (NV 1). Streng genommen ist es ja total ahistorisch, diese Art Musik auf der House-Seite zu besprechen, denn das hier ist eigentlich Techno, der sich aber im schon im Einleitungstext erwähnten Niemandsland bewegt und vor allem House-Konsumenten fasziniert. Die Stücke sind Uptempo, d.h. über 130 BPM und experimentieren auch am Wild Pitch-Thema. Orlando Voorn geht, bildhaft gesehen, vom clubbetonten DJ Duke aus, an Roy Davis und DJ Pierre, die in der Mitte stehen vorbei, streift Felix Da Housecat und bildet dann die technoidere Rechte. Wenn Dir das noch nicht ganz einleuchtet, dann höre Dir die Platten der besagten Produzenten mal in dieser Reihenfolge an und ziehe bestenfalls noch die beiden genialen Ghetto-Brothers-Platten auf ESP zu Rate, auf denen Voorn sein Können mit dem von Blake Baxter vereint. Und wenn Du schon mal dabei bist, Deinen Plattenhändler zu nerven, dann laß Dir gleich noch die ebenso hervorragende Format #3 (auch ESP/EFA) geben. Orlando läuft wieder zur Höchstform auf ! MM

THEE MADCATT COURTSHIP

(Deep Distraxion/UK)

HOUSECAT FEAT. HARRISON CRUMP - What's Love about

(Freetown Inc./UK)

Felix Da Housecat verhält sich zu Pierre/Davis/Duke/Voorn wie Robert Smith von The Cure zu Phil Collins oder so. Er ist und bleibt die große Heulsuse der Housemusik. Auch bei den neuen Produktionen bleibt der depressive Schuster bei seinen schon auf Djax Up und Strictly verewigten Wehmuts-Leisten. Und das kann keiner so gut wie er. Unendlich schöne, introvertierte, lautmalerische Wild Pitch-Tracks, mit der Gewalt von Wagner-Opern, die einem wirklich die Tränen in die Augen treiben. Das tragische Unterfangen, was den traurigen Felix immer wieder ereilt, ist, daß seine Platten für die meisten DJ's einfach zu deprimierend wirken, so daß sie diese nicht spielen. Aber warum ? Gibt es eine schönere Vorstellung, als vor Ergriffenheit weinende Leute auf der Tanzfläche. Das wäre vielleicht eine neue Dimension der "Abfahrt", wenn sich alle Raver und Clubber beim tanzen die Sorgen vom Herz jammern könnten, um am Ende der Party völlig befreit die verschneuzten Taschentücher zu zählen. Das wäre mal 'ne interessante Abwechslung. überall nur noch Tempos- oder Softies-Dealer und trotzdem haben alle rote Augen. Spaß beiseite, höre Dir den Noo World Mix von "What's Love About" auf dem heißen Londoner Freetown-Label an und Du wirst Gefallen an der Idee finden. MM

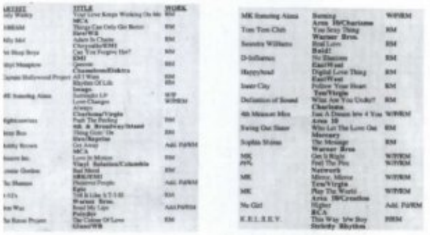
MK

MORTAL KOMBAT
INSTRUCTION MANUAL
MEGA DRIVE
ARENA

"And by the way that`s MK", sagt Marci Weber beiläufig, als ein schlacksiger junger Mann zur Tür reinguckt. Ein bißchen enttäuschend war es schon herauszufinden, daß der angebetete Megastar doch kein Übermensch ist. Marc Kinchen ist einer der Top Underground (das ist kurz bevor der Untergrund auf der Oberfläche auftaucht) Produzenten/Remixer und der Mann hinter Area 10 Records. 1970 in Detroit geboren, interessierte sich JungMark schon für elektronische Musik als er noch zur High School ging. Schwer von der explodierenden Detroiter Techno Szene des Derrick May, Juan Atkins oder des Kevin „Inner City" Saunderson beeinflußt und begab sich Marc unter die Fittiche Saundersons, um als Stammproduzent in dessen KMS Studio zu arbeiten. Für KMS produzierte er als Separate Minds den Hit „First Base". Der Track ist den meisten von der unverzichtbaren Network Compilation retrotechno/detroitdefinitive bekannt.
„Alles was ich machte, geschah jedoch im Schatten von Kevin S. Jeder verband mich sofort mit Kevin und ich kam einfach nicht aus der Technoszene heraus: jeder betrachtete meine Sachen als Techno ... Techno ist kool, ich mag aber auch Deep Garage und in New York hat man hierfür das bessere Gefühl. Die Radiomixshows, so wie die von Tony Humphries - er spielt all das Zeug, was erst in Monaten veröffentlicht wird ... also mache ich einen Humphries beeinflußten Track und bin der Zeit weit voraus ... so bleibe ich ständig aktuell. Die Reaktionen in den New Yorker Clubs lehren mich, worauf die Leute anspringen."
Ein mindestens ebensoguter Grund für MK's Umzug war seine damalige Freundin, die bereits in New York lebte. Bruder Scott Kinchen zog dann auch bald nach und ist heute auch ein erfolgreicher Trance House (gibt`s das schon?) Produzent. Er veröffentlicht unter anderem als Kitchen Sync oder als Scottie Deep auf Strictly.

Marc ist inzwischen einer der Großverdiener in der New Yorker Szene und seitdem die Majors kapiert haben, welchen Stellenwert er einnimmt und A&R Manager sich zwei Buchstaben leichter merken kann als schwierige Namen, kann er sich vor Produktions- und Remixangeboten nicht mehr retten. Seiner Remixliste (siehe unten) nach ist sich MK auch für nichts zu schade und beackert alles, was einen Namen und ausreichend Kohle bringt. Das hört sich jetzt schon etwas negativ an, hä? Nur, daß Marc selbst aus einem verkackten Captain Hollywood Track noch einen Mix rausleiert, der unter Garantie auf allen meinen Beste-Freunde-Tapes enthalten ist. Anstatt nach Strickmuster A einfach den Song nach und nach zu überladen und dann mit Hilfe des Originalhooks nach hause zu ballern, baut er um, fügt seine Elemente sparsam ein und ersetzt sie immer wieder mit interessanten neuen Sounds. Jetzt sollte ich vielleicht doch noch gestehen, daß die meisten Interview- und Lebenslauf- passagen aus Marks Pressemappe stammen und kann endlich zum interessanten Teil übergehen: Auf die Frage, welche Musik er sich privat anhört, antwortet MK: „Nö, ich höre zuhause gar keine Musik. Es ist schon hart genug, damit zu arbeiten, da will man sich nicht auch noch volldröhnen lassen." Ich will wissen, was er denn sonst so macht und hoffe leise auf ein Antwort der Art „Kiffen und Ficken - was sonst?". Stattdessen sagt Marc: „Mortal Combat". Seitdem habe ich ihn in mein Herz geschlossen. MK kauft nämlich nicht nur jedes Beat-Them-Up Videogame, sondern hat auch noch alle neuen Hardware Systeme und sogar ein paar richtige Spielhöllendaddelautomaten.
Hier seine Videogame All Time Top Ten:

1 Mortal Combat 2
2 Desert Strike
3 Super Street Fighter
4 NBA Jam
5 NHL Hockey 94
6 John Madden Football 94
7 Dragon`s Lair
8 Space Ace
9 Las Vegas Stares
10 Super Mario Kart



Le Petit Prince ist ein deutsches Newcomer-Label, daß wie ein Insidertip an der Börse gehandelt wird. Ohne großartige Anlaufphase sind Le Petit Prince Platten auf jedem DJ-Teller gelandet und haben in jedem Plattenregal garantiert nicht lang gestanden.

Das mag sicherlich zum einen an der (wieder-) einmal einprägenden Cover-Grafik liegen, zum anderen an den immer wieder überraschenden Klängen, die aus diesem Vinyl herausschallen. Der wohl unumstrittene Star dieses Labels ist Rolf Maier-Bode, der mit seiner Heaven & Hell EP gleich mehrere Hits lieferte. Ein Starinterview ist ein Teil unseres Interviews, der andere dient der Aufklärung. Wir wollen endlich mal deutlich machen, daß Le Petit Prince nicht aus dem Hause Adam & Eve kommt, sondern nur mit alten Bekannten der Urmenschen zu tun hat, mit denen wir uns per Fax unterhielten. Auf unser Le Petit Prince Fragen antworteten die Labelaktivisten Marc Romboy & Klaus Dederichs, auch unter Projektnamen Marc et Claude bekannt und Farid Gharadjedaghi.

Le Petit Prince

FP: Wie seid ihr auf den Namen Le Petit Prince gekommen?

LPP: Natürlich sind wir große Fans dieses französischen Kultbuches. Aber jetzt mit großen literarischen Hintergründen herumzuprahlen, wäre vermessen. Wir sind der Ansicht, daß der kleine Prinz als niedliche und verträumte Figur einfach ein Gegenstück zu allen technischen und biologischen Begriffen aus der Technoszene sein soll. Housemusic hat irrgendwo auch eine Seele, einen Spirit, auch wenn sie nur Produkt eines Computersystems ist. Wo ist denn der Unterschied, ob man mit Ölfarben ein ausdruckstarkes atmosphärisches Trancestück produziert? In beiden Fällen läßt doch der Künstler seinen Ideen und Fantasien freien Lauf!

FP: Warum noch ein Label im Rheinland? Was ist bei euch anders als bei allen anderen?

LPP: Im Frühjahr letzten Jahres entstand in unserer Region die Situation, daß viele Acts gute Produktionen machten, aber nicht so recht wußten, welchem Label sie diese anbieten sollten. Cyril Hildebrandt und Rolf hatten sich von A&E getrennt und andere Label - bis auf No Respect - drängten sich für eine Veröffentlichung nicht auf. So lag der Entschluß nahe, unter Mithilfe von Hans Hermanns "Le Petit Prince" zu gründen. Was bei Le Petit Prince anders ist, ist die Tatsache, daß wir uns in keine stilistische Richtung drängen lassen wollen. Wir versuchen den weitgefächerten Housesound des Rheinlandes zu repräsentieren und gleichzeitig Tracks von Producer aus anderen Regionen (Alici/Rotterdam, Ralphie Dee/NY) an die Leute zu bringen. Damit möchten wir ausdrücken, daß jeder, egal woher er kommt oder welchen Stil er mag, an der gleichen Sache mitmirkt: Housemusic und Unity!!

FP: Würdet Ihr sagen, daß es einen typischen LPP-Sound gibt?

LPP: Jeder Act macht auf seine individuelle Art Stücke, die wir persönlich geil finden und hinter denen wir 100%ig stehen. Die Grundaussage von „Le Petit Prince" ist, daß alle Acts untereinander ein freundschaftliches Verhältnis haben. Jeder den anderen unterstützt und keine eifersüchteleien Aufkommen, wie sie zur Zeit leider in der Szene Gang und Gebe sind!

FP: Was war der konkrete Grund für die Trennung von Adam & Eve?

LPP: Gründe um uns aus der Verbindung mit dem Hause Pecher zu lösen, hatten wir alle. Polf wurde von den Pechers immer schon ausgenutzt. Noch zu „Nautilus"-Zeiten versuchten die Pecher-Brüder als alleinige Produzenten aufzuspielen, und taten dies später bei Projekten wie „Skyflyer". Er beruhigte sich selbst jedoch lange damit, daß er ihr Gehabe einer großen Portion Profilierungssucht zuordnete. Die Toleranz hatte jedoch da ein Ende, als drei von ihm produzierte A&E Platten, welche sich alle gut verkauften, mit einer lächerlichen Summe abgerechnet wurden; desweiteren keine Live-Acts von den wenigen, die besorgt worden sind, abgerechnet worden sind. Im obrigen konnte sich Rolf nicht weiter damit vereinbaren, für Leute zu produzieren, die mit ihm in einem derartigen Umgangston „kommunizierten". Farid gehörte zu den vier „Köpfen" von A&E. Er hatte aufgrund der Pecherschen Inkompetenz und Autorität schon die meiste Arbeit - seien es nun A&R, Manufactur- oder Vertriebsfragen- alleine auszuführen, obwohl A&E Rec's aus den drei Brüdern und Farid bestand. Nebenbei mußte er noch das Design und die Grafik machen. Desweiteren pflegte er einen besseren Kontakt zu den Künstlern, was sehr nötig war, da das Verhältnis zwischen diesen und den Pechers, aufgrund der lächerlichen Bezahlung sehr schlecht wahr. Nachdem die Pechers wiedereinmal keinerlei Verantwortung für den Ruf der Künstler zeigten und unter unserem Namen „Marc et Claude" in Wien auftraten, stellte sich Farid auf unsere Seite, und es kam zum Krach. Daraufhin starteten die Pechers eine Lügenkampagne gegen ihn, was ihn dazu bewog, das Label ohne Auszahlung - aufgrund des „freundschaftlichen" Verhältnisses wurde kein Vertrag ausgehandelt - endgültig zu verlassen. Nachdem uns die Tatsache mißfiel, wie die Pechers mit Rolf und Farid umgesprungen sind, war unser Vertrauen nach der Wien-Aktion endgültig gebrochen und die Folgen sind jetzt zu sehen.

FP: Alle Techno Acts denken sich Techno-Projektnamen aus. Was bedeutet Rolf Maier Bode, das finden wir ja eigentlich ziemlich abgedreht? Verwendest du den Namen, um dich selbst zum Superstar zu machen?

RMB: Fangen wir doch mal ganz am Anfang an: Meine erste Platte war die Nautilus, eine Produktion mit den Pechers (Anmerk. der Redaktion: Adam & Eve Labelowner) auf Suck me Plasma Rec.. Dummerweise war der Plattenvertrag ein Exclusivertrag und da dem Produzenten (Talla 2XLC) unsere folgenden Projekte nicht gefielen, blieb die Nautilus 2 aus. Skyflyer 1&2 folgten auf Pechers eigenen Label.
Erst dann kann die erste „RMB", die RMB Trax, die eigentlich die einzige „RMB" bleiben sollte, da ich mich danach nur noch auf das Projekt Manitou konzentrieren wollte. Doch die Pechers wollten zunächst keine Manitou daher kann die RMB Trax 2 als letztes auf Adam&Eve raus. Denn inzwischen hatte ich eine weitere „humorvolle" Abrechnung aus diesem Hause erhalten und wechselte das Label.
Da die Rechte an jeglichen anderen Namen bei den jeweiligen Produzenten geblieben sind und ich auch keine Lust auf einen neuen Namen hatte, blieb ich bei RMB. Zudem hege ich die Hoffnung das mir kein Produzent dieser Welt meinen bürgerlichen Namen oder dessen Initialen raubt. Außerdem, werdet Ihr solche Anspielungen auf selbstbezogenen Größenwahn auch bei Oliver Bondzio, Roland Casper oder Laurent Garnier (diesen einfalls soooo einfallslosen Egozentrikern) los?

FP: Würdest Du sagen, es gibt einen typischen Sound eurer Region und wenn ja, findest du, daß du ein Repräsentiert bist? (Du wirst ja als solcher gesehen)

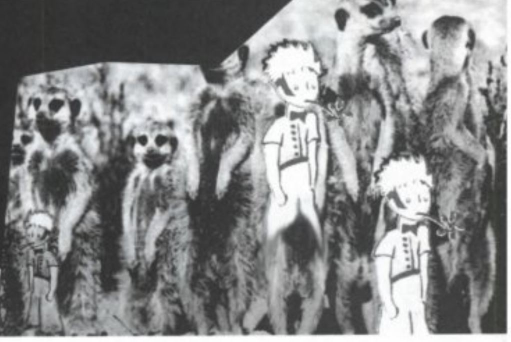
RMB: Hmmm... ich gehe auf Parties in ganz Deutschland und höre Platten aus ganz Europa, ich werde in den Medien über Ereignisse aus aller Welt informiert und wünsche mir nichts mehr als ein friedliches (und exzessives) Zusammenleben aller Raver(-innen) dieses Universums,
meine Musik aber klingt streng nach Rheinland oder sogar nach Düsseldorf? Nein ich glaube nicht, daß es sinnvoll ist die Musik nach Regionen zu sortieren, da diese Art der Grüppchenbildung (Achtung geschlossene Gesellschaft: Köln-Porzern Trancemutants unter sich!) einfach nicht zum Party-Leben gehört. Obwohl man natürlich sagen muß, daß es zutreffende Umschreibungen gibt wie „der Track klingt belgisch" oder „holländisch" oder so... . Trotzdem bleibe ich dabei: Im Rheinland wird Acid, Trance, Hardstuff und Tribal gemacht und wohl auch gehört.

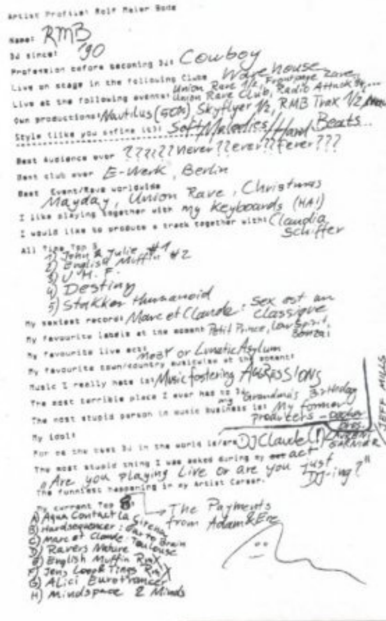
FP: Wann und wie bist Du zur House- und Technoszene gekommen? Was war Dein erster Kick in dieser Richtung?

RMB: Das war so zu der Zeit nach der großen Acidwelle, als „Techno" noch tiefster Untergrund und recht unbekannt war, so kurz nach „The Roof is on Fire". Der erste richtige Kick, war wohl die „Macht der Nacht" mit Westbam, da hat mich der Track „Kokko" höllisch begeistert!

FP: In welche Clubs bist du zu der Zeit gegangen? In welche gehst du heute? Was hat dich inspiriert? Was sind heute Deine Inspirationsquellen?

RMB: Ein paar Monate danach war ich viel im Rattinger Hof in Düsseldorf und im ganz alten Space Club, der damals noch irgendwann nach Mitternacht die vielen bis dahin hochzufriedenen Rap-Fans mit schweinisch guten Trax vom Floor ekelte... Ab und zu ins Warehouse und natürlich auf Großraves...
Besonders inspiriert haben mich die sanften Wellen des Silbersees im spätsommerlichen Vollmondlicht.... Na, ja und außerdem alles in und um Raves; die Leute und wie sie feiern, wie sie tanzen im einzelnen und „als große Masse", die Atmosphäre, das Spiel der Lichter und die Wirkung der P.A. Anlage auf meinen Herzrhythmus, aber natürlich auch alle anderen schönen Dinge der Lebens... .





Artist Profile: Rolf Maier Bode

Name: RMB
DJ since: '90
Profession before becoming DJ: Cowboy
Live on stage in the following Clubs: Warehouse, Frontpage Rave, Union Rave 1/2, Radio Attack 94...
Live at the following events: Union Rave Club,
Own productions: Nautilus ([illegible]), Skyflyer 1/2, RMB Trax 1/2, Manitou
Style (like you define it): Soft Melodies/Hard Beats..
Best Audience ever ??????Never??ever??Fever???
Best club ever E-Werk, Berlin
Best Event/Rave worldwide Mayday, Union Rave, Christmas
I like playing together with my keyboards (HA!)
I would like to produce a track together with: Claudia Schiffer
All Time Top 5
1) John & Julie #1 #2
2) English Muffin
3) U.H.F.
4) Destiny
5) Stakker Humanoid
My sexiest record: Marc et Claude: Sex est un classique
My favourite labels at the moment Petit Prince, Low Spirit, Bonzai
My favourite live act: Meat or Lunatic Asylum
My favourite town/country musicwise at the moment:
Music I really hate is: Music fostering AGGRESSIONS
The most terrible place I ever had to DJ: my Grandma's Birthday
The most stupid person in music business is: My former producers - Pecher Bros.
My idol: JEFF MILLS
For me the best DJ in the world is/are: DJ Claude (!) Laurent Garnier
The most stupid thing I was asked during my act: „Are you playing Live or are you just DJ-ing?"
The funniest happening in my artist career: → The Payments from Adam&Eve
My current Top 8:
A) Aqua Contact: La Sirena
B) Hardsequencer: Gas to Brain
C) Marc et Claude: Toulouse
D) Ravers Nature
E) English Muffin RmX
F) Jens: Loops & Tings RmX
G) Alici: Eurotrancer
H) Mindspace: 2 Minds

FP: Gibt es einige Unterschiede zwischen Deinen Projekten, und wenn ja welche?

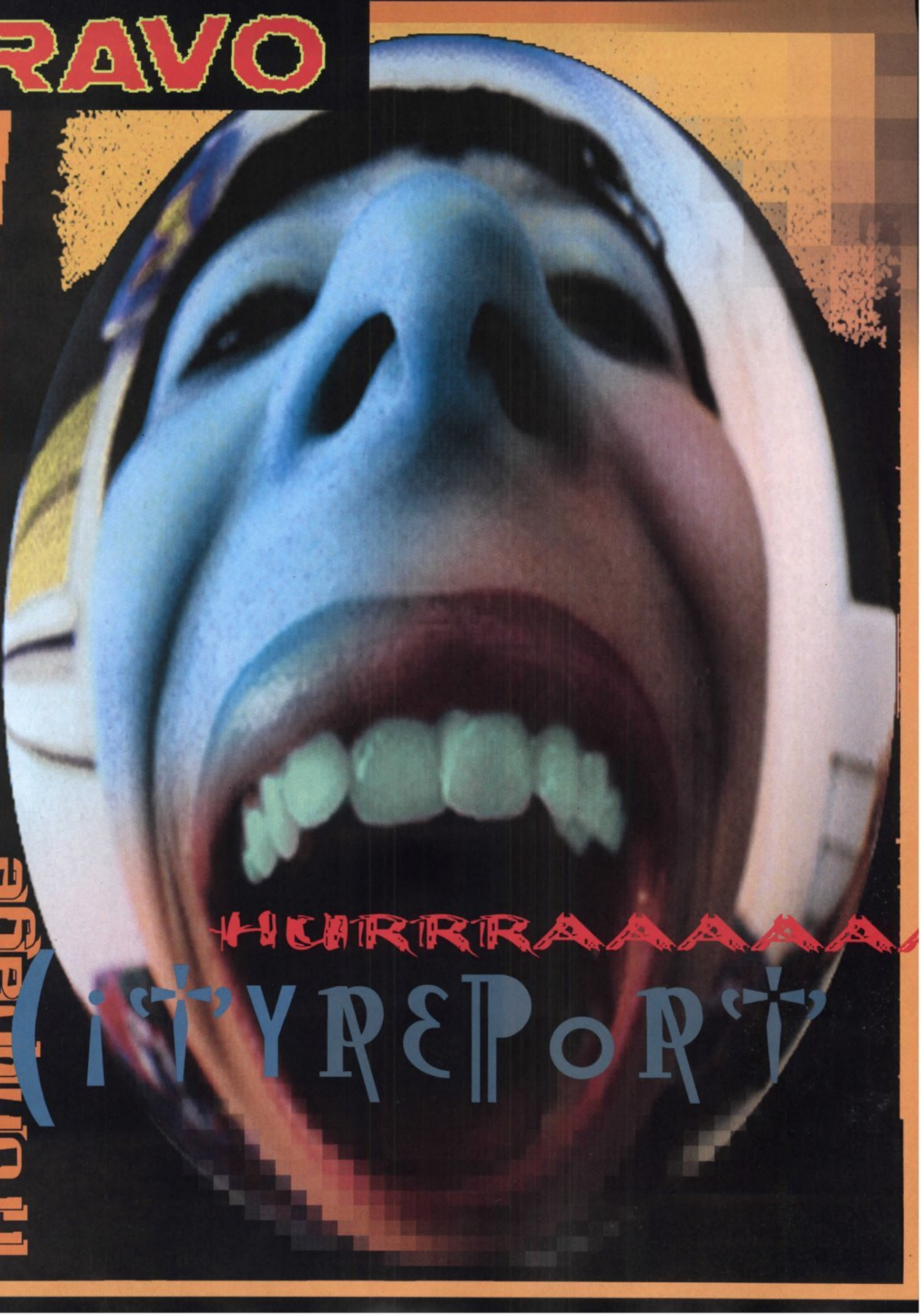
RMB: Früher gab es die, ja, die Skyflyer II ist z. B. sehr trancelastig, die Manitou recht tribal-orientiert, die RMB Trax (1) gleicht einem Nachmittag auf der Pferderennbahn.... Bei meinen neuen Platten versuche ich den Grundstil →→ Harter Beat, softe Melodien ←←, sie also in sich schon gemischt zu gestalten.

FP: Was sind deine nächsten Ziele und Projekte?

RMB: Die nächste RMB (Love EP) ist schon gemastert, der Mayday-Auftritt steht, und von Westbams Celebration Generation gibt es bald (u.a.) auch einen RMB-Remix. Geplant sind ein Randy Remix, eine Platte von Low Spirit, die Manitou auf „Friends", dem neuen Label der Petit Prince-Leute und diverse Liveacts. Ich werde versuchen jeden meiner Liveacts unterschiedlich zu gestalten, wobei ich nicht darauf aus bin möglichst viele Geräte zu bedienen, sondern versuchen werde möglichst viel Party zu machen Details werden aber nicht verraten.

RAVO

frontpage



HURRRAAAAA

CITYREPORT

BONN

Wie die Bundesregierung meldet, ist Techno ab sofort (mal wieder, Anm.) für tot erklärt. ...ich wollte der erste sein, der das im neuen Jahr schreibt! Kaum gibt es einen Wechsel im Betreiberteam – die Take-Over Party war am 11.12. – schon gibt's „mehr Bier zum gleichen Preis durch größere Gläser". Und eine Zeitung erblickte vor kurzem genauso wie das 2. Baby meines Friseurs das Licht der Welt. „Daily Planet" nennt sich das Ganze und wird von Planet selbst als „die junge Illustrierte der Stadt" bezeichnet.
Im Club gibt's Donnerstags weiterhin House-Tunes und Freitags dann die tote Musik. Am 17.12. fand die „Inner Space 2"-Party statt. Steve Mason kam fast ganz ohne Breakbeat aus und hatte die Raver voll auf seiner Seite. Im Gegensatz zu anderen DJ's steht der Engländer nicht nur hinter dem Pult sondern er feiert dahinter, was sich auf jeden Fall auf seine geilen Mixes auswirkt. Überrraschung des Abends war Yang Huan, der ein echt geiles Set ablieferte. Raverin of the night: Sophia des o'Belle. Idiot of the night: der im „why be normal"-Shirt. Peinlichkeit 1 of the night: jemanden fällt sein Gras auf den Boden und er sucht eine Viertelstunde mit dem Feuerzeug den Boden ab. Peinlichkeit 2 of the night: „Hier tanzen alle so bauermäßig!" 10mal Mrs. SausW. Die nächste „Inner Space"-Party findet am 28.01. mit Ellen Alien, Jens Mahlstedt, Greg und anderen statt. Am 21.01. ist Mottenjagd, am 04.02. Antaro aus Hamburg und am 11.2. der Mann, der zwar nur das Vorprogramm macht, aber schon fast beliebter ist als die Haupt-DJ's: Frank aus dem Omen. Es ist also viel los im Bochumer Planet. Das Tarm-Center, von vielen als Nobelschuppen verschrieen, was bei den Preisen aber auch kein Wunder ist, hat sich kurzzeitig verändert und für den 26.12 einen Christmas Rave angesetzt. Steve Mason, Marusha, Westbam, Genlog und Hardsequencer waren nur einige Krachmacher.
Da Techno ja nun tot ist wird man abwarten müssen, ob die Streetparade am 13.02.
in Düsseldorf ein Trauermarsch wird (am Besten mit Schweigeminute!) oder ob wir uns weiterhin an 2 Unlimited und U 96 erfreuen dürfen. In diesem Sinne. >>>Mr.SausN

KOELN

In der Kölner Szene tut sich was. Das Warehouse, daß vor kurzer Zeit mit seinen neuen Regelungen (kein Stempel, kein 08/15-Verkehr an der Tür,...) die meisten Clubber verärgerte, hat neue Pläne. Vom 03. bis 13. Januar '94 baut Yena und Co. koplett neu um. In dieser Zeit bleibt auch das Warehouse zu. Geplant sind ein neues großes Cafe, neue Lichteffekte, Zusatztheken und eine völlig neue Aufmachung.

Mal abwarten, was uns die Neueröffnung am 14. Januar bringt. Um den beliebtesten Freitags-Club kämpfen momentan immer noch der Space Club im Wartesaal mit neuem Haus-DJ Roland Casper und der Freitags-Fisch-Club, der vom Funkturm Ufo D3 auf den Boden der Tatsachen zurückkehrte. Christian Linder & Crew schweben nun mit einem super Line-up in den alten 4711-Hallen. Angesagt sind auch die Party's im Brix, ehemals Bauhaus. Alte Halle, kleiner Chill out, open aier area, wechselnde Gast-DJ's und immer volles Haus, was will man mehr. Im Index in Weilerswist wurde der Heart of Gold Rave am 27.11. zum vollen Erfolg. Geile Stimmung und eine echt lockere Atmosphäre herrschte, während Mate & Co. die Pegel schiebte. In den frühen Morgenstunden ging es dann ruhiger und relexter zu. Bleibt zu hoffen, daß sich diese wirklich geile Location aufrecht hält. Ihr Raverlein kommet... >>>U.W.

FRANKFURT/ODER

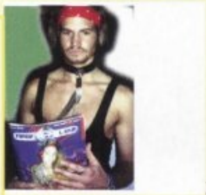
KASSEL

KASSEL – YOU GOTTA SAY YES TO ANOTHER EXCESS

In diesen Tagen hilft doch nur die alte Popper-Droge aus den Achzigern: Wick Medinait. Ohne eine Überdosis von diesem Schlabber- Trance-Konzentrat könnte ich heute kaum diesen Cityreport schreiben. Die Tage um die Jahreswende, waren natürlich auch „You gotta say yes to another excess". Wir lassen uns aber nicht vom Gesundheitsterror und der Moralmachine (siehe jüngste Nichtraucherkampagne) unterkriegen. Zumal den Kasselern ein spannendes Jahr ins Haus steht. Um Weihnachten rum herrschte in unseren Breiten helle Aufregung und Verwirrung. Denn nach der angekündigten Schließung der Factory hieß es auf einmal, daß es doch bei Salzmann weitergeht. Halten wir uns also an die Fakten. Fakt ist, daß es für die „alte" Factory keinen Mietvertrag gibt . Fakt ist auch, daß ab Februar einige Leute bei Salzmann mit Techno am Freitag weitermachen wollen. Ein Flyer kündigt „Watch out for the New Mega Rave Club" an. Im Moment ist noch tote Hose, man wird sehen ob da wirklich etwas gutes laufen wird oder irgendwelche Geldfinger die schnelle Mark machen wollen. Fakt ist auch, daß die Crew, die DJ's und alle Aktivisten der Original- Factory wie WIR sie kennen in die New York Factory in der Kasseler Innenstadt umgezogen sind. Wie gewohnt gibt sich jeden Freitag Planet F die Ehre. Am 7.1. fand der Opening Rave vom Planet F statt. Nicky Sprenger und Mark NRG räumten vor vollem House ab und anschließend legte Nicky noch ein zweites Set auf der After Party im „Boom" hin. Gespannt sein durfte man auf einen Rave der in der alten Garnisonskirche in Kassel nach Redaktionsschluß stattfand. Mehr dazu im nächsten Cityreport. PS: Marusha ist mit „Somewhere over the rainbow"endgültig zur neuen Nena geworden und Ultra Sonic wird auch 94 die meist gespielte Rave Anthem werden.
>>>Bernd K.

DUESSELDORF

Die Stadt des Union Raves setzt neue Maßstäbe. Nach dem letzten ausverkauften, überfüllten Union Rave 3 mit Sven Väth, der ganze 6 Stunden auflegte, Laurent Garnier, Marco Zaffarano, Dave Angel, Ilsa Gold, die morgens um 10 ihren Live-Act darlegten und, und, und, setzt die Crew um Fred Junginger noch einen drauf: Am 13. Februar kommt der vierte Streich in Verbindung mit Düsseldorfs 1. Streetparade.



Zudem hat der Blue Room im Tor 3 ein neues Outfit. Neue Lichtanlage und noch mehr Gedrängel in einem kleinen blauen Raum. Auch die Hallen der alten Mannesmann-Fabrik beben: Unity – der Party Rave feierte am 04.12. seinen zweiten großen Erfolg. In der riesigen Location feierten ca. 2500 abgedriftete Freaks zum Sing-Sang von DJ Pippi, Groovmaster, Merlyn, Mate Galic, Jens Lissat,... Allerdings war dieser Unity-Rave wahrscheinlich der vorerst letzte in dieser Location, da die Hallen nicht sicher genug für unseren Beat sind und die Veranstalter schon Schwierigkeiten mit den Behörden beim letzten Rave hatten. Eigendlich schade, daß die Behörden nicht wissen, was eine echt geile Location ausmacht... >>>U.W.

DIE REPORTAGE
AUS DEM ETWAS ANDEREN FRANKFURT!

Nachdem wir das Jahr 1993 erfolgreich hinter uns gebracht haben, wird es Zeit für den ersten 94'er Report aus der kleinen Stadt mit dem großen Namen. Im letzten Jahr war Clubmäßig nicht mehr viel los. Das Academy, besser bekannt unter dem Namen Backdoor, war das einzige Frankfurter Partyprojekt, und hatte somit die absolute Monopolstelle in Sachen House und Techno in dieser Stadt. Lediglich die halbjährlich stattfindenden Raves und einige illegale Parties bildeten da eine Ausnahme. Doch nun wird es ab dem 22.01.94 endlich einen 2. Club in Frankfurt geben, der hoffentlich für die ersehnte Abwechslung sorgt. Das musikalische Konzept des Margin, das übrigens immer Samstags geöffnet sein wird, besteht zum einen aus der „Spirit Zone" mit relativ ausgeglichenem Techno-House Line Up und dem einmal im Monat stattfindendem „Powerful", wo dann härtere Klänge auf dem Programm stehen. Als Gastkonzept wird es jeden 2. Monat die „Space Admission" geben. Die ersten Clubdates sind die Spirit Zones am 29.01.94 mit Mijk van Dijk, Abyss und Microglobe Live und am 5.2.94 mit den DJ's Jens Mahlstedt und Abyss. Hoffen wir das Beste, auf daß in Frankfurt endlich wieder die Kuh fliegt. >>> S.D.

PFORZHEIM

Zur Abwechslung gibt's mal wieder einen Report aus der verschlafenen Goldstadt Pforzheim. Nach der Techtron im Juni zog vorübergehend wieder Stille ein in unsere idyllische Heimatstadt.
Ein Farbtupfer im sonst eher langweiligen Nachtleben war die Eröffnungsparty des Extasy Styled, wo seit Anfang Dezember Clubwear, Purdey's und Guarana, und seit kurzem auch Records zu haben sind. Die Eröffnungsparty, bei der Casseopaya live spielten, war ein voller Erfolg und brachte einen Hauch from Berlin underground in die Pforzheimer Szene. Neue Aktivitäten gibt es auch an der Party-Front. Unter dem Motto Extasy Beats startet die Future Sound Facrory in Zusammenarbeit mit Extasy Styled eine Reihe von Partys in Pforzheimer Clubs. Die erste Party findet am Faschingsonntag, 13.02.94, im Revo-Club statt. Mit dabei sein werden die Berliner DJ's Rok und Electric Indigo. Die immer noch kleine Producerszene erhielt Zuwachs durch Asphyxia, einem neuen Act aus dem Umfeld von Casseopaya. Beide Acts werden in nächster Zeit Material auf Frankfurter Labels veröffentlichen. Asphyxia erscheint mit mehreren Maxis auf Fax Records, und Casseopaya mit seinen neuesten Stücken auf Influence. Hoffentlich ermutigt diese Neuigkeit die Pforzheimer Kids, ihre PC's nicht nur für Computerspiele zu benutzen.
future sound factory.

AMSTERDAM

AMSTERDAM – FINSTERDAM

Die Discothek PACHA hat aufgehört zu existieren. Der Laden heißt jetzt DANCE CLUB 216 und konzentriert sich ausschliesslich auf sog. schwarze Musik. Seit dem läuft der Laden. TRANSIT wurde bis auf weiteres von der Polizei geschlossen. Der Stadtteilrat war zu der Meinung gelangt, daß hierfür zukünftig eine Diskotheklizenz von Nöten wäre und die bisherige allgemeine Lizenz als Partycenter nicht ausreiche. Wir werden versuchen in Zukunft ungefähr vierteljährlich eine Party steigen zu lassen. Die Genehmigung wurde bereits angefragt. Erstes geplantes Datum ist der 19.03.94 und wenns klappt gehts von 23 Uhr bisherige allgemeine Lizenz als Partycenter nicht ausreiche. Wir werden versuchen in Zukunft ungefähr vierteljährlich eine Party steigen zu lassen. Die Genehmigung wurde bereits angefragt. Erstes geplantes Datum ist der 19.03.94 und wenns klappt gehts von 23 Uhr bis 9 Uhr früh.
In der Januarausgabe unter „International City Guide" schreibt ihr: „Schon immer war das Amsterdamer Nachtleben Vorreiter der internationalen House- und Technoszene.." Stimmt leider nicht mehr. Seit ungefähr zwei Jahren versucht man der House- und Technoszene den garaus zu machen. Lediglich in etablierten Diskotheken sind House und Techno noch möglich. Die einzige Ausnahme ist zweimal jährlich IMMORTALITY (ehem. HELLRAISER) in den Sporthallen Zuid. Qua Größe mit 12.000 Ravern vergleichbar mit MAYDAY. Jedoch wo MAYDAY eine kulturelle Bewegung geschaffen hat, welche die gesamte europäische Aurmerksamkeit mehr und mehr auf sich zieht, so gehts bei Immortality hauptsächlich um Kohle. So hat MAYDAY wohl auch letztlich dafür gesorgt das Berlin auf dem besten Weg ist zum europäischen Zentrum von House und Techno zu werden. Amsterdam kann das Ruder nur noch herumwerfen, wenn es sich endlich dazu entschliesst die „Polizeistunde" abzuschaffen und Raver nicht mehr wie Kriminelle behandelt *werden, denen* man leider nichts nachweisen kann. Aber selbst der Fortgang des Amsterdammer Bürgermeisters Ed van Thijn, dem wir so viele restriktive Maßnahmen zu verdanken haben, läßt nur einen vorsichtigen Optimismus aufkommen. In der Szene wird mehr und mehr darüber geredet einfach wieder total illegale Parties zu machen, doch so einfach wie früher ist das heute nicht mehr. Berlin ist die Stadt wohin sich die Aufmerksamkeit, auch von Amsterdam aus, richtet und es ist durchaus nicht utoptisch sich vorzustellen, daß Berlin wieder zu dem werden könnte was es in den zwanziger Jahren war. >>>Majo

UENSTER

Die Fuckin' lage in Münster. Nachdem das Subway u.a. auch der Comic Club schliessen mußten, war die Szene in Münster so gut wie Tot! Da es ab dem 02.10.93 wieder die ersten Hawerkamp Rave unter dem Motto „Flashback" gab, wurde die Szene in Münster wieder lebendig. Nun gibt es seit dem 06.11.93 regelmäßig Raves im legendären Hawerkampkeller (Basement) mit DJ's u.a. Oliver&Gerret (mfs/humate), dem Sp!ace News DJ Team (Olli, Guy, Mic, Chris R.), Plutone, Moguai, Mario de Bellis, Marc (Lichthaus Rave HH). Es gibt jeden 1. Samstag die „House&Trance nite„ und jeden 3. Samstag die „Tales of Mistery„ regelmäßig dazu gibt es alle vier Monate eine Exzess Party mit wechselnden Top DJ's in geheimen Locations. Da die Raver aus dem Raum Münsterland hoffen, daß der Cosmic Club (!!!) wieder öffnet (es soll noch Wunder geben). Da der Cosmic Club eigendlich immer so gut wie voll war (dort lief hauptsächlich Hardtrance). Da es im Cosmic Club immer wechselnde DJ's gab wie DJ Dick, Moguai, Claus, Gerret&Oliver, Plutone, den Haus DJ's, Live Act's wie Genlog, X-Static (Brain Control), Hellfire, Humate. Die Höhepunkte waren immer die „Lost" partys die jeden Monat stattfanden.

Da man sich nun im neuen Jahr befindet, hoffen wir doch mal alle, daß es in Münster mal wieder richtig abgehen wird. Da wir auch hoffen, daß die ganzen Tekkkno-Prolls mit schicke Boots, Knautsch-Hemden usw. die ja e' fast (leider noch nicht ganz) ausgestorben sind und hoffen das der Cosmic Club bald wieder öffnen wird. Da es sich empfiehlt zu den Hawerkampkeller raves „House&Trance Nite" und „Tales of Mistery" die von den Räumlichkeiten sehr geil ist und der Sound von den DJ's Gerret & Oliver von Mfs-Humate (Bremen) bei den Trance freaks sehr geil ankommen wird, also seht mal zu!!! Peace out, so long....

>>>Steven Mc Intyre (Sp!ace News)

ZBURG

SALZBURG –
HEIMATLOSE VERANSTALTER
AUS DEM LAND DER HEIMATFILME

Dank der Rave-Veranstalter „The homeless performance", wurden 1993 die abgefahrensten Partys in Saltcastle durchgeführt. Zum Hervorheben ist die 38 hour „Transmission", vom 16. bis 18. Juli mit 20 DJ's wie Tanith, Marco Zaffarano, Blake Baxter, Bounty Hunter, Jeff Mills, Rok, Fly, Eric F. u.a., die sich um einige Stunden überzog. Seit September '92 zählt Salzburg zu den besten und stimmungsvollsten Tekknocitys in Österreich und dem oberbayerischen Grenzraum. Doch momentan gibt's einige Schwierigkeiten mit den Behörden. Hoffentlich endet dies nicht so, wie einst in München, da sonst die ca 1400 Raver blöd aus ihren Mützen schauen. So können wir vor Glück reden, wenn die angekündigte Party am 22. Januar doch noch genehmigt wird. Clubmäßig gibt es in Salzburg auch nichts mehr zu bieten, seitdem das Graffiti, der auch schon auf der „Homeless"-Party am 30. Oktober und auf dem Linzer „Danube-Rave" am 4. Dezember alle auf Touren brachte. So bleibt nur zu hoffen, daß alles beim Altem bleibt und wir uns auf weitere Raves freuen können. Einer der Höhepunkte in diesem Jahr wird sicher die 2. Transmission vom 15. bis 17. April, doch bis dahin haben wir sicher noch einige Partys vor uns. Special thanx an respect to „The homeless performance"!

>>>Mike rascal

WO UND WAS IST
OSNABRÜCK?

Ich denke die Meisten von Euch haben im Zusammenhang mit Techno und House noch nie etwas über diese Stadt gehört. Eines Tages vor ungefähr einem halben Jahr, hat eine hier angesiedelte Proll-Disco namens Subway die Zeichen der Zeit erkannt. Außerhalb der autonomen Birkenstock und Stifellettencowboys, ist es den vorhandenen Ravern (Hallo Gunilla) ermöglicht worden, zumindestenst am Sonntag im Städtchen (160.000 Einw.) mal wegzugehen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit dem Sound (Who is Elvis u. Mr. Vain) ist es dem DJ-Team gelungen eine gesunde Mischung aus Hardcore und Happy Techno zu spielen. Zusätzlich zum Sonntag kam kürzlich der Donnerstag im B4 hinzu. Die Location ist von der Aufmachung her korrekt. Obwohl ich den B4 DJ's empfehlen würde, sich öfter mal neue Platten zuzulegen. Im Jahre 1994 ist es doch mal an der Zeit die Platten und CD-Sampler von 1991/92 zu archivieren. In Osnabrück gibt es nur einen Record-Shop, der den Bedarf an Techno und House nur teilweise befriedigt. Hinzu kommt, das das Fachpersonal zeitweise äußerst uncooperativ ist, wenn man nicht gerade für 500 DM im Monat Platten kaufen kann. Im Oktober wurde ein Meilenstein gesetzt; denn es fand auf dem Klöckner-areal der XL-Rave statt, der ein voller Erfolg wurde. Westbam, Steve Mason etc. heitzten die über 2000 Raver kräftig ein. Am 11./12. Februar ist mit Spannung ein großer Rave, namens YEEAK, mit internationalem Line Up, in der Halle Gartlage zu erwarten. Als abschließende Worte, trotz der herben Kritik möchte ich sagen, daß eine positive Entwicklung nach vorne vorhanden ist. Go Ahead and watch out for it !!!!

>>>Christian M. Matthias B.

MUENCHEN

MÜNCHEN - RAVE CITY NO 1

Sicher die passende Bezeichnung für die Isarmetropole und Weltstadt mit Herz. Wo sonst werden soviele großartige Feste gefeiert. Glücklicherweise konzentrieren sich diese Party's hauptsächlich auf den ehemaligen Flughafen in Riem. Im neuen Jahr wird dort jeder Samstag unter einem festen Veranstalter-Motto stehen: Einmal im Monat Sven Väth, der endlich raus ist aus der Panzerhalle und dahin kommt, wo er schon lange hingehört. Einmal im Monat Westbam, der spannende Zweikampf um die Poleposition im DJ Lager wird damit in München entschieden. Einmal im Monat Technomania, nicht nur eigenen Angaben zufolge mindestens Bayerns erfolgreichster Großrave, nun ebenfalls in den alten Hallen. Und schließlich einmal im Monat, der Außenseiter Ultraworld. Hiermit wurde ein neuer Trend gesetzt, kleine Clubs sind nunmehr Giga-out.

Der Rave Club kommt, er verbindet die Vorzüge des kleinen Clubs mit den Qualitäten eines Abfahrt-Raves. Das Ergebnis ist: 1. Immer gleiche Locations, damit ist gesichert, daß auch die ganz Breiten mindestens das Klo finden. 2. Ständig gleiche wechselnde DJ's 3. Stammpublikum, fast alle haben sich schon mal gesehen 4. Keinen überraschenden verwirrenden, unnötigen Schnidk-Schnack, wie z.B. Lightshow, Deko. Diese gelungene Symbiose ist sicher richtungsweisend und wird die Entwicklung von House/Techno maßgeblich beeinflußen. München hat mal wieder die Nase vorn, einige Nachmacher in anderen Städten werden sich an diesem Trend'94 noch die Zähne ausbeißen. Ergänzt wird dieses einmalige Programm immer wieder durch Rave-Specials, auch hier ein dickes Lob an alle Veranstalter. Mit phantasievollen Namen, etwa „Mega X-Mas Rave" oder „Ultimative Rave" deuteten sie bereits an, was 1994 alles möglich sein wird. Überhaupt die Veranstalter, prima, wie sie alle nebeneinander bestehen und sich trotz Gegensätze auf ein einheitliches, raverfreundliches Konzept einigen konnten. Als einfaches Beispiel seien nur die Flyer genannt. Hochglanz, klare Linien, bunte Farben, Raumschiff hier, Elektronenmikroskopfoto da. Nichts was vom wesentlichen ablenkt: Ort, Zeit, Datum und Sponsor. Den Zug verpaßt hat nur einmal mehr das Ultraworld-Team, das gelegentlich ungewaschene Bettlaken in die Hallen hängt, immer noch eine alberne Chill-Out-Zone betreibt und schlampige Flyer verteilt. Nur der Vollständigkeit halber erwähne ich den Pulverturm, wie schon gesagt, kleine Clubs sind supra-out. Kein Wunder, wer will schon Sonntag Vormittag für läppische 10 Mark feiern gehen, dafür auch noch ein Frühstücksbuffet vor die Fresse gesetzt bekommen und Münchener DJ's anhören müssen.

Zum Schluß noch ein paar eindrucksvolle Zahlen, München hat: Ein Label!; ca. 3 Produzenten, die schon Tracks veröffentlicht haben!; fast 4 Plattenläden; mehr als neun nette DJ's; knapp drei Clubs; ein KVR und eine halbe Stunde Techno pro Woche im Radio! Bei 1,5 Millionen Einwohnern macht das umgerechnet ein Kreativitätspotential von 63 %. Wenn sich dieser Wert während des Jahres noch leicht verbessern läßt, wird München den Spitzenplatz der Rave-Metropolen behaupten können. Bis bald!

>>>Overground Resistance Agent 303

SAARBRUECKEN

SAARBRÜCKEN-
MOHULERAI VOLL DABOI

Nacktes Entsetzen hat ganz Saarbrücken befallen; Will doch der Mogul tatsächlich sein Äusseres, in diesem Fall für einen echten Mogul zwingend notwendig, nach dem Vorbild JL's, der Gestalt drastisch ändern, daß er fürderhin den Ansprüchen an seine Person nur noch unter größten Anstrengungen nachkommen dürfte. Dabei gibt es hierfür wahrlich keinen Grund, den im NO 1 gehen die Dinge weiterhin ausgesprochen vielversprechend ihren Gang. Und dazu kommen noch einige durchaus Begrüßenswerte Änderungen, bzw. Ergänzungen. So präsentiert der Club ab Februar die Gast-DJ's nicht mehr Sonntags, sondern Freitags. Den Anfang machen ab 18.02. Hazel B, Rok und Oliver Bondzio. Vorher gibts noch einen Feiermarathon über drei Tage anlässlich des Geburtstages des Moguls, inklusive der Premiere der 94er Frontpage Motoguzzi Tour am 04.02.. Der Sonntag wird dann ein eigenständiger 100%iger House Abend, höchstwarscheinlich mit Joe Jam als festem DJ. Aber auch ansonsten hat sich in Saarbrücken so einiges getan. So fand die Erste „Red Light Rave" in einem noch in Betrieb befindlichen Puff in der Brebacher Landstraße statt, was vorallemdingen zu späterer Stunde zu einigen Missverständnissen mit Gewerbsmässig Anwesenden „Raverinnen" und deren Beschützern führte. Auch in Puncto Goldkettchenfaktor, Zustand der knapp bemessenen Atemluft und Klangqualität der Anlage war das noch nicht das Gelbe vom Ei. Aber trotzdem erwarten wir gespannt Teil 2, der am 22.01. über die Bühne gehen soll, dann mit DJ Tom v.o. als Headliner. Eine weitere Neuauflage gibt es ebenso von der Space Party, die am 26.02. wieder in der gewohnt einsturzgefährdeten „La Guerra"-Bananen Halle und mit DJ Tom v.o. Stattfinden wird. Besonderen Beifall fand diese Veranstaltung schon im Vorfeld bei den Beamten der Ermittlungsgruppe Schwarzarbeit im Finanzamt Saarbrücken; ließen es sich die Verantwortlichen doch nicht nehmen, im Rahmen einer halbseitigen Anzeige in einem Stadtmagazin sämtliche ihrer Mitarbeiter mit Vor- und Zunamen zu benennen. Wiedereröffnet hat das Kühlhaus, das jetzt versuchen will, einen Technoabend mit Hilfe des Saarbrücker Deliriums zu etablieren. Die Generalprobe am 14.01. fiel allerdings mangels Gästen nicht so berauschend aus, aber das kann ja noch werden. In der selben Location findet am 05.02. eine weitaus interessantere Party statt. Unter dem Titel „Apex" gibt Klaus Radobarsky seinen Einstand als Rave-promoter mit Obertrommler Marcos Lopez, DJ Tom v.o. und wirklich beindruckenden Aufwand, was Dekoration und Rahmenprogramm angeht, allerdings leider am gleichen Tag, wenn Kasimir zu Teil zwei des Mogulischen Geburtstages bittet, unter anderm mit Hardsequenzer und Pierre Morgan zur Unterstützung; aber die vergangenen Wochen haben gezeigt, daß die Party Crowd in Saarbrücken inzwischen so angewachsen ist, um auch zwei paralelle Partys zu füllen (siehe Nicky Sprenger im NO1 und DJ T gleichzeitig in der Kulturfabrik). Einen Neuen After Hours Laden gibts auch, d.h. hats gegeben am 15.01. traf sich alles ab 6.00 Uhr im „Nau-Club". Unter Federführung von Ulli Agressivo, „Naschwerk" Marian, Steffen Senza... und Patric B. ließ es sich herrlich in den Nachmittag abfahren, lediglich die Nachbarn wollten der Mucke von DJ Tom v.o nicht so recht ihren Spass abgewinnen, und so wird es wohl leider bei diesem einen unvergessenen Male bleiben, zumindest in dieser Location. Bei all diesen Aktivitäten bleibt schließlich nur eins zu bemängeln: Wie nicht zuletzt das NO1 Jubiläum, mit allein 7 Saarbrücker DJ's deutlich gemacht hat, haben wir hier mittlerweile mehr al nur eine handvoll neuer interresanter DJ's, doch auch auf den hier aufgeführten verschiedenen Parties und Raves legen immer wieder die gleichen DJ's auf, obwohl es doch gerade abseits der etablierten Clubs, darum gehen müßte, neuen Leuten eine Chance zu geben! >>>Kasimir

FRANKFURT

Alles klar, den letzten Monat des Jahres 93 feierten wir als wäre es der letzte überhaupt.

Am 1.12. feierten das XS und das DG. DG mit High Society und das XS mit Laurant Garnier. Der nächste Geburtstag: wieder im XS, diesmal aber von dem allseits bekannten Groove Magazin, mit den Ehrengästen: Svenchen mit den Zöpfchen und erstmals in Ffm Spooky aus England. Togal Keil!!!

Es sind alle endlich aus ihren Löchern gekrochen um auch dabei zu sein. Fast wie auf Svens Geb. eben nur national. Spooky hat alle mit schönen melodischen Klängen und langen Stücken verzaubert. Waren echte alte Hippies die sich merklich Zeit genommen hatten für ihr Publikum.

Die Stimmung war zwar zu keiner Zeit überdreht oder am Höhepunkt aber dafür durchgehend angenehm und freundlich als wäre es ein Familientreffen .

Der Mittwoch im XS war in letzter Zeit auch nicht mehr das was er mal war. Doch der 22.12. bewieß das es nicht an der Faulheit der Leute und auch nicht an schlecht ausgewählten DJs lag sondern daran das die meisten eben arbeiten und lieber ausgeschlafen sind. Endlich waren die Ferien da und so war Paul v. Dyk der glückliche Gewinner und alle Mädels strahlten ihn an.

Das Heilige Abend Programm startete jeder mit dem Omen und wartete auf die Live Premiere von Acid Jesus und natürlich wegen Sven der extra zu diesem Anlaß ein weißes Schleifchen an sein Zöpchen gebunden hatte. Kaum zu glauben das die zwei von AcidJesus aus Darmstadt und nicht aus Detroit kommen eine unglaubliche Professionalität in den Stücken die sie wirklich alle Live präsentierten. (kein Dat weit und breit) Hut ab!!!

Die Holy Christmas Rave war dieses Jahr wohl genauso voll wie sonst auch, aber die Atmosphäre einmalig! Good Vibes everywhere keine total verpeilte agressive Drängelei oder Prügelei sondern gute Musik und Raver die es genießen konnten. (Witz des Abends: Hast du Lust 9 std. zu arbeiten? Klar bin erst 13 Std hier!!) Ilsa Gold waren die Einzigen die fehl am Platz waren irgendwie kam keiner mit der Musik in Einklang zumindest waren viele richtig abgetörnt. Unser heimlicher einheimischer Laurant schaffte sich eine Fangemeinde die in dreier Reihen vor den Turntables standen und jeden Handgriff genau beobachteten.

Bei Übergängen und Mixing wurde, wie nach der Spannung bei einem Match applaudiert. In den besten Zeiten waren wirklich alle drei Clubs immer gefüllt und gut gestimmt, egal wo und zu was man gerade musikalisch Lust hatte man wurde nie entäuscht. Im Unterclub boten M/S/O, Ata, D-man und Yannick viel House, von denen die es am besten rüberbringen - Eine wilkommene Abwechslung für alle die zu lange im großen Club waren.

Markus Löffel beendete den Rave mit einstündigen Zugaben um halb 6. Danach wurden die schönsten neuen Assoziationen auf der Autofahrt zur Intim Bar geboren, Togal Keil!

Intim wars dann auch weil viel zu wenig auf die After Hour gefunden hatten, dabei sollte jeder endlich sehen das ein neuer Housestern dort auflegt, nämlich der D-man, echt!

Der darauf folgende Mittwoch im XS zeigte dann, daß unser Pussylover wirklich nur einen beschissenen Namen hat und ansonsten richtig gute Platten hat und damit auch gekonnt umgehen kann. Bisschen Frankfurt Sound und old shool House.

Tja alle haben getanzt!

Die Music Hall hatte im Dezember Freitags ein innovatives Programm geboten und seinen Ruf deutlich verbessert. Gast DJs wie Lissat Westbam, Paul v. Dyk, holten ein etwas besseres Publikum und auch viel bessere Stimmung. Trotzdem ist die beste Stimmung immer noch Samstags beim Love Ball weil die Gay Parties schon immer etwas abgefahrener war'n aber die Heteros sind trotzdem sehr willkommen und sollten sich die Ideen zumindest mal anschauen. Oder aber im Plastik Sonntags etwas früh am Abend mit DJ Pauli, den man nicht einfach so vergessen sollte. Also los...!

Alle Assos nutzten auch dieses Jahr den ganzen Trubel für ihren Haß, schossen und warfen nach allem und jedem der so halbwegs danach aussah als hätte er es verdient.!? 5 Tote und 1000nde Verletzte brachte uns die Nacht, davon 1Leiche zur Omni. Nicht nur unsere ausländischen Freunde waren davon betroffen sondern auch unsere lieben Raverfreunde. (Hi Roger!!) Die Omni Pforte schloß sich kurz entschlossen, nachdem irgendwelche Idioten Krieg spielen wollten volle Flaschen auf Köpfe schlugen und loßschossen.

Also ließ man die armen Raver alleine mit den Bösen und das Taxi zum Krankenhaus durfte man auch selbst zahlen. (kein Witz!) Dabei gab es doch gerade in Ffm das selbst komponierte Lied : Laß mich nicht allein in diesem Wald..., aber da konnte man halt nix machen...oder doch??

Mir blieb erspart das live mit zu erleben ...Ich hatte nur Spaß!!!! Ohne wichtigen Backstage Außweiß war es jedem möglich dahin zu gehen wo man sich aufhalten möchte, der Beweiß für mich, das es auch ohne die ganze „wichtigscheiße“ funktionieren kann!!! Im Endefekt hat sich jeder nur kurz dahin verirrt wo er stört und wurde nett darauf hingeschoben.

Der schöne Frank legte bis zum großen Knall auf und dann knallte es...!!

UnglauUnglaublichblich, daß eine Veranstaltung die 4000 Raver trägt trotzdem so eine clubbige Atmosphäre verbreiten kann. Die Halle selbst erinnerte an die Berliner Halle Weißensee mit einer ebenfalls so guten Laser und Licht Ausstattung und 3 die damit umzugehen wußten. Außer auf die kleine Panne, irgendjemand, (verdammt, wer wars?), machte kurz das Putzlicht am Hauptschalter an und die 20 min der wahren Gesichter folgten, doch die meisten waren schlau und tanzten einfach weiter. Markus Löffel, Sven Väth, Cybordelics waren nie besser gesehen als in dieser Nacht. (lag nicht am Putzlicht.) Das Publikum spornte sie zu Höchstleistungen an. Ambush alias Oliver Lieb Zeigte sein neues Projekt zum ersten Mal live.

Richi Hawtin setzte dem ganzen noch Eins drauf und legte auf mit der Steigerung der Steigerungen in die Tunnels aller Tunnels, Viel Acid – viel weggebeamt – Vielen Dank!

Andere und Sven hatten wie auf der letzten Omni auch eine kleine akrobatische Tanzschoweinlage – Togal keil !

Danach Omen After Hour mit anfänglichen Komplikationen (Karl Heinz, wo bleibst du, -der Sven hat keine Stimme mehr, sondern 'nen Hals) dann schöner netter House zum Eintrudeln. Immerhin waren 100te von Ravern vor der Tür. Und es wurde nicht leerer und immer später und immer besser ...besser konnte kein Frankfurter ins neue Jahr rutschen!!!

>>>ZILLE

FREIBURG

FREIBURG, BACK TO THE RAVE

Was tut sich so in Freiburg? Momentan sehr viel. Es gibt ein „Velvet“ Klamottenladen von Heike und Patrick der sich zum Szenetreff entwickelt hat, ein Delirium Recordshop oben drüber und eine Menge Bitches!!! Der Delirium wird von DJ und Spille betrieben, die zwar momentan nicht so viele aber ganz gute Scheiben haben. Das „Velvet brachte auch immer coole Raver nach Freiburg dafür noch mal Danke. Producermäßig gibts DAC Robinson, die bald ihre neue Rabbit City raushauen, und zwei neue Projekte mit den Namen Red ACID Jack & Titan (ACID!) und Plastic Galama (Club Trance) die Soloprojekte von A.C. und D. sind. Weiter gibts die neue Sub Machina Vol. 2 und bald 'ne erste Doo Tom. Rave Kult ist die „Back to the Nature“ von Dirk & Scholli und den DeeJays, Team BTM und Team De Vamps, die an Silvester das dritte mal ins Rennen ging. Es lief geile Musik, Stimmung war cool und vögelten in den nebenstehenden Gebäuden. Weiter gabs mal ne Bunker Rave mit viel House und so, die eigentlich recht cool war (mehr davon). Außerdem gibts noch ne Virtuelle Rave Ende Januar. Clubmäßig gibts das Oktan, am ehesten vergleichbar mit der Hall in FFM. Auf jeden Fall von der Größer her. Dann gibts noch einige Clubabende die nie so richtig geil waren. Wenn ihr schon nicht mixen könnt dann spielt wenigstens neue Platten!!! Als Fazit läßt sich sagen, daß es DJ's an jeder Ecke gibt (hey, ich hab jetzt alle Harthouse und Eye Q, Tooollllll!!!) und die Bitches gleich dazu (tja, aber mit nem deejot ist man halt der bessere Lover). Und ganz besonders möchte ich die Benzin Schocker grüßen die May Day ganz toll presentiert haben. (Hab gar nicht gewußt daß ihr die May Day gemacht habt)!!!! See Yaaaaaa! >>>Elka

KO

LEIPZIG

IN LEIPZIG
GEHT DER FUCHS AB!

Im November/Dezember 1993 ging in Bommtown Leipzig mächtig der Fuchs ab. Die Szene ist weiter gewachsen und die Auswahl der Locations größer geworden. Bereits eine feste Institution ist ja bekanntlich die Destilliry, die nach wie vor der Nr. 1. After Hours Club ist. A, 18.12. legte DJ Mijk van Dijk und DJ Ellen auf. Die Party kam allerdings erst richtig in Schwung als der Club DJ Markus Welby die Technics übernahm. Die Party starb erst gegen 14.00 Uhr. Der neue Renner ist die Opera-Dancehall, die ja noch im Sommer große Schwierigkeiten hatte. Die Goa-Party am 16.11. stellte jedoch alles in den Schatten was Leipzig bisher in Sachen Techno erlebt hat. DJ Mad Max und Raik E. brachten 1500 Leute zum Ausflippen. Am 10.12. schließlich gab es eine Party unter dem Motto: Leipzig DJ's United!

Zum ersten Mal kamen mehrere Leipziger DJ's zusammen und 1400 Leute wollten die Jungs hören. DJ Milk begann den Abend gleich recht heiß, dann folgten Mad Max, Marcus Welby, Till, Raik E., Stefan und Rainer. Erst um 8.30 Uhr wars dann leider vorbei. Im Januar/Februar spielen auch Marco Zaffarano, Pascal F.E.O.S. Mike S., Paul van Dyk, Dr. Motte im Opera. Die Nr. 1 in Sachen Records ist nach wie vor das Beeline in der Kochstraße, wo es auch Comics, Karten und mehrere originelle Gimmicks gibt. Aber auch Till und Raik und ihre Crew planen fürs Frühjahr einen Record-Store und ein eigenes Label startet, nachdem man von Crocodile Records im Moment nichts mehr hört. Man kann den Jungs also wirklich nur Glück wünschen für Ihr vorhaben. Einziehen wollen die Jungs über Radio Energy in der Nonnenstraße. Radio Energy plant übrigens ab 15.Januar eine Tecnosendung. Laufen soll das ganze Samstags zwischen 20.00-21.00 Uhr mit DJ Mad Max und Sören Kischkewitz. Dabei sollen die Leipziger DJ's und internationale DJ's Gäste sein. Es soll kleine Interviews geben, sowie natürlich viel gemixte Beatmusic. Okay, mehr weiß ich im Moment nicht zu berichten, Rave on!

>>>W.J. Trancemant (L.F.-Boomtown)

LENZ

In unserer Gegend wird es langsam langweilig. Einzige Neuerung ist, daß wir bei TS-Music endlich Frontpage bekommen. Plattenmäßig tut sich auch nichts, denn TS ist weiterhin der einzige Laden überhaupt, der Techno führt, alle anderen Läden behaupten weiterhin, Techno sei tot. Der Kulturverein Prometheus hat Project X begraben und dafür Utopia aus der Taufe gehoben. Die Jungs haben sich seit Projekt X sogar gesteigert: Keine Gast DJ's mehr, keine Werbung und man erfährt erst ca. 2 Wochen, nachdem die Party war, daß eine stattgefunden hat (meist mit dem Zusatz, daß nichts los war). Den Vogel schossen die Jungs mit Ihrer Record-Realese-Party ab. Diese wurde sogar in Frontpage angekündigt, die Leute wollten hin, kamen aber nicht rein, weil die Tür zu war – Sauber Leute! Am 28.01.94 soll die 4th Dimension Techno Trance Label stattfinden. Keiner weiß, was genau das ist und ob jemand überhaupt nach den ganzen Pleiten hingeht, steht auf einem anderen Papier. Richtig gut ist dagegen die Utopia EP. Für 15,- DM bekommt man 8 (in Worten acht!!) Tracks, von denen zwar 5 nicht so gut, 3 aber richtig gut sind. Der Sound ist zwar etwas *dünn (liegt wohl am mangelnden* Studioequipment), aber die besagten 3 Tracks sind richtig gut gemacht und lassen auf was zukünftiges hoffen. Die Platte haben die Jungs von Utopia im Selbstverlag rausgebracht und wird somit schwer zu bekommen sein (was warscheinlich daran liegt, daß Utopia nicht bei Ihrem Wunschlabel untergekommen sind. Eine Eigenart, die bereits Projecte wie Techma (die unbedingt zu Overdrive wollten, aber keinen Vertrag bekamen) einen kleineren Erfolg gekostet haben. Ach so, wo ist eigendlich die vor ca. einem Jahr angekündigte 12¨Single „Dreamtime“ von DJ Fräggel abgeblieben, die angeblich bei R+S rauskommen sollte?. Wer jedoch die Utopia 12¨ findet, sollte mal reinhören. Sonst ist alles (leider,leider) beim alten. Das Extra ist weiterhin die einzigste Lokation, wo Techno überhaupt läuft. In der näheren Umgebung fehlt leider eine Ausweichmöglichkeit und so läßt sich das Extra es sich weiterhin gut gehen, auch wenn viele „alte“ Stammgäste dort nicht mehr hingehen, da das Publikumsniveau gesunken ist und der Laden sowieso immer viel zu voll ist, so daß freies Bewegen (geschweigedenn Tanzen) relativ unmöglich ist. Einzigste Ausnahme ist weiterhin Fräggels Lazy Sunday (nicht zu voll - gute Musik). Cosmic Burn Out 3 war trotz der guten Eigenkritik vom Extra selbst in Ihrer Hauszeitung, eher durchwachsen. Hardsequenzer (als Live-Act angekündigt – als DJ aufgetreten - was sollte denn das??) und Kid Paul/Paul van Dyk lieferten Klasse Sets, Ramirez war total total lächerlich, Miss Djax sauhart, aber eintönig und Sylvie ist eingebrochen. Wer auf die Idee gekommen ist, einen Trance DJ (Sylvie eben) an den Anfang zu setzen, um bei 2000 Besuchern Stimmung zu machen, kann sie nicht mehr alle haben, denn das konnte nur in die Hose gehen. Der 4. Cosmic Burn Out war am 28. Dezember mit DJ Dag, Mark Spoon, Oliver Bondzio sowie Dream your Dream feat. DJ Fly und Ilsa Gold (gibt es eine Party, wo Ilsa Gold nicht auftreten?) als Live Act. Warum aber DJ Fräggel und DJ Jürgen, die beiden Haus DJ's an erster Stelle auf dem Plakat stehen wird wohl ewig ein Rätsel bleiben. Man kann sich auch mit einem Original Cosmic Burn Out T-Shirt lächerlich machen. Designmäßig auf Grundschulniveau (nur der Schriftzug-sonst nichts) ist das T-Shirt noch schlechter als das Plakat. Nun, wir hoffen, es wird bald besser, vielleicht klappt es auch mal mit einer After Hour Party (in Koblenz bislang ein Fremdwort). Vielleicht könnte man doch die Sonntags-Morgens-Frühschicht DJ's in der Hauszeitung ankündigen. Platz wäre doch, wenn diese saublöde Serie „The History of House and Techno“ rausfliegen würde, die aus diversen anderen gleichartigen Artikeln dieser machart abgeschrieben wurde. Zudem interessiert es uns herzlich wenig, ob der Autor Thorsten Hülsmann Hartcore mag oder nicht. Vielleicht geschehen ja noch Zeichen und Wunder. So long!
>>> M. H.

BOCHUM

IM PLANET STPT DER BÄR!

Wo trifft raver sich mit anderen Ravern aus dem Ruhrpott? Freitags wohl da, wo im Moment der Bär steppt und der wahrscheinlich innovativste Club ist, in Bochum im Planet. Es gibt auch Raverlinge, die gehen in den Unity-Club; ich kann leider kein Urteil darüber abgeben, was dort abgeht, denn ich war noch nie dort, ABER – ich brauche ja 'ne Ausrede – das liegt an Aussagen von Bochumern, die schon mal drin waren. Ich zitiere: „Kein Publikum, kein Sound, keine Stimmung!“ oder „Ich hatte das Gefühl, ich wär auf 'ner Baustelle!“ Empfehlen kann ich's nicht - muß also jeder selbst wissen. Der Witz bei der Sache ist, daß in der letzten Raveline-News der UC auf Platz 5 zu finden war und das Planet auf Platz 7, und das obwohl das Unit außer irgendwann mal Gay Dance kein besonderes Angebot, geschweige denn Gast-DJ's hat. Zurück zum Ort des Geschehens: seit einiger Zeit finden ja nun die Planet Cyber Pop Parties statt und Gast-DJ's waren in den letzten 2 Monaten u.a. Steve Mason, Kid Paul, C. Linder, Dr. Motte und Mate. Stamm-DJ's sind Dennis, Stefan und Ralf, besser bekannt als Yang Huan - das ist der rothaarige Halbchinese !!! (sic!) The Young One, eight years older than Marusha, war beim „Inner Space 2“ -Rave der Überraschungs-DJ und verblüffte viele mit seinem Set, einer guten Mischung aus schnellen und langsamen Trax: „Steve Mason war ja echt gut, aber der davor war noch besser!“.

Einige kennen ihn schon von diversen After Hours im kleinen Club. Am 14.2. hat er wieder aufgelegt, und konnte mit seinem Set („Ich hab meinen eigenen Stil!“) erst im 2. Durchgang so richtig den Zugang zur Masse finden. Einfach genial war das Set von Dennis, der uns allen mal wieder einen richtig schönen Club-Abend bereitet hat. Jetzt ist erstmal FFM-Fieber: Zaffarano & Cybordelics, Frank (Omen), Pascal F.E.O.S., Marc Spoon und Sylvie geben sich ab Mitte Februar die Klinke in die Hand, dazwischen aber Berlin-Break mit Motte und Michiel van de Nieuwendijk. Es gibt viel zu tun, raven wir's an. >>>Christian Schoeps

ZUERICH

VIELE KARAT IN DER DIAMANTENSTADT

Kaum zu glauben, welche hochkarätigen Namen am 31.12. in der Schweiz halt machten: Laurent Garnier, Pascal F.E.O.S., Tony Humphries, Little Louie Vega, Robert Armani, Marco Zaffarano, Georg Morel, Sven Van Hees. Die meisten von ihnen deejayten in Bern im Inka Imperio, das allerdings mit 3000 Personen weit weniger Besucher anzog, als das Casino Montreux mit fast nur Schweizer DJs – und ohne Techno-Tanzfläche. Die meisten von DJ DJaimin (in der Schweiz ist soeben seine dritte CD-Maxi „Absolut Love“ mit acht Mixes erschienen) im Auftrag von Radio Couleur 3 organisierte Silvester-Party zählte 7000 Leute: ausser den New Yorkern Shorty und George Morel bestritten einheimische DJs das Programm: Garage-DJs wie X-Ray und Pino Arduini.

Sämtliche Bars, Restaurants, Cabarets und Saloons des an der Waadtländer Riviera gelegenen Casino Montreux wurden in Tropical-, Reggae- oder Rock/Rap-Dancefloors umgewandelt. Das Berner Inka Imperio war noch in einem zweiten Punkt der Verlierer: am Abend selber beschlossen die Schweizer DJs, insbesondere der als resolut geltende T-Bass, zogen von dannen, nicht ohne aber vorher beim Veranstalter die Knete abzuholen. Berns DJ Noise wurde von Willow gar unter Gewaltandrohung zum Leine-ziehen verdammt. Gay-orientiert war Laurent Garniers Nonstop-Set im Lausanner MAD. Mitunter Edith Piaf, Eurythmics und Talk Talk legte der ausgelassene Franzose neben Trance-Tracks auf. Gut gefüllt am 08.01. dann die Partys in der Zürcher Kaserne mit chaotisch in allen Stilbereichen herummixenden Loca Jocks und die von DJ Noise im Auftrag von Exel koordinierte „Galaxy“-Party in Lyssach bei Bern mit drei Berliner Jocks als ausländischen Aushängeschildern (Rok, Mijk van Dijk, Dr. Motte). Party-Höhepunkte im Februar: die Kölner Djungle Fever und der Londoner Judge Dred (Diatomic Records) am zwölfstündigen 3-Dancefloor-Event „Odyssey“ im alten Gugelmannareal in Roggwil Langenthal am 05.02., Chicago-Houser Marshall Jefferson im Züricher Limmathaus am 19.2. und vor allem die Neueröffnung des neuen Rave-Warehouse Generator in Zürich-Oerlikon (keine Adresse, watch out for skylights). Am „Hellraiser“ sind u. a. Lenny Dee, Steve Poindexter, Deg, Hocus Pocus und Phrenetic System zu sehen. Mitte Februar erscheint der von den Züricher DJs Tek Jam (der am 4.2. als erster Schweizer DJ im „Omen“ mixt) und X-Ntrik gemixte CD-Sampler „Futurescope 1“. Der Sampler zur gleichnamigen Rave-Serie wird am 12.3. im Züricher Limathaus eingeweiht und enthält Tracks von Gatorades, Mark NRG, Acid Scout, Tom & Norman, Caspar House. Auf Trigger ist nun die zweite Energy Flash-Maxi „the Slam Return“ erschienen, das Acid-Projekt von DJ Manuel Mind und Planet Love, aus dessen „Magic“-CD Disturbance, eines der wenigen überzeugenden italienischen Techno-Labels, den 4-Tracker „Experience“ auskoppelte. Apropos Italien: Dort hat sich Zürichs DJ Gangsta zu einem gefeierten regelmässigen DJ im „Cocorico“ Riccione gemausert, dem Club von Cirillo. >>>Arnold Meyer

SAUERLAND

SAUERLAND – RAVEN WIE AUF HELGOLAND

Irgendwo in den Weiten zwischen Dortmund & Kassel und Bielefeld & Siegen liegt es: das Sauerland. Der Anteil an reinen Technoclubs ist genauso groß wie auf Helgoland. Was lernen wir daraus? Es gibt keine Raver im Sauerland. IRRTUM! Es gibt sogar einen ganze Menge! Allerdings verläuft sich die Szene ziemlich stark. Während die einen Richtung Süden fahren, um ins Omen zu gelangen, fahren andere nach Kassel oder am Einfachsten ins Ruhrgebiet. ...oder irgendwann lernt man sich zufällig auf Omni kennen. (Hey, Du Hoschi, meld Dich !!!) Wer also meint nur Bauern und Ortsgebundenheit im Sauerland zu finden, der hat sich kräftig getäuscht. Und falls ein Siuerlänner nicht weiß, was er machen soll: eigenes Leid! Fahr einfach drauf los und Du wirst Freunde finden oder: frag auf Deinem Zivi-Lehrgang jeden, ob er Täschno hört oder zieh einfach ein Love-Parade-Shirt an! Horst Hartland (Verein der Ravekunde)

NUERNBERG

NÜRNBERG '93 – EXTREMLY POSITIVE

Das war ein Jahr! Angefangen mit der Breakbeat Revolution entwickelte sich bis zum Ende d. Jahres eine aktive und funktionierende Szene. Der Review: Es gibt 4 feste Clubs: Freitags: Attacke und Resi, Samstags: Boot und Sonntag Abends: Paisley Park (ER). Radio N1 hat der Szene auch verholfen größer zu werden. Im Programm: Housenation, Technoclub und 12 (!!!!) Stunden Clubnacht every Wochenend. Im Normalprogramm flattert dann und wann auch mal ein Hit aus dem Radio. 2 Spezielle Plattenläden: Aquatraxx und der seit Dezember im Keller vom Stiff housender (aber nicht nur so) Ableger aus München, der Recordstore. Die besten Parties des Jahres: Kid Paul/Attacke, FP-Tour, Love Nation Tour, Nation 2 Nation (House), Hardsequenzer Resi, Planet Breaks I (Boot), Reopening Boot und der Unity Rave. Auch die Lokal DJ's haben kräftig zugelegt und sich eine mehr oder weniger große Fanposse zugelegt. Die Top 3 of neintidrei: Tommy Yamaha, Jumboo und Werner. Noch von sich reden machten: Liquid, BBM, Little Worm (Wodka), XXL, Udo, Höwie, Javelin, Martin Martinez, Space, Miraculix Moetje und BMX (hoffentlich hab ich kein vergessen) Nürnbergs only eignes Homelabel 93: Aquarille mit der Veröffentlichung Blue Moon. Die Szenetreffs: Wasaland und Oase. Word 93: Schizzo. Schlechte Leute, Bullerei und lokale Presse und Fernsehen haben es nicht geschafft, das ganze zu zerstören. Drum heißt mein Aufruf für 94: nicht sentimental werden, weiter so!!!. Zu Schluß noch was aktuelles: Liquid hat Aquatraxx und Blub-club verlassen und hat eigene Pläne. Das hat zur Folge daß es keine weiteren Aquarille Releases mehr geben wird. Aber von den Wasser-Jungs ist schon wieder was neues in Planung. Die meisten Raver haben Silvester ihre heimatlichen Gefilde verlassen. Die wenigen dagebliebenen feierten unter der Resi (geile Lokation) ins neue Jahr und ab 5 a.m. weiter am Boot. Am 7. Januar gabs in der Resi das BrechBeat Festival. Yeah! 1000 feiernde Kids bis fast 6 a.m. Also ich weiß nicht was manche gegen junge Leute haben???
Einziges Maleur: der XS-Pussylover legte alles nur kein Breakbeat auf. Wenn Ihr alle Zahlen in diesem Text zusammenzählt kommt 1994 raus. See ya! >>>Hoewie

IODE IN HEIDELBERG: OCHWASSER-HOSEN!

m Dezember stand der Hei-
elberger Szene das Wasser
is zum Knie. Der Grund war
atürlich: das Hochwasser.
er sonst so beliebte Blick
uf den Neckar bei Humpty
ecords wurde zu intensiv
halber Meter Wasser im
aden) und man beschloß,
aß Distanz manchmal auch
twas Schönes sein kann. So
og man eine Straße bergauf
n die Befreundete Clubwear-
outique Subterrania. Zum
euen Jahr war die Humpty-
rew wieder im Alten Laden
n der Drei Königstr. 2. Der
este Rave im Dezember war
ie Planet-X-II, Hardtrance
Breakbeats mit Arpeggia-
ors Live, DJ Frank, DJ Jan
irup, DJ Alex Plastic, DJ
regor und DJ Thorsten. Neu
m Clubprogramm ist der
littwoch im Normal: Break-
eats mit DJ Steven, den Bad
oys + Guests (ab 21 Uhr).
m Psychokitsch Club wird
emnächst ATA (Delirium)
ls Guest-DJ sein (Datum
tand leider noch nicht fest
Look out!). Demnächst wird
uch das zweite Now! Maga-
in erscheinen, wir wün-
chen Alles Gute. Neben
lumpty Records (Trance,
reakbeats, House &
mbient Music)
gibt es neuerdings Dubtools
Bergheimer Str. 98) speziell
ür House, Chill, Hip Hop,
oul and Funk von D-Man and
.O.D.. An Rosenmontag sind
n der Stadthalle in Heidel-
erg dieses Jahr unter
nderem (z.B. United Vibes
ive) Techno/Breakbeattech-
isch DJ Jan Sirup (Breaks),
J Alex Plastic (Sonic Tran-
e) und DJ Hover (Tranceco-
e) vertreten. Neue Releases
on Time Unlimited: Neue
onicity EP (aus der Alien
actory Schmiede), neue
lobal Transfer 12˝, sowie
ie Roughage - Album CD
usammen mit der Roughage
2˝ auf Global Ambition UK.
as wars, zuletzt noch: Wenn
ır eigene Raves/Platten
tc. macht, im Raum Heidel-
erg wohnt und diese Infos
n Cityreport sehen wollt,
all Plastic. City
6221/314477 (AB) See-ya
lec P.

199-4-BERLIN

Wir haben ja hier in Berlin gleich zweimal Weihnachten gefeiert. Ersteinmal Mayday. Ja das ist jetzt schon ganz schön lange her. Laßt mich mal überlegen. Mayday the RELIGION war als Treffen der gesamten Räifnäschon einsehr geselliges Ereignis. Die Musik war laut, die Halle voll und es waren jede Menge Leute da, die man halt nur zur Mayday trifft.

So wurde diese Mayday für mich persönlich eine Backstage-Party, an die ich mich gerne erinnere. Das richtige Weihnachten war ich nicht in Berlin, sondern boi de kloine Froinde in Fränkfuuurt. Dort habe ich das heilige Fest im dem so bekannten Omen und auch im Dorian Gray (die Disco mit dem Flugplatz drumherum) begangen. Was ich gemerkt habe ist, daß Raven eigentlich überall gleich ist, allerdings sollte man in Frankfurt schon Frei-, Fahrten- und Jugendschwimmer besitzen, wenn man keine Schwimmweste hat (Häääää?).

Aber ohne tieferen Sinn hat es schon Spaß gemacht, der Raveaustausch funktioniert also noch. Die Sylvester-Feierlichkeiten haben am Freitag gestartet, also ein ganz normales langes Wochenende, ich würde sagen nicht besonders Raverfreundlich dieses Jahr, denn so fehlt ein Tag.

Aber das hat dem Spaß kein Abbruch getan, im Gegenteil, so mußte man wenigstens seine Düsen auf volle Schubkraft eingestellt haben, um ein Raveoptimum zu erreichen. Gestartet wurde allerorts erst relativ spät, denn der eigentliche Neujahrsmoment wird im kleinen Kreis der Fämilli, also unter Freunden, gefeiert. Alle haben Überall gefeiert, und getroffen hat man sich im E-Werk, das als ehemaliger Planet seinen ersten Jahressprung miterleben konnte. Feierei voll daboi! Das Besondere an dieser Nacht war die Tatsache, daß Hille und Mac auch noch Geburtstag hatten und somit alles sehr persönlich war. Wie eigentlich immer.

Die Kombination des Sonntags ist die Turbine und der Tresor. So wie Raven und Trinken gehören auch diese beiden Clubs als Doublepack auf den Sonntagsfahrplan eines Berliner (oder egal!) Ravers. In der Turbine stellen sich Stimmungen ein, die schon lange nicht mehr so intensiv in unserer Stadt entstanden sind. Walfisch-Old School wäre ein Vergleich in die richtige Richtung. Zwar wird in der Turbine meist nur normales Haus (waz'n dette ?) gereicht, aber die überheiße Regenwald-Atmosphäre macht schon das erste Bier (iss gesund!) bemerkbar, und schneller als man vielleicht glaubt, meldet sich das gesamte Wochenende mit all seinen Höhen zurück. Danach braucht man auch keine Angst zu haben gleich nach Hause zu müssen, denn dann kommt ja der Tresor... Dj Pheerce, ein Neuer, macht dort seine Sache ganz gut und zur Abwechslung dürfen die Anderen auch mal ein bißchen zwischendurch, was sich als ganz entspannende Sonntagabendfeierei darstellt. Voll Komjunitie.

Aber nicht nur am Sonntag ist der Tresor wieder interessanter geworden, sondern auch der Freitag hat dort besondere Gäste. Tanith und DjRoland sind zurückgekehrt, an den Ort wo so viel für uns alle begann und sie haben noch jemand mitgebracht, DJ Ben aus Hamburg, der wohl auch mal etwas anderes essen will als nur Fisch.

Freitags also wieder Kellermusik mit Tanith und Roland, alles zwar ein bißchen anders als früher, aber wir haben uns ja alle verändert (Hoffentlich). Der Macher des Tresor, Dimitri, hat sich außerdem noch etwas neues einfallen lassen, mitten in X-Berg gibt es nun ein rustikales Speise-Gasthaus, die Markthalle, wo im Keller auch musikalische Aktivitäten geboten werden. Motte legt dort mittwochs Ambient in Jazzkelleratmosphäre auf. Was soll ich noch sagen, es ist erfreulich, das der Trend der Vermischung zwischen „Snap-Tourismus“ und RR's (Real Raver) zurückgegangen ist. Man hat es nicht mehr nötig in Kudamm-Discos zu gehen, nur um raven zu können, nein, wir können auch wieder anders. Der einzige Nachteil könnte nur sein, daß man immer länger bleibt, weil die Anderen ja auch noch alle da sind. >>>Tilman

KIEL – FROM A WINDY CITY

Alle 14 Tage erwachen die nordischen Raver und Techheads aus ihrem Tiefkühl-Winterschlaf und ziehen des Nachts durch Wind und Regen ins „far out“, wo Arne L. zur Bassmassage lädt. Die Unentwegten tanzen trotz des Wochentages bis die Nacht ergraut zu Hardcoreklängen, in die sich immer öfter gut anschlagende Eigenproduktionen aus Arnes und Mirkos Ohrkanstudio mischen. Nach der letzten Nacht zog eine kleine Schar noch zur After-Hour im Plattenladen, wo DJ Daniel und DJ Joe aus FFM uns noch mit Gabbasound versorgten. DJ Joe verblüffte mit grandiosem Scratching um 7 Uhr morgens, der Vinyldealer aber, hatte leider große Probleme beim Abstimmen des Schallpegels. Am 12.02. wird er sie sicher gelöst haben, wenn MAXI-Express und Pleasure Soundlight, die uns bisher immer sauberst beschallt haben, zur Energyflow-Party mit den DJ's Arne L. und Gorf in der heiligen Gruft des Ex-Base laden. Den Gerüchten nach könnte das sogar den Beginn einer ganzen Serie von Partys bedeuten; Energyflow 2 wird jedenfalls am 26.02. folgen! >>>Mirko & Gor

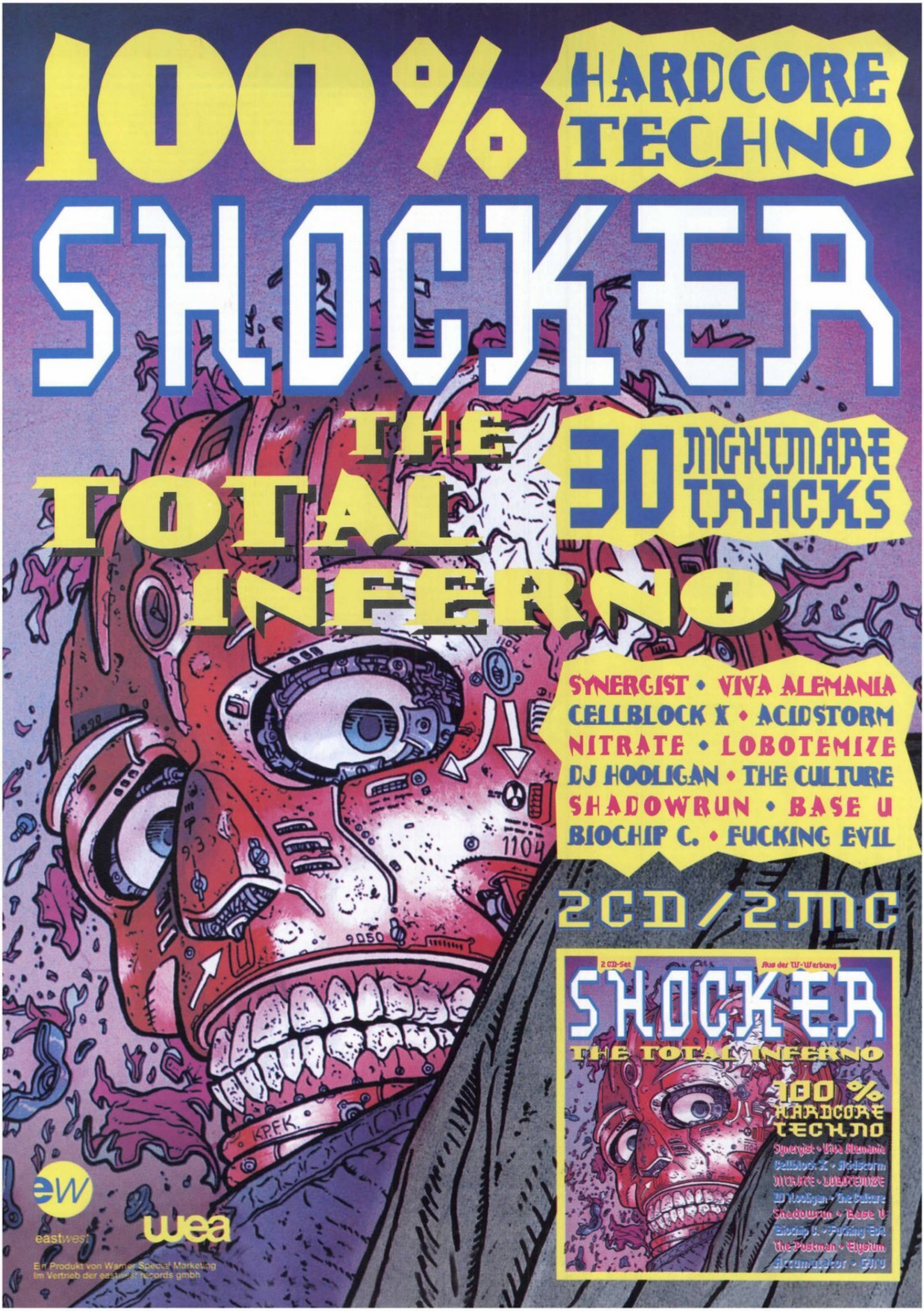
BREMEN – ASSELN IN DIE HEIA

Was geschah in Bremen fragt ihr euch, kein Problem, ich schreibe es euch. Der Sonntagsclub „Sundown“ öffnet seine Pforten um 18.00 Uhr und läßt so das Wochenende ausklingen. Wer auch in der Woche was tun will, kann ins Oxygene gehen wo er dann zu den meist Trancigen Rhythmen des Lush Konzept bis zur Extase raven kann. Auch jeden dritten Donnerstag kann man nach Garry D Sounds bis zum Wahnsinn im Delight raven. Doch was im Dezember? Am 17. gab es den ersten Brainkiller X-Mas Rave im Schlachthof, welcher blöderweise mit dem T-Dance welcher blöderweise mit dem T-Dance Spezial auf einen Tag fiel. Der T-Dance war natürlich proppevoll, doch auch der Schlachthof war nicht leer. Die Stimmung auf beiden Partys war Super, doch das Modernes mußte schon eher seine Pforten schließen, doch kein Problem es gab eine After Hour im Exzess. Kommen wir zum 30. dort gab es endlich eine Technoveranstaltung im XL Club. Leider kamen weniger Raver und viele Prollos. Die Stimmung war bis zum Gig von Olli Hartwig *extrem langweilig.* Doch um 2.30 Uhr räumte der Live Act Resistance D total ab. Wunderschönes Live Set das alle träumen ließ. Doch wieso war es dann so leer geworden? Weil die XL Club Asseln dann in die Heia mußten! Na gut schlaft schön! Nach knapp einer Stunde Live Act mit Zugabe kam DJ Jonzon dran, der mit Hartacid den Laden relativ leer spielte. Leider sägte Olli Jonzon ab, um die Leute, die noch da waren zu behalten. Da zeigt sich mal wieder das Trancige Bremer Publikum (Bäh). Jetzt hätte ich doch fast den T-Dance Spezial 2 vergessen, der am 28. im Modernes war. Wahrscheinlich habe ich ihn vergessen, weil er so schlecht war. Sven Väth, der zum zweiten mal angekündigt wurde, kam diesmal sogar, er hätte aber ruhig wieder nicht kommen brauchen. Was er Mixtechnisch geboten hat war ein schlechter Witz, jeder kann aufs Ende einer Platte warten und eine neue reinbringen, auch das Arm wackeln kriegt jeder noch hin. Das war leichtverdiente Kohle! (nicht verdient) Hoffentlich wird Steve Mason am 30.1. besser, ach was, kann nur besser werden! Und noch was zum Imperial. Es muß Sascha Bahlcke sehr schlecht gehen, wenn er 2 Liter Nebelfluid für 100 DM an alte Freunde verkaufen will. Pfui und schönen Untergang Sascha. Und nun noch was zum Radio Attack 94. Ein Mega Rave (14000 Raver) mit dem wohl besten Line Up in der Geschichte der Großveranstaltungen. Einige Namen RMB, Jens, Humate, PCP, Phrenetic, System, Gizmo, Dark Raver, Dr. Fernando, Camo, Galax, Fly usw. Karten an allen Vorverkaufsstellen. (Hotline 0421/1692112). >>>Frank Behrens

LINZ

LINZ – UNITED CULTURE

Am 8. Januar ereignete sich das ONE YEAR JUBILEE des „Danube-Raves“ und ließ das neue Jahr schon ziemlich ravig beginnen. Für die up-solute Stimmung sorgten die DJ's Marc Spoon und Pascal F.E.O.S., der auch mit einen Surprise live act (Resistance D.) antrat, und die Masse zum brodeln brachten. Weiteres Marcos Lopes, Bounty Hunter und DJ Frank (Delirium/FFM), sowie die angekündigten Live acts Norman, Phrenetic System und Space Navigator (Linz). Schon zu Beginn des Events spürte man die in Linz übliche Unity, die sich dann - je später es wurde - gewaltig steigerte. Jedoch bei weitem nicht so, wie am 13. November, als sich Godfather Sven Väth die Ehre gab, und ab der Midnight hour über 12 Stunden sein absoluuuut Bestes gab! Zu verdanken hatten wir diesen unvergesslichen Rave D.J. Eric F., der unter anderen auch in der Disco „Nova“ für stimmungsvolle Events sorgt und spätestens seit seinen über - drüber Gig am Sonntag mittag auf der Salzburger „Trancemission“ allen bekannt ist. (Thank U Eric 4 this unforgettable experience! The Future-Culture-Posse). Sonst ist die Linzer Szene mit der in Saltcastle zu vergleichen. Und so wird man sicher wieder zum nächsten Danube Rave am 19.3. mit Westbam, Marusha, Cosmic Baby(live) und DJ SV...! mit der gewohnten Peace, love & unity-Stimmung wiedersehen. >>>Mike rascal.



100% HARDCORE TECHNO

SHOCKER

THE TOTAL INFERNO

30 NIGHTMARE TRACKS

SYNERGIST • VIVA ALEMANIA
CELLBLOCK X • ACIDSTORM
NITRATE • LOBOTEMIZE
DJ HOOLIGAN • THE CULTURE
SHADOWRUN • BASE U
BIOCHIP C. • FUCKING EVIL

2CD/2MC

2 CD-Set
Aus der TV-Werbung
SHOCKER
THE TOTAL INFERNO
100 %
HARDCORE
TECHNO
Synergist • Viva Alemania
Cellblock X • Acidstorm
NITRATE • LOBOTEMIZE
DJ Hooligan • The Culture
Shadowrun • Base U
Biochip C. • Fucking Evil
The Postman • Elysium
Accumulator • GTU
ew
eastwest
wea

Ein Produkt von Warner Special Marketing
Im Vertrieb der eastwest records gmbh

STUTTGART

STUTTGART – DIE NACHT DER NASSEN HÖSCHEN FUCKIN' STUTTGART

Alles Schaiiise, nix geht ab in Town, my friends. Der DISCOPUBCLUB OZ hat es jetzt endgültig geschafft, seine letzten Stammgäste HERAUSZUEKELN. Bestes Beispiel dafür: der Väthsche Event am 22.12.93, von vielen14jährigen Mädchen, die Nacht der nassen Höschen. Kreischende Teenagerscharen füllten den DISCOPUBCLUB überabzählbar. Ein Durchkommen zu „IHM“ war impossible. Die heiligen Pforten des DISCOPUBCLUB wurden wegen Überfüllung geschlossen, allerdings nur für Raver, die sich an der Kasse schon einen Stempel zum Rausgehen besorgt hatten und sich nun Gefrierbrand an ihren Genitalien in der Schaiisrussenkälteraidadraußen holen mußten. Die Stimme des Türstehers erhob sich und jeder, der um Einlaß bat, mußte sich den FUCK anhören: „Wende nomal nei willscht, musch du nomal Eintritt zahle.“ (Trotz Stempel). Auch ansonsten zählt im DISCOPUBCLUB nur die Devise: Was Geld hat, kommt rein. Durch diese ASOZIALENTÜRSTEHERPOLITIK kam es zu einer schlagartigen Vermehrung des deutschen Schäferhuhns, des Filmflohs und anderen Gestalten, die Brehms Tierleben zu einem Bestseller haben werden lassen. Gelangweilte HitDJ's (Followmefollowmefollowmeerai) trugen ihrerseits dazu bei, daß die hiesige Ravejugend Landflucht beging und nun in den weniger besiedelten Gebieten rund um Stuttgart Zuflucht suchte. Also feiert man jetzt Sonntag morgens ab 10 im Nexus 6 in Schorndorf ab... Den einzigen Club, den man in Stuttgart noch ohne Gewissensbisse betreten kann, ist das neueröffnete RED DOG, der Nachfolger des legendären ON-U. Schön klein, schön gut, schön voll, bekommt man Samstags folgendes von den DJs strikt serviert: „I am, you see, I am the creator and this is my House. And in my House there is only Housemusic.“ Mittwochs ist Technotanzen angesagt mit den DJ's Mike S. und Marco Zaffarano (war bisher sogar richtig gut). Durch das große Clubangebot der Stadt Stuttgart konnte man sich kaum vor riesiggenialgeilen Sylvesterparties retten. Genau 3 Stück an der Zahl, ging es im SPLASH mit den Stamm DJ's Mike S. + Alex ins fuckin'happy new year, morgens weiter im NEXUS 6 (natürlich mit den Stamm-DJs) und im DISCOPUBCLUB OZ besoffen sich die Assis, da die Geschäftsführung die Woche zuvor Getränkegutscheine im Wert von 200 DM an das Volk verteilte (damit es mal wieder richtig abgeht). Dazuirgendsoeindjundeeintritt35mack. Der harte Kern der Stuttgarter zog es vor erneut auf Deutschlandtour zu gehen oder einfach zu Hause zu bleiben (Langweiliger, aber besser). Mit Tränen der Freude in den Augen wurde Technopark 7 erwartet. Am 5.1. rief DJ Hollywood in seine abgetakelte Nobeldisco. Was man zu hören bekam, war das beste Soundsystem, das Stuttgart bisher hatte, einen genialen Mijk van Dijk LIVE, Chefarzt Dr. Motte (brillant, wie immer), DJ Naughty als DJ Naughty und den Rest, ...ihr wisst ja schon...Einziges Problem waren die 2000 Leute, Schlipsträgernixblickerai mit Levisgrünerjeansfeinrippmuskelshirt, die dumm in der Gegend herumstanden und richtig tolle Stimmung verbreiteten... Das einzige, was manche noch in dieser Stadt hält, ist die Hoffnung, daß irgendwann in irgendeinen Club samstagnachts die richtigen Töne zu den richtigen Ohren finden werden, dann wird die Sonne auch bald wieder über Stuttgart scheinen. In diesem Sinne, FUCK AND RAVE ON'94 >>>John Motorola (886, the eightium)

IN BREMERHAVEN GIBT'S NUR FISCH

Nach den Reports aus Cuxhaben und Kiel, jetzt auch Bremerhaven. Da Bremerhaven auch zum ersten mal dabei ist, etwas zur HOUSE-History der letzten zweieinhalb Jahre, seit denen ich hier bin. Im Oktober und Dezember 1991 gab es die wunder-schönen Green-house-Parties in einer verdammt kleinen Location. Die Oktober-Greenhous-Party ist, durch den Ausfall des Verstärkers und der Boxen, die längst Party bis zum heutigen Tage, geworden. Nach einer Stunde Entzug feierte man noch bis um 4.30h. Im Jahre 1992 gab es dann leider nur den Free Your Mind-Rave der Cyborg INC-posse, die dann noch eine Fortsetzung im März 93 machten. Seit April 1993 sorgte Christian Hertler (DJ Hellraise), und das DJ-Team um ihn herum, für monatliche Veranstaltungen unter dem Zeichen des Hardcore-Mixing-DJ Teams. Mitte 1993 versuchte die Cyborg INC-posse einen wöchentlichen Club zu etablieren. Die schlecht besuchte Eröffnungsparty und die Renovierungsarbeiten der Location brachten dieser Idee ein schnelles Ende. Währenddessen veranstaltete das Hardcore-Mixing-DJ Team auch in Cuxhaven den „T-Space-Rave“, der im Cuxhavener Report ins Leben gerufen, die als Info-Service für Veranstaltungen und Szene-Geschehen agieren. Das Jahr 1994 brachte einige Neuerungen mit sich. Nachdem die Suche nach den Locations immer schwieriger wird, besonders nach dem SchneeHouseRave der Cyborg INC-posse, bei dem, aus mir nicht bekannten Gründen, eine Glasscheibe in die Brüche gegangen sein soll, hat das Hardcore-Mixing-DJ Team, d.h. seit 1994 eigentlich Posse der Rave-Club-Organisation, die Gründung einer e. V. beschlossen. Das bedeutet das die Stadt Bremerhaven eine Räumlichkeit zur Verfügung stellt, und das man Unterstützungen bekommt. Wie das denn alles aussieht wird man noch sehen. Zur Zeit ist Christian Hertler noch mit den rechtlichen Sachen der Gründung beschäftigt. Außerdem hat er auch noch die Gründung eines Labels vor, auf der er dann, hoffentlich noch 1994, seine erste 12" rausbringt. Dieses Vorhaben wird aber erst nach der Einführung der e.V. in Angriff genommen, wie auch sein zweiter Abend im BUNKER-Berlin. Die „Rave News“ werden seit Anfang 1994 etwas umfangreicher betrieben, d. h. Rave-Re+Previews, Fotos, Plattenkritiken usw. Zum Schluß noch einige Namen der Bremerhavener Szene die man sich merken sollte, oder! Klaus Neumann (DJ Torch) ist für die „Rave News“ verantwortlich und hat als einziger DJ eine Anhängerschaft aus vielen minderjährigen Mädchen. Dann noch Marc-Off-Limits, der nach einer internen Untersuchung als bester DJ der Rave-CLUB-Organisation hervorging. Und als letztes noch der kleine Bruder von Christian, der DJ Speed X Unlimited, der durch den Pure-Gabba-Style schon außergewöhnlich genug ist. Sicherlich wird man 1994 noch etwas mehr hören, und vielleicht gehört Bremerhaven schon dieses Jahr zu den angekreuzten Städten einer Raver-Landkarte. Schön wär's. >>>GL

WUERZBURG

WÜRZBURG – IM AIRPORT FLIEGT DIE KUH!

Mit denkwürdigen Ereignissen startete Würzburg startete Würzburg ins neue 94ger Jahr. Nachdem es in der Silvesternacht ruhig zuging, öffnete das Airport am 1.1. um 14.00 Uhr seine Pforten zum „New-Years-Rave“, der „only official afterhour“ zu laden.

Hierzu hatte die Airport-Crew sich allerhand einfüllen lassen, um es gleich zum Jahresanfang mächtig kanllen zu lassen. Zusätzliche Licht- & Soundsysteme wurden installiert die Nebelmaschinen randvoll aufgefüllt, der Noise-Club wurde zur schallschluckenden Schleuse, durch die man sich in den „Rockpalast“ spülen lassen konnte, der an diesem Tag „Big Hall“ hieß und mit riesiger Tanzfläche, Bühne und Cafe viel zusätzlichen Raum bot. Das Bistro (Airport), das Cafe (Big Hall), die Alien Bar und das chill-plane waren Anlaufpunkt für alle, die ein bißchen ausruhen wollten, wobei natürlich in jedem dieser locations ein ganz eigenes Ambiente geboten wurde. Sprich: Total viel Platz zum rumacten und ständig neue Eckchen, die es zu entdecken galt, so daß es keinem langweilig werden konnte.

Was mir nur am Eingang als erstes auffiel, war ein neues Gesicht, nämlich das einer Türsteherin. Gewaltig! Hab einen Türsteher gefragt, wie es dazu kam, und er sagt: „Naja, die Zeiten werden eben härter. Wir sind jetzt halt auch eine von diesen Städten.“ Kann sein, daß er sich ein bißchen nach den vergangenen Zeiten sehnt, als alle Welt dachte, in Würzburg sei nichts geboten, obwohl wir längst schon am abfahren waren - und diverse Streßfaktoren, die mit der Popularität einhergehen, der Szene noch fremd waren. Doch darüber machte sich zu diesem Zeitpunkt keiner Gedanken – klar nicht. War es doch viel interessanter, die Locations und das Line-Up zu erkunden: Paul van Dyk, Tsuyoshi Suzuki, Mario de Bellis, Jumboo und alle heimatlichen DJ's vom Shoot-team über Red-bull-team bis „Baby“ und Eisy. Als Live-acts Lunatic-Asylum und „M-FAZ-R“, der erste Würzburger act, der auf bee records (ebenfalls WÜ) erschienen ist (tja, jetzt *fängt das Label-blabla auch in den Würzburger Zeilen an*). Die ersten 7 Stunden verbrachte ich doch etwas abseits vom Geschehen, weil ich in den Tiefen der Cafes, Chillsofas (Family Reunion!) außerirdischen-Bars verloren ging und unendlich viel zu erzählen hatte (Peace an alle die mir zugehört haben!). Deshalb kann ich nicht über alle musikalischen Darbietungen im speziellen berichten, mir ist jedenfalls kein schlechtes Set und auch nicht ein Meckerai zu Ohren gekommen. Keiner hatte Kummer, muß alles geil gewesen sein. Lunatic Asylum habe ich dann aber in der Big Hall abgepaßt und in einer Gesprächspause die Situation erfaßt: WOW ! Im Airport brachte „der Japaner“ es dann tatsächlich fertig, daß ich mein Maul auch mal hielt und tanzte, er behielt eine ganz gradlinige Richtung bei und entwickelte eine echte Atmosphäre, was bei einem Rave mit soviel Herumlauferei, gar nicht so easy ist. (Sag ich jetzt mal so) Kurzum - Peace, Love und das andere Zeugs. Letzteres wurde ab Mitternacht Objekt einer langangelegten „Verfolgungsjagd“ – endlose Straßen- und Clokontrollen, die die Stimmung aller Beteiligten trübten. Wie der Türsteher doch sagte, die Zeiten werden nun mal härter! Die Polizei war nicht faul an diesem Tag, versetzte eine ganze menge Raver in Panik, verhaftete ganze 12 und beendete den ganzen Rave um 5.00, gerade als SebBo so richtig am Loslegen war. Plötzlich war der Strom weg, Kollektives Schockerlebnis, Schreierei, keiner checkte mehr ab, was eigendlich los war, und viele hundert Raver standen noch lange draußen in der Kälte, alle mit den gleichen erstarrten Gesicht; bullshit, sozusagen... Noch mal Türsteher: „Wir sind jetzt auch so eine von diesen Städten“ Wo er recht hat...ist's schad. Fest steht, daß die Assozialitäts-Kurve im letzten Vierteljahr schon etwas gestiegen ist - nicht was die Party betrifft, die ist geil – aber was so im Backround abgeht. Mittlerweile kommen so viele von außerhalb, daß irgendwelche innerstädtischen Regeln & Hierarchien keine Gültigkeit mehr besitzen. Hey, „intruders“, alles coll, Liebe Leute, hat uns gefreut. Viele neue, schöne Gesichter & neue friends. Aber es kommen eben auch solche nach Würzburg, die in ihrer Heimatstadt längst verschissen haben und sich einfach nicht benehmen können. For those: Get fucked away by Calziummangel oder was! Bis auf diese Zwischenfälle & das jähe Ende war jedenfalls wunderschön und wir danken dem Airport für diesen Rave, und es hat Lob verdient, weil nur engagierte Leute dabei sind, und das ist STRAIGHT! Am 29.01. wird Oliver Bondzio aus Köln im Airport dabei sein, und am 12.02. hat der „Milky Way“ Rave Premiere, mit Tanith, Genlog, den Shootern, Redbulls und Baby B., & open end (& zwar Polizeimäßig abgesichert), im Airport. Hausaufgabe: Denkt alle ganz angestrengt nach, erzieht eure Freunde, belehrt die Ahnungslosen & seid selber ein Vorbild in Sachen „Gutes Benehmen“, damit alles cool bleibt, was cool war, und 94 ein einziger geiler Rave werden kann. Checkt's aus! >>>Vroni

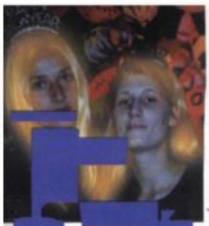
KARLSRUHE – A NICE PLACE TO BE IS NECESSARY

Früh ist es Winter geworden in Karlsruhe, und die Ravergemeinde drängt wieder in ihre wohlig warmen Locations. An erster Stelle ist hier, wie immer das schon legendären Subway zu nennen; ein rechter Schwitzkasten, auch wenn Omen- oder Warehouse- Niveau (nur in Sachen Temperatur!) nicht ganz erreicht wird. Die dortige Veranstaltung am 04.12. mit den DJ's Hooligan, Andy und Fabian sowie Cryptic Diffusion als Liveact war mit vierstelliger Besucherzahl wieder ein voller Erfolg, doch das frühe Ende um 03:00 infolge von Protesten einer einzigen Anwohnerin, läßt uns nicht mehr ganz so hoffnungsvoll ins neue Jahr blicken. Trotzdem wird es am 22.01. den nächsten Subway-Rave geben, u.a. mit Spilcab als Liveact und dann hoffentlich auch wieder bis 05:00. Zusammen mit dem Kid Paul-Gastspiel am 03.12. Im PurPur war das pre-Mayday-Weekend wirklich korrekt, denn Paul hatte nach allgemeiner Einschätzung einen seiner besten Tage erwischt. Im Neuen Jahr wird es zusätzlich zum Freitag im PurPur mit Michael Rabbit auch donnerstags Techno mit DJ Martin („ich bin der Martin, nä?“) geben. Der „X-mas Rave“ am 24-12 (wann sonst?) in der Garage (Rastatt) mit den DJ's Franki, Nico d'Acido und Spice P war mit 600 Besuchern auch noch erwähnenswert. Versuche der Großraumdiskothek „Kriterium“ mit Techno und Gästen am Mittwoch, hatten hingegen bisher kaum Erfolg, trotz Jens Lissat, Mario de Bellis, Tom und Taucher gelang es nicht, auch nur eine dreistellige Besucherschar anzulocken >>> A.L.S.O legen die Karlsruher nicht nur aufs Line-up, sondern eben auch auf die Location allergrößten Wert. And now for something completely different...bisher war das Fehlen eines Karlsruher Labels unser großes Manko, doch nun scheint sich auch dies zu ändern: Ali Güngör, bisher nur durch Kommerzdisco- Produktionen bei „majors“ hervorgetreten, wird dem Heidelberger Undercover-Imperium (mit den Label Time Unltd. & Noom) eine Karlsruher Dependance hinzufügen. An Releases kommt im Januar aus Karlsruhe die Cryptic Diffusion II auf Frankfurt Beat, produziert in der Soundküche des Brainravers und entstand in Zusammenarbeit mit Spice P, wobei letzterer den Kreis seiner Co-Producer momentan auf den Berliner Chris Zip (gemeinsames Projekt „Spellbound“ bei Time Unltd.) und Nico d'Acido (die dritte Gatorades ist seit 06.12 erhältlich!) erweitert hat. >>>Mike Schwabinger

BODENSEE – 6 TO 2000

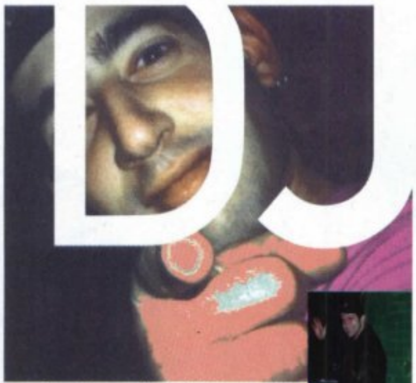
Nachdem unsere letzten zwei Berichte aus unerklärlichen Gründen fehlten legen wir nun neu los. Ersteinmal wollen wir 3 locations nachtrauern, die mehr oder weniger wegen des liegen Geldes schließen mußten. Es ist die Rede vom „Mega“ in Engen und das Möttelin Cafe in Ravensburg, daß als Treffpunkt für Houser sehr beliebt war. Beide Besitzer starten demnächst neue Projekte wir wollen ihnen hiemit viel Glück wünschen. Auch das Tanzschiff M.S. Kempten hatte nach ihrer Sylvesterparty mit dem Kölner Hans Nieswandt ihre Pforten geschlossen. Im Januar ließen sich noch zwei weitere Kölner am Bodensee blicken und zwar Roland Casper und Paul Cooper vom Warehouse. Sie waren im Nanogenex in Ravensburg zu Gast. Beide Abende hatten ein ganz eigenes musikalisches Niveau. Nach wie vor bestreiten auch dort die Homedj's DON&C-H-T den „Endzeit“ Abend einmal im Monat - Dieses Mal mit einer Live P.A. des Acid-Acts Confusion A aus der Schweiz (Slid Pleasure Rec.). Ein Augenmerk auch auf Mr. Modo & Jesse die immer mehr ihren eigenen Musikstil finden. „Last Chance for Cybersex“ im Synestesia every Tuesday auch in Ravensburg. Dort legen nicht nur lokale DJ's ihre Scheiben auf sondern auch British Hardcore Mixer Colin Dale & Brenda Russell von Kiss FM London. Überhaupt waren dort die Engländer wieder stark vertreten schon einmal T23, Spoof, Russ Mayer, Django oder Paul Evans gehört?! Städtewechsel, wir wollen berichten vom 1st Rave 94 in Ulm. Ohne Worte DJ Naughty and his friends DJ Hell (Disko B/München), DJ Belgiers D.J. Bolland (R&S). Viele Leute waren gekommen und so gab es auch noch eine bessere Afterhour mit den DJ's Hell, T 23 (London) und DON (Future Jam/Nanogenex). Der House-Samstag ist jetzt übrigens eine feste Einrichtung im Club „Ohne Worte“ Ulm. Insgesamt kann man sagen, daß immer mehr Leute selber ihre Records mixen, das mit den Grund haben dürfte, daß es hier mittlerweile gute Record Dealer gibt die sich fürs Vinyl einsetzen. Im Allgäu finden in wechselnden Hallen (unter anderem in einem Kino) Raves statt. Der letzte war mit Tobias Lampe (Superstition Rec.) und der Live P.A. KX Noizsystem. Die Organisatoren haben dort viel vor. Laßen wir uns überraschen! Im Hinterland gibt es einen Club der sehr auf sich aufmerksam macht. Das Old Abby in Meßkirch mit Raves Namens Dimension. Dort legten neben dem Hausdj Moo, DJ's wie Mike Schmidt, Dr. Motte, T-Bass und Hell auf. Die Partys sind sehr gut besucht und auch an dieser Stelle meinen wir weiter so! Ein Tip für alle Weekender im Süden ist auch der Afterhour Club Nexus in Stuttgart-Schorndorf der bis Sonntag, 24 Uhr geöffnet hat. Nun ihr ganz eigenes Ding machen nach wie vor die Leute vom Dome-Club in Lindau. Mit der eigenen Crowd feiert DJ Nermin bzw. DJ Peter Lavelle das Wochenende. Gast DJ's sind hier Jamie Lewis (UMM Rec.) oder Frankie aus Berlin. Wollen wir zum Schluß Chillen und zwar im Akustic-Studio in Radolfzell bei Überlingen am Bodensee. Brainstorming mit DJ Raphael, Monroe und Blue Moon. Check out for Feb./March Information about next Dates. Tel. 07541/34888 or 07502/3756. Raver of the month Jhonny KX Morphium. >>>Treuter & Schmitz

KARLSRUHE



Letzer Teil der beliebten Frontpage Serie
Lustig – traurig – wahr – asozial

How to ~~become~~ stay a Famous DJ

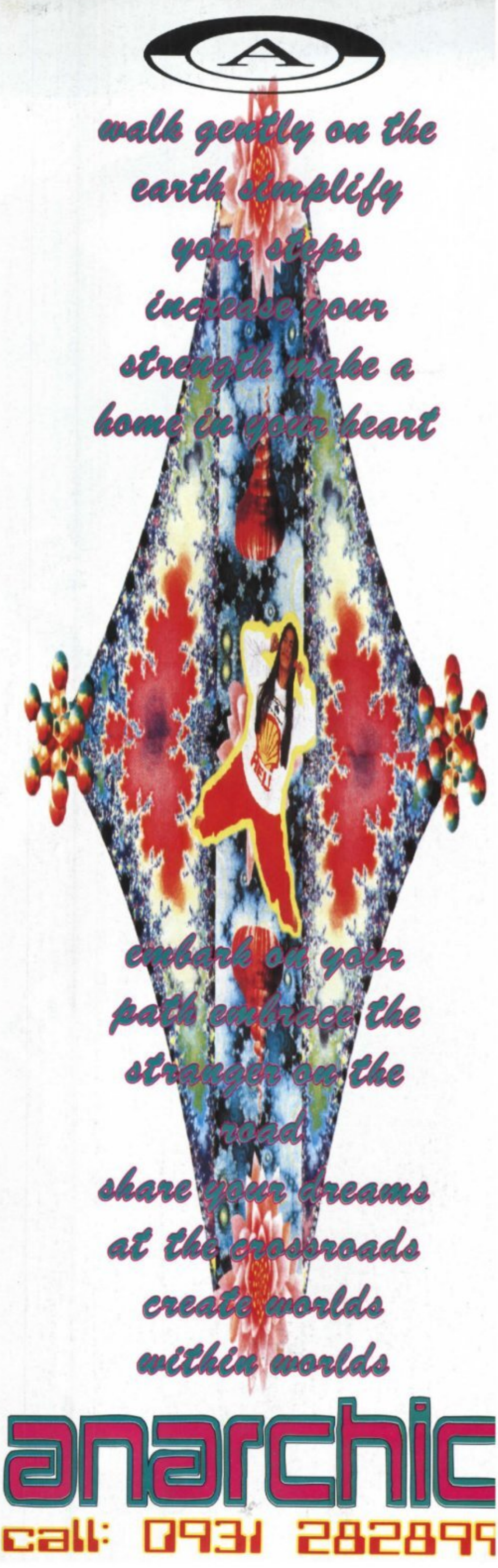


/as bisher geschah:
u hast es also gepackt. Dank dieser Serie. Du hast einen Spaß verstanden, sondern alles für bare lünze genommen, und auch tatsächlich bare Münze ekriegt, während alle anderen nur über diese Serie elacht haben. Jetzt bist Du ein berühmter DJ, spielst uf den großen Raves, hast einen eigenen Clubabend, in Plattenlabel, bist unverzichtbare Szenegröße. Alle nderen machen betretene Gesichter, und einige von nen haben vielleicht die "How to beome a famous J" Serie gelesen, herzhaft gelacht aber sind nach ie vor so unberühmt und unwichtig wie je zuvor, ährend Du überall abräumst, stündlich arroganter irst, die Taschen voller Kohle, das Bett voller Frauen, ie Telefonleitung voller Verehrerinnen hast.
o soll dieser letzte Part unserer Serie davon han- eln, wie das auch möglichst lang so bleibt. Denn ichts ist so traurig, wie die Vorstellung, daß Du schon *einem halben Jahr, um milde Gaben bettelnd* in der ußgängerzone der Innenstadt sitzt und für ein Stück rot die Geschichte „I was a famous DJ" erzählst.

lso sorg dafür, daß Dir niemand gefährlich erden kann. So leicht wie Du alle überrum- elt hast, soll Dich niemand überrumpeln. reu Dich zwar darüber, daß alle auf einmal el netter sind als früher, aber sei Dir bewußt, aß in jeder ausgestreckten Hand bereits das ezückte Messer, daß dich killen wird, steckt. ttentate auf DJs wie auf Sportstars könnten usätzlich in Mode kommen, mach Dir darü- er nicht zuviele Gedanken). Begrenze aller- ings Deine Paranoia. Die ständige Beglei- ing mit 2 Security Guards, einem Rechts- nwalt und Steuerberater auf der DJ Kanzel, alten wir für leicht übertrieben. Denn schon ei weit geringeren Anlässen plärrt Dir die zene – mit anderen Worten: die Zuträger dei- es Ruhms den immergleichen Choral, in em einer vorsingt und alle einstimmen: eid der Harthorst so erfolgreisch ist, ist er tal abgehoben, wir finden das nisch mehr ut". Das muß verhindert werden!
egib Dich also mit einem Heer dümmerer, evoterer Zuträger, die alles für Dich tun, und ß sie an Deinem Ruhm teilhaben. Sie dürfen it Deine Plattenkisten tragen, dafür marmst Du sie herzlich auf der DJ Kanzel lamits alle sehen, wie eng eure Freundschaft t). Fairer Deal, oder? Egal, was Du für einen cheiß anstellst, hat Deine Leibstandarte afür zu sorgen, daß im Club als äußerstes eichen von Unmutsäußerung die Grenze gilt, aß die Szene munkelt: „Ja ja, so isser halt, ser Harthorst", und das in Fällen, bei denen an jeden anderen gelyncht hätte.
ei immer genau zickig, wie Du es Dir erlau- en kannst. Führe wichtigtuerische rtragsklauseln bei deinen Auftritts- estätigungen ein (während des Auftritts muß ne frische Schale apayas, zwei 100g osen Sevruga Kaviar wie eine Magnum asche Krug Grande uvee Champagner ebst Mundschenk rantiert werden).
u mußt es hinkrie- en, daß es zum guten n gehört, daß dieser hnickschnack Dir

ungefragt hingestellt wird. Viele Veranstalter und Clubinhaber freuen sich ja auch darüber, daß sie jemand berühmtes im Laden haben, und jemand berühmtes zeichnet sich halt durch einen gehobenen Lebensstil aus, da gibt man sich dann gern wissend und jovial „Wir wissen doch lieber Harthorsti (ja laß sogar Kosenamen zu), wie gern Du Krug Champagner hast.....".
Belohne dergleichen Schwanzlutscherai und laß Dich also gern und oft mit den nicht ganz unwichtigen Bewunderern fotografieren, auf daß Dein Bild in der lokalen Presse und hinterher an einer Erinnerungswand im Eingangsbereich des Clubs hängt.
Wir empfehlen: Sei vor allen Dingen Popstar zu den Leuten, die dich nicht noch von früher als kleinen Wichser, der beim Boss des Ladens ein Mixtape vorbeibringt, kennen. Nun ist es der Boß des Ladens, der für seine Freundin bei Dir um ein Mixtape bettelt, um der Alten gegenüber Eure langjährige Freundschaft vorzutäuschen (was die vage Hoffnung enthält, sie von der Idee abzubringen, mit Dir zu schlafen, was sie die ganze Zeit schon will und immer offener andeutet, was der Boss zwar inzwischen versteht, ja verstehen muß, aber trotzdem nur gequält lächelnd toleriert).
Sei nett zum Boß. Mach ihm den Gefallen mit dem Mixtape. Mach ihm andere kleine Geschenke. Vor allen Dingen Drogen, am Tag wo Razzia ist. Wenn er eingknastet ist, biete ihm an, den Laden weiterzuführen „in deinem Sinne, guck mal fünf Jahre vergehen wie im Flug, wir schaffen das gemeinsam". Von wegen gemeinsam, pah, schießlich kommen alle wegen Dir, und nicht wegen einem ekelhaften Drogendealer, der unsere schöne Technoszene unterwandert (Um seine Freundin kümmerst Du Dich ja ohnehin seit dem Tag der Verhaftung „ganz rührend")
Egal mit oder ohne diesem häßlichen Trick, sorg dafür, daß Du machen kannst, was Du willst, und mach das Richtige und mach es smart. Niemand wird Dich mögen, wenn alles auffliegt.
Räume die ausgeschnittenen Frontpage Artikel „How to become a famous DJ" Artikel aus Deinem Zimmer und betreibe gezielte Gehirnwäsche und Geschichtsfälschung zu Deiner Karriere. Koste ihn aus, Deinen Ruhm und zahle pünktlich Deine Steuern (oder sorge zumindest dafür, daß einer Deiner Lakaien immer Deine Quittungen unterschreibt).
Sei ein **Famous DJ** genauso lange, bis Frontpage erzählt, wie es wirklich war.

The END


A
walk gently on the earth simplify your steps increase your strength make a home in your heart
embark on your path embrace the stranger on the road
share your dreams at the crossroads create worlds within worlds
anarchic
call: 0931 282899

PUBLIC ENEMY
NUMBER ONE

apolln

HOMO SAPIENS
AS NOW EVOLVED
THE CRUCIAL STAGE
WHERE PLANET X
ARMENTS CAN NOW
E SOLD ON EARTH.

JOIN THE
GHER LIFEFORMS!
WEAR PLANET X!

ACUUM RESISTANT

GROOVY TO
00 ATMOSPHERES

AS WORN BY THE
MULTI-OROFICED
MEGA-WOMEN OF
BETA RETICULI
AND THE
MANY-MEMBERED
ULTRA-MEN OF
ALPHA CENTAURI

E DO NOT SUPPLY
THE PALPITATING
SLIME-GOBS
OF ANDROMEDA)

ANET X GARMENTS
ARE SOLD IN THE
FOLLOWING
BASIC SHAPES:

2

4*

*NOT AVAILABLE ON EARTH

OT JUST A SHIRT-
ORE A COVERING
FOR THE TORSO

N'T LEAVE EARTH
WITHOUT ONE

WILL NOT BUCKLE
NDER EXTREMES
OF GRAVITY

ANSPARENT TO ALL
RMFUL RADIATION

THE ONLY THING
TO WEAR THIS
SIDE OF URANUS

YES, IT'S
UINTESSENTIALLY

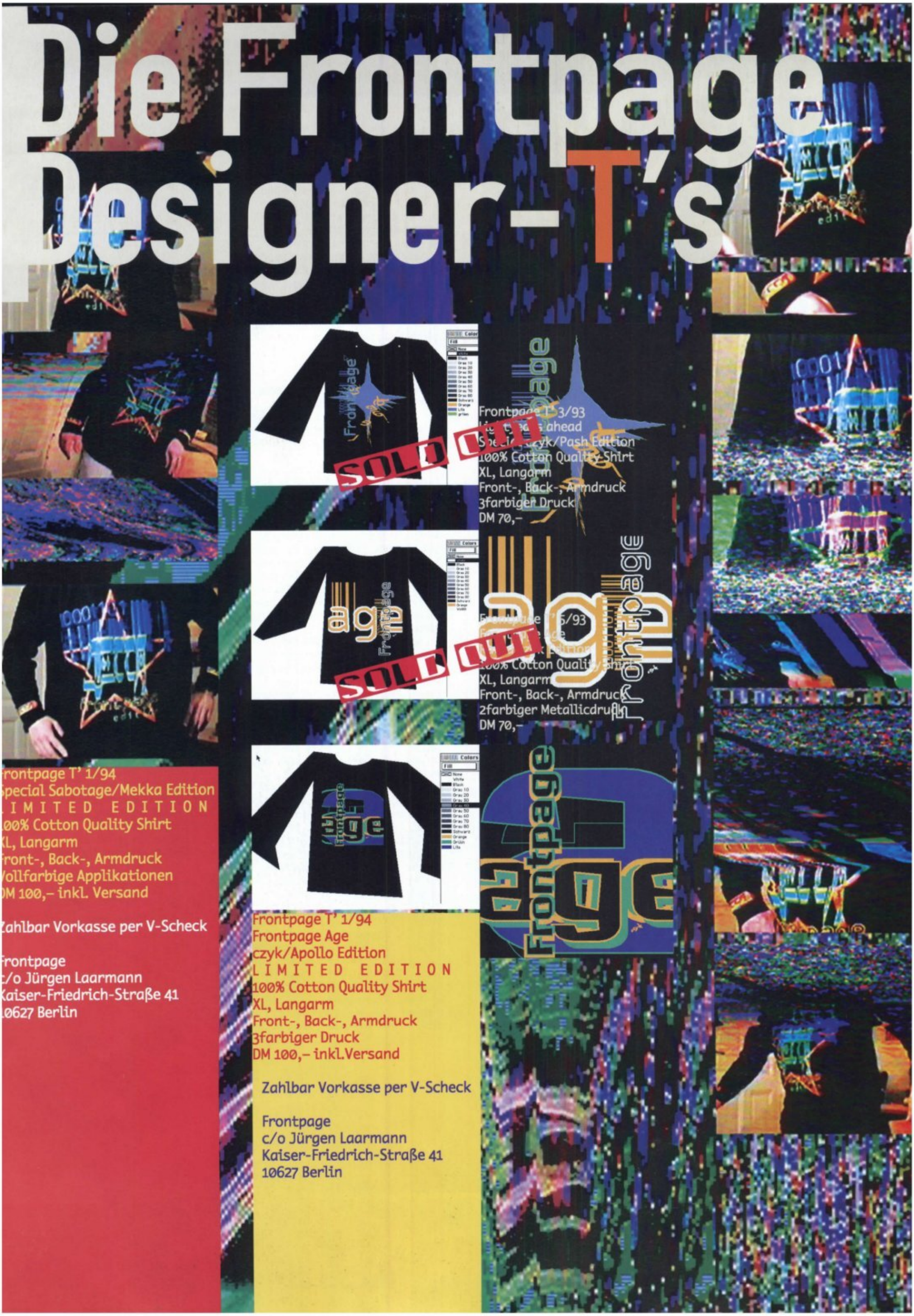
PLANET
X

THEY'RE
RATHER
GOOD
ACTUALLY

SAYS
RIAN HUGHES
AMBASSADOR
FROM PLANET X

apollo
BRAND

fashion by apollo . concept supervision by ambulance laboratories . artwork & layout by die gestalten



Die Frontpage Designer-T's

Frontpage T' 3/93
Lightyears ahead
Special czyk/Pash Edition
100% Cotton Quality Shirt
XL, Langarm
Front-, Back-, Armdruck
3farbiger Druck
DM 70,–

Frontpage T' 5/93
Frontpage Age
[illegible] Edition
100% Cotton Quality Shirt
XL, Langarm
Front-, Back-, Armdruck
2farbiger Metallicdruck
DM 70,–

Frontpage T' 1/94
Special Sabotage/Mekka Edition
LIMITED EDITION
100% Cotton Quality Shirt
XL, Langarm
Front-, Back-, Armdruck
Vollfarbige Applikationen
DM 100,– inkl. Versand

Zahlbar Vorkasse per V-Scheck

Frontpage
c/o Jürgen Laarmann
Kaiser-Friedrich-Straße 41
10627 Berlin

Frontpage T' 1/94
Frontpage Age
czyk/Apollo Edition
LIMITED EDITION
100% Cotton Quality Shirt
XL, Langarm
Front-, Back-, Armdruck
3farbiger Druck
DM 100,– inkl.Versand

Zahlbar Vorkasse per V-Scheck

Frontpage
c/o Jürgen Laarmann
Kaiser-Friedrich-Straße 41
10627 Berlin

TERROR !

55 Werbespots
auf MTV
ab 2.2. '94

TERROR TEMPLE
AUS DER
MTV-WERBUNG
EXTRAVAGANZA '94
2 CD
SUMO
LENNY DEE
ILSA GOLD
DJ CHARLY LOWNOISE & DJ MENTAL THEO
DJ HOOLIGAN
JAM & SPOON
RHYTHM VERSUS ANGELS

ZYX 70093-2 / 2CD
ZYX 70093-4 / 2MC

VERANSTALTUNG VOM
28./29.01.94
FESTHALLE FRANKFURT

incl.
DJ CHARLY LOWNOISE &
DJ MENTAL THEO - BANG TO THE BEAT
LENNY DEE - BLOOD OF AN ENGLISH MUFFIN
ILSA GOLD - UP
GENLOG - NEVER STOP THIS REVOLUTION
DJ HOOLIGAN - THE CULTURE
JAM & SPOON - STELLA
HOLY NOISE - THE NIGHTMARE CONTINUES
SUMO - AKABONO
and more

ZYX MUSIC®
ZYX - MUSIC GMBH
Tel.: 06471/505-21/-22/-38/-72
Fax: 06471/505-68

BRUTAL

BRUTAL → EIN NEUES LABEL DER HOLLÄNDISCHEN MULTIAKTIVISTE
JEFF „ABRAXAS" PORTE
UND JEROEN FLAMMAN.
MICKEY V. INTERVIEWT JEROEN FLAMMAN (BRUTAL) ZUM STAND DER DINGE IN A'DAM

MV: Warum ein drittes Label neben Lower East Side und Subtopia?
JF: Ganz einfach: um härtere und schnellere Sachen rauszubringen, die für Subtropia zu weit gehen. Und auf Lower East Side haben wir ja sowieso eher normale Sachen. Außerdem ist es im Moment so, daß die Leute einem neuen Label offener gegenüberstehen. Daß Labels wie L.E.S. schon von Anfang an dabei waren und wesentlich zum Aufbau dessen, was jetzt stattfindet, beigetragen haben, sagt den Leuten wenig.
MV: Deshalb die heutige Labelschwemme...?
JF: Genau. Die Leute interessieren sich mehr fürs Neue als für die Pioniere. Übrigens wird Abraxas das Subtropia zusammen mit seinem gleichnamigen Record Store in New York weiterführen.
MV: Du machst ja das Brutal Label zusammen mit ihm. Bringt ihr nur eure Sachen raus oder auch Material von anderen?
JF: Wir haben 130 mg ja schon mit Joris von den Psychic Warriors of Gaia gemacht, und wir werden auch Sachen rausbringen, die mehr oder weniger ohne uns entstanden sind.
MV: Im Ausland wird Holland ja als eins der führenden Länder der Szene gesehen, wie siehst du das von innen heraus?
JF: Ich denke, daß Holland im Moment eher weg vom Fenster ist. Wir treten ziemlich auf der Stelle. Mit Gabber haben wir etwas total Eigenständiges in die Welt gesetzt, und das war's dann. Ich selbst bin ein großer Fan von Oliver Lieb und bewundere seine Innovativität. Sowas fehlt hier. Die Szene hat sich so sehr etabliert, daß für viele das Musik-machen täglich Brot und ein Job wie Autoschlosser ist. Hauptsache, die Kohle kommt rein. Ausnahmen bestätigen natürlich die Regel.
MV: Und wie sieht's konkret hier in Amsterdam mit der Szene aus?
JF: Ziemlich beschissen. Die Stadt tut ihr Bestes, um wirklich alles zu versauen, was Leute aufzubauen versuchen. Sobald irgendwo etwas ein paar Wochen läuft, stellen sie fest, daß irgendwo irgendeine Genehmigung fehlt und schließen es - so geschehen mit Multigroove und jetzt mit Transit, der übrigens in kleinerem Rahmen weitermachen wird. Die gehen sogar soweit, daß Frittenbuden, die bisher bis spät in die Nacht offen hatten, jetzt auch um zwei oder drei zumachen müssen. Koste es, was es wolle, will die Stadtverwaltung Amsterdam zum Provinznest degradieren. Wer kann, haut ab.
Es fehlt hier auch etwas an Szene drumherum. Hier gibt's z.B. nicht wie in London eine ganze Reihe Läden mit Clubwear und dergleichen.
MV: In Deutschland predigen die Techno-Hohepriester seit Jahren den (Hart-)Trance, jetzt scheint's tatsächlich zu kommen. Wie sieht's in Holland mit Trance aus?
JF: Kannste vergessen, läuft nicht. Wir haben's im Transit ausprobiert: Eine kleine, treue Minderheit, nie was Großes.
MV: Zurück zu Brutal: Wie geht's weiter?
JF: Brutal ist für spontane Äußerungen da. Wir haben jetzt einige Releases geplant - in welche Richtung es danach weitergeht, läßt sich noch nicht absehen.
MV: Was auffällt, ist, daß die Amsterdamer Hardcore-DJ's, wie ihr oder DJ Dano, fast nie in Deutschland auflegen, sondern wenn jemand aus Holland, dann praktisch immer Paul Elstak. Wie kommt das, wollt ihr nicht?
JF: Natürlich wollen wir. Aber irgendwie will es nicht. Wir waren mit Fierce Ruling Diva mal auf Mayday, aber daraus hat sich nichts ergeben. In Basel hingegen leg ich regelmäßig auf...

BRUTAL RELEASES:
1. 130 mg → brutality
2. Electroluxe → squeeze box
3. Bilderburg Awareness Project → betergeil
4. milan → milan

UPCOMING:
Acid Television → distorgasms
Jah Jah → universiteit de gabber

frontpage moto guzzzi tour'94

Motoguzzzi Me to Ecstasy!!

Unser Raver-Leben ist wie das Leben junger Formel 1 Fahrer. Der Sound ist unser Benzin, die Clubs und Raves die Rennpiste. Die Labels sind die Rennställe, die Producer sind die technischen Leiter und die DJs geben den Startschuß. Natürlich gibt es auch jede Menge Schmieröllieferanten im Hintergrund. Alle sind hochgetuned bis zum letzten. Kein technisches Details fehlt. Natürlich geht es auch um knallende Korken nicht erst auf die Zielgeraden. Und schöne Mädchen, die den Gewinnern Kränze überreichen und vieles mehr. Aber das ist es nicht allein. Es geht um den Drive und die Geschwindigkeit, das gute Gefühl auch in der Kurve Vollgas zu haben und kein Speedlimit zu kennen.
Techno ist der Soundtrack zu unserem Leben und uns liegt es nicht, zu bremsen. Einige fetzt es aus der Kurve, andere werden überfahren, dieser wird überrundet, jener scheidet wegen Motorschaden aus, manche werden wegen verbotener Substanzen im Öl disqualifiziert.
Wir wollen vorne liegen und geben die Pole Position niemals ab.

Zuviel Rennfahrerromantik und Raver-Latein?Zugegeben, man kann den Rave-Zirkus, genau wie die Formel 1, auch kritisieren. Daß es immer daselbe ist und sich alles im Kreis dreht, daß die Umweltschäden gigantisch sind und das es zuviele Unfälle gibt. Daß wir den Rave mehr lieben als die Vernunft, daß unsere Beziehungen bessere Boxenstops sind und das der ganze technische Wahnsinn ein Ende haben muß. Aber wer will das im Geschwindigkeitsrausch schon hören?! Und vor allem von denen, die hinterherfahren?

Frontpage gibt wieder Gas. Die Werkspiloten Holgi & Armin, JL, diesmal auch Tilman, Karin und der Rest der Crew sind für dreieinhalb Monate auf allen Rave-Strecken der Republik zu Gast um mit Euch in diesem Sinne zu feiern. Tilman stellt *außerdem die* besten Raver-Fotos von Frontpage aus und macht neue von Euch. Mit dabei sind nicht zuletzt die besten DJs der Welt und die neuen Frontpage DJs Tommy Yamaha (Nürnberg) und Sina Fittipaldi (Hamburg), die für den Motoguzzzi Groove zuständig sind. Außerdem gibts entsprechend die Motoguzzzi Clubdeko. Gesponsored werden wir von Michiko Koshino's Motorking, Shoot, Aquatraxx, Purdeys und von Camel. Grünes Licht und dann gehts los bis die Zielflagge winkt...

Frontpage
mot
guz
tour'94

Never leave the pole position

Das sind unsere Tourdates:

Sa, 4.2.	**Saarbrücken** im Club No.1 zum Geburtstag von Kasimir, dem Mog aller Mogule mit Ilsa Gold, DJ Pure Tommy Yamaha und Sina Fittipald
Fr, 11.2.	**Hannover** mit Tanith, Raver´s Nature, Revil O., Tommy Yamaha, Sina Fittipaldi und vielen mehr
Sa, 12.2.	**Nürnberg**, Boot, mit DJ Westbam, Tommy Yamaha, Sina Fittipaldi
Fr, 18.2.	**Frankfurt/M** Dorian Gray: Marush Andi Düx, Tom, Tommy Yamaha
Fr, 26.2.	**Kassel** in der New York Factory mit DJ Dick, Tommy Yamaha, Sina Fittipaldi & Guests
Sa, 27.2.	**Pforzheim** mit Marc Oh (tbc), Tommy Yamaha, Sina Fittipaldi

Die nächsten Dates sind dann:

Fr, 4.3.	Limburg (Easy)
Sa, 5.3.	Köln (Warehouse)
Fr, 11.3.	Hamburg (Mr. Pommeroj)
Sa, 12.3	Zürich (Limmathaus)
Do, 17.3.	München (Tempel)
Fr, 18.3.	Worms (Picasso)
Sa, 19.3.	Münster (tbc)
Fr, 25.3.	Herford
Sa, 26.3.	tbc
So, 27.3.	Schwabach (Trend)
Sa, 2.4.	Bremen
So, 3.4.	Heidelberg
Sa, 9.4.	Würzburg
Fr, 15.4.	Stuttgart
Sa, 16.4.	Osnabrück
Fr, 21.4.	Düsseldorf
Fr, 29.4.	Mainz
Di, 10.5.	Berlin

MAYDAY

RAVE OLYMPIA

AS FAR AS CONFIRMED:

THE MAYDAY DJs: WESTBAM (D), MARUSHA (D), DICK (D), TANITH (D) AS WELL AS CARL COX (GB), FRANKIE JONES (B), GIZMO (NL), FLY (B), LTJ BUKEM (GB), PAUL ELSTAK (NL), MISS DJAX (NL), LAURENT GARNIER (F), HARDSEQUENCER (D), JUICE TEAM (AUS), PASCAL F.E.O.S. (D), STEVE MASON (GB), TOM (D), HOOLIGAN (D), PIERRE MORGAN (D), PLANK (D), SINA FITTIPALDI (D).

LIVE: BONZAI ALLSTARS (B), ACID JUNKIES (NL), RMB (D), RAVERS NATURE (D), GENLOG (D), ILSA GOLD (AU), AND AND AND ....

SA-30.4.94

DORTMUND:WESTFALENHALLE

KARTEN GIBT ES IM VORVERKAUF ÜBER CTS UND START (IN REISEBÜROS) UND BEI DEN BEKANNTEN BUSORGANISATOREN.

WATCH OUT FOR THE NEW MAYDAY COMPILATION ALBUM ON LOW SPIRIT RECORDINGS MARKETED BY URBAN.

urban

CAMEL

BOOM

Frontpage

RAVE LINE

GROOVE

spass

drillinge an bord

ichts-denken,
ichts-chekken,
ein Sex!

[illegible]

An jeder Ecke der Republik wird man nun mit Raveranto belästigt. Kleine Kinder schreien es im Mc Donalds, und in jedem Club, in den wir gehen, werden wir wir vielstimmig krakeelend mit "Frontpädscherai, seid ihr auch dabuaii" begrüßt, schon leicht angenervt, während wir immer noch mit "Durschnagelan" den ein oder anderen Erfolg erzielen. Aber was immer ihr denkt, die Uhren hier drehen sich schon wieder anders und schwupps gibt das Frontpage Institut für asoziale Linguistik die Geburt einer neuen, schnellebigen Sprache bekannt. Von de Motoguzzzi an die Puzzzi and Fuzzzis, Ruzzzies.

Guzzzi - Freund, Kumpel
Guzzzi Puzzzi - Groupie, Freundin deines Freundes
Fuzzzi - Lutscher
Duzzzi - Dummkopf
Uzzi da fuzzzi - Knall den Lutscher ab
Dont fuzzzi me - Verarsch mich nicht
Guzzzi guzzzi - Seid nett zueinander
Moto ya puzzzi - Lade einen Satz Batterien nach, bevor...
Moto me - Gib mir eine Idee, die ich hören will, inspiriere mich
Puzzzi da fuzzzi - Schiebe eine(n) Puzzzi vor, um einen Fuzzzi zu verwirren
Moto Cross - Harter Sex
Uzi da ruzzzi - Polnische Suppe bzw. Russisch Roulett
Pizzza - Italienische Teigware mit einem Z zuviel
Scuzzzi - Entschuldigung
Gazzzi Guzzi - Freund mit Gaspistole

Wie lang legt die Moni Kruse noch auf?
1 Meterdreiundneunzig

Motto des Monats
Lecken und geleckt werden und Lecken und Lecken lassen

Alle Jahre wieder: Die wichtigsten Groupie Sprüche der Welt

1. Mit mir und dem Sven ist es was ganz anderes wahlweise Sven hat Esperanza 9 Stunden lang privat nur für mich aufgelegt.
2. Ich verstehe Motte wirklich
3. Wegen Tilman habe ich mich blond gefärbt und mein Vorname endet jetzt auf -ille.
4. Ich habe Tanith zu seiner Frisur geraten.
5. Ich weiß wo Jonzon sich wirklich aufhält.
6. Ich kenne Mate noch so von ganz früher, aus der Moltkestraße...
7. Ich weiß wie Roks nächste Tatoos werden...
8. Meine Beine mach ich für Dick Breit, wenn ich Fett bin.
9. Marusha kennt meinen Dick.
10. Für mich hat Hooligan die "Bottrop" komponiert.
11. Für mich Jens Lissat "Bacardi Cola".
12, Ich habe Laurent gernier. (schaise) bzw. Laurent hat mir eine Flasche Grand Marnier ausgegeben.
13. Ich hielt Plank die Hand, als er bei Love Nation Oberhausen vom DJ Pult geholt wurde.
14. Ich werde nie aufhören, an den Gruminator zu glauben. Seine Stunde kommt bestimmt.
15. Mark Spoon ist genau so wie seine Musik

Langnase

WATCHBOX®

PISSAN

BRAiiT

Zu Risiken und
Nebenwirkungen...

Alzheimer

ARMIN
FRONTPAGE PARTY - TOUR
0:02:2
0:02:25
Frontpage
TILMAN
FOTOS & G

Frontpage TV: ab 1. 2. 1994 2 x tägl. in der Ersten Reihe. Mit allen euren Lieblingen. Garantiert gebührenfrei!! Bild und Tonstörungen inklusive.

BAY-B-KANE

ist seltsamerweise der erste Soloartist der gesamten Breakbeat Sz
CD veröffentlicht. Nicht nur daß in England einfach kein Markt für so
sondern noch nie ist jemand auf den Gedanken gekommen, Hardco
verschiedenen Zeiten auf eine CD zu packen.

Es gab bisher eigentlich keine Breakbeatgeschichte. Die englische Presse behandelt Hardcore immer als musikalisch uninteressant, und die Kids wollen neue Tracks. In einer Gesellschaft die eigentlich zu 90% aus Retro/Recycle/Reissue besteht, hat sich niemand bisher die Mühe gemacht, einfach mal einen einzelnen Breakbeatact als etwas zu sehen, das einen vielleicht interessanten Weg gegangen ist. Bis jetzt. Hardcore ist erwachsen geworden, hat sich mehr entwickelt, als die meißten anderen Richtungen es jeh tun werden und hat das Recht als wichtiger eigener Musikstil anerkannt zu werden. Es gibt keinen Grund, sich immer wieder erzählen zu lassen, daß Breakbeat irgendwie minderwertig wäre oder etwa throw away music. Etwas für Kinder oder Blödmänner. Die Arroganz, die einer gesamten Kultur entgegengebracht wird, die mehr für die englische Lebensqualität getan hat, als jede andere Richtung, sollte so langsam mal vergessen werden. Im Grunde ist Bay-B-Kane einer von vielen, aber eben einer, der immer wieder genau da auftaucht, wo sich etwas verändert.

FP: Wie hast du angefangen?

bbk: Alles in allem war es so um '86 rum, daß ich angefangen habe zu produzieren. Hip Hop zu der Zeit. Ich war zu dieser Zeit tief in der Hip Hop-Szene. Ich zusammen mit einem anderen, DJ Youth, Mathew, der aber nie irgendwie bekannt worden ist als DJ Youth. Wir haben zusammen danach Break the Limits gemacht, und Numatic, die ja etwas auf XL rausgebracht haben.

FP: Mathew ist länger geblieben, macht er vielleicht immer noch Sachen für XL?

bbk: Ich glaube, er hat eine Menge Probleme mit XL, ich bin glücklicherweise früh abgesprungen, und wahrscheinlich hat Mathew sie auch schon verlassen. Es gibt sogar Gerüchte, daß XL bankrott ist, ich glaube das allerdings nicht – es ist wahrscheinlich eher Absicht. Weil diese Musik nicht mehr die Menge an Geld macht, an die sie gewöhnt waren, wollen sie jetzt aussteigen. Das wird eher so eine „fuck-the-artists-wir-hauen-ab-mit-dem-Geld-Geschichte" werden. Ein Haufen Scheinheiliger in meinen Augen. Deshalb bin ich nicht geblieben. Naja, zurück, ein paar Jahre lang haben wir verschiedene Platten gemacht, eher Underground, ohne Erfolg, man kann einfach in diesem Land nicht überleben, wenn man Hip Hop macht, britischer Hip Hop hat einfach kein Ansehen. Nur Amerika zählt. Wir hatten dann keine Ahnung mehr, was wir als nächstes tun sollten, und dann, als plötzlich House begann, und wir das großartig fanden, konnten wir uns aber nicht mit den Beats anfreunden, und für mich sind Drums einfach das Wichtigste an einem Dancetrack. Wir haben also Hiphopbreaks mit Acid fusioniert und kamen mit dem Break The Limits Konzept. Das war so '90. Wir haben alles Geld, das wir irgendwo locker machen konnten, zusammengekratzt. Mathew hat sogar seine Technics verkauft, und das war sein Leben – und das, um unseren ersten eigenen 6-Tracker rauszubringen. Was zu dieser Zeit ziemlich ungewöhnlich war, nur noch N-Joi haben das gemacht. Und wir haben einfach nur gehofft, daß wir unser Geld zurückbekommen, aber da lagen wir falsch: Bang, es ging los, jeder war plötzlich drauf. Und es wurde einfach BIG. Wir haben 6500 Copies verkauft, und zu dieser Zeit hat man noch von den Distributor mehr Geld pro Platte bekommen, weil alle so hinterher waren. So konnten wir Break the Limits weiter machen.

FP: Seltsamerweise habe ich fast alle.

bbk: Wirklich? Ich sitze ja hier und mache Tag für Tag neue Tracks und habe einfach keine Ahnung, wo die Tracks hingehen und was da tatsächlich passiert. England mal ausgenommen. Ich kann nicht überall zugleich sein. Wir haben eine EP gemacht, Fragmental, und die lief auf der Steve Jackson Show Kiss FM, und am nächsten Tag haben sich XL gemeldet und waren ziemlich hinter den Tracks her, meinten wir müssen unbedingt mit euch reden, haben uns eingeladen und waren einfach überfreundlich. Man wird einfach geblendet. Die nehmen dich hierhin und dahin mit, bezahlen dein Essen, *und man denkt sich*, ja, das ist nett, und man sieht den Vertrag und wird wieder geblendet, und wir haben unterschrieben. Und das war ein Fehler, für mich jedenfalls, und Mathew wird wohl mittlerweile das gleiche sagen. Ich muß einfach völlige Kontrolle haben über alles, und da das nicht so war, bin ich so schnell ich konnte ausgestiegen. Ich mache das jetzt schon so lange und mache es genau so, wie ich will, und ich kann mir einfach nicht mehr sagen lassen, was ich tun soll. Ich habe diesen Sound in meinem Kopf, und genau so muß er sein, ich kann mir da von niemandem reinreden lassen. Die übernehmen dein Leben, sagen dir, was du tun sollst. Du hast keine Privatsphäre mehr. Ständig durch das Land rasen und in Hotels schlafen, das bin einfach nicht ich, und zu dieser Zeit haben sich Mathew und ich auseinandergelebt. Wir haben uns als Freunde getrennt, wir waren bis zu dem Punkt auch wie Brüder, aber das ging halt nicht mehr. Er blieb bei XL und ich habe Ruff Guidance Records 91 angefangen. Ich habe die erste Ruff Guidance EP rausgebracht und dann weitergemacht.

12 HOURS HOUSE FESTIVAL
© G&W
KARTENVORVERKAUF ÜBER: CTTS/CTS
BOO□M□BASS□TIC
PRINZ
DIE ILLUSTRIERTE DER STADT
RADIO-ATTACK '94
HARD-HOUSE & TRANCE
HARDCORE
THE MEGA RAVE SENSATION
WESER-EMS HALLEN OLDENBURG
19. MÄRZ 1994 AB 19.30 UHR
DJ HOOLIGAN (NO RESPECT)
DJ JENS MAHLSTEDT (SUPERSTITION)
DJ TOM (HARTHOUSE)
DJ NORMEN (OVERDRIVE)
DJ GALAX (BRAINKILLER)
LIVE-ACTS
RMB (ADAM & EVE)
NORMEN (OVERDRIVE)
JENS (SUPERSTITION)
ILSA GOLD (MAIN FRAME)
LUNATIC ASYLUM (FNAC)
ARPEGGIATORS/DJ TOM (DORIAN GRAY)
DJ GIZMO (RAVE RECORDS, NL)
DJ DARK RAVER (RAVE RECORDS, NL)
DJ FLY (BONZAI)
DJ LENNY DEE (INDUSTRIAL STRENGTH, N.Y.)
DJ DR. FERNANDO (MUSIC MAN, BEL)
DJ PAUL ELSTACK (ROTTERDAM)
DJ CAMO (BRAINKILLER)
LIVE-ACTS
PHRENETIC SYSTEM (BONZAI)
PCP (NO MERCY)
PLUS SPECIAL GUESTS
frontpage
powered by West
Ein Projekt von MCG
INFO-HOTLINE: 0421-1692112

FP: Du bist so ein wenig untergetaucht, oder?

bbk: Die Leute wußten eigentlich schon, daß ich weitermache, nur war Ruff Guidance halt ein völlig unbekanntes Label, und es funktionierte auch so, und die nächste war die Bay-B-Kane EP. Der Grund, warum sie so hieß, war, daß mein Sohn, der Kane heißt, an dem Tag, an dem die Schallplatte veröffentlicht wurde, Geburtstag hatte. Und ich hatte sie ihm gewidmet. Der Name kam irgendwie an und alle fingen an von Bay-B-Kane zu reden, und ich habe einfach den Namen behalten. Seitdem hab ich eine Unmenge an Tracks gemacht. Für Whitehouse, Kickman, Symphony Sounds usw. Deutschland steht wohl mehr auf harte Techno Sachen, oder?

FP: Fast überall ja.

e der eine
vas besteht,
tracks aus

bbk: Vielleicht kommen sie noch drauf und gewöhnen sich an den Sound. In Amerika ist es ja auch noch nicht bekannter geworden. Die HipHop Boys wiederstehen dem einfach. Das mögen die einfach nicht. Die wollen ihre eigenen Beats nicht gehyped und zurückgeschickt bekommen, was eigentlich dumm ist, denn es sind ja auch nicht ihre Beats, die sind ja auch nur wieder irgendwo anders hergenommen. Was mich angeht, sind Beats universell. Niemand gehört irgendeiner. Ich nehme einen von jemand, und der nimmt meinen. Solange der den nicht in genau der gleichen Weise benutzt, wie ich, ist es mir egal. Wenn ich einen sample, dann muß ich sicher sein, daß mein Beat hinterher besser ist als das Orginal. Man muß an dem Beat seine Handschrift hinterlassen. Ich liebe Orginalität.

FP: Hast du eigentlich mit Darkness angefangen?

bbk: Ich kann das so nicht sagen. Ich war jedenfalls einer der ersten, die in die Darkside-Richtung gegangen sind, zusammen mit 4 Hero, Goldie von Metalheads. Ich habe großen Respekt für Reinforced. Die *haben immer an dieser* Grenze von Hardcore gearbeitet, wo die neuen Ideen sind, sie sind eine ständige Quelle der Inspiration. Für viele Leute. Wir waren wohl die ersten, die darke Tracks gemacht haben, und von wo aus sich diese sehr atmosphärischen Tracks entwickelt haben, die zur Zeit durchkommen. Mit „Deep Strings" und „Tearing Drums", „Big Basslines" einfach Drum&Bass Tracks mit tiefem upliftendem Gefühl, obwohl es gleichzeitig dark ist, ist es irgendwie auch leicht.

FP: Kannst du Rolling erklären?

bbk: Rolling ist ein Wort, das jetzt schon eine ganze Zeit rumgeistert. Es wird schon fast alt. Und das Wort, das es jetzt übernimmt, ist tearing. Das sind Bezüge auf Drumbeats. Drums, die kontinuierlich durchgehen und einen gewissen Fluß haben, die aber zur gleichen Zeit zerhackt sind, mit rollenden 808 Kickdrums und fliegenden Snares, die von sich wegspringen. Das sind rolling Drums. Bukem ist einer der Erfinder dieses Sounds, der grade übernimmt. Er macht nur wenige Tracks pro Jahr, weil er einer der Top DJs ist, und ich weiß, daß er einige seltsame Dinge macht, wie 12 Gigs am Wochenende. Und wir nennen ihn Bransach Bukeem – Bransach ist ein Racingtrack, weil sein Fuß nicht vom Pedal kommt. Er ist nett. Wer aber in der Hinsicht auch noch wichtig ist, ist Peshay. Er ist brilliant. Der einzige DJ, für den ich Dubplates mache. Ich liebe sein Mixing. Einfach perfekt. Ich habe die Protegee EP mit ihm produziert und auch Rythm. Wir werden etwas völlig neues für die nächste Enforcers machen. Etwas, das kaum jemand verstehen wird, auf das man aber nach Monaten dann zurückkommen kann. So etwas mag ich sehr gerne, das ist für mich die größte Herausforderung, das Gesicht von Hardcore zu verändern.

FP: Du scheinst im Moment völlig in Hardcore aufzugehen.

bbk: Es ist irgendwie seltsam, scheint aber ganz natürlich entstanden zu sein. Ich mag die Art, wie sich Hardcore zur Zeit entwickelt, denn für eine Zeit lang, besonders als es wirklich groß war und in den Popcharts alles voll davon war, war ich ziemlich beunruhigt und hatte mir fast schon überlegt, ob ich nicht lieber Techno machen sollte. Aber es ist anders gekommen, weil, wenn es Pop wird, muß es sich auch wieder zurück zum Underground entwickeln, und was mich betrifft, je schneller desto besser. Das einzige was ich will, ist das, was ich schon habe und von hier aus weiterzugehen, niemals ein Popstar werden. Solange ich den Respekt der Leute habe, auf die es ankommt, und das ist die Jugend dieser Stadt, die es hören und kaufen, dann habe ich kein Verlangen nach mehr. Ich hoffe die Musik wird Underground bleiben. Es gibt genug Leute, die mit drin sind, einfach, um es zu tragen. Es hat seinen eigenen Markt, und wir brauchen nicht in die Massen einzubrechen, um zu überleben oder gehört zu werden.

FP: Was glaubst du würde geschehen, wenn es auf einmal wieder so populär werden würde, wie vor Jahren oder noch mehr?

bbk: Ich denke, die einzige Art auf die das wieder geschehen würde, ist, wenn es in den Staaten losgeht. Denn wenn das geschehen würde, würde es so groß werden, daß ich wahrscheinlich krank werden würde, wenn ich einen Hardcore Track hören müßte. Das würde ich nicht wollen, auch wenn mich Amerika reizt, aber nur auf eine andere, ruhigere Art. Ohne all diese Leute, die dann so collagenhaft einfach Samples aneinanderreihen wie vor zwei Jahren. Musik muß etwas in einem bewegen, sonst ist es nicht happening. Wenn es um Leute geht wie z.B. Utah Saints, denen will ich nichts, sie haben einfach eine andere Richtung gewählt und damit Erfolg, das kümmert mich eigentlich nicht, auch wenn es mich nicht glücklich macht, was die machen, aber Hardcore als Ganzes sollte nicht populär werden, einfach, um frisch zu bleiben. Sogar die Leute, die ganz oben sitzen, sehen auf uns. Vor einiger Zeit haben die verdammten Elton Johns und George Michaels dieser Welt auf uns geguckt, um zu sehen, wie man dancetracks macht, und jeder läßt seine Tracks remixen von irgendwelchen Houseproducern.

FP: Die Produktion wird immer klarer und besser von Track zu Track?

bbk: Oh, das ist nett, denn das ist es, was mich wirklich interessiert, einen klaren eigenen Sound zu haben, sodaß Leute vom Hören schon sagen können, daß es Bay-B-Kane ist. Ich kann mich nicht hinsetzen und Tracks machen, die einfach der Zeit entsprechen, es muß ein Teil von mir mit drin sein. Ich verbringe sehr viel Zeit mit dem Mixen. Viel mehr als mit dem Zusammensammeln der einzelnen Elemente. Man kann im Mix sehr, sehr viel machen. Manchmal braucht man für einen einzigen Sound einen ganzen Tag.

FP: Woher kam der Name für deine letzte Doppel 12, „The Next Step Forward And Reverse"?

bbk: Das ist ziemlich einfach. Hardcore bewegt und verändert sich so schnell, daß man nicht die Möglichkeit bekommt, sich zu langweilen. Sobald man sich an irgendetwas gewöhnt hat, ist es schon wieder vorbei, und man muß den nächsten Schritt machen. Oder darüber nachdenken. Ich habe einfach sehr viele Samples benutzt, die einfach gesagt rückwärts liefen, und viele davon waren alte Samples, was aber nicht auffällt, wenn man sie umgedreht hat. Man hat einen neuen Sound. Ich liebe es, Samples zu verändern. Man kann das gleiche Sample dreimal nehmen, und man hat immer einen Sound, der völlig neu ist. Ich stehe nicht so sehr auf Keyboardsounds. Man benutzt sie einmal und schon sind sie wiedererkennbar. Sampler sind einfach flexibler. Ich liebe meine Sampler.

FP: Was wird in der nächsten Zeit von dir kommen?

bbk: Ein Remix von „Sooth my Soul" zusammen mit drei anderen Mixen und eine 12Track Compilation von den letzten zwei Jahren mit einigen unveröffentlichen Tracks und einer Bonus 12 mit einigen neuen Tracks. Und im Februar wird es eine neue Rood Project von mir und Cherry geben, eine Amerikanerin, die für Symphony Sounds arbeitet. Und der Hoppa Remix von Code K ist jetzt gerade draußen. Hoppa ist ein Freund von mir, der mit einem Demo zu mir kam, und wir haben den Track bei mir völlig neu gemacht. Er wollte das dann bei Pro One veröffentlichen, und die meinten, fein machen wir gerne, haben 4500 verkauft und waren nicht mehr gesehen. Deshalb heißt der Remix auch U-O-Me Mix. Normalerweise mag ich so etwas nicht, aber man kann die Leute nicht mit allem einfach so davon kommen lassen. Da sind ein Haufen Cowboys da draußen. Du mußt wissen, mit wem du dealst.

FP: In welche Richtung wird sich der Sound bewegen?

bbk: Im Moment wird es erstmal gesünder, zumindest was mich betrifft, und ich glaube es wird leicht musikalischer, aber die Beats und der Bass werden immer dableiben. Eine Menge der Tracks, die über 160BPM hinausgingen, sind verschwunden. Das war eine kleine Periode, in der die Leute etwas verrückt waren, und bei 175, 180 BPM funktioniert Hardcore nicht mehr, Techno vielleicht, aber die Breaks fangen an, wirklich albern zu werden, und die Vocals klingen nach Cartoons, das wird zu surreal und zu unreif, wenn du weißt, was ich meine. Und ich finde, daß Hardcore endlich erwachsen wird und viele Leute, die zur Boomzeit auf den Bandwagon gesprungen sind, sind jetzt wieder weg. Was heißt, daß die Leute, die wirklich drin stecken, anfangen können, zu arbeiten. Musikalischer soll heißen mehr Melodien, mehr Sounds, das ist die Zukunft, die ich jetzt sehe, aber darüber hinaus, weiter als die nächsten 6 Monate, kann ich nichts erraten. Es gibt ja jetzt das neue Jahr, und das scheint Leute zu inspirieren, ich weiß zwar nicht, warum, aber es ist immer so. Februar, März kommen immer die besten, orginellsten Tracks.

FP: Ich habe eine Schwester in Deutschland, die ich seitdem ich 8 war nicht mehr gesehen habe. Sie müßte jetzt 19 sein. Wir haben uns irgendwie verloren, weil ich von zuhause weggegangen bin. Vielleicht mag sie die Tracks, die ich mache, hat aber keine Ahnung, daß ich auch Tracks mache. Sie heißt Behra.

bbk: Home of the Homeless. Vielleicht können wir sie finden. Kennt jemand Behra da draußen? Was sollte sie mit 19 auch anderes machen, als Raven.

QUASIMIDI QUASAR

TESTBERICHT

Dirk Lunkenheimer

Manche Sample-CD wirbt mit dem Slogan „Complete Production with one CD". Dasselbe könnte man über den Quasar auch sagen: 1000 (!) single Sounds, 16 verschiedene Drumsets, 2 unabhängig voneinander arbeitende, integrierte Effect-Sections sowie ein über Midi synchronisierbarer Arpeggiator bilden eine recht ansprechende Grundlage, um zumindest eine komplette Pre-Production auf die Beine zu stellen. Schauen wir uns diesen „All-in-One"-Synthesizer aus deutschen Landen doch einmal etwas genauer an.

DAS ÄUSSERE

Der Quasar ist ein sogenannter Expander, d.h. er kommt ohne Tastatur in einem genormten 19"-Gehäuse mit zwei Höheneinheiten daher. Links auf der Frontplatte befindet sich eine 10er-Tastatur zur Direktanwahl der Performances, direkt daneben, unterhalb des großen und recht übersichtlichen LCD-Displays, sitzen 4 sogenannte Dials (Wahlräder), mit deren Hilfe sich alle editierbaren Parameter in Echtzeit (bei den Effekten mit Abstrichen) verändern lassen. Rechts befinden sich die Edit-Tasten, mit deren Hilfe man sofort in die verschiedenen Edit-Ebenen hinabsteigen kann. Von hinten betrachtet offeriert der Quasar einen Stereo-Summen-Ausgang, 4 Stereo-Einzel-Ausgänge (alles in Klinke), 2 Midi-In sowie 1 Midi-Out und -Thru. Insgesamt erscheint der Quasar sehr übersichtlich, und mi einigen Vorkenntnissen kann man auch ohne Handbuch die ersten Geh-Versuche problemlos unternehmen.

M.A.S.S. BY QUASIMIDI

DAS INNERE

Um es gleich vorweg zu nehmen: Der Quasar ist definitiv kein Synthi für den ambitionierten Soundbastler, sondern er möchte als Maschine für den kreativen Sound-User verstanden werden. Und für den muß er dann wohl auch wie Pandoras Füllhorn wirken: Die 1000 verschiedenen Sounds decken doch ein recht breites Spektrum zeitgenössischer Musik ab. Der endgültige Volksmusik-Techno-Pop-Schlager-Rock-Crossover-Hit wird, wenn überhaupt, mit diesem Gerät erstellt. Die Qualität der Sounds, die übrigens durch 3 verschiedene Tonerzeugungsverfahren (PCM-Samples, FM und additive Synthese) generiert werden, entspricht leider nicht immer dem gegenwärtigen Standard, doch mit einem Großteil des angebotenen Klangmaterials kann man schon sehr zufrieden sein. Durch die House-Tekkno-Brille betrachtet sind vor allen folgende Sound-Bänke interresant:

ENSEMBLE & SYNTH PADS

Auf keinem noch so gut sortierten türkischen Basar wird man eine so große Anzahl flauschig-weicher, kratzig-harter, spacig-deeper oder strange-verzerrter Teppiche finden wie sie der Quasar in diesen beiden Banks beherbergt. Sehr schön vor allen Dingen ist die große Anzahl sogenannter „Vintage-Sounds" sprich Samples alter (und noch älterer) Synthies, die ja bei allen Techno-Freunden sehr beliebt sind.

SYNTH SOLO LEAD SYNTH

„Hands Up Ravers" möchte man am liebsten rufen, wenn man, 5 Finger auf der Midi-Tastatur und 2 Finger am Dial des Quasar, durch diese Banks klimpert und dabei auf allerhand Brauchbares aus der Welt der Melodie-Sounds trift. Techno-Melodien sind ja meist sehr einfach (nicht ohne Grund!!!), und umso knackiger muß ihr Sound erklingen. Auch hier wiederviel altes und (Respect to Quasimidi) einige wirklich ausgefallene Quietscher!

BASSES

Des Technos liebstes Kind ist hier gleich mit 89 Vertretern zugegen, und wenn auch die abgrundtiefen Magenquirle fehlen, so gibt es doch einiges, was wirklich druckvoll aus denBoxen schubt. Der Versuch, aus einer digitalen Maschine einen akzeptablen 303-Sound zu emulieren, schlägt jedoch auch hier fehl (warten auf die BassStation!). Alles in allem jedoch: Bombassig !

DRUMS & DRUMSETS

Hier gibt es wrklich nichts zu meckern: Die vielfältigen, sauber und druckvoll gesampelten Drumsounds brachten meine Anlage doch gut zum zittern, und unter den 16 Drumsets das passende zu finden, sollte wirklich keine Probleme bereiten (808, 909, Analog Beatbox sind die Sets, die stimmen!) Four to the floor, We need no more...

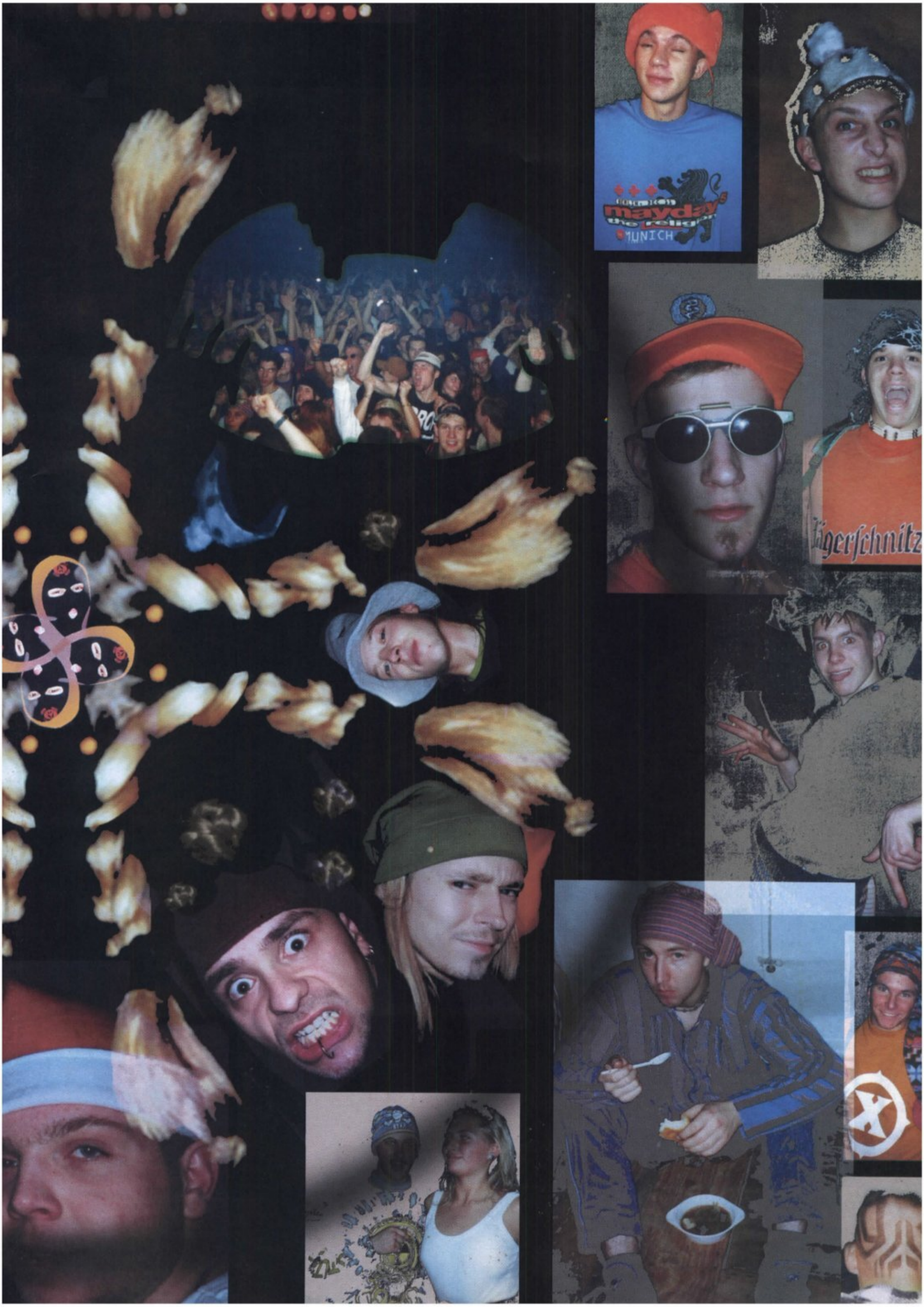
EDIT

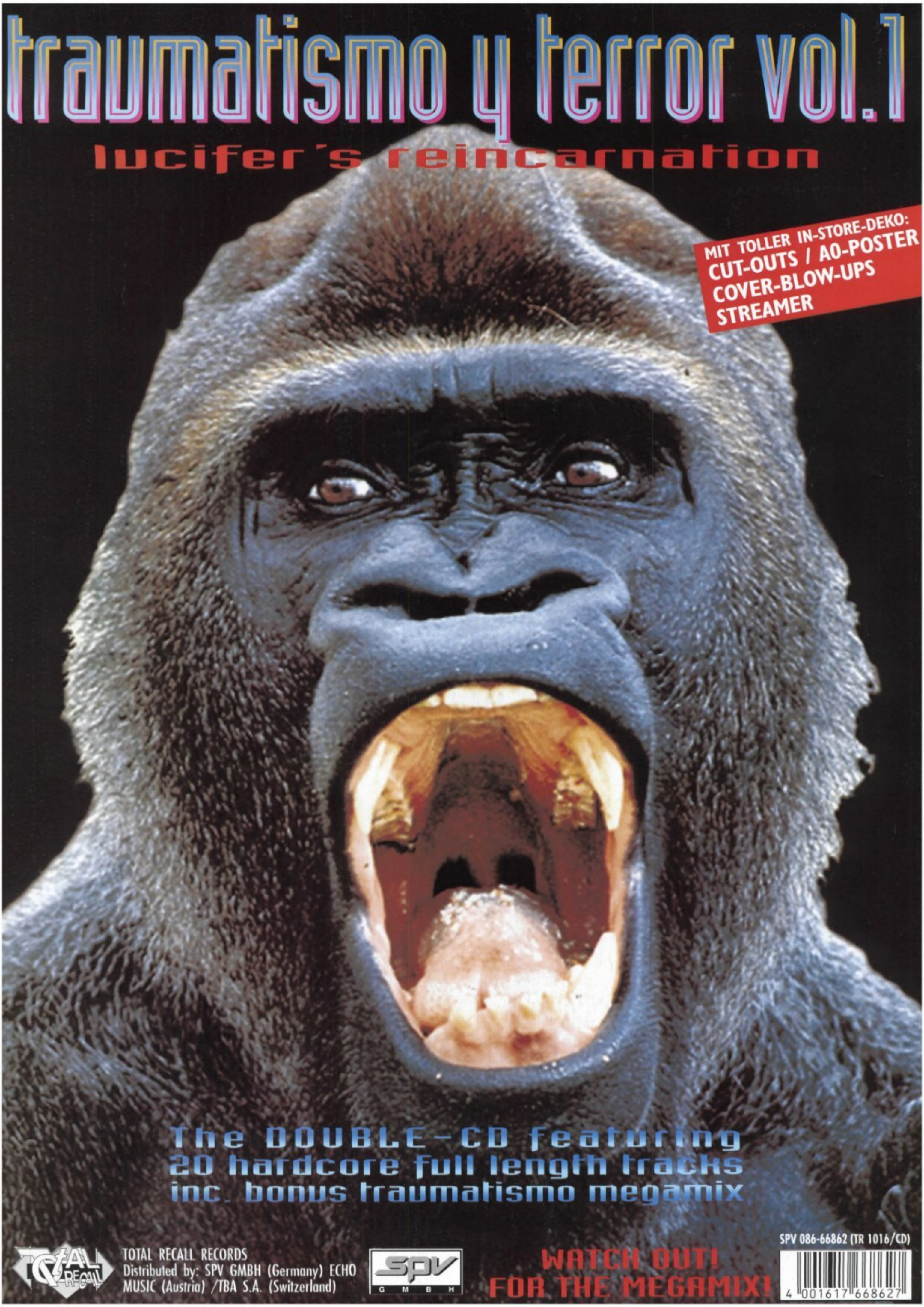
Edith? Ich kenn keine Edith... Aber Scherz beiseite, das Editieren von Sounds ist natürlich auch beim Quasar, wenn auch in begrenztem Umfang, möglich. Auf der ersten Seite des Edit-Menüs lassen sich die Position des Sounds im Stereoklangbild und die Anteile der beiden Effekt-Geräte auf den Klang regeln, die zweite Seite ist für die Grund- und Feinstimmung der Sounds zuständig. Eine Seite weiter wird der einzige Total-Ausfall des Quasar verändert: Der Filter. Verändert man die Cutoff Frequency nur um wenige Steps nach unten, werden die meisten Sounds erst leiser und verschwinden dann völlig. Das gleiche bei der Resonance: Verändert man dieselbe nach oben, wird der Klang vom Volumen her immer mehr abgeregelt, während die betonte Eckfrequenz erstaunlicherweise immer lauter wird. Gelbe Karte für diesen Fake und No Acid Possible! Mit der A(ttack)D(ecay)R(elease)-Hüllkurve läßt sich der Klangverlauf in groben Zügen verändern, was jedoch für die meisten Anforderungen völlig ausreicht. Ein in Stärke und Geschwindigkeit regulierbares Vibrato auf der nächsten Seite, bringt vor allem beim verzögerten Einsetzen recht saubere Ergebnisse zustande. Erwähnenswert auf der letzten Seite: Zur Steuerung der Anschlagsdynamik stehen acht verschiedene Characteristiken zur Verfügung.

FAZIT

Es gibt naürlich noch einige weitere sehr interessante Features, wie z.B. den Arpeggiator, die beiden vielseitig einsetzbaren Effekt-Geräte und die Möglichkeit bis zu vier Single-Sounds zu einem Performance-Sound zusammenzusetzen, aber dafür reicht hier einfach der Platz nicht aus. Grundsätzlich bin ich mit dem Quasar sehr gut zurechtgekommen; Seine recht unkomplizierte Bedienung, die reichhaltige Soundauswahl und der gute Gesamteindruck lassen den Quasimidi Quasar in der 2000,-DM-Preisklasse(mit den im Text genannten Abstrichen) als wichtige Alternative im Synthie-Himmel auftauchen.

RGB


mayday
the religion
MUNICH
ägerschnitz


traumatismo y terror vol.1
lucifer's reincarnation
MIT TOLLER IN-STORE-DEKO:
CUT-OUTS / A0-POSTER
COVER-BLOW-UPS
STREAMER
The DOUBLE-CD featuring
20 hardcore full length tracks
inc. bonus traumatismo megamix
TOTAL RECALL
TOTAL RECALL RECORDS
Distributed by: SPV GMBH (Germany) ECHO MUSIC (Austria) /TBA S.A. (Switzerland)
SPV GMBH
WATCH OUT!
FOR THE MEGAMIX!
SPV 086-66862 (TR 1016/CD)
4 001617 668627

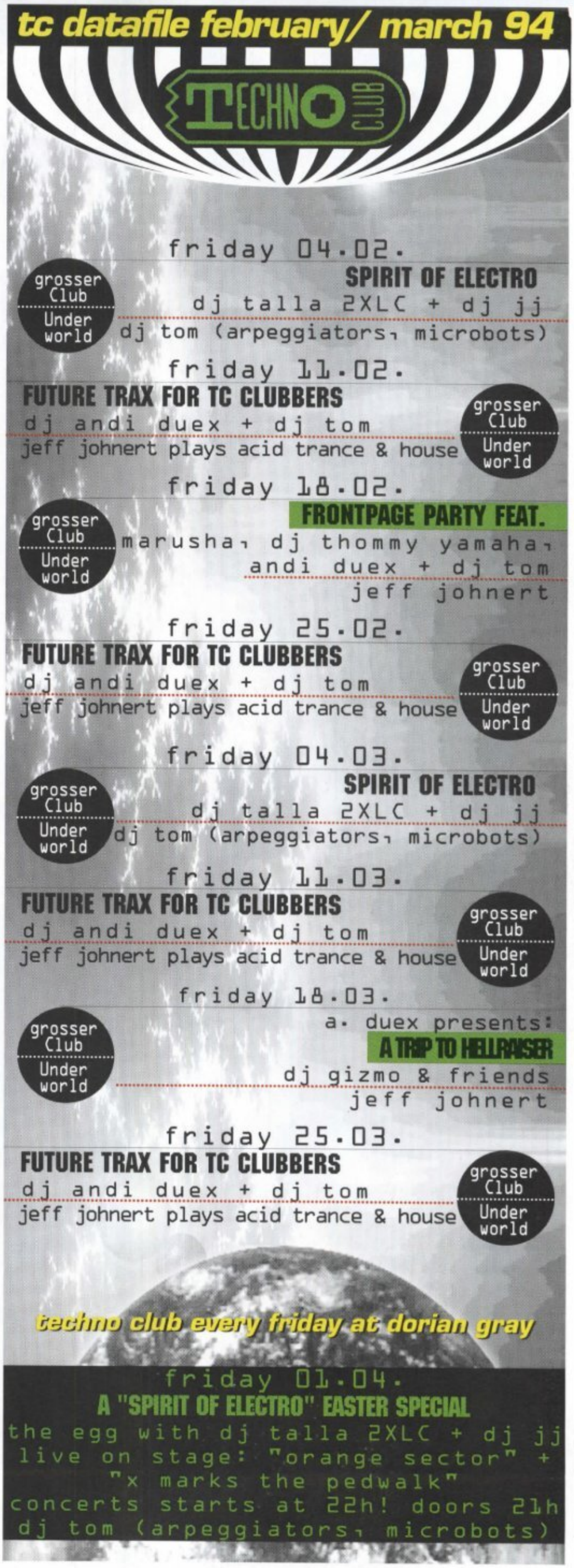
Ladies with an attitude

Bis vor kurzem gab es Frauen und es gab DJs, derzeit ist vor allen Dingen die Kombination gefragt. Auch wir in Frontpage haben ja im Intro der vorletzten Ausgabe einen Aufruf an DJende Frauen gestartet, sich bei uns zu melden. Zeitgleich oder kurz danach (wer will das schon behaupten) startete ein Hype um "female DJs", der tatsächlich bemerkenswert ist.
Kaum ein Veranstalter in unserem Bekanntenkreis, der nicht plante, auch mal einen Rave oder Clubabend "nur mit Frauen" zu machen. Und wenn man sich manche Techno-Gazette durchlas, konnte man fast den Eindruck gewinnen, daß es kaum noch Lebewesen mit Schwanz gibt, die auch Platten auflegen.

Tatsächlich gibt es in Deutschland mehr als eine gute Handvoll New- und auch nicht mehr ganz so Newcomerinnen, denen wohl in kurzer Zeit der Durchbruch bevorsteht. Einig sind sich die House Lady DJs (wir finden, das klingt wirklich netter als das spröde female) vor allen Dingen in einem, daß sie als DJs und nicht als *Frauen*-DJs bekannt werden wollen. So haben wir dann auch unseren Plan des Vorjahres, eine "Queens of Rave and Glory" Tour zu machen, schnell ad acta gelegt. Abschreckendes Beispiel für die meisten deutschen DJeusen ist das holländische Gabberbeispiel, wo einige Frauen im Stil der Euromasters Tänzerinnen, als DJ Bitches und MCs im wesentlichen als Sexobjekte agieren und auch so gesehen werden. Die Geschichte How to become a famous Female DJ muß nicht erst geschrieben werden.

Als Frau hast Du es doch verdammt einfach... bekannte eine der talentiertesten Newcomerinnen, *...während kleine, picklige Jungs ihr ganzes Taschengeld dafür ausgeben und nächtelang mixen üben, bekommst Du allein über die Tatsache, daß Du eine Frau bist, zumindest eine Chance, was natürlich kurzfristig gedacht ist. Langfristig sollte doch das Geschlecht keine Chance spielen, sondern die Musik, denn gerade wir Frauen können kein Interesse daran haben, daß es jetzt den großen Frauen Hype gibt, wir immer nur zusammengepfercht auf Sonderveranstaltungen mit Geschlechtsgenossinnen spielen und als Sondergattung "Female" erst in, und dann sehr schnell wieder out sind. Jeder einzelne, ob Mann oder Frau muß durch die Musik, die er oder sie macht, für sich selbst überzeugen können, alles andere ist schlechter Zirkus. Tatsächlich werden doch Vorurteile eher auf- als abgebaut, wenn die schlicht und einfach gar nicht so sensationelle Tatsache, daß nun auch mal ein paar Frauen auflegen, zur großen Sensation aufgebauscht wird.*

Und das wäre auch deswegen fatal, da es ja tatsächlich einige Ladies gibt, die genauo (gut oder schlecht) und vor allen Dingen gar nichts anderes auflegen, als männliche Artgenossen. Manchmal hat man gar den Eindruck, daß die Ladies unter einem besonderen Druck zu stehen scheinen, der sie zwingt, vor allen Dingen eine Musik zu machen, die nicht spezifiziert frauen-typisch ist (was immer das auch sein mag). Einig sind sie sich vor allen Dingen, daß es soetwas wie typische Frauen-Musik gar nicht gibt, und damit hören die Gemeinsamkeiten auch schon auf. Es ist ein himmelweiter Unterschied von Electric Indigo, der ernsten Acid-Protagonisten mit Hang zum Experimentellen bis zu Doro aus Frankfurt (18), der Happy House Newcomerin, die vielleicht mal in Marushas Fußstapfen könnte. Jana aus Thüringen ist ebenfalls eine der konsequenten Acid-Queens, die technisch perfekt mit einem Hardcore Set abräumt. Das Spektrum von Sannah (16), der jüngsten reicht von Trance- zu Hardhouse bis zu einigen Breakbeat-Passagen. Sie kann man im Trance in Hannover hören. Den Newcomer Status überwunden hat bereits Ellen Alien aus Berlin, die Freundin von Marcos Lopez, die in Berlin eine Radiosendung macht, und mit ihren Sets inzwischen bundesweiten Erfolg hat.
Monika Kruse aus München verfügt über ein weites Soundspektrum, was von Acid, Detroit bis hin zu Trance und Experimentellem reicht und ihr einen sicheren Platz im Line Up der Münchner Kultveranstaltung Ultraworld garantiert. Diese Liste ist lange nicht vollständig, Sylvie aus Frankfurt verdient Erwähnung, die ja bereits eine der diensältesten Female DJs ist und mit ihrem einfühlsamen Trance-Programm nicht nur in Frankfurt eine feste Größe ist. In der Rhein-Ruhr-Area hat sich Miss Yetti einen Namen gemacht und im Rahmen der Frontpage Motoguzzi Tour wird für einige Dates Sina Fittipaldi aus Hamburg mit ihren warmen, treibenden Grooves spielen. Wir empfehlen sich jede einzelne genauso anzuhören und zu sehen, wie jeden *male* DJ auch.
Apropos sehen: Diese Fotoseite mit unseren LieblingsLadyDJs gehört – Frauen Hype hin, Frauen Hype her – zum schönsten, was Frontpage in letzter Zeit so hingekriegt hat...



tc datafile february/ march 94

TECHNO CLUB

friday 04.02.
grosser Club · Under world
SPIRIT OF ELECTRO
dj talla 2XLC + dj jj
dj tom (arpeggiators, microbots)

friday 11.02.
FUTURE TRAX FOR TC CLUBBERS
dj andi duex + dj tom
jeff johnert plays acid trance & house
grosser Club · Under world

friday 18.02.
grosser Club · Under world
FRONTPAGE PARTY FEAT.
marusha, dj thommy yamaha,
andi duex + dj tom
jeff johnert

friday 25.02.
FUTURE TRAX FOR TC CLUBBERS
dj andi duex + dj tom
jeff johnert plays acid trance & house
grosser Club · Under world

friday 04.03.
grosser Club · Under world
SPIRIT OF ELECTRO
dj talla 2XLC + dj jj
dj tom (arpeggiators, microbots)

friday 11.03.
FUTURE TRAX FOR TC CLUBBERS
dj andi duex + dj tom
jeff johnert plays acid trance & house
grosser Club · Under world

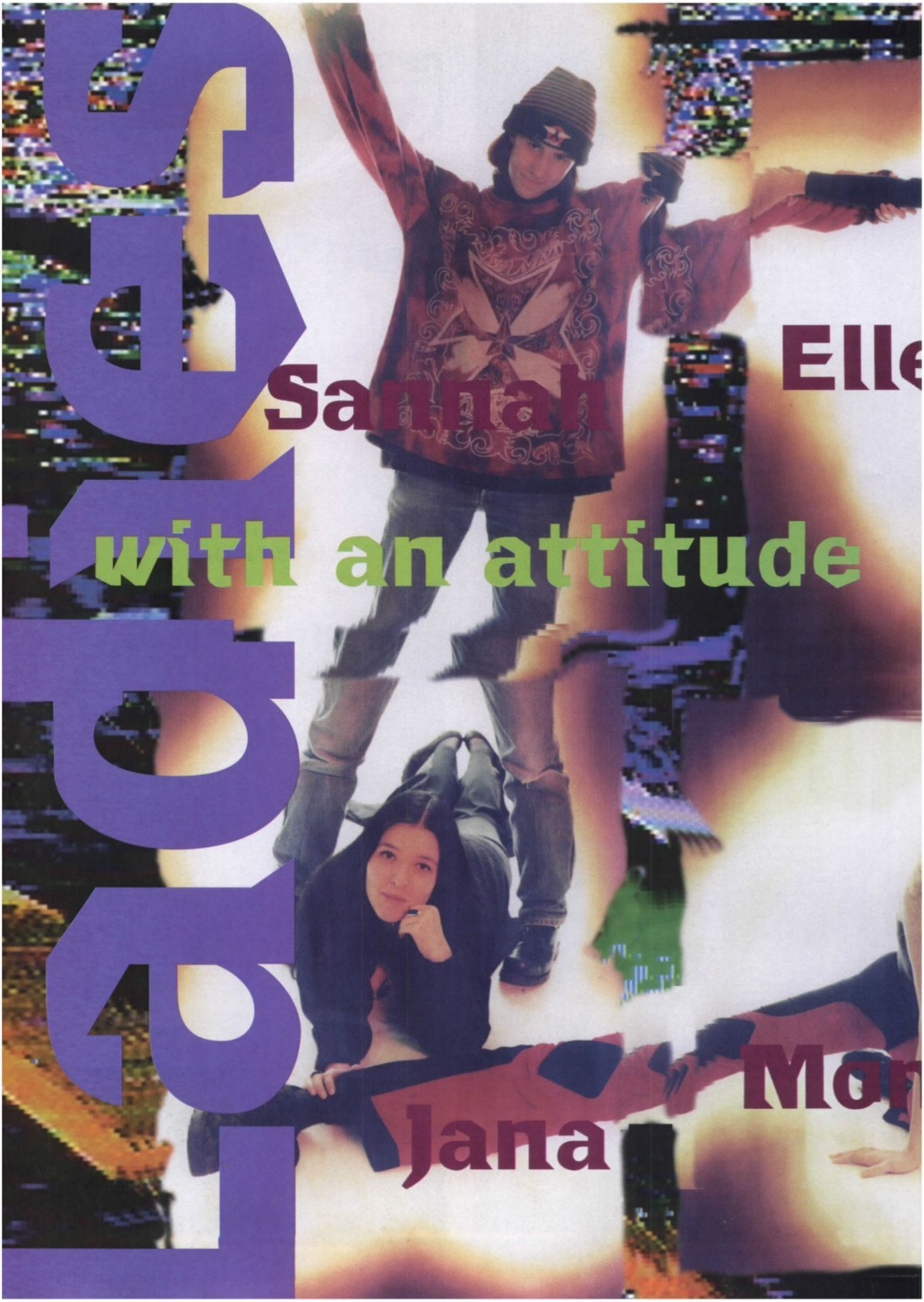
friday 18.03.
grosser Club · Under world
a. duex presents:
A TRIP TO HELLRAISER
dj gizmo & friends
jeff johnert

friday 25.03.
FUTURE TRAX FOR TC CLUBBERS
dj andi duex + dj tom
jeff johnert plays acid trance & house
grosser Club · Under world

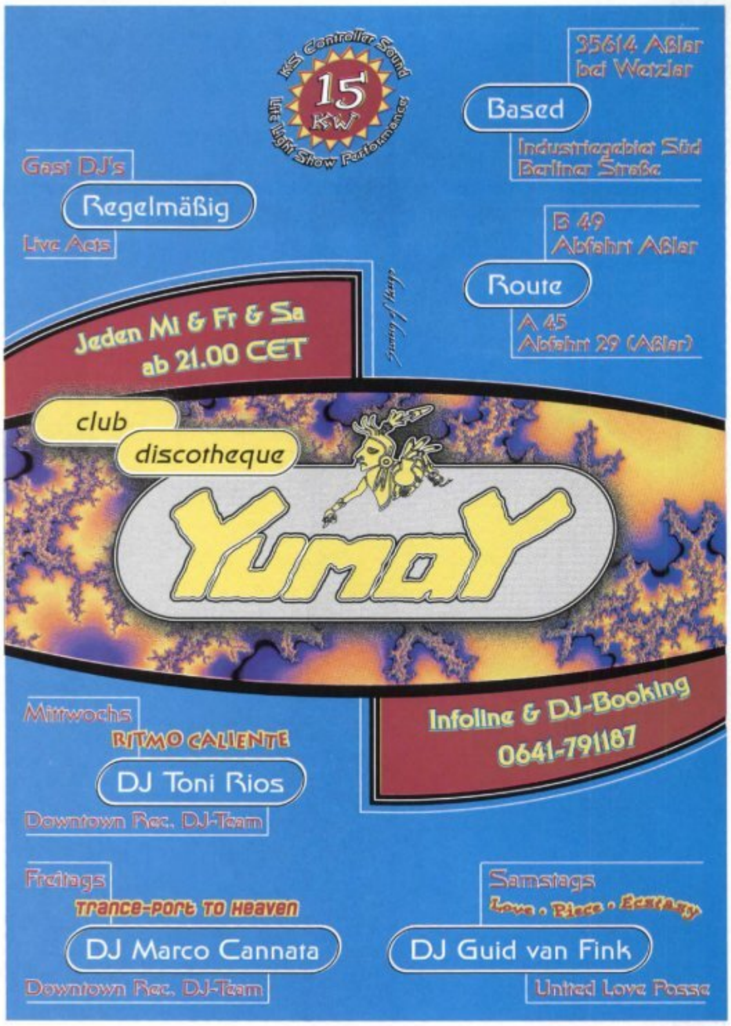
techno club every friday at dorian gray

friday 01.04.
A "SPIRIT OF ELECTRO" EASTER SPECIAL
the egg with dj talla 2XLC + dj jj
live on stage: "orange sector" +
"x marks the pedwalk"
concerts starts at 22h! doors 21h
dj tom (arpeggiators, microbots)

Ladies with an attitude


Sannah
Elle
Mon
Jana

Dara
en Alien
i Kruse
Electric Indigo



KS Controller Sound
15 KW
Life Light Show Performance

Gast DJ's
Regelmäßig
Live Acts

35614 Aßlar
bei Wetzlar
Based
Industriegebiet Süd
Berliner Straße

B 49
Abfahrt Aßlar
Route
A 45
Abfahrt 29 (Aßlar)

Jeden Mi & Fr & Sa
ab 21.00 CET

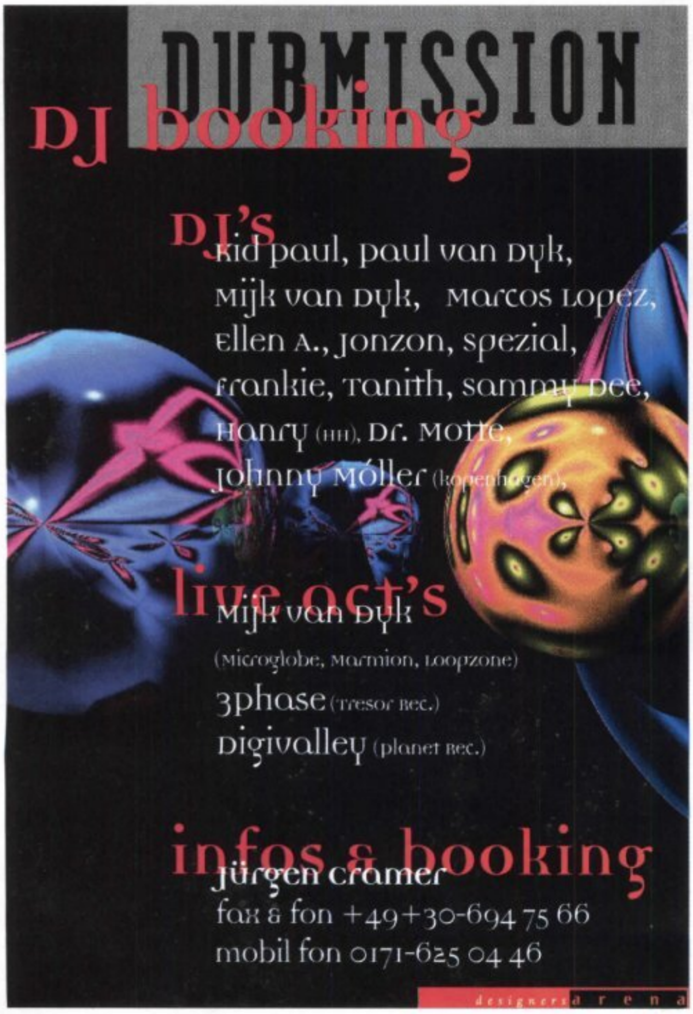
club
discotheque
YumaY

Mittwochs
RITMO CALIENTE
DJ Toni Rios
Downtown Rec. DJ-Team

Infoline & DJ-Booking
0641-791187

Freitags
Trance-Port to Heaven
DJ Marco Cannata
Downtown Rec. DJ-Team

Samstags
Love • Piece • Ecstasy
DJ Guid van Fink
United Love Posse



DUBMISSION
DJ booking

DJ's
kid paul, paul van dyk,
mijk van dyk, marcos lopez,
ellen a., jonzon, spezial,
frankie, tanith, sammy dee,
hanry (HH), dr. motte,
johnny möller (kopenhagen),

live act's
mijk van dyk
(microglobe, marmion, loopzone)
3phase (tresor rec.)
digivalley (planet rec.)

infos & booking
jürgen cramer
fax & fon +49+30-694 75 66
mobil fon 0171-625 04 46

designers arena

Frontpag

Frontpage
Fax (030) 32497 9

Hier die mit Spannung erwarteten
RESULTATE DER FRONTPAGE
JAHRESUMFRAGE '93

THANX für die rege Beteiligung (wir erhielten 866 Einsendungen) und Eure Anregungen, die wir gerne berücksichtigen werden.

Die Namen der WINNERS werden wir in FP 03/94 veröffentlichen.

DJ'S - TOP THIRTY

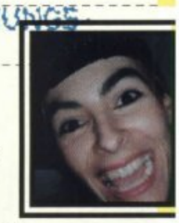
1. (1) Sven Väth 654
2. (6) Marusha 466
3. (3) Westbam 422
4. (-) Laurent Garnier 412
5. (5) Dag 224
6. (2) Tanith 195
7. (9) DJ Dick 165
7. (-) Pascal Feos 165
9. (22) Oliver Bondzio 123
10. (19) Kid Paul 120
11. (17) Paul van Dyk 118
12. (-) Steve Mason 110
13. (24) Jeff Mills 109
14. (-) Tommy Yamaha 108
15. (14) Andy Düx 88
16. (8) Rok 86
17. (13) Miss Djax 75
18. (7) Lenny Dee 73
19. (4) Milk-Team 65
20. (-) Dark Raver 63
21. (-) Hardsequencer 60
22. (11) Mark Spoon 48
23. (-) Hooligan 46
24. (-) DJ Tom 45
25. (-) Pierre Morgan 44
26. (-) Roland Casper 42
27. (-) Gizmo 40
27. (10) Mate Galic 36
28. (-) Bunker DJ team 34
29. (-) DJ Hype 31
30. (-) Electric Indigo 28
31. (25) DJ Marco Zaffarano 26
32. (-) Plank 25
33. (-) Marcos Lopez 22
34. (-) Cirillo 21
35. (-) Frank 20
36. (-) Planet B.E.N 19
37. (-) Triple R + Bleed 18
38. (16) Motte 17
39. (-) Lisa´n´Elias 15
39. (-) Jonzon 15

FP Kommentar:
Alles in allem ein überraschungsfreies Ergebnis. Sven Väth souverän an der Spitze, mit den begeistertsten Fans, von denen die meisten ihn nicht nur zum Liebling-DJ, sondern auch zum technisch perfektesten, bestaussehensten und größten Stimmungsmacher wählten. Auf Platz zwei Marusha, noch vor Westbam, der seinen Platz 3 behauptete. Aufsteiger des Jahres und populärster internationaler DJ in Deutschland: Laurent Garnier.

DIE TECHNISCH BESTEN DJs TOP TEN

1. Westbam
2. L. Garnier
3. Jeff Mills
4. Rok
5. Sven Väth
6. Tanith
7. DJ Hype
8. Steve Mason
9. Kid Paul
10. Pascal Feos

DIE STIMMUNGSMACHER TOP TEN



1. Marusha
2. Sven Väth
3. Westbam
4. PCP
5. Cosmic Baby
6. Hardsequencer
7. Steve Mason
8. Tanith
9. Milk DJ Team
10. Dag

(Nicht zu vergessen unser Redaktionsmitglied Tilman...)

DIE allerSCHÖNSTEN TOP TEN

1. Miss Djax
2. Marusha
3. Sven Väth
4. Paul van Dyk
5. Kid Paul
6. Laurent Garnier
7. Pierre Morgan
8. Tanith
9. Dag
10. Monika Kruse & DJ Dick

Die unseriöseste Frage der Frontpage Umfrage '93. Doch was wir wissen wollten, wissen wir jetzt: DJ Dick von

Umfrage

LIVE ACTS - TOP TWENTY

1. Ilsa Gold 735
2. Resistance D. 442
3. Hardsequencer 440
4. Lunatic Asylum 394
5. Genlog 354
6. Cosmic Baby 332
7. PCP 198
8. Arpeggiators 184
9. Raver's Nature 180
10. N-R-G 174
11. Moby 114
12. Hardfloor 95
13. Norman 94
14. Cybordelics 90
15. Hokus Pokus 85
16. Komakino 84
17. Dream your Dream 68
18. The Jeyenne 66
19. The Prodigy 65
20. Mark OH 59

LABELS INTERNATIONAL - TOP TEN

1. Bonzai
2. Fnac
3. Mokum
4. Djax Up
5. Rotterdam Rec.
6. +8
7. Limbo
8. Knite Force
9. Industrial Strength
10. Strictly Rhythm

CLUBS - TOP TWENTY

1. (3) Omen (FFM)
2. (6) EWerk (Berlin)
3. (1) Warehouse (Cologne)
4. (4) Airport (Würzburg)
5. (-) Boot (Nürnberg)
6. (9) XS (FFM),
7. (5) Dorian Gray (FFM)
8. (14) Unit (Hamburg)
9. (9) Bunker (Berlin)
10. (12) Babalu (München)
11. (-) Exit (Berlin)
12. (-) Cosmic Club (Münster)
13. (-) Ohm (Mannheim)
14. (10) Oz (Stuttgart)
15. (-) Katakomben
16. (-) Easy (Limburg),
17. (11) Walfisch (Berlin)
18. (-) Pulverturm (München),
19. (15) Basis (Leipzig),
20. (-) Ballhaus (Bonn)
Groove Club (Gelsenkirchen)

MUSIKSTIL 1993

Hardcore	15%
Hardtrance	17%
Trance	12%
Breakbeat	12%
Acid	12%
House	7%
Gabber	7%
Happy Techno	4%
Techno	4%
Hard House	4%
Progr. House	3%
Ambient	1%
Tribal	1%
Experimental	1%

LABELS NATIONAL - TOP TEN

1. (1) Harthouse/Eye Q
2. (4) Low Spirit
3. (-) Superstition
4. (-) Fire
5. (3) Overdrive
6. (6) Adam & Eve
7. (2) Force Inc.
8. (10) Labworks
9. (-) Le Petit Prince
10. (-) Generator

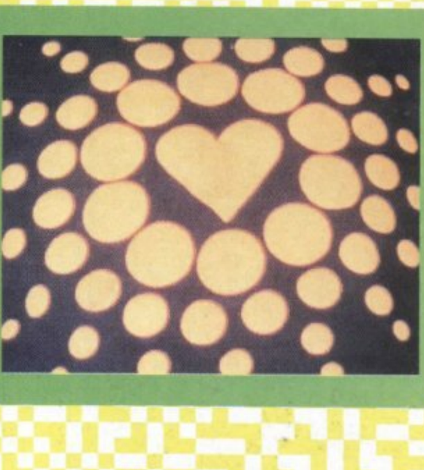
DIE BELIEBTESTEN RAVES

1. Love Parade
2. Mayday - Judgement Day
3. Mayday - The Religion
4. Love Nation Oberhausen
5. 2 Years of Technomania
6. Union Rave 2
7. Street Parade Zürich
8. Love Nation Berlin
9. Union Rave 3
10. Energy Rave Zürich

Besonders gefreut hat uns das viele der Frontpage Land of Rave and Glory Dates bei Euren Nennungen dabei waren. Dort wurden vor allem genannt die Tourdates in Nürnberg, Frankfurt, Berlin und Würzburg! Wir freuen uns schon, Euch bei der Motoguzzi wiederzusehen!!

TRACKS - TOP TEN

1. Lunatic Asylum - Meltdown I
2. Ilsa Gold - Silke
3. Marc Oh - Never stop that feeling
4. Visions of Shiva - Shiva
5. Hardsequenzer - Amiga EP
6. Sven Väth - Esperanza
7. Marc Oh - Randy
8. Energy 52 - Café del Mar
9. Norman - The big deal
10. Cosmic Baby - Heavens Tears
11. Ilsa Gold - Up
12. Resistance D. - Human
13. Ritchie Hawtin - Plastic Man
14. Dream Your Dream - Soushkin
15. Members of Mayday - Judgement Day
16. XVX - Illuminate
17. Vernon - Wonderer
18. Hardsequenzer - Noise is the Message
19. DJ Dick - The Iron Raver Pt.2
20. Capella - U got 2 know



TAL RECALL & PRINZ PRESENT
DIE ILLUSTRIERTE DER STADT

THE FIRST OFFICIAL GERMAN

THUNDERDOME RAVE PARTY

D J'S

CHARLIE LOWNOISE & MENTAL THEO
(SEASHORE MUSIC)

HOOLIGAN
(NO RESPECT RECORDS)

WEIRDO
(THUNDERDOME RECORDS)

LIVE ACTS

ILSA GOLD
(MAINFRAME RECORDS)

SPEED CITY
(SEASHORE MUSIC)

SCAN-X
(FNAC)

THE DREAMTEAM:
DANO / GIZMO / BUZZ FUZZ / THE PROPHET
(ID & T RECORDS)

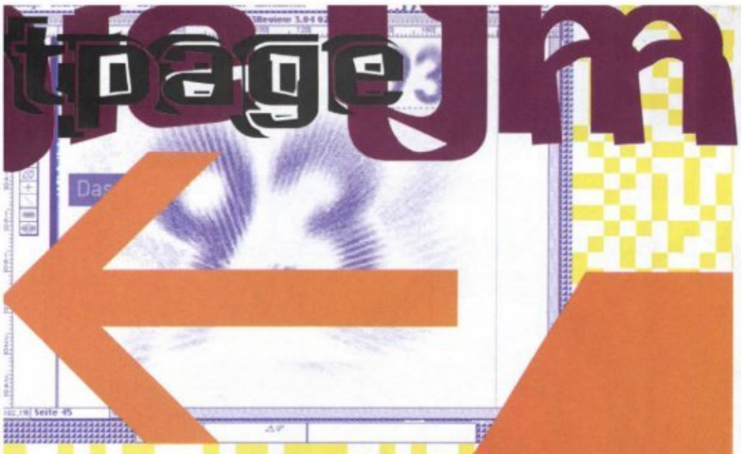
SAMSTAG, 5.MÄRZ 1994

IN DER

THUNDERDOME-ARENA

KÖNIGSBERGER STRASSE 87 / DÜSSELDORF-FLINGERN
KAPAZITÄT: CA. 5000 GÄSTE!

BEGINN: 21:00 UHR / EINLASS: 20:00 UHR / OPEN END ! INFO-HOTLINE: TOTAL RECALL RECORDS - TEL. 02131 / 6 80 78
EINTRITT: VORVERKAUF - DM 25,- (zzgl. VVK-Gebühr) / ABENDKASSE - DM 35,- (KARTEN AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN)


frontpage
Das
Seite 45

Frontpage INTERN

Uns interessierte natürlich besonders auch, wie ihr Frontpage findet und danken Euch für Die teilweise enthusiastische Zustimmung und die vielen Anregungen und Vorschläge. Wir werden sie gern berücksichtigen! Für Statistikfanatiker (und auch um die vielen Stunden der Auswertung doch mal dokumentiert zu sehen) hier Einzelheiten:

Noch mehr wünscht Ihr Euch
- Interviews mit Musikern & DJs 15%
- Rave-Reviews 13%
- Plattenkritiken 12%
- DJ-Charts 8%
- Funcharts 6%
- Techno/House-Philosophie-Artikel 10%
- Clubwear 12%
- Raver-Umfragen 13%
- Fun-Artikel 11%

Euer besonderes Interesse gilt
zu 25% Acts, Musikern und DJs
zu 27% Platten und Musik
zu 29% Raves, Clubs und Clubwear
zu 19% Gerüchten und Szenespaß

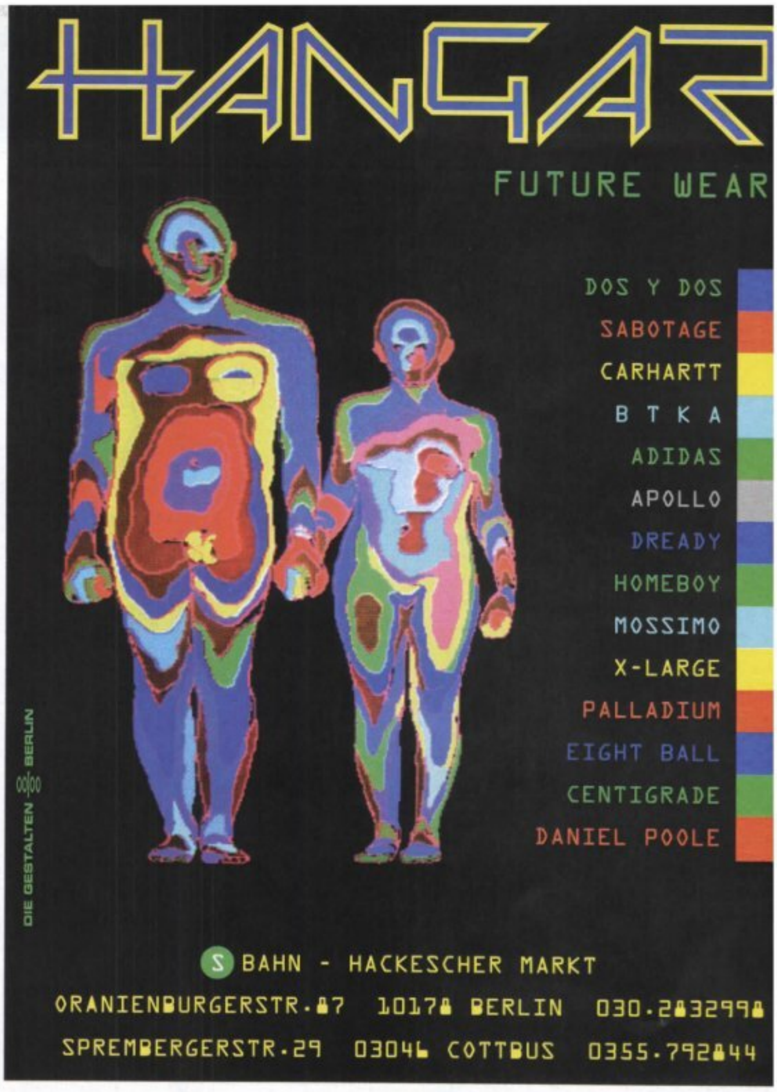
ZUM VIELBEACHTETEN FRONTPAGE-LAYOUT:

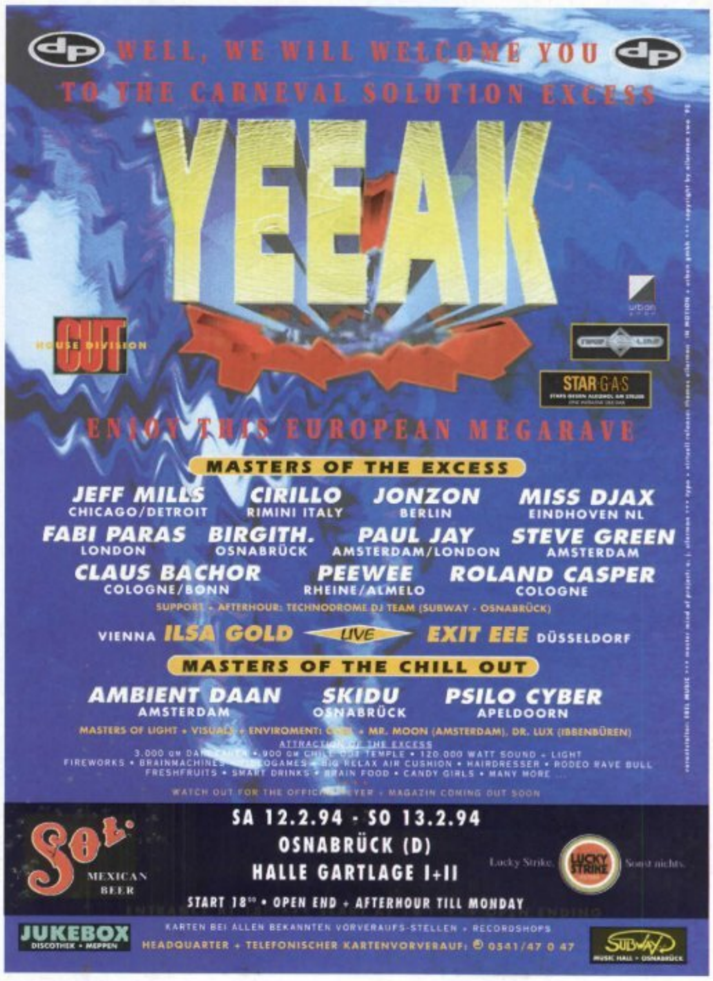
Rund 70%
plädierten für mehr Text bei notfalls kleinerer Schrift
Rund 30%
für weniger Text, dafür aber eine großzügigere Gestaltung

Das FRONTPAGE-Layout finden

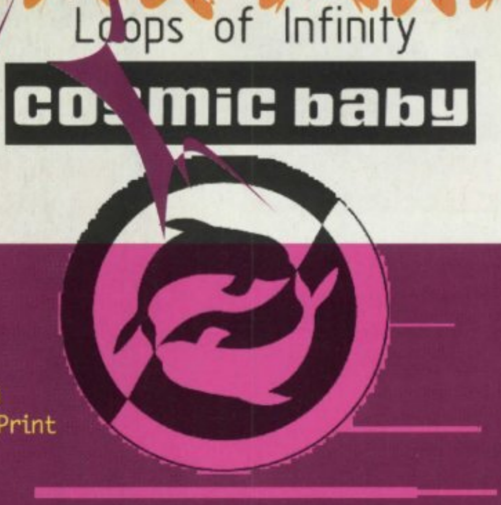
echt SCHAAAAISE (10)
echt OHKEY (71)
echt „cyber“ (296)

Also: Wat soll sein...! (sagten wir dazu wohl im letzten Jahr)


HANGAR
FUTURE WEAR
DOS Y DOS
SABOTAGE
CARHARTT
B T K A
ADIDAS
APOLLO
DREADY
HOMEBOY
MOSSIMO
X-LARGE
PALLADIUM
EIGHT BALL
CENTIGRADE
DANIEL POOLE
DIE GESTALTEN BERLIN
S BAHN - HACKESCHER MARKT
ORANIENBURGERSTR. 87 10178 BERLIN 030.2832998
SPREMBERGERSTR. 29 03046 COTTBUS 0355.792844


dp WELL, WE WILL WELCOME YOU dp
TO THE CARNEVAL SOLUTION EXCESS
YEEAK
CUT HOUSE DIVISION
urban
STAR GAS
ENJOY THIS EUROPEAN MEGARAVE
MASTERS OF THE EXCESS
JEFF MILLS CHICAGO/DETROIT
CIRILLO RIMINI ITALY
JONZON BERLIN
MISS DJAX EINDHOVEN NL
FABI PARAS LONDON
BIRGITH. OSNABRÜCK
PAUL JAY AMSTERDAM/LONDON
STEVE GREEN AMSTERDAM
CLAUS BACHOR COLOGNE/BONN
PEEWEE RHEINE/ALMELO
ROLAND CASPER COLOGNE
SUPPORT + AFTERHOUR: TECHNODROME DJ TEAM (SUBWAY - OSNABRÜCK)
VIENNA ILSA GOLD LIVE EXIT EEE DÜSSELDORF
MASTERS OF THE CHILL OUT
AMBIENT DAAN AMSTERDAM
SKIDU OSNABRÜCK
PSILO CYBER APELDOORN
MASTERS OF LIGHT + VISUALS + ENVIROMENT: CUBE + MR. MOON (AMSTERDAM), DR. LUX (IBBENBÜREN)
ATTRACTION OF THE EXCESS
3.000 QM DANCEFLOOR • 900 QM CHILL OUT TEMPLE • 120.000 WATT SOUND + LIGHT
FIREWORKS • BRAINMACHINES • VIDEOGAMES • BIG RELAX AIR CUSHION • HAIRDRESSER • RODEO RAVE BULL
FRESHFRUITS • SMART DRINKS • BRAIN FOOD • CANDY GIRLS • MANY MORE ...
WATCH OUT FOR THE OFFICIAL FLYER - MAGAZIN COMING OUT SOON
SA 12.2.94 - SO 13.2.94
OSNABRÜCK (D)
HALLE GARTLAGE I+II
START 18°° • OPEN END + AFTERHOUR TILL MONDAY
Sol MEXICAN BEER
Lucky Strike. Sonst nichts.
JUKEBOX DISCOTHEK • MEPPEN
KARTEN BEI ALLEN BEKANNTEN VORVERAUFS-STELLEN + RECORDSHOPS
HEADQUARTER + TELEFONISCHER KARTENVORVERAUF: ✆ 0541/47 0 47
SUBWAY MUSIC HALL • OSNABRÜCK

VINYL OF THE MONTH

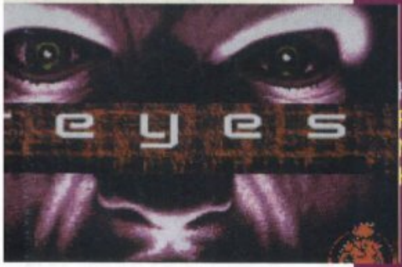

Loops of Infinity
COSMIC BABY

Commerziellste Platte of the month:
Cosmic Baby - Loops of Infinity
Berlin-Frankfurt Connection-Sound
gleichzeitig schönstes CD(elphin)-Print
Logic Records

Sammlerstück, Vinyl-Outfit of the month:
Mute Silversurfer Sammelmaxi
3 Phase, Plastikman, Maurizio...
Sammlung aller großen gesignten Hits
NovaMute

Plastikman krakpot

Abgefahren of the month:
Plastikman - Krakpot
Nachfolger der Jahresplatte 93, Plastikman getreue Sounds neu kombiniert, CD mit einem Track mehr.
NovaMute



Hardcore of the month:
Reyes - Soy Innocente
Nobelhardcore, klare Sounds, Könige des 1st class Techno
K.N.O.R. Records

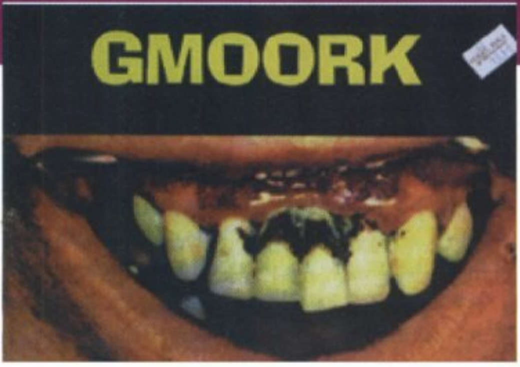
OMBIE
Z
THE SPEED

Remixes of the month:
DJ Mike D & DJ Kif - The Speed
legendärer, schneller Song mit dem altbekannten Thema
Vorsicht: Schädigt ernsthaft die Gesundheit!
Zombie Records

FULL FREQUENCY RANGE RECORDINGS
ffrr
TRADE MARK

House of the month:
DJ Duke - Do EP Promo
euphorisierender, höhenorientierter House für brennende Clubs
Full Frequency Range Recordings

Cover & Gabber of the month:
Gmoork - Het vliegende Kunstgebit
Hard Stuff Rec.



News:

+ Andrew Buchmann veröffentlicht peinlicherweise auf United Frequencies of Trance “Whirlpool”, ein Stück das sein ehemaliger Partner Carsten Sindt von Ford Prefect allein produziert hat.

+ Overdance, das französische Acid-Label benennt sich für den Export um in „Step 2 House“ und wartet bald mit Marc Gage Remixen und einer neuen Perry & Rhodan auf.

+ Andre Germes übernimmt bei Streetheat den Vertrieb für R&S, ph. 02131-68078, fax. 02131-603750 und gründet ein eigenes Label Namens Frank White Inc.

+ George Morel hat endlich sein eigenes House-Label gegründet: Groove On Records.

+ Force Inc. gründet Break Beat Label Riot Beats.

+ Paul Elstak gründet Directional Fear Rec. - alle Releases in farbigem Vinyl

+ Christian Vogel (Magnetic North) veröffentlicht Platte auf Trope.

+ Jens Mahlstedt heiratet in London Miss Glomb und nimmt *gleichzeitig ihren* Namen an. Congratulation.

+ Guillaume Leroux (Lunatic Asylum) wird in nächster Zeit nicht allzu viele Liveauftritte geben, da er sich mehr auf Studioarbeit konzentrieren will. Außerdem wird er nun endlich Hartcore-Platten releasen, über PCP und Hellrazor.

+ Rob Acid produziert Platte mit Dr. Motte und trennt sich von Injection Records. Er veröffentlicht zwei neue Platten auf Labworks, eine davon in Zusammenarbeit mit Roland Casper.

+ Jammin Unit Walker (D.jungle Fever) veröffentlicht Platte auf Direct Drive.

+ Neues Sublabel von Experimental mit dem Namen -?-. Außerdem neues Sublabel in England mit dem Namen Extortion, gemanagt von Dan Taylor. Es darf mit Härterem als auf Experimental gerechnet werden, da in Amerika unverkäuflich, aber in Europa erfolgssicher.

+ Freddie Fresh gibt sein Deutschland-Debüt auf dem Kölner Acidlabel Djungle Fever. Außerdem bald von ihm zu kaufen “Analog Records USA” T-Shirts.

+ Der von Waldorf produzierte BassStation wird den durch rigorose Preise auffälligen 2nd Hand-Markt der 303’s entwaffnen. Gleicher Klang, weniger Geld und first hand sind die Vorzüge des nur 790 DM teuren analogen Synths.

+ Virgin steigt ins House-Geschäft ein, erster Coup: Little Louie Vega.

+ DJ Goodgroove veröffentlicht seine erste Platte “Drummatic Tales Vol 1” auf disko b.

+ Chris Biersack *und die Fa.* Metronom haben sich von Public Propaganda getrennt.

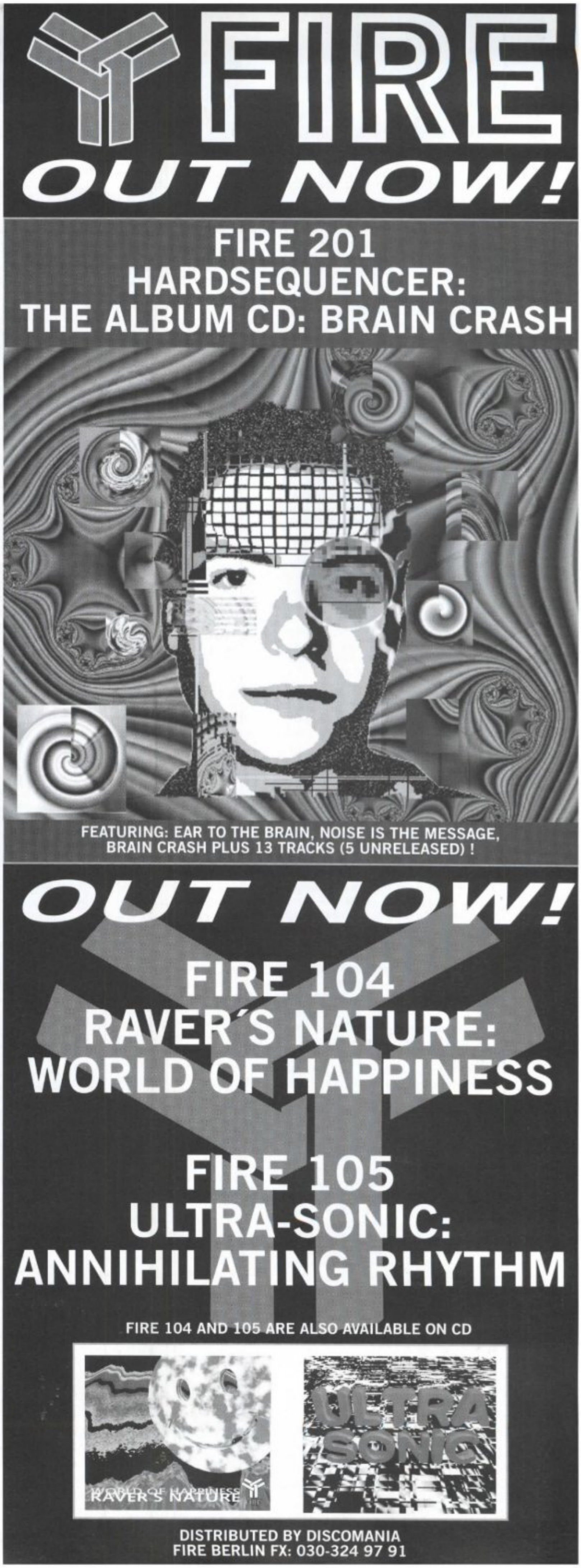
+ Kenny Larkin spotet auf Warp ein Weißmuster.

+ Laurent Garnier hat am 03. Februar Geburtstag und wird 28 Jahre alt.

+ Purple Plejade war nach der ersten Acid Junkies die zweitbest verkaufte Djax-Up Platte ever und wird im Februar mit einer Nachfolgeplatte aufwarten.

+ Hell und Upstart fahren auf Techno-Studien-Reise nach Texas, Miami und New York.

+ Low Spirit signt Jones & Stepenson’s “First Rebirth”, besser zu spät als nie.



FIRE
OUT NOW!
FIRE 201
HARDSEQUENCER:
THE ALBUM CD: BRAIN CRASH
FEATURING: EAR TO THE BRAIN, NOISE IS THE MESSAGE,
BRAIN CRASH PLUS 13 TRACKS (5 UNRELEASED) !
OUT NOW!
FIRE 104
RAVER´S NATURE:
WORLD OF HAPPINESS
FIRE 105
ULTRA-SONIC:
ANNIHILATING RHYTHM
FIRE 104 AND 105 ARE ALSO AVAILABLE ON CD
DISTRIBUTED BY DISCOMANIA
FIRE BERLIN FX: 030-324 97 91

neue PLATTEN

GERMANY

Monojunk (Trope)

Monojunk könnte dem einen oder anderen ein Begriff sein, denn er hat schon Stücke auf: der Finnisch Underground EP ▸Music Man], der Blue File Compilation und anderen Platten, veröffentlicht. Vom Stil her, ist diese Platte noch etwas ruhiger als die vorige Trope, widmet sich Monojunk hier dem Detroit Techno, mit einem guten Maß an Strings und 303. Das Hitstück der Platte ist ohne Zweifel, "I'm okey", ein Stück, daß gekennzeichnet ist, von kristallklarem Klirren und dramatischen Einfall von Stringsounds. ▸○○○ ○○] TB

Analogical Mind (D. J. Ungle Fever)

Analog Freunde der ganzen Welt, vereingt euch! Dies ist die erste Platte eines Amerikaners auf D.J. Ungle Fever und gleichzeitig die erste Platte des Labels mit einem propperen Cover. Das Cover, ist sehr hübsch und zeigt eine psychedelische Spirale in den Farben orange und schwarz. Nun zur Platte selbst. Sie kommt als Doppelmaxi, wobei die eine Platte in grün, die andere in gelb gepreßt worden ist. Beide Platten sind das Produkt von Freddie Fresh ▸Analog Rec., Minneapolis] und so dermaßen spacig und warpig, daß man auf die bildhafte Umsetzung nur hoffen kann. Die Platte ist extrem vielseitig. Ob nun ein Stück im B12 Stil, Analoger Wahnsinn oder minimalistischer Trance, alles findet sich hier.
Ein kleiner Cosmos! ▸○○○ ○○○] TB

Air Liquide -The New Religion-Nephology (Blue)

Eindeutig das beste Stück der Platte befindet sich auf der C-Seite der Bonussingle. Das Stück könnte als Dubversion eines Carl Craig Stücks durchgehen. Die Platte ist streng limitiert, kommt in weißen, transparentem Vinyl und wird garantiert nicht nachgepreßt. Die Stücke der 12" bewegen zwischen, langsamen Acid, Chill Out und Avantgardmusik. ▸○○○○-○○○ ○○ 1/2] TB

Psyche Out EP (Monotone)

Bräääääääät!!!! Definitiv, die brettigste Platte des Monats, härter, schneller und böser als der ganze Pippigabba aus Holland zusammen. Laßt euch nicht in die Irre führen, auf leisen Hopfhörern wirkt diese Platte nicht, allein die Clubtauglichkeit, läßt einen zum Jünger werden. Hier hat jemand das Wort Effizienz an den Hörnern gepackt. Unvergeßlich gut! ▸○○○ ○○○1/2] T

Mike Ink - We call it Acid (Force Inc)

So, nachdem Mike nun seine Eskapistenphase hinter sich gebracht hat, du kleiner Ausreißer war nix mit hohen Bergen wildwaide Elfenbeinepflücken, ist wieder Platz für den wahren guten einzigen, Jackmaster Inc der alles besser kann und mit diesen 4 Tracks mal kurz zeigt was trocken, brilliant und elektronisch pumpende deutsche Acidtracks heutzutage sein müssen um wie in den letzten Jahren dem Rest der Welt voraus zu sein. Dagegen klingt, geben wir es doch mal zu: Robert Armani wie ein verkiffter Hippie, Acid Junkies wie Oberschüler und Richie Hawtin, ha, wie die unterste Krankenhausetage zwischen den sieben Dörfern. Reale, schneidende Tracks die klar beweisen daß Tetsuo was für die Grundschule ist. Bei dieser Platte springt jedes Knistern geschlagen vom Rand des Vinyls wie die Lemminge von meinem Dach. ▸○○○ ○○○ und ein Jota] TB

Shadowrun - SNES EP (Force Inc)

Dahinter stecken die gleichen Burschen wie hinter der Psych-Out. Und es kommen die gleichen Schläge unter die Gürtellinie. Diesmal allerdings mit einem etwas gefälligeren netterem Topping aus Highspeedvocals, raverfreundlichen Schepperpianosequenzen und blödeligen Melodien aus der Kirmeskiste. Denkt an Ravetunes à la 90, dreht die Geschwindigkeit an die 180BPM Grenze und setzt eine wummernde 909 drunter und ihr wisst wo ihr seid. Ich höre Häppitechno.
▸○○○○ 3/4 mit einem viertel für die Tauben] TB

Affie Jussuf (Force Inc)

England ist trippin. Immer noch und immer öfter. Langsamer als man denkt. Die leicht bedrohliche etwas relaxtere, spärischere Seite von Affie Jussuf hat mir eigentlich immer besser gefallen. Mehrere 303 Sequenzen in jedem Track, befremdende Flächen und Echobewegungen wie ein Gleitflug durch Gotham City. Selbst die härteren der Tracks zerren nicht an den Nerven, sondern polieren sie eher mit einer Chromglasur. Eingenwillige aber eingängige Synthese aus frühen englischen Acidtracks, detroitigen weichen Kanten und seeligster Acideuphorie. Trance wie er sein sollte, keine kischigen verwässerten Melodien und billige Tricks, sondern immer tiefer grabende und immer höher fliegende immer gleiche und immer andere Sequenzen. ▸○○○ ○○] TB

Ultrahigh (Force Inc)

Absolut brillianter Anfang, dann eine etwas zwielichtige Vocalgeschichte die in psychedelischem Eiern endet und fertig ist der erste etwas unernste Track der sich prächtig zum Autobahnbrettern eignet, was man aber eigentlich nicht tun sollte. Überhaupt erinnert die ganze EP stark an Zeiten in denen noch alles -weil neu- erlaubt war, nehmen aber nur einen Teil der Möglichkeiten, kratzige Vocals, plinkernde Psychoschnipsel und solide zahllose Rolanddrumtracks. Diese Stücke setzten auf 303 und verdoppeln und dreifachen ihren Einsatz weil sie nichts zu verlieren haben. Man sollte jetzt beizeiten bevor einem alles durch die Finger rinnt den verschiedenen Klangmöglichkeiten der 303 allgemeingültige Namen verpassen. Das hier ist die Schnittervariante. Faltet sich wie Metall ineinander und zischt über die Beats wie eine Mähmaschine. Ein jungelig grooviger Chilloutbonustrack der aber die Regeln der EP nicht verletzt. Hi Five Low ▸○○○ ○-○○○ ○○] TB

Christian Vogel (Virtual Science/Force Inc)

Christian Vogel Stücke haben soetwas das einen denken läßt er würde jeden Track aus nur einem einzigen Sound basteln, obwohl sie alle extrem unterschiedlich klingen. Beim ersten Stück wird der Sound immer breiter und breiter und reißt einen einfach mit ob man will oder nicht, bis er mit einem machen kann was er will. Der Zweite Track könnte das sein was House heutzutage sein müßte hätte es sich in vernünftiger unschleimiger Weise entwickelt, der dritte könnte das sein was Sweet Exorcist sein könnten hätten sie nich zuviel Voodoo betrieben, der vierte helicoptert zeitgemäß anderen Flugmaschienen davon, und so weiter. Diese EP ist zu lang. Wie das Vorspiel. Das heißt vier bis sechs mal willenlos ausuferndem Wahnsinn ausgesetzt sein. Und das noch um längen härter und experimenteller als alles von UK bisher.
▸○○○ ○○○] TB

Russ Gabriel (Virtual Science/Force Inc)

Je mehr ich das höre desto besser das Label. Russ Gabriel ist sehr schwelgerisch in allem, und scheint zu wissen daß sein einziger Feind der Kitsch ist. Den immer fest im Auge segelt Russ Gabriel über Wipfel und was einem sonst noch weit oben in den Weg kommen könnte herum und die 5 Tracks sind nicht weit davon entfernt ins Land der Sonne einzutauchen und dort eine ganze Nation heimtückisch in den Intelligent Techno Wahn zu treiben. Russ Gabriel droppt jeden Sound in den Track wie einen Wassertropfen der seine Kreise zieht. Schön oder? ▸○○○ ○○] TB

The Destroyer (Riot Beats)

Diesmal gehts wirklich zur Sache. The Destroyer ist die erste auf dem neuen der Ordnung halber installierten Force Inc. Breakbeat Sublabel. The Destroyer gelingt es, ohne das was zur Zeit in England geschieht zu kopieren oder nachahmen zu wollen, genau so dark und wuchtig zu sein wie viele der Darksidetracks, allerdings ohne, und das wird viele Hardcorefreaks freuen, die Tracks mit ruhigen melodischen Parts zu durchlöchern. Seltsamerweise ist gleichzeitig zum ersten Mal eine 303 so in die Breaks integriert, daß sie eigentlich gar nicht auffällt. Drei unglaubliche Tracks die jede Anlage killen, und garantiert auf keinem offiziellen Rave laufen werden. Zu krass. ▸○○○ ○○○] TB

Space Cube (Force Inc/Sony)

Viele viele bunte Tracks. Die CD/Maxi mit der extra Portion Milch. Rave Tunes engros für alle denen Silke zu ruff, Cosmic Baby zu laff und alles andere zu down war. 6 Uptunes die, zwischen geschmacklich bedenklich und Wirkung beträchtlich, dieses Mal versuchen ohne Hitsamples immer noch die gleiche Euphorie hervorzurufen wie bei den Vorgängern. Daß das nicht immer gelingt ist ein bißchen traurig und wird einige Fans an ausverkauf denken lassen. Dürfte kommerziell aber ziemlich einschlagen. Poptechno, ob mit oder ohne Roland, immer mit sensibel housiger Mitpfeiftendenz. ▸○○○-○○○○] TB

AGE (Force Inc/Sony)

Sehr seltsam. Es grooved irgendwo hinten, und putzt sich vorne eine Nase die Cleopatra neidisch werden lassen würde. Wäre es nicht gerecht, daß, wenn Aphex Twin mit den englischen Charts turtelt, sein deutscher Bruder, wie er sich gerne nach einer Überdosis Gin zu nennen genötigt sieht, wenigstens im Radio laufen würde? Versteht das nicht falsch. Diese Tracks stehen sicherlich in Qualität und was auch immer den Aphex Twin Sachen in nichts nach, sind der neuen Triple LP um längen vorraus und ähneln ihnen eigentlich nur oberflächlich, aber es wäre doch eigentlich nett mal wieder ein Radio orgiastisch gluckern zu hören. Einen Funken Geschmack nur. Die Stücke jedenfalls gehören zum experimentellsten und schönsten was T.S. Heckmann jeh zusammengedingst hat und setzen ganz klar neue Standards in Sachen Ambient For World Domination in 94. Nicht kiffen. Naturelles Hoch, auch wetterwise. Knorke. Beruhigender als CNN. ▸○○○ ○○○ kein Augenfehler] TB

Limited Edition 4 (Limited Edition)

Opener ist sehr gespenstisches Innendeko. Grusel Chillout für17 Pianos in den eisigen Halloechohöhen des Tibet. Dann kommen die Tracks, die ähnlich wie die erste Ltd. Edition von Alec Empire so manches der Detroiter Vorbilder in den Schatten ihrer selbst springen lassen. Die Energie ist nicht mehr so zielgerichtet, sondern dringt irgendwie aus den Zwischenräumen der ansonsten eher ruhigen Tracks. Sich selbst zerfleischen, warum nicht. ▸○○○ ○○1/2] TB

Naomi Campell (Chrome)

Lüge, falsches US Label, 2 Tage Vertuschungsarbeit umsonst. Aber egal. Wummernde Hardcoreacidtracks die nur eins kennen: Den Höhepunkt. Und den möglichst immer. 5 Minuten voll oben auf soeiner Acidwelle surfen hat schon so manchen Exstasysüchtigen bekehrt, und damit das nicht vorkommt werden auch diese Trance-raves veranstaltet. Schluß mit den Krankenwagensirenen fordern die einen, bring that beat back die anderen und wir bei Frontpage sitzen mittendrin. Geile Tracks jedenfalls und wenn ihr glaubt es gäbe auf diesem Sektor nur Kölner oder Brooklynesen habt ihr euch einmal getäuscht. Analoggabba rules. ▸○○○ ○○○] TB

Trax Bejond Subconscious - Hot Trigger (Labworks 44)

Tranceplatte, die im Vergleich zu Syntax Morph verquarztere und bizarrere Wege geht, letztendlich aber schon dem Trancetrend in ihrer Weise huldigt. Nicht nach meinem persönlichen Geschmack. Selbst reinhören! ▸○○○○] TB

Syntax Morph (Labworks 46)

Tranceacidplatte offensichtlich für ein breiteres Publikum produziert, als die experimentellen Outputs der letzten Zeit. Platte, die mit ihren schwelgenden Flächen und steady Bassdrum, ihr Publikum nicht suchen muß. ▸○○○○ bis ???, bleibt Euch überlassen!] TB

Cellblock X - Intercourse EP (Labworks)

Ein Beat wie ein Pferdegetrampel und ein Organ, wie das Brunstgeschrei aller Dinos der Jurazeit zusammen. Dänischer Speedacid , mit schizzophrenem, selbstmörderischem Endspurt. ▸○○○ ○○] TB

Church Window (Labworks 49)

Es gibt viele Arten von Genialität. Eine ist sicherlich die, so Stücke zu arrangieren, daß sie sich wie von selbst arrangieren und das ist hier der Fall. Die Platte ist von dem Kölner Rob Acid produziert worden und ist, im Gegensatz zu seinen früheren Stücken, auf wenige Stilelemente reduziert worden, die er sparsam aber wirkungsvoll einsetzt. Eine Platte die Balsam für das Ohr ist, sensibilisierende Wirkung hat. Nur minimal verändert sich hier die Struktur der Stücke, manchmal nur über einen Effekt, der hinzugegeben und genommem wird, den man aber zu meinem Erstaunen wahrnimmt. Stücke, die den Plastikman geradezu grobschlächtig erscheinen lassen. Eine brilliante Trip-Platte, die sehr untypisch für Labworks Erscheinungen ist, aber das scheint ja gerade die Stärke von Labworks zu sein, immer das zu tun was keiner erwartet. ▸○○○ ○○○ 1/2] TB

Josef & His Cousin (Labworks 48)

Wie klein die Welt ist! Diese Platte ist in der Zusammenarbeit aus Roland Casper und Rob Acid entstanden. Wer die letzte Platte von Roland Casper auf Warehouse kennt, könnte meinen zu wissen in welche Richtung diese gehen mag, könnte aber auch überrascht sein. Denn obwohl hier der trockene Ton ebenso Stilmittel ist, wie auf seinen anderen Platten, so ist auf dieser hier Acid vorherrschend, in einer Form, die sich zwischen Richie Hawtins Plasticman und Dr Motte bewegt. Also hypnotische Tracks, die uns in Trance treicheln, anstatt den Herzmuskel zu massieren. Äußerst gelungen! ▸○○○ ○○○] TB

C-Tank - Double 12" Limited Edition (Overdrive)

"Hardcore Will Never Die!" Wer eine deutsche Platte kennt die schneller und härter ist, gibt mir bitte Bescheid. Ein absolutes Muß für Sprungfederpupillenraver, fucking hostile in jeder Hinsicht. Beide Platten kommen in grün limitierten, transparentem Vinyl. ▸○○○ ○○ 1/2] TB

Exoterrist - Rituals (Overdrive)

Wer auf Deutschen Trance und Vinyl steht, sollte zusehen, daß er sich dieses Doppelalbum so schnell als möglich besorgt, denn es gibt nur 100 Anpressungen! Die Platte wird aller vorraussicht danach nur als CD erscheinen. Die Stücke der Platte sind nicht dem Geschmack der Massen angepaßt worden, sondern sind vielmehr persönliche Stücke, wenn auch ein bißchen kitschig, so sind sie zumindest kein Standartentrance, wie wir ihn kennen. ▸○○○ bis ○○○ ○○] TB

Lunar No Juce (Overdrive)

Hardtranceplatte mit Acidsequenzen, populistisch, im Sinne von Lunatic Asylum. Nicht mein Geschmack, aber eine substanziell wichtige Platte für Liebhaber des deutschen Trance!
▸○○○○] T

Sorcerer - My Four Season EP (Hellrazor Records)

Hellrazor Records ist ein Sublabel von NOW! und widmet sich exzessiv dem Amoklauf von Bassdrums und Sprachsamples, die einen auffordern, sich den Kopf einzuschlagen. Vier Stücke ohne Schädeldecke! ▸○○○ ○○] TB

SS 9 - Fucking Hardcore (SS)

Die Sache mit Fucking Hardcore ist irgendwie nun mal so, daß man es entweder liebt, und für die Gabbahymne überhaupt hält, oder man findet es irgendwie blöd, weil es zu offensichtlich ist. An beiden Meinungen wird diese EP mit 4 Mixen nichts ändern. Ich steh drauf. ▸○○○ ○○] TB

Dr. Müller - Nipples & Bass (SS)

Kommt rüber wie die Gabbaversion einer schmutzigen Chicagohouseplatte. Sprüche wie 'Just suck my dick bitch' oder 'don't fuck me' ultrabutal verzerrte Drums, grade wie Knarre, und vor Fettigkeit triefende Bässe. Diese Scheibe grooved seltsamerweise irgendwie doch noch, auch wenn sie einem das Gefühl vermitteln will daß sie aus reinstem Maschienenschweiß gemacht ist. Meiner Meinung nach am besten der B1 Track, einfach weil er mehr nach vorne geht. Stoisches minimalistisches Machogeballer. ▸○○○ ○○-○○○ ○○○] T

Mover - The Final Sickness (PCP)

10 Tracks die es einem schwer machen noch mal vor die Tür gehen zu können. Alle sind irgendwie minimalistisch und schwer. Farblose gigantische Sounds die Visionen entwerfen die man lieber nicht gesehen hätte. Absoluter düsterer Sci-Fi Horror der über LP-länge so überzeugend kommt, daß man froh wäre diese Platte nicht gekauft zu haben. Aber irgendwie kommt man immer wieder wie auf das Böse darauf zurück. Wenn schon was neue Klassik heißt dann das hier. Megatonnen an experimentellem ernstem Pathos. Schwerer als Blei und grauer als ein S/W Fernseher. Brilliant und Miserabel zugleich. ▸○○○ ○○] TB

Miro 1 (PCD)

Seltsame 7". Die beiden Tracks klingen so als hätte jemand versucht mit seiner Heimorgel bösen Techno zu machen. Die Stimmung ist 'Verloren im All'. Der Sound wie von der Plan. Die Zeiten seltsam. Die Single für Liebhaber. Ohne Wertung. TB

Ebi-Hi EP (Space Teddy)

Die erste japanische Produktion auf Space Teddy, von Susumu Yokoto, der schon mit "Tension" auf No Respect eine Platte veröffentlichte. Techno- Kleindenkertum fordert alsbald den Vergleich mit Ken Ishii und die Antwort lautet NEIN! Der gelernte Grafiker beschäftigt sich nicht mit unorthodoxen, intelligenten Rythmen, sondern schönlebigem Hypnotrance, mit Elektroharfensounds und Chorälen. Na und "Hi" ist trotzdessen kein schlechtes Stück, überrascht es durch eine liebliche, süße Melodie, die sich von der Tranzparenz der anderen Stücke, abhebt, nicht zu bildmalerisch wird und dem Dr Motte Groove sehr nahe kommt. Hi ▸○○○ ○○], San ▸○○○○], Myou ▸○○], Shou ▸○○○] TB

Roland Casper (Warehouse)

Die zweite Platte auf Warehouse, nach der Waking Up A Dead Planet Compilation. Thematisch knüpft diese Platte an Roland Caspers *Integrated* Circuits EP auf Labworks an, ist allerdings weniger offensiv, welches sich, im besonderen, mit den Stücken auf der B- Seite manifestiert. Die A-Seite trägt Armani Shuffle Beat Charakter und ist druckvoller. Der Höhepunkt der Platte, ist das zweite Stück der A-Seite, welches mit einer Banjo änlichen Melodie, ein Country Element in den trockenen Chicago Beat einfließen läßt. Genial! Super entertaining! Ob hier E-De Cologne Spuren hinterlassen hat? Egal,
A2 ▸○○○ ○○○], A1 ▸○○○ ○○]
B1▸○○○○ 1/2], B2 ▸○○○○ 1/2] TB

Ist Approach EP (Disko B)

Gäbe es eine Geschwindigkeit wie 22 auf meinem MK, dann wäre dies eine nette Chill Out Platte, aber so scheint der Beat den Stringsounds wegzulaufen. Eine seltsame Mischung aus schnellem Intelligent Techno und poppigen Rythmuselementen. ▸○○○○] TB

DJ Good Groove - Drummatic Tales Vol. 1 (Disko B)

Er stand auf der letzten Mayday mit Robert Görl und Kotai Live auf der Bühne, gehört zum Ultraworld DJ Team und gibt mit dieser Platte sein Debut. Das Stück der A-Seite ist im Grunde das beste der Platte und funktioniert nach dem System des Additiven Klassizismus, soll heißen, daß zu dem, in diesem Fall, minimalistischen Stück, nach und nach mehr Stilelemente hinzustoßen und somit ein gewisse Dramatik ensteht. In mamncherlei Hinsicht ist ihm dies auch gelungen, im Vergleich aber zu Virtuosen wie Daniel Bell, schafft ers nicht, die Statik der Maschinen für sich voll und ganz zu nutzen. Auf der Rückseite befindet sich dann noch ein sehr schnelles, außschließlich mit dem Drumcomputer hergestelltes Stück und ein Diskofrequenzrondo. A ▸●●●● bis ●●● ●●] TB

bä ▸●]
nö ▸●●]
hä ▸●●●]
Fällt auf ▸●●●● ●]
Gut. Clubhit ▸●●● ●●]
Genial! Großer Clubhit ▸●●● ●●●]
Seherisch – Eine Hymne ▸●●● ●●●● ●]

Paragliders - Paraglide EP ▸Superstition]

Paragliding ist die Kunst von einem Berg unter zuhilfenahme eines Fetzens hochtechnolodisirten Stoffes einigermaßen Heil runterzukommen ohne dabei die Füße zu benutzen. Über den Wolken muß die Freiheit wohl grenzenlos sein hat schon Reinhard May gesagt und in dieser Tradition scheint sich auch diese Hardtrance 12" zu verstehen. Schnell, flächig, pianissimo und sehr breaklastig. Der Blue Sky Mix ist glücklicherweise frei von überzogenem Kitsch und billigen Tricks und darf meinethalben wie das bei Trance DJs so üblich zu sein scheint die ganzen 12 Minuten auslaufen. Der orginal Mix klingt aber ziemlich abgeklatscht, und Bagdad hat diesen trancetypischen Hang Wavemelodien ala Anne Clark zu recyclen, der 80 % aller Hardtranceplatten zu blassen Instrumentalversionen frühachziger Fließbandhits werden lässt, was wirklich nur für jemanden interessant sein kann der zu dieser Zeit kein Radio gehört hat. Ist das eigentlich frech so eine Überfliegerplatte einem toten notorischen zu schnell Fahrer wie T.Fenzlau zu widmen? ▸B●●●●, A●●] TB

Velocity (Superstition)

'Lust' ist nicht daß was einen dazu bringt diese Plattegut zu finden, sondern eher ein etwas verwässerter Neuaufguss der guten alten Elektronischen Body Music. Als hätte Jean Michel Jarre zuviel Bilitis geguckt und dann einen Front 242 Remic machen wollen. 'Future' hätte Mike Oldfield schreiben können wenn er nicht Ire wäre, und die wissen wo ihre Blase ist. Einzig 'Room', daß zwar nicht grade vor Einfällen glänzt, unterscheidet sich von diesen für die Mittvierziger im Geiste unter euch Ravern gemachten Tracks. Man merkt eben wann man die Hormone um ihren Willen betrügt und versucht diese durch ein depressiv melancholisches B2 Stückopfer zu beschwichtigen. ▸B2●●●, Rest ●] TB

Marmion - Schöneberg (Superstition/Urban)

Neue Klassik oder? Hab ich direkt am Titel erkannt. Mehr davon. Warum nicht einfach geile Technoscheiben 'Roll over Beethoven' oder 'From our Pärt to your Schostakovic' nennen? Jedenfalls trudelt diese recht funkige Tranceplatte durch die ersten Minuten wie ein Pottwal auf Valium, raved sich dann etwas in die Höhen Sphären und Kicks aus besseren Zeiten und tribaled noch einen drauf bis man das unheimliche Gefühl bekommt James Last hätte die George Bake Selektion aufgestöbert und vereint gings hier mal wieder richtig zur Sache. ▸●●-●●●] TB

Jens - Loop & Tings Rmxs (Superstition)

Meinethalben hätte man den Track ruhig so lassen können. In diesen Mixen geht irgendwie alles was man an dem Orginal mögen konnte verloren. Der Fruit Loops Mix zerstört jegliche Athmosphäre durch New Order Basslauf und Hardtranceecho. Der Remix ist so la la, und einzig das Orginal, das eigentlich nichts verloren hat, sondern eher besser wird wenn man es nach all dieser Zeit nochmal hört ist den kauf dieser EP wert. ▸Orginal●●● ●●●, Remix ●●●-●●●●, FruitLoops●] TB

Search & Destroy - Music for Happ-E-Ness (Biophobia)

Männer können Pilze auch durch den Fleischwolf drehen, die besseren Scheibchen zurück ins Home-beet, unbedingt torfen. Das Pilz-süppchen ist nicht leckere mit den Jägerklöschen, its a kind of Knorr-misery, da haben wir wirklich was ganz neues, aber bei soviel soviele leckere Süppchen, ist aber auch wirklich keins weniger fein wie das Original. Wie gut das es noch das Magieexpertenteam gibt, die legen königlich ihr Fingerspitzengefühl auf einen überzeugenden Hauch von fernöstlichem Instant. 4 Discogabbaknaller ohne das gute K-Tel Cover. ▸●●●] TB

Headhunter (Biophobia)

Zu machen was Breakbeat ungefähr mitte des Jahres aufgegeben hat aber mit grader Bassdrum und Technosounds ist die aufgabe von Biophobia. Mal klappts nicht, weil die Hits einfach zu unerträglich sind, mal ganz gut wie hier auf dem A1& B1 Track. Wenn es auch bedenklich ist daß jede dieser Coverversionen schon als Breakbeat erschienen ist, als gäbe es keine anderen Samples. Nun gut. ▸●●●●] TB

Acid Jesus (Klang 003)

Diese Platte unterscheidet sich ganz erheblich von beiden Vorläufern. Verstand man die vertrackten Stücke der zweiten Platte, als rythmische Weiterentwicklung der ersten, so ist diese allein, in sich selbst schon sehr verschieden. "Mulunga" z.B., klingt wie jazziges Beatstück aus den 60's, "Fairchild" wie ein Soundtrack zu einem Science Fiction Film und "Jesus", erinnert an Lou Reed Vocals aus der Zeit von Velvet Underground. Alleine "Razzblaster" knüpft an die Stücke der letzten Platte an, hat einen sehr funkigen Rythmus. ▸●●●●] TB

Pergon #1 (Important Rec

Das einzige Stück welches wirklich gut ist, ist das B1 Stück. Wabert ganz genügsam vor sich hin, mit gelegentlichen 303 Adrenalinausstößen. Die restl. Stücke sind bezeichnend für das vorherrschende Schöndenken innerhalb der Tranceszene. ▸●●●●] VR

Shorty Bone - Dream Phase (Suck Me Plasma)

Tranceplatte, die mit düsteren, poppigen Klängen, die an die Zeiten von Visage und Tuxedomoon erinnert und diese mit Rythmus und 303 Sequenzen paart, um sie an die tanzende Gesell-schaft zurückzuführen. ▸●●● 1/2] TB

Onda Del Futuro - "Terra" (On The Edge)

Noch schaler, noch flacher, noch schlechter. Wer durch Ramirez nicht schon genug Spanisch gelernt hat, der tut mir selbst leid. Ansonsten ist ein Kursus bei der Volks-hochschule zwar teuer aber substanzieller. One point and good-bye! ▸●] VR

Solitaire C858159-1c - Chasing Clauds (White)

"Dieser Mix wurde von Cosmic Baby und Jens Wojnar exclusic für DJs geschaffen und ist nicht im Handel erhältlich und sollte wegen seiner außergewöhnlichen Qualität auch nur den echten Kennern vorbehalten bleiben", sagt das Begleitschreiben. Nun denn, so ist diese Art von Musik etwas für Leute, die sich einmal in der Woche, vor dem Kaminfeuer etwas gutes tuen wollen. Dann Prost! ▸●] VR

Trance Effect EP (Saxony Production 01)

Bang! Und schon wieder gibt's ein neues Label. Nach Leipzig geht jetzt auch Dresden an den Start um nicht nur immer zu konsimieren, sondern um auch mal etwas zu bieten. Zwar kann man diesen Leuten zugute halten, immerhin das erste Label der Stadt zu sein, doch musikalisch gibt es da wenig fortschrittliches oder neues zu bieten. Doch schließlich hat das wohl zur Zeit niemand. Eine vielleicht nicht besonders auffällige, locker leichte Tranceproduktion vom Commander D mit viel Piano und Klimbim, doch ohne den richtigen floorwirksamen Kick. Trance für Genießer und für Houser, weniger für FFM-Sound besessene. Für den Anfang Hut ab und keep on groovin'! ▸●●●● ●] ChJ

Genlog - Suum Luique (White)

Genlog verlassen den Style, der sie berühmt gemacht hat und stellen sich freiwillig ganz hinten an die Schlange der Tranceproduzenten. Das ist sicherlich die wirkungsvollste Veriante, all seine Fans loszuwerden. Einfachster Hardtrance ist auf der A-Seite, nur ausgerüstet mit einer schwachen Hookline, die nicht zieht und eine aus Verlegenheit angemachte 303. Das war's wirklich schon. Eine Produktion, die man Genlog nicht übelnehmen würde, wenn sie vor den ganzen Hits erschienen wäre, oder wenn man Genlog nicht kennen würde. So tut's nur um so mehr weh. Auch die B-Seite bringt nicht die erwarteten Hits. Müder Trancebrei mit den langweilen Drumwirbeln, die versuchen, etwas zur Spitze zu treiben, das es nicht gibt: Stimmung. Noch schwerer machen es da dann nur noch die belastenden Klappersounds. Zum Glück hört es zum Ende auch wieder auf und hinzu kommen etwas fröhlichere, summende Töne. Wenige gute Minuten, aus denen man eine ganzen Track hätte machen sollen. Neben der Trancepleite bleibt einem noch ein etwas besserer housiger Chill Out Track, an dem sich kein Grund zu schimpfen findet. Entspannender Track, doch ein Hit? - Nein.
B2 ▸●●●● ●] Rest ▸●●●] ChJ

Basscult - Paradise Place (Save The Vinyl/Logic)

Gleiches komisches Vinylformat, auf dem es schon die Ramin gab. Viel Platz für das fette Farblogo und wenig Platz für die Tracks. Komisch, das ausgerechnet vom erklärten Blackpeace-Vinylschützern das herrliche schwarz am meisten mit Papier zugekleistert wird. Basscult, was die Rillen auf der Platte darstellen, ist eine uralte, ganz OKe Houseplatte von Round und Round und jeder, der auf diesen Jeff Hypp Sound steht, hat sie eh schon seit fast einem halben Jahr. Für alle, die diese Antler-Platte vorher noch nicht gesehen haben, bleibt lediglich der letzte Track ans Herz zu legen: Acid '93, Hardflooracid mit Herz, jedoch längst nicht so gut, wie sein Vorbild. ▸●●●] ChJ

FUTURE SOUND
PRODUCTIONS

GENERATOR
RECORDS

LATEX EMPIRE
bumper EP
GEN 9123-12

B.C.KID
untitled EP
GEN 9124-12

BRAIN DAMAGE
hardcore at his best
D-CD
GEN 2903-2

ASK for our Programme
Future Sound Productions
p.o. box 538
D-55529 Bad Kreuznach
Phone (0671) 840 84 84 · Fax (0671) 840 84 85
Future Sound Pr Distribution zyx Music

If You want to appear on Boy or generator
please send Demos to Future Sound Productions

MUSIC SHOP
Versand möglich über
Music Shop · Mühlenstrasse 5 · D-55543 Bad Kreuznach

Mischpulte ab DM 298.-

DJ Tools
Professional Audio Trading

Pitchbare Doppel-CD-Player ab DM 1298.-

Record-Cases ab DM 89.50

Plattenspieler & Tonabnehmer

Sampler
Audioendstufen
Slipmats & Headshells
Kopfhörer
PA-Systeme

Beatcounter ab DM 149.-

Informationen über das Gesamtprogramm in unserem 52-seitigem, brandaktuellen 94'er DJ-Katalog. Einfach gegen 5-DM-Schein anfordern bei:

PRL Discotronic

PRL Discotronic Hüllerstr. 14 D-44866 Bochum
Tel.: 02327/84046 Fax: 02327/84049

Frontpage

JETZT ABONNIEREN!

→Ich will Frontpage jeden Monat zugeschickt bekommen und auf niemanden warten, der mirs vielleicht zukommen läßt und bestelle das Abonnement

DM 48,– (Inland) für 11 Ausgaben
DM 64,– (Ausland) für 11 Ausgaben

Verrechnungsscheck schicken an
Frontpage c/o J. Laarmann
Kaiser-Friedrich-Straße 41
10627 Berlin

Genau das Richtige für alle, die professionell mit House & Techno zu tun haben: Recordstores, Fashionläden, Labels, Clubs, Veranstalter.

Frontpage 100erABO

Ja, ich will jeden Monat 100 Frontpages direkt aus der Druckerei geschickt kriegen. Außerdem möchte ich ab der nächsten Ausgabe jedes Mal mit Namen und Adressen meines Ladens auf der OUTLET Seite erscheinen.

DM 300 + MwSt. (DM 345) für ein halbes Jahr (6 Ausgaben)
DM 500 + MwSt. (DM 575) für ein ganzes Jahr (11 Ausgaben)

Ich möchte außerdem daß mein Logo auf die Outlet-Seite gedruckt wird (nähere Infos telefonisch bei der Redaktion)

DM 600 + MwSt (DM 690) für ein halbes Jahr (6 Ausgaben)
DM 1000 + MwSt. (DM 1150) für ein ganzes Jahr (11 Ausgaben)

Bitte per Verrechnungsscheck Vorkasse leisten (Rg. folgt).

PLATTEN

Continental

Cosmic Trip - Audiotiv Experience (Resonance)

Schon drei Platten sind auf diesem belgischen Intelligent Techno Label erschienen. Die Platten wurden bisher nicht in Deutschland vertrieben, sondern selektiv, an Plattenläden in Holland und England geschickt, was sich aber in der Zukunft zu Gunsten von Deutschland ändern wird, da man hier zu Recht ein großen Potential an Intelligent Techno Hörern vermutet. Die ersten beiden Veröffentlichungen sind vollkommen ausverkauft und ihre neuste läßt vermuten warum. Harte, metallische, Platzwunden im kantigen Groove eines Androiden. Intergallaktischer Funk, produziert in dem nasalen Hohlraum der Intelligenz. Kollaboration von 1000 Zufällen! Evolution! Cosmische Mutation! Intelligent Techno Platte des Monats!!!!!!!!!!! ▸●●● ●●● 1/2] TB

Whoo Whoo (Straßenschild mit Dampflock Logo)

WoW! People In The House Say Yeah. Astreiner Acid aus Holland. Trillerpfeifen, Weihnachtsjingles, die sich wie benetzte Spinnenweben auf deinem nackten Körper legen und eine plötzliche Änderung im 303 Gewebe, die wie eine knöcherne Hand, aus dem Nichts hervorstoßend, dich auf den Zug aufspringen läßt. Das Stück endet dann mit einem Schwellenklappern, für alle nachvollziehbar, die schon einmal mit dem Zug nach Griechenland gefahren sind und auf dem Flur neben der Toilette schlafen mußten. Die B-Seite hat dann gerade dieses Klappern zum Rythmus ausgebaut, ist nicht ganz so catchy, sondern etwas verrückter, weniger Bassdrum fixiert, mit schwelgenden Flächen und einer phantastisch rollenden 303. Meisterwerk!!! ▸●●● ●●● 1/2] TB

Sunshower (Prime)

Lange hat man warten müssen, auf eine weitere Platte mit dem Niveau von Con Man! Sunshower übertrifft diese. Generator des Stückes ist der Break, der mit Tönen, die aus einem Musical stammen könnten, dramatisch das Intermezzo in die Länge zieht und die Gier auf den wieder einsetzenden Beat ins unermeßliche anschwellen läßt. Auf der B-Seite zusätzlich noch ein anderer Mix und ein neues Stück. Genial. ▸●●● ●●●] TB

E.C. Groove Society (Prime)

Eine weitere superbe Platte desselbigen Labels. "A Fish" klingt nacht nach Carl Craigs "69 Jazz Funk Classics", meinen Pete und Rene vom Waschhaus und da gebe ich ihnen recht. Dauernd tauchen Elemente von Carl Craig auf, nur mit dem Unterschied, daß hier z.B. die Bassdrum in Mike Ink Manier, hart nach vorne gemischt worden ist und das den europäischen Einfluß ausmacht. Auffällig auch wie Sequenzen und Samples, sich unvorhersehbar, ineinander überblenden, alles scheint zu rutschen und funkig zu zucken. Eine Platte, die man oft hören kann, die sich der stereotypen Rezeption entzieht. ▸●●● ●●●] TB

Philus - pH EP (Sähkö)

Erste Acidplatte auf Sähkö. Aber von welcher Wichtigkeit ist diese Information? Darf man da etwas ganz besonderes erwarten? Vielleicht. Aber nach dem ersten Hören der Platte, weiß man, das hier die 303 im traditionellen Sinne, gemäß der Old School Definition, verstanden wird. Man kann sogar einen Schritt weiter gehen und sagen, daß hier die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Wir schreiben das Jahr 1986, Chicago Trax Records und das ist irgendwie unheimlich. Und dann muß man sich fragen WARUM? Acid um des Acid Willen? Nun, ein Stück im Stil der ersten beiden Platten findet man hier dennoch. Fazit: Sähkö ist am besten ohne 303!!!!. Trotzdem, ▸●●● ●●1/2], auch wegen Burroughs Kopf!

Planet Alarm (Gyrate Records)

Kesselflicker auf der Flucht vor der Polizei in der Nähe der Irischen Grenze? Ja, hier scheppert das Percussive nur so und unten drunter bewegt sich ein Tribal Beat, dem mächtig eingeheizt wird, von Pianoaccorden. Auf der B-Seite dann der Acid Mix, für den Puristen, auf seine Weise genauso gut! ▸●●● ●●] TB

Too Fast For Mellow - In My House (Terror Traxx 002)

"In My House" ist ein Hit auf dem Dancefloor ganz klar und das nicht umsonst, denn es os, megamixmäßig, Samples von Stücken aneinander die selbst Hits waren, von Kicksqad über Mike Inks STOMP! und eine Menge anderer, die mir garnicht mehr einfallen. Gut abgemischt, wie man es von Rotterdam Records gewohnt ist ▸Terror Traxx ist ein Sublabel von Rotterdam Records], mit Terror Bassdrum und vielen verschiedenen Tiraden, machen diese Platte für viele, zur Platte mit dem höchsten Abfahrtsfaktor des Monats, wäre da nicht die Psyche Out! auf Monotone ▸siehe Review Deutschland]! ▸●●● ●●●] TB

Walter One - Deep Waves (ESP)

Italienische Technoplatte, garniert mit reichlich vielen Bikinitops und kandierten Kirschen. Grenzt das an Geschmacklosigkeit oder ist das hier ein unüberwindbarer Kulturclash? ▸?????] TB

Like A Tim - Freak Funk (Djax up Beats)

Die trockenste minimalistischste Platte des Monats. Like A Tim hat es innerhalb der letzten Jahre immer wieder geschafft völlig jenseits dessen was gerade up to date zu sein scheint seinen eigenen Weg zu gehen. Und der ist grade. 'Leather Jacket' ist berauschend einfach und zielsicher. 'Wildstyle' leicht irrsinnig,und mit weiten Sounds, und nähert sich gegen Ende auf unbeschreibliche Weise vergessenen Funkklassikern. 'Bagpipe' ist näher an Daniel Bells Sounds als jeder Like A Tim Track bisher aber im Vergleich dazu immer noch auf verschrobene Art Melodischer. Und 'Dangle' zeigt daß man durch schlichte Reduktion immer wieder neue und meißt psychedelischere Effekte erzielen kann als durch breiige Sounds. Like A Tim Stücke zerren das Fleisch von den Knochen und strahlen weiß. Er ist einfach ein Held, und wenn Richie Hawtin LSD nimmt, dann schluckt Like A Tim das Gehirn selbst. ▸●●● ●●●] TB

Storm (Djax Up Beats)

Dies ist die mehr als gelungene Fortsetzung der Datacloud EP auf Probe. Steve Stoll geht direkter los. 'Cloud Storm' erinnert von seinen trockenen Sounds sehr an Daniel Bell oder auch Like A Tim, verbindet das allerdings mit völlig verzerrten Aphex Twin-artigen schlag-in-die-Magengrube Drumsounds und einer trancigen Hintergrundathmosphäre. 'Halo' gleitet einem durch die Finger. Keine Sequenz ist greifbar und die nahezu unveränderten durchgehenden Hihats sind das einzige das diesen Track noch mit der Zeit verbindet. 'Carbon Fury' dürfte aufgrund der wummernden Bassline der beliebteste aller Tracks werden, ist aber irgendwie der einfallsloseste und enttäuscht ein wenig durch seine Acidtrance Oldschool Modulationen. 'Radio Dust' lässt alle Sounds wie ein nur durch die Haut in seiner Energie gebremstes Alien so lange kurz vor dem durchbruch daß man, leicht paranoid, hoffen muß endlich zu platzen. Gut daß es Phantasie gibt, denn sonst bräuchte jedes Rave endlose Putzkolonnen um die Eingeweide von den Lichtern zu kratzen. ▸Carbon Fury●●●●, Radio Dust●●● ●●, Cloud Storm & Halo ●●● ●●●] TB

Mike Dearborn - Chaotic Space (Djax Up Beats)

Outer Limits. Wogender Abgrund. Die Sonne versinkt als Ziffer unter der dunkelen Veilchenfarbe des Himmels der Industrienorm. Sagt nichts oder? Aber jeder kennt dieses Bild. Grelle dunkle Farben. In der Erde stecken glühende Schornsteine und der Himmel erlischt. Der Take Off Mix ist dagegen eher wie ein Industriespion. Ströme Bruzzeln über der Angst gesehen zu werden und das Herz bricht aus. Die werden dich braten. 'Chaotic State' klingt wie die schleichende Verwandlung jeder Zelle in Ungeziefer und 'Feedback' zerlegt alte Acidvocalästhetik in einem Verließ das nicht einmal mehr die Addams Family betreten würde. Bisher psychedelischte klangmalerischste Platte Mike Dearborns. Einfach zu überzeugend. 4 Halluzionen zum Preis einer 12". ▸●●● ●●-●●● ●●●] TB

Spasms - Recreation (Djax Up Beats)

Jeh mehr man sich reinhört, desto brillianter wird diese EP. Da werden in einem Track mehr Türen geordnet als man jeh erwartet. Ohne ihren trancigen Effekt zu verlieren gehen die Tracks niemals in die Richtung die man erwarten könnte. Jede Spur scheint völlig frei in Lautstärke und Modulation zu tun was sie will, und verändert die Stücke in Visionsgeneratoren. Die jeweils 2ten Tracks jeder Seite haben etwas unglaublich losgelöstes. Extrem experimentelle aber sehr geschlossene Platte für Liebhaber und Wahnsinnige. ▸●●● ●●●]TB

Clementine - Cosmopolitan for the Cosmos (Djax Up Beats)

Doppel EP Luke Slaters Off Shoot Projekt. Wer ihn kennt weiß in ungefähr was ihn hier erwartet, denn 'Cosmopolitain for the Cosmos' lässt keine Seit Slaters aus. 'Breaking Point' prescht wie eine Büffelherde in die letzten Winkel der Milchstraße, 'Tracker' stampft neue Observatorien in die Erdkruste, 'Syn-Son' macht majestätische Knickse vor obskuren Tonleitern, Kontinentalplattenhopping, völlig neuartige Tourismusbranchenfusion, 'Head Nodder' ist interplanetarischer Funk im Sinn von Carl Craig, 'Cryptic Symphony' die Zusammenarbeit mit Dan Curtin ist beste Red Planet Symphonie, 'Fast Lane' eine Art Abschied und 'Relative to me' ein Epitaph. Wundervoll majestätische 8 Tracks die zeigen das Grenzen immer unwichtiger werden. ▸●●● ●●●] TB

Progressive Transe - Vol 099 (Transpact Prod.)

Laßt euch nicht verwirren, vom Titel her klingt dies nach einer Tranceplatte wie man sie zuhauf kennt, inhaltlich aber geht diese französiche Platte völlig andere Wege! Zu weilen geradezu minimalistisch und im Ganzen geradezu brilliant im Umgang mit Proportionen, werden hier Sequenzen ineinandergeschoben und durch einen Akzente setzenden Rythmus unterstützt. Originelle, hyp notische Platte dieses neuen Label. ▸●●● ●●] TB

Baruka - Play it Loud EP (Night Vision)

rlando Voorn dürfte jedem mittlerweile durch seine Veröffentlichungen auf Transmat oder Buzz bekannt sein. Und hier führt er auf seinem eigenen Label die von ihm geliebte eigenwillige verschrobene Art weiter. Auf einem relativ einfachen Housetrack entwickelt er ein verhaltenes psychedelisches Inferno der Improvisation. Die beiden Mixe von 'Play it loud' sind ähnlich wie manche Plus 8 Tracks Expeditionen in die tiefe der Technologie, nur anstatt sich in langsame Veränderungen zu vertiefen sind hier die Brüche extrem und schnell. 'Technision' dreht sich um eine vervierfachte Bassdrum, und ist bis zu den schwelgerischen Segelfliegerflächen fast ein gutes Daniel Bell Stück, verliert aber seltsamer Weise durch den ziemlich abrupten Umschwung in Intelligent Techno gefilde nichts an Druck. Und 'Fusion' ist Stakkatofreejazzhouse wie man ihn von so mancher Orlando Voorn B-seite kennt, nur noch etwas zwingender und stilübergreifender. ►A2●●●●, A1●●● ●●●, B1&2●●● ●●-●●● ●●●] TB

The Living Room - The Gate EP (Night Vision)

Vielleicht kann man über das etwas heroisch Römerfilmhaudegenpathos hinwegsehen. Denn eigentlich sind diese Tracks, die stellenweise etwas veraltet klingen, so als hätte man versucht 91ger Techno mit etwas Überproduktion zu richtig knuddeligen aber in sich wiedersprüchlichen Intelligenttranceravehits zu machen. Zumindest der Titeltrack erinnert stark an so etwas. 'Angels' ist mit seinen etwas überbewerteten Breakbeats intelligent Pop für jeden der einen geschickten Übergang zwischen Black Dog und Dave Angel sucht. 'Dancing on Clouds' ist seltsame Fusion aus Jazzhouse und schrägem Chillout und und erinnert auf 45 stark an ein 'Stings of Life' das man in einer Popcorntüte gelagert hat. 'Spiritual Funk' schleppt sich ein wenig träge, aber irgendwie immer noch interessant genug durch seine 5"44'. Nicht Umsonst heißt diese EP The Living Room, denn das ganze kommt einfach am unterhaltsamsten völlig bekifft auf einem Sofa. Da wir keine Drogen nehmen sondern solche Effekte eher von der Musik selber erwarten, und der Unterschied zwischen einer Platte die gut auf Drogen kommt und einer die wie eine wirkt ziemlich gering aber entscheidend ist, und leider oft verwechselt wird: ►●●● ●-●●● ●●] TB

Quazar - deeper & Higher (Seven Stars)

Rehabilitiert Quazar fast wieder. Auch wenn es an gewissen Stellen nahezu Kitsch ist, haben Quazar irgendwie wieder zu den pushenden 8tel Sequenzen gefunden die ihren Ruhm ausgemacht haben. Innovationsfaktor nahe an Null, aber dafür knallige Produktion und nichts wirklich nervig störendes auf den beiden Mixen. Wäre das State Of The Art Hardtrance, könnte es einen glatt davon überzeugen sich doch etwas mehr um Deutschlands heimliche Verbrüderung mit dem fiesen Managertum des 'großen' Musikbusiness a la Phil Collins etc. zu kümmern. Leider ist dieser Track aber davon so meilenweit entfernt, daß man vielleicht doch daran denken sollte Kiffen wieder zur Mode werden zu lassen, scheint irgendwie klärend zu sein. ►●●●●] TB

Eve & Night - Our Rythm (Back Bone)

Kommt in 4 Mixen. Mir ist nicht ganz klar wie man das nennen sollte, Progressive House? Mittleres Tempo, tranciges Feeling und Hang zu weichen Modulationen. Der Piano Mix disqualifiziert sich glücklicherweise recht spät durch sein Piano und ein gequältes 'yeah' Sample, alle anderen ziemlich bald durch aufdringliches Congaspiel oder sülziges New Order/Pet Shop Boys gesynthesize. Generationskonflikte. ►●●-●●●] TB

Aural Expansions (Dum Records)

Brilliante Finnische LP auf dem Label von Monojunk. Nicht nur sind die Sounds extrem klar und brilliant, und alle Tracks strotzen nur so vor Einfällen, sondern jedes einzelne dieser Stücke, und um so mehr wenn man sie alle nacheinander hört, überzeugen einen mit links davon, daß der finnische Underground immer besser wird. Was Sähkö Platten so gut macht, ist da, aber die Tracks sind viel mehr Veränderungen und Stimmungen unterworfen, ohne dadurch an Klarheit zu verlieren. ►●●● ●●●]

Blue File (Dum Records)

Finnische 4 Compilation. Die Seite von SCI zeigt, daß sogar Finnen Hardtrance kennen, und dabei eigentlich ähnlichen Unfug produzieren wie der Rest der Welt, und können einen auch mit kitschigen Melodien kaum überzeugen daß dies nichts anderes als leicht wässrige Popmusik ist. Die andere Seite ist ähnlich, und eigentlich kann nur das Monojunk Stück wirklich überzeugen, wenn auch die Sounds im ganzen etwas orgineller sind als bei der deutschen Variante dieser Musik. Monojunk ●●●●●, Rest ●●●1/2] TB

Jessie Deep! (Waf Waf)

Was ist mit der Lost Tracks Legende geschehen? Keinen Spaß mehr an treibendem Acid? Beide Stücke sind im kommerziellem Hardtrancestil komponiert und greifen auf altbekannte Muster zurück, die selbst in dieser Stilrichtung Alterserscheinungen nicht gleichgültig gegenüber stehen dürfen. Hier und da, macht man Anleihen bei Vapourspace und Richie Hawtin aber das nutzt nichts, die Stücke sind langweilig. Kreieren durch copieren OK, aber copieren ohne zu kreieren, Thumbs down. ►●●] TB

Dr Fernando - Ple Thora (Music Man)

Ein weiterer Verlierer, der ehemals ganz Großen. Das Titelstück schwimmt mit dem Vapourspacestrom, in Sachen Intro, macht aber nie den konsequenten Schritt nach vorne, sondern spart sich den Rythmus. Das können sich leider nur wenige, wie vielleicht Derrick May oder Carl Craig, erlauben, ein Stück ganz ohne Beat durchzukomponieren. Das hier wirkt einfach kitschig und belanglos. "Creepy Breath" ist so etwas wie der fehlende, aufgesparte Teil des ersten Stücks, mit einem gewissen Hitpotential in Richtung der Akzeptanz großer Massen. Das letzte Stück, ist Hardtrance im Stiel von vor 2 Jahren. ►●●●] TB

Dr Fernando 10" (Music Man)

Wenn schon die Stücke an sich nichts besonderes bieten, dann kann man heutzutage mit einer 10" noch immer auf sich aufmerksam machen. Wie soll es auch anders sein, auf der Platte befinden sich zwei Acidstücke, die allerdings bis auf den Double Bassschlag nichts innovatives zu bieten haben. Die Acidlines reichen gerade einmal zur Aufrechterhaltung des Status Quo und das reicht uns nicht! ►●●● 1/2] TB

Vapourspace-Gravitational Arch Of 10 (Internal)

Die teuerste, an die Mayors verkaufte, Indieplatte aller Zeiten? Ja, daß war das Gerücht auf dem New Music Seminar. Hier nun noch einmal das Original und der Remix. Die Frage, warum sich dieses Stück so gut verkauft hat, ist in diesem Zusammenhang interessant und da kommt man nun zu dem Schluß, daß dafür erstens eine Synthese von europäischen Trance ►Hornsound, die Deutschen stehen auf Hörner!] und Detroit Sound verantwortlich ist und dementsprechend die dramaturgische Hinauszögerung eines Stilelements ►Rythmus], dessen Einsatz als Höhepunkt gehandelt wird. Kuhhandel?? Nun denn, wenn nun bei dem Remix das Intro einfach so unter denn Tisch fällt und der Rest sich nicht wesentlich vom Original unterscheidet, worinn besteht dann die Stärke und die Notwendigkeit diese Platte zu kaufen? Original ►●●●● 1/2], Remix ►●●●] TB

Ces (Central Experience Sequences)

Belgische Tanzschulenacidplatte mit viel Kitsch und verträumtem Bullshit. ►●] TB

Quark (Two Thumbs Recordings)

Der Platte wird gewürdigt mit einem Stern, für die Aufrichtigkeit dem Raver gegenüber, diese Platte als Quark zu bezeichnen. Der zweite Stern geht an "Abyss", einem guten Intelligent Technostück, in der Machart von Black Dog. Der Rest der Platte aber ist, gequirrlte Sch...ße! ►●●] TB

EQ Lazer - Heaven The Remixes (Groove Kissey)

Rama Acid, mit blödem Schlampengeschrei, schlechter noch als die Schrippen in Berlin. Ladenhüter! ►●] TB

Virus One (First Aid)

Als Erste Hilfe Techno kann man das wohl nicht bezeichnen. Das ist eher mal ein standart Rote Kreuz-Kissen mit Stereotyp schlechter Schere, Mullbinden die zu kurz sind und Aidshandschuhen die fehlen. Das Cover läßt einen wissen, daß es sich hier um Berlin Techno handelt, worauf man volles Recht hat Stolz zu sein. E-Werk Techno also, im progressive House Stil. Ein wenig intelligent, aber nicht genug! ►●●● 1/2] TB

H3ÖH (Ash 1.3)

Ambient Dub, mit Stringsounds und einem Hang zum Monumentalen, sowie Tribaleinschlag auf der Rückseite. Platte mit wirklich guten, schlichten Passagen und geschmacklichen Ausrutschern. ►●●●] TB

Human Beings - The Message (Deviate)

Alles in allem drei ziemlich flaue Tracks, die sich in jeder Geschwindigkeit genau in die Grauzonehineinmanövrieren die zwischen der Kommerzialität von Trance und der von Ambient liegen und somit irgendwie wohl von niemendem richtig beachtet werden will, aber auch nicht danach schreit. ►●●-●●]TB

Progressive Transe - VOl 100 (Trans'Pact Productions)

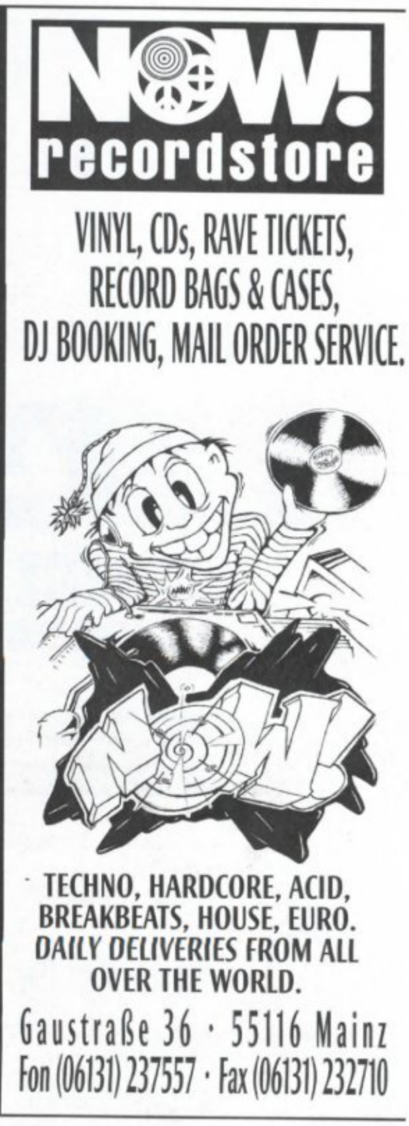
Wie auch bei der Vol 099 ist hier die A-Seite etwas kommerzieller gehalten, die B-Seite hingegen überzeugt mit dem, was man weitläufig als europäischen Ausläufer der Plastikmanhysterie ►im positiven Sinne!] bezeichnen könnte. 303-Minimalismus, der sich darauf beschränkt, Spannungsbögen geringfügig zu verändern. Psycho-Acid mit insektizider 303! Very good!! ►●●●●●] TB

Alici - Roarr Overdose EP (See Saw)

Nach den vielen enttäuschenden Platten von Alici und auf der anderen Seite den vielen durchschnittlichen See Saw-Platten, TB 303-Platten ausgenommen, nun endlich einmal wieder eine Alici im Direct Drive Stil! Harter, dancefloororientierter Acid, der sich in seiner besten Qualität auf dem A2 Track wiederfindet. Heavy Bassline, Trillerpfeifen, Backspinns und ein wunderbarer Break mit seufzenden, Desintegrator-angelehnten Klängen, sind die Bausteine des Stücks. Das erste Stück der Seite ist hart, aber eher im konventionellen 303-Stil gehalten, und die B-Seite ist leider etwas verunglückt. A1 ►●●●●], A2 ►●●●●1/2], B1+2 ►●●] TB

Suck Me Plasma & Influence
aural experiences and tranceal dreams
suck 24/24 cd
Tranceformer - Let Your Mind Dive
the leaders of trance are back
suck 25/25 cd
Shorty Bone - Dream Phase
fun-trance house. f**kin great!!
suck 26/26 cd
Morpheus 7 - Follow Me E.P.
virtual sounds and noises
suck 27/27 cd
Lotus Eye - Enchanted
house grooves - made in sweden
SUCK ME PLASMA!
coming soon:
new **Komakino** 12" and EPCD.
Best Of Influence Vol. 2
also watch out for **"Virtual Plasma"** on Intercord out on February presenting 13 awesome trax of Suck Me Plasma, Influence and Metamatic (including unreleased cuts of Norman, Hyperborea and...)
ir 20
Reel X - Feels Good
tranceal ejaculation realized by Greg and Raymond (Tranceformer)
ir 21
The Abeyance
definetely 2 clubkiller trax!
ir 22
Phase 4 - Moonwalk
100% hardtrance produced by "Big Deal" Norman
ir 23
Influid - 3
grabs your ass and blows you away
INFLUENCE
all trax released by
Music Research GmbH
Norsk-Data-Str. 3
D-61352 Bad Homburg
Fax (0)6172-946969
distributed by Discomania, Fax (0)6003-910077

NOW! active ware
THRILLS, STREET & CLUB CLOTHING
ANARCHIC, ASPIRAL, B.T.K.A., BUZ, DREADY, DP, EXTREME, FRAME OF ETHIX, FRESH JIVE, HOMEBOY, MECCA, PERVERT, RAZZLE DAZZLE, SABOTAGE, SHOOT, SPECTRUM, SYNDICATE, TRANCE AND MORE.
SHIRTS, JACKETS, LEGWEAR, HEADWEAR, FOOTWEAR
ROCHUSSTRAßE 32 · 55116 MAINZ
DIREKT NEBEN ALTSTADTCAFE
<farben&formen>


NOW! recordstore
VINYL, CDs, RAVE TICKETS, RECORD BAGS & CASES, DJ BOOKING, MAIL ORDER SERVICE.
TECHNO, HARDCORE, ACID, BREAKBEATS, HOUSE, EURO.
DAILY DELIVERIES FROM ALL OVER THE WORLD.
Gaustraße 36 · 55116 Mainz
Fon (06131) 237557 · Fax (06131) 232710

LATTEN

Techno:

Sulfurex (Extortion 01)

Der Schriftzug Extortion ist an den von Experimental N.Y.C. angelehnt und nicht zufällig, wie es scheint, denn auf der Platte befinden sich ja zwei Stücke von Damon Wilde und Nigel Richards, die ja bekanntlich auf EX produzieren. Alle Stücke sind aber um ein vielfaches forcierter als die Stücke auf EX in letzter Zeit! "Analog Overdose" ist wieder mal ein echtes Acidbrett, rast wie das Kaninchen auf der Hunderennbahn, unaufhaltsam Runde für Runde, ohne auch nur einen Seitenblick zu riskieren. "Point Break" ist ein Acidstück mit trickreich gesetzten Breaks und könnte, im richtigen Zeitpunkt gespielt, Menschenmengen zum ausrasten bringen. Die B-Seite ist ruhiger Acid, wie man ihn von EX kennt. Analoge Overdose ▸●●● ●●●], Point Break ▸●●● ●●], B-Side ▸●●●●] TB

Temple Of Acid - Temple Of Acid/Vortex Virus (Aura)

Die momentane Kultacidplatte in London und das Neuste vom Hypnotist!!! Die A-Seite ist ein 13 minütiges, pumpendes Acidstück, welches uns Höhen und Tiefen miterleben läßt. Sehr schön, die Stringsounds die zu Zeiten einfließen, die aber wirklich einschlagen und die beiden 303 Sequenzen, die sich blendend ergänzen. Auf der Rückseite dann findet man "Vortex Virus", welches weniger hart ist und mit Pianos arbeitet. Temple Of Acid ▸●●● ●●●], Vortex Virus ▸●●● ●●] TB

Drexciya 3 (Rephlex)

UR Platte exklusiv auf Rephlex erschienen. Ruft Erinnerungen an alte Hardwax Platten wach. Auf der Platte befinden sich drei Stücke, eben in diesem intelligent verspielten, elektronischen Achterbahnloopstil, zuzüglich einem sehr gutem Housestück. ▸●●● ●●●] TB

Kinesthesia Volume 1 (Rephlex)

Gibt es Leute auf diese Welt die Stahlträger ausniesen? Sicherlich, Chris Jeffs, der Mann hinter Kinesthesia hat eine solche Person gefunden, wenn auch nur in seinem Kopf. Verwundernd ist die industrielle Härte bei "German" ▸Bohrmaschine an und aus!] und "Church Of Pain", die uns sehr an Aphex Stücke erinnert, mit einem Schuß UR. Konträr dazu findet sich ein overpompiges, altklingendes Elektrostück und ein Intelligent Techno Stück auf der Platte. Rephlex hat mit dieser Platte endgültig gezeigt, daß es in der Zukunft Platten herrausbringen wird, die sich vom Dancefloor völlig loslösen. Keine Platte nur zum herreinhören, allerdings leichter zugänglich, als Muzique! ▸●●● ●●] TB

Musique (Rephlex)

Produziert von einer Person mit computergesteuerten Regungen. Ausgewählt aus 70 Stücken, hat man diese Handvoll bizarrer kurzer Stücke, die über mehrere Jahre entstanden sind und auf dieser 2LP Unterschlupf finden. Nur wenige finden die Platte von Anfang an gut, bei den meisten entwickelt sich aber nach einer Zeit ein gewissem Verständnis für diese Art von Musik. ▸●●● ●●] TB

Plastikman - Krakpot (Novamute)

Richie Hawtin bombardiert uns mit Stücken, die alle sehr änlich sind, ob nun "Spastik", "Helicopter" oder "Krakpot". Für einen DJ mag das interessant sein, kann er jetzt eine Extended Version von "Spastik" herstellen, aber für den Raver? Ein wenig muß man da Richie Hawtin den Vorwurf machen sich in ein Schema verliebt zu haben, aber darf denn Liebe Sünde sein? ▸●●● ●●] TB

Plastikman - Krakpot ▸NovaMute]

Das schnell gesignte Album des Jahres 1993 Plastikman/Spastik von NovaMute hat dann nicht nur noch Erfolg an der nachgepreßten Spastik, sondern nun noch für die nachfolgenden Tracks, von denen wohl niemand so recht gedacht hätte, daß sie das Niveau des ersten musikalischen Trips hätten beibehalten können.

Mal wieder für alle Zweifler eine Lehre, denn wer einmal etwas wirklich begriffen hat, der wird es wohl auch nicht mehr vergessen. Sowie der Plastikman gelernt hat, sein Equipment zu benutzen, sich seiner Wurzeln bewußt zu sein und trotzdem nicht ständig sich selbst zu kopieren, stellt er eben dies unter Beweis. nur wird dieser kleine göttliche Funke, den manche auch Kreatives Moment nennen, bei manchen Vielfachproducern von Werk zu Werk vermißt, bei Richie Hawtin findet man ihn jedoch in jedem zurecht modulierten Ton wieder. Ich kann mir richtig vorstellen, wie die beiden Meister im Detroiter Studio miteinander palavern, über diese und jene Sequenz diskutieren, und [illegible] so manchen Tip verweigert, sich aber eventuell an den einen oder anderen in früher Mor[illegible]stunde zurückerinnert und doch noch einbaut. Dieser Mann besitzt geistige Freiheit und [illegible] Hände. Die Minimal-Differenzierung der Sounds, da ja doch die beibehaltenen, machen so ein Werk spannend und genial. Wenn es weitere Plastikman-Folgen geben wird, darf jeder gespannt sein, in welcher Ordnung sie in unser Ohr schallen werden, wird es bald ein neues Produkt Richie Hawtins geben, kann man sicher sein, Überraschungen zu vernehmen. Stay free, plastikman!

Lustigste Kopie: das Münchener Drogenhilfswerk, oder so, warnt mit der Plastikman-Schrift auf einem Plakat vor Drogenkonsum, endlich hat jemand den LSD-Werbegag ernst genommen. ▸●●● ●●●] kk

Prole Synthesis - Memory Loss EP (Alien Reign)

Acid EP mit fünf Stücken, die mit "At The Peak Of Normal", alte Punkischer Klänge aufgreift. Vielleicht old fashioned in mancherlei Hinsicht, vom Tempo und der mentalen Qualität, allerdings voll im Trend liegend. Sechste Platte auf dem Label und wir fragen uns, wo sind die anderen vier geblieben? ▸●●● ●●] TB

Attack Trax Vol 1 - Human Terror (Kill Out 5)

Wenn man aufs Innenlogo schaut, fällt auf, daß dem Roboter der Kopf fehlt oder das er so klein ist, daß man ihn kaum sehen kann. Genauso sind dann auch die Stücke. Wüstes elektronisches Gezappel. Das beste Stück, ist auf der Seite, die die Gravur "Welcome To Jurrasic Fuck" zeigt. Gequike mit einer Bassline, die den Schmutz aus deiner Jeans löst. A1 ▸●●● ●●], A2 ▸●●●● 1/2], B1 ▸●●●●], B2 ▸●●●●] TB

Assault 002 (Kill Out 7)

Seltsamerweise findet man viele Samples aus der Breakbeat Ecke. Düsterste zerstückelte Vocal-Samples, durchgeknallte schneidende Schichten von Sounds die jede Rotterdamplatte wie einen schlechten Witz erscheinen lassen. Wie World Wrestling gegenüber der tatsächlichen realen Gewalt, die aus Hüttchen richtige Wolkenkratzer macht. Einziger Nachteil dieser Platte ist der etwas mumpfige Sound, der die Tracks nicht ganz so knallen läßt wie man sich das wünschte, und daß die Ohren gewisses Gequietsche für die nächsten Tage nicht mehr loslässt. ▸●●● ●●] TB

The 7TH Plain - To Be Surreal (General Production)

Intelligent Techno meets Chicago Techno. Drei Stücke von Luke Slater, von denen "Convex", im Armanistil produziert worden ist, mit Stringsounds, die für Intelligent Techno obligatorisch zu sein scheinen. Die beiden anderen Stücke, "To Be Surreal" und "Millenium" sind ruhiger, inhalieren Choräle wie Japanisches Heilöl und sind weniger dramatisch, als seine ruhigen Stücke auf Peace Frog. Convex ▸●●● ●●], To Be Surreal ▸●●●●], Millenium ▸●●●●] TB

Terrace - Midiology (General Production)

Es fällt langsam schwer zu sagen wohin Terrace eigentlich will. Die Tracks werden immer voller und der Sound immer klarer. Diese vier Stücke fassen eine ganze Ära von Tracks zusammen. Der Vocodal Mix von 'Midiology' frönt wieder seiner obskuren Vorliebe für brabbelige Kraftwerkartige Vocals, die irgendwie verloren wirken in dem etwas unentschlossenen Stück. 'synchronized bits and thoughts' huscht an einem Vorbei wie eine seltsame Erinnerung an Zeiten in denen Cybotron der einzige Act war der wußte wo's langgehen sollte. Seltsam Ziellose Platte die zwischen extrem schönen und unerklärlichen Stellen hinundhergerissen, aber nie greifbar wird. ▸●●●● 3/3] TB

Justice EP (white)

Obskures Hardcorewhitelabel zwischen Gabba, HeavyMetal and Industrial. 4 Tracks die stellenweise wie futuristische Marschmusik daherkommen, stellenweise wie verlängerte Ravesignals. Oder sich einfach in wüste Drumorgien stürzen. Obskure Sache wirklich. ▸●●●●] TB

Emotice Force presents Voyages (Intelligence Records)

Angeblich ein Intelligent Techno Label von Luke Slater. Vier Stücke, die von experimentellem Techno, über Chill Out zu Intelligent Techno gehen. Geschmackvoll Stücke für Zuhause! ▸●●● ●●] TB

Fich + Ramous (Outcast Clan Rec)

Keine ausschließlich harte Platte, sondern auch Acidtrancestücke mit heavy bassdrum befinden sich auf diesem Output. Bestes Stück ist "Mushroomfarmer", ein Stück mit einem Bass, wie ein Bleistift ohne Mine im Akt des Schreibens. Brrrrrrr! ▸●●● ●●] T

Beaumand Hammant- Basic Data Manipulation/Tastes+Textures Vol II(General Prod.)

Der Titel scheppert nur so vor Avantgardismus und Intelligenz, aber was hat man davon, wenn nach fünfmaligem Hören, weder die Füße noch der Kopf von den Stücken inspiriert wird? Intelligent Techno in einer Abstraktionsform die schwer verdaulich ist und auch am Ziel vorbeischießt, wie wir meinen. ▸●● bis ●●●] TB

Pentatonik - ReSolution Series 1 (Kudos)

Kudos, ist in England als Distributer experimenteller Musik bekannt, der unter anderem auch Rephlex vertreibt. Ihre vierte Veröffentlichung, in diesem Fall, ist eher geschmackvoller als origineller Intelligent Techno. Wie bei der neuen General Produktion hat man sich viel Mühe gegeben mit dem Cover, aber die Stücke sind einfach zu blaß! ▸●●] TB

Fuck The Pig Rec. EP (Pig Rec.)

Acidplatte, teils oldschool orientiert, teils dem Acidtrance verschrieben, die immer ins Fettnäpfchen tritt, gerade dann, wenn sie beginnt zu grooven. Schade drum. ▸●●● 1/2]

Delta Lady (Hard Hand)

Hard Hands and Hard Knees bitte, bei diesem Provinztechno-Beispiel des Left Field Labels, vergeht einem der Spaß an elektronischer Musik. Kompletter Schrott! ▸●] TB

Panic Remix (Rabbit City)

Bierzeltathmosphäre von Engländern und wir wissen, daß dies eine oft gespielte Platte sein wird, genauso wie die letzte Force Mass Motion. Gute Laune OK! Aber warum immer dieser Humpenrythmus? Na denn, vielleicht ist es ja die letzte in diesem Stil und überhaupt ist sie limitiert und nur einseitig bespielt. ▸●●●● 1/2]

Rampage! (Rampage)

Compilation ▸DLP] mit Speed, Kaotic Chemistry, D'Cruze, Prodigy e.t.c.. Techno meets Break Beat, mit den Hits von Gestern und einigen Blindgängern. ▸●●● bis ●●● ●●] TB

Strange Attractor EP (Synthesis)

Trippige, Trance- und Debutplatte des Londoner Newcomer Label. Platte, die durch Hall und diverse andere Effekte, einen trippigen, psychedelischen Charakter erhält. Die A-Seite ist allerdings zu typisch für eine gewöhnliche Tranceproduction. B-Side ▸●●●● 1/2], A-Side ▸●●● 1/2] TB

Soundscape - Juntion 14 (Slip & Slide)

Knüpft an Slam's "Positive Education" an, mit zusätzlichen Acidsequenzen. Nicht ganz so souverän wie diese, aber die beste Platte auf Slip und Slide bisher! ▸●●●● 1/2] TB

Edge Test (Edge Rec)

Einseitig bespielte Promo, dessen erstes Stück, in dem für Edge typischen, schnellen und harten Stil produziert worden ist. Nicht besonders auffällig, aber eine Platte die von Hardcore DJs gekauft werden wird, weil sie kickt! ▸●●●● 1/2] TB

Underworld - Skikee/Dogmen Go Woof (Junior Boy's Own)

Gerade erschienen, schon in den Charts in England. Erstaunlich ist das nicht, denn die Technoszene speziell in London, scheint nach ein paar Stilbrötchen alles toll zu finden was nicht weh tut, sich aber trotzdem fortbewegt. Der Unterschied zu der Deutschen Tranceoutputs, scheint darin zu bestehen, daß die Stücke weniger kommerziell, dafür aber tierisch trippig sind, selten aber originell. ▸●●●] TB

Randor's Edge - Sleepless (Prolekult 02)

Eine beschissene Aufnahme eines sehr groovigen Trancetracks, der mal eben so produziert wurde und dem man die Lustlosigkeit anmerkt. Die Aufnahme klingt, als ob man von einem Mono Cassettenmitschnitt ein DAT aufnimmt und dann preßt. Alle Höhen sind wie weggeblasen. Der Track an sich gibt wenig her, mehr Ballast als Substanz. ▸●●●] ChJ

Xenophobia (JE 1207)

Leider hat sich Xenophobia in eine wenig positive Richtung entwickelt. Alle positiven Technoansätze hat man vergessen und setzt einem eine 100% Breakbeatscheibe vor Harles Brot. OK, doch wenn diese Breakbeats dann auch noch so unbedeutend sind wie diese, dann ist es doppelthart. Kein bischen pushende Breakbeats, sondern bei den beiden Millenium Mixen ein Wust von Breakbeats, der nur schwerlich eine Struktur erkennen läßt und auch für Breakbeat Fanaten nur schwerlich erfreulich ist. Auf der anderen Seite sind die Beats etwas eindeutiger programmiert, doch der Rest des Tracks bringt auch nichts mit, was diesen Track unentbehrlich machen würde. Schließlich ist noch der DJ Dubplate Mix des vorhergehenden Tracks um eine Kleinigkeit besser als das Original. Somit also eine EP mit 2 Tracks in jeweils 2 Mixen, bei dem wohl jeder unwichtiger als sein Vorgänger ist. Dubplate ▸●●● ●] Rest ▸●●●] ChJ

Liquid - Liquid Is Liquid (XL)

Fast ein halbes Jahr ist es jetzt her, das diese Platte produziert wurde und über eineinhalb Jahre ist es her, daß das Original erschien. Und da tut es gut, sich mal wieder an die gute, alte Liquid Melodie zu erinnern, die schon längst in die Vergessenheit geraten ist. Leicht macht's einem da der Red Jerry Remix, der absolut mellow den Staub weghaucht und eine wunderbare neue trancige Fläche unter das ganze legt, was dem ganzen einen 93er Touch gibt. Ein Remake zum davonschweben! Genial auch die endlos zwitschernde 303 nach einem kleinen Break zum Schluß. Der neue Track Liquid Love von Liquid mit seinen Vocals kann sich da nur noch schämend auf der B-Seite verstecken. Hoffen wir daß ihn niemand dort findet. Jerry ▸●●● ●●] Love ▸●●●] ChJ

Jonny L - Make me work (XL)

Beim armen Jonny L scheinen scheinbar jetzt die Sicherungen durchgeknallt zu sein. Kaum hat er etwas vom Erfolg gekostet, setzt er jetzt auf den ganz großen Pfund und er weiß, daß man den heute nur mit Gesang bekommt. Also läßt er irgendeine völlig unbegabte Göhre über seinen absolut schlechten Track trällern. Einziger Grund, der rechtfertigen könnte, daß diese Platte hier erscheint, ist, daß an irgendeiner Stelle einmal das erklingt, was Jonny immer noch am besten kann, hingabevoller Acid. Da stellt sich natürlich die Frage, ob wir dann auch Genesis Platten reviewen sollten, wenn sie vielleicht mal eine kleine Acidsequenz enthalten. Doch das hier ist einfach schändlich und schlecht. Ein Track, der zu schlecht für den allerschlechtesten Houseclub und zu unpoppig für die Charts ist. Gerade noch so in die Houseschiene könnte der andere Track "Mother" rutschen. Schneller Housetrack, mit 80er Jahre Billigsamples, in dem die Mutter ein paar aufs Maul kriegt und sich dann anschließend ausheult. Der Rest eben Sadomaso für die Ohren. ▸●] ChJ

Sons Of Death (Big Noiz Rec. 10)

Noch eine Platte, die klingt, als habe man sie nur gemacht, um mit der Labelrealeasenummerierung weiterzukommen. "Get the Fuck out of my House" tapst unsicher zwischen allen bekannten Sachen, für Experimental klingt es zu bekannt, für Breakbeats fehlen die richtigen Breakbeats, für Techno der durchgezogene Beat. Es ist relativ schnell, aber unbeschreibbar schlecht. Selbst, wenn man das Ding nur bei sich auf dem Klo spielen würde, hätte es nur zur Folge, daß man nebens Becken pinkeln würde, also tut euch die Platte erst gar nicht an. Auch der B-Seiten Track ist so schlecht, wie er nur kann. Diesmal sind es eindeutig Breakbeats -wenigstens schon ein erkennbares Element- und Lärm darüber der klingt, als hätte man ihn vor der Aufnahme vergessen, abzuschalten. ▸●●] ChJ

BREAKBEAT

Nut-E-One - Off the Nut (Bear Nececities)

Bei diesen zwei Tracks liegt alles in den Sounds. 'Liquid Affray' weiß daß die Dinosaurier eine aussterbende Rasse sind, und hofft daß es mit seiner Hilfe ein wenig schneller geht. Was hier an weltschweifenden Horrorsounds zusammen geschnippelt wird ist schon wirklich hart an der Grenze. Die Breakbeats schnüren sich um deinen Hals und die Angst ist komplett. Und 'Underwater Fireworks' ist ziemlich ähnlich. Eine Hommage an Soundtrackschreiber Hollywoods. 16mm Breakbeat. ▸●●● ●●] TB

Mixed Bisquit EP Vol 2 (Bear Necessities)

Geht noch mehr nach vorne als die erste. 'Dark Guru' ist einer der wenigen Tracks die irgendwie im Track eine straighte Bassdrum versteckt haben aber trotzdem noch unglaublich losrast. 'You Need Me' ist wie ein Kernreaktor auf Acid und strahlt über beide Ohren mit einer unglaublichen Gewalt. 'Proof' tropft in dein Hirn wie eine schirmige mächtige Droge, reißt es auseinander wie Kirschpfannkuchen und lässt keine Garantieansprüche gelten. 'Hit'n'Run' beschließt diese etwas heftige EP mit einem schnellen Gallop aus unverschämtheiten die sich kein Cowboy jeh geleistet hätte. Aber heutzutage ist ja alles anders. Eine der schnellsten EPs aus UK. ▸●●● ●●●] TB

The Dark Side Two - Jungle & Technology (React)

Nicht nur daß hier 12 Tracks drauf sind die wir schon zum Umfallen aber zurecht gehyped haben, sondern sie sind es alle selbst in diesen rasenden Zeiten immer noch wert gehyped zu werden. Von dem wahnsinnigen Jungle Buddha über die unverwüstlichen Noise Factory bis zu den nervenkranken Luna C Project ist kein Beat zu schade um auseinandergenommen zu werden, kein Hit zu billig um nicht durch den Sampler gejagt zu werden und keine Bassbox sicher genug um nicht loszuhüpfen. Selten genug gibt es so viele gute Tracks auf einem kommerziellen Sampler. Ausgenommen mal die perfekt gemixte MC Version die ungefähr doppelt soviele hat. ▸●●● ●●-●●● ●●●] TB

The Criminal Minds - Mind Bombing (Labello Blanco)

Es gibt wenige Acts der britischen Hardcoreszene die Doppel 12" machen. Obwohl das bestimmt nicht mehr lange dauern wird und das wird jedermanns Lieblingsformat. Die meißten haben einfach zuviele, und vor allen Dingen zuviele zugute Tracks rumliegen. Criminal Minds haben es nach ihrer kleinen Flaute Mitte letzten Jahres definitiv geschafft mindesten 4 absolut unschlagbare Tracks hier drauf zu packen, die sich von nichts imitieren lassen und einige neue Wege für 94 Bahnen. 'The only Solution is organized Revolution'. Wahs: ▸●●● ●●●] TB

DJ Rap and Aston - Jeopardy & Remixes (Suburban Base)

Schon seit jeh sind Rap & Aston irgendwie nicht mein Lieblingsact, und Jeopardy ist auch ein bißchen arg. Schwülstiges Intro, sehr langsam, aber irgendwie wegen der vielen Stops und dem leicht psychedelischen poppgewaber noch besser als alle Tracks von ihnen bisher. 'More Time' das ungefähr so klingt wie ein Rasierapparat auf Methadon ist ungefähr genau so, nur eher Ragga. Daß die Remixe von Spice und Desired State besser sein müssen versteht sich von selbst. Spice konzentriert alles in eine Richtung und Desires State schicken alles durch endlose Echos, zerstückeln was sie können und setzten auf das ganze noch eine immens schräge Bassline. ▸Remixe ●●● ●●, Original ●●●●] TB

DJ Crystal - Meditation (DeeJay Recordings)

Absolut unschlagbare Hymne. Crystal ist mit jedem Track den er bisher veröffentlicht immer und immer besser geworden, und Meditation ist so unerreichbar over the top und elektrifizierend in jeder Millisekunde, daß ich eigentlich keine Lust habe noch viel zu sagen. Dies ist die Platte des Monats, die ich bis zum Jahresende noch auflegen werde. Versprochen. Nach diesen beiden Tracks ist nichts mehr wie es war ▸●●● ●●● ●] TB

Persian Prince - Shaolin Temple (Nagmeh Rec)

Die zweite Persian Prince ist um nichts weniger seltsam als die erste. Deeper als alles was jeh in Richtung Dub war veröffentlicht worden ist. 'Shaolin Temple' lässt sich Zeit um wie in einem Schleppnetz das immer voller wird Sample über Sample zu sammeln und in einer geschlossenen Welt Sounds zu dubben die sich nur zu gerne endlich zusammenschließen. 'Desertism' featured persische Gesänge, Breaks wie aus dem Märchen und eine Athmosphäre in der man niemandem trauen kann und von allem erwartet daß es zu leben beginnt. ▸●●● ●●●] TB

T.Power & Ski - The Shape of Things to Come EP (Soapbar)

Nach der etwas schwachen DJ AKA ist Soapbar wieder da. 3 Tracks die sich aufs neue Jahr vorbereiten. 'The Shape of Things to come' wirbelt sich durch euphorische Hymnen aus zerfetzten Vocals und verdrehten Loops, bis auch der letzte Wiederspruch zwischen den beiden Konkurrenten im Breakbeatlager Darkness und Happyism einfach nur noch ein unnützes Wortgeplänkel ist. 'Future Wars' ist einer dieser Tracks die wie ein Mörser Bassdrums auspackt und alles niederballert was noch die Frechheit besitzt stehen zu wollen. 'Take the keys' macht die etwas läppischen Prodigysamples dadurch wieder wett, daß es sich aufbäumt wie ein Sandwurm und loshämmert wie Hong Kong Fui und die Soundebenen wechselt als wäre es von hier bis zu Melaluna 4 nur ein Pup. ▸●●● ●●●]

HARD WAX
MAIL ORDER & STORE
REICHENBERGER STRASSE 75
10999 BERLIN
PHONE 030 - 618 83 46
ODER 030 - 618 55 59
FAX 030 - 611 81 79
einfach anrufen,
faxen oder schreiben.
neuheitenliste anfordern
oder direkt bestellen

Kode K - Hoppa (Ruff Guidance Records)

Der Hoppa Remix von Bay-B-Kane schleicht sich langsam ein, Basslined vor sich hin und liefert dann eins der besten timestreich Drumsolos hin und schraubt sich immer weiter nach oben. 'If you believe' könnte fast aus einem 70ger Soundtrack stammen, bis die 808 einsetzt und die herzzerreißenden Vocals und Beats den Track zerreißen, und der Track einfach zu schön wird um wahr zusein. ▸A●●● ●●, B●●● ●●●| TB

DJ Red Alert & Mike Slammer - Ruffer (Slamming Vinyl)

Man hätte ja nach der unglaublich genialen letzten Platte Angst haben müssen, daß die neue schwächer wird, und vielleicht ist sie das auch, aber nicht dadurch daß sie die letzte kopiert, sondern einfach nur so, daß es im Grunde auch wieder egal ist. 'Ruffer' und 'Gotta Release' sind beide so extrem druckvoll daß man sie nicht genug spielen kann. Was die Danksagung an Clint Eastwood soll ist mir nicht ganz klar. Aber die Tracks. ▸●●● ●●●| TB

MC Jay J & DJ Devious Dee - Different Styles EP (Awesome)

4 absolut brilliante Tracks. 'Time is up' rattert nach dem ziemlich witzigen slomo it's too dark Sample los wie eine Meute Killerhunde und wird immer hecktischer und bestialischer je länger die Jagt dauert. 'Attracted to you' beginnt eher schwelgerisch, pusht aber dann alles in einen Beat und legt eine Unmenge an Samples einfach so durch eine gewaltige Raggabassline weg. 'No Worries' hängt in der Luft wie zwischen zwei Hochspannungsleitungen und wenn der Beat einsetzt und alles wegschiebt ist zwar der Zauber vorbei, aber man weiß daß dieser Track noch einiges vor hat. 'Don't touch it' ist trotz seines 'everybody jumps alone' samples einer der besten Ragga Tracks around. Und behandelt die Samples wie ein Metzger seine Hühnchen. Jeder Track ▸●●● ●●●| TB

E-Kut-C-Emm - Dubplate Business Two (Harddisk)

Fünf Tracks die sich ganz und gar auf das schnarren der Rimshotwirbel konzentriert, ab und zu in seltsame Orgien aus Hitsamples oder Vogelgeräuschen ausbricht die man im Grunde nur schwer begreift. Definitive after SAM Platte die unglaublich erfrischend kommt, weil sie nicht nur schnell ist, sondern die Sounds alle so klingen als hätte man sie bei Sonnenaufgang gepflückt. Die Franzi von Almsiek unter den Hardcore Platten. Nur ohne Dauerwelle. Rechtfertigt in schonungsloser Art und Weise den Gebrauch von Extasy. ▸●●● ●●●| TB

Flex - Dangerous (U-No-Dat)

Seltsamerweise schafft es Flex immer wieder trotz des extrem abwegigen ultratiefen Sounds und der verwendung obskurer Synthielinien jenseits von allem was dark oder sonstwie sein könnte, seinen eigenen Stil durchzuziehen und innerhalb dieser ziemlich gefährlichen Welt Tracks zu machen die an Energie nur noch von den etwas relaxteren Uncle 22 Tracks getoppt werden können. 'Dangerous' und 'R.A.W.' sind klare Beweise dafür warum Flex der Jack the Ripper der Hardcoreszene bleibt. Ruffer. ▸●●● ●●●| TB

DJ Pooch (Cut and Run)

An sich nicht die feinste Methode, aber zwei ziemlich überzeugende Tracks. Die A-Seite hat irgendein Hitsample, daß ich nicht kenne, daß aber sicher jedem der es kennt schnell auf die Nerven gehen kann. Ich bin davon verschont geblieben und darf das ganze unglaublich gut finden. Vorallem wie sich die Stimme mit den Glöckchen und dem Scratchen verbindet. Schmuck. Die andere Seite ist irgendwie noch besser, weil die Beats mehr knallen und sich der Track nicht so sehr auf das Hitsample, diesmal ohne Vocals verläßt, und ausserdem noch ein ziemlich witziges Uralttechnosample abgewürgt wird. ▸●●● ●●| TB

Kurruption Crew (Flying Fish)

Seltsame Aussenseiter Platte. Vier geniale Stücke die einfach an nichts erinnern was man bisher gehört hat. 'Relax' ist mit unglaublich viel Hall belegter Breakbeat der trotzdem nichts an Energie verliert, und irgendwie das Hirn aus seiner Schale löst und in Raum auflöst. 'Korruption' setzt nüchtern 3 sehr holzige Breaks übereinander und quitscht eigentlich nur am Ende ein wenig rum. Warum die dadurch erzeugte Stimmung aber trotzdem gewaltig ist ist schwer zu sagen. 'It's Ya dreams' wirbelt einen durch eine Landschaft reiner Bewegung und voller Süßigkeiten, wie das schönste und gefährlichste was man jeh gesehen hat. Und 'I Fell' ist schlicht irrsinnig. Glaubt. Genial jede Sekunde. ▸●●● ●●●| TB

Digital Pressure (Juice Box)

Noch eine. Wie aus einer einfachen Telespielmelodie einem dumpfen Beat diese Orgie wird ist unglaublich aber wahr. Der gesamte Track ist wie von einem Hochhaus zu fallen und dabei mit den Armen zu rudern. Millionen Bilder pro sekunde reißen einen weg vom eigentlichen Boden der nie näher kommen kann. Die beiden Tracks auf der B-Seite sind darker, oder zumindest tun sie so, denn man weiß daß dahinter eigentlich der blanke Irrsinn lauert. ▸●●● ●●●| TB

Rotating Heads (Wide Eyed Records)

'What have you done' entspricht genau dem Titel der EP. Die Beats klingen so als hätte man zuviel hin und her gewackelt biß einem schwindelig wird, und der einzige Schrei den man noch hören kann ist irgendwie nicht mehr zu orten. Der Hitbreak in der Mitte kommt ausnahmsweise völlig überzeugend. Die beiden 'Dark Secrets' Mixe auf der anderen Seite klingen wie in einem Gigantischen Toaster aufgenommen und könnten ohne Probleme zur Nationalhymne der Tunnelbewohner werden. ▸●●● ●●| TB

Chalke (Force of Nature Records)

Eine etwas gespenstische leicht jazzige Platte. 'The Resurrection' erfüllt Versprechen die man besser erst gar nicht gegeben hätte. Eine Bat Kälte ist längst mehr eine Art des Wetters zu sein. Sie ist einfach nur noch da. Die billigste Kopie eines Film Noir im Kopf geht die Welt nicht mehr unter, sie endet mit ihrer Bestimmung, schließt den Kreis und kommt zu sich selbst zurück. 'The Future' ist schwer, gebrochen wie ein Glasauge. Nichts könnte einen noch davon überzeugen, daß der Film der über der Welt liegt nicht vielmehr Welt ist als das Ding das einem tagein tagaus Kopfzerbrechen bereitet. Darkness, daß ich nicht lache. Was in England stellenweise zur Zeit verbrochen wird ist die Zukunft. Das reine Bild. ▸●●● ●●| TB

VW 002 (VW)

Wishdokta & Vibes die dritte. Up um jeden Preis. Die A-Seite ist nicht schön. Zu schön. Könnte fast eine Italohausplatte sein, wenn man mal von Geschwindigkeit und Beats absieht. Alles wirkt etwas zusammengestückelt, und der Track entfaltet einfach keine Stimmung, soviel die Mädels auch ächzen müssen und sosehr die Pianos piepsen. Die B-Seite ist noch einen Kanten schwülstiger, und wenn diese Platte mir auch auf die Nerven geht wie sonst nur die Melittawerbung, die ja wenigstens noch einen Happen an Niederträchtigkeit besitzt, die man wirklich in der Welt auch so vorfindet, weiß ich, daß sie genug trendyness aufweist um Wishdokta nicht in den Ruin zu treiben. OK. Happy für arme. ▸●●●| TB

Intense (Rugged Vinyl)

Noch drei der absoluten Darkness Hits. 'Paradox' überwältigt durch seine extreme Präzision und die absolut übersinnlichen Samples. Der Break in der Mitte könnte aus Bambi sein, aber es ist egal. Wenn man ihn hört ist es das einzige was zählt. 'The Quickening' ist unglaublich gläsern in den Samples und düster was das Zeug hält, aber niemand wird diesen Track der Effekthascherei anklagen. Es ist einfach so wie es ist. 'Journey to the Unknown' läuft neben den beiden anderen Tracks gefahr unterzugehen, obwohl er mindestens genau so zwingend ist. Dreimal zutief in den Schlund des Bösen geguckt. ▸●●● ●●●| TB

Jimmy J - Get into the Music (Labyrinth)

Die Beats sind ziemlich gut, nur wenn die Ravetrioien einsetzen, und der ganze Track sich eine Narrenkappe aufzusetzen scheint bin ich mir nicht mehr so sicher. Und der ziemlich absurde Stars on 78 wirkt einfach etwas seltsam oberhappy. Wers mag. Die 'Bad DJ' Seite hat eine etwas nervige Trancetröte und ziemlich geschmacklose Sweet Harmony Pianos, scheint aber irgendwie genug Selbsthumor zu besitzen um die dann wenigstens schlecht getimed einzusetzten. ▸●●●●| TB

Mickey Finn (Dee Jay Recordings)

Eine der besseren Platten von Mickey Finn. Und er hat schon einiges hinter sich. Zwei ähnlich gelagerte extrem optimistische Tracks. 'D-Pressed' flattert um das Vocalsample ziemlich lockere Beats, Public Ennemy Quietsche und Raggabassline. 'Reality' hat typische 808 Bassline, piepsiges Vogelhausambiente und energischere Beats, die auch schon mal gerne alleine in den park geschickt werden. ▸●●●●| TB

Shackle me not (Knite Force)

Weihnachten gibt es Geschenke. In Hardcore UK sind das meist LPs mit BonusMaxi oder sowas. Knite Force sind dieses Jahr meine Lieblingsweihnachtsmänner LP & Maxi. Lp hat auf einer Seite 6 Hits in teilweise unveröffentlichen Mixen, und auf der anderen Seite den besten Megamix den ich jeh gehört habe plus 50 Breakbeats die alle auf der selben Geschwindigkeit hintereinander geschnitten sind, was jetzt wirklich jedem das selber machen extrem vereinfachen müßte. Und die 12" ist auch nicht übel. Gar nicht. Value for Money. ▸●●● ●●●| TB

Tayla (GoodLooking Records)

Das LTJ Bukeem Label dürfte mittlerweile jedem aufgefallen, auch wenn dies erst die dritte Platte ist. 'Bang The Drums' prescht in typischer nach vorne, hat einen Break mit einem älteren Ravevocal und driftet dann etwas ab. der Track auf der B-Seite, 'Remnants' schafft es aber diese seltsam weite Athmosphäre der letzten beiden 12" wieder aufzunehmen und, auch wenn er unglaublich ruhig ist, ist keine Sekunde zuviel. Meeresrauschen und Vogelpiepsen mal von seiner guten Seite. ▸A●●●● B●●● ●●| TB

Tek 9 - Breaking Sound Barriers (Reinforced)

'Partz One & Two' Versucht irgendwie Rollin mit dieser seltsamen Kurzwellen-Raggaästhetik zu verbinden und sieht dabei eigentlich gar nicht mal so schlecht aus, wenn nur die tatsächlichen Hits jeder Sparte nicht um einiges vorraus wären und der Versuch nicht zu oft als solcher durchscheinen würde. 'The Attack' ist ein wenig schmalzig, platzt aber wie eine überreife Frucht und wagt sich in seltsame Harmonische Gefilde vor die noch kein Mensch gesehen hat, und 'Theme & FU' ist einfach nur ein trötendes Hiphopintro, wenn auch irgendwie witzig. Leicht mißratener Versuch, leider. Klangen 4 Hero vor Jahren eigentlich nicht ähnlich? ▸●●●●| TB

Probe & Pugwash (I-D)

Ziemlich düster swingende Platte. 'Hell on Earth' lagert Synthie über Synthie und schwelgt in brodelnder Stimmung. Schäbige Klauaktionen raten deiner kleinen Schwester hier nicht mehr weiterzumachen. Rescue Me. 'Dominion Remix' ist irgendwie bezaubernd, und wenn mitten in dieser Stimmung aus ausbrechenden Beats, flirrenden Kirchenglocken und verdrehten Mentasmsamples noch dieser matschig miese Sound in die Szene plätschert ist es vorbei mit der betrachtung. ▸A●●●●, B●●● ●●| TB

Back from Hell/ The Tomb (I-D)

Platte die weiß wos langgeht. Erst einmal los und dann hinterher sehen welchen Unfug man anrichten kann. ID scheint sich zum Label für bretternde Cheapodarksidetracks zu entwickeln und wirft mit Bassdrums nur so um sich. Genau die Mitte zwischen Bizzy B und Alec Empire. Nur daß alles immer ein wenig geklaut kommt. ▸●●● ●-●●● ●●| TB

M-Beat - Peeni Porni (Renk)

Einer der witzigsten Raggatracks around. Wie üblich keine Ahnung worums geht, aber stammt ungeheuer. Die Vocals und Samples werden wie aus einer Maschinenpistole abgezogen und rattern durch Glamouröse Breaks und schnatternde Orgeln im Off. Reine Überzeugung durch sich selbst. Jungle is about to explode. Megarave mit einfachsten Mitteln. Ich könnte mir die Haare ausraufen daß ich die anderen drei neuen Renk Releases nicht bekommen habe. Irrsinniger als die kleinen Striche oder eine Dixielandcombo. ▸●●● ●●●| TB

Mad Dog 2 (Underdog Records)

Brilliantes Intro ähnlich wie Fuckin Hardcore, aber man merkt schnell daß es hier in eine andere Richtung geht. Anstatt sich in einem Gewitter an Breaks aufzulösen geht es erst einmal in einen seltsamen modulierten Technobreak und hämmert dann erst wieder los. Noch ein Break, diesmal melodisch, und man merkt wie die Beats an jeder Stelle lauern um loszutraschen. 'Relapse' auf der anderen Seite ist noch Technoider mit grader Bassdrum und Bergen von Drumsounds die aufeinandergehäuft werden wie der Müll in Alaska. ▸●●● ●●| TB

Future Sound of Hardcore (DeeJay Recordings)

'Eden' ist ein extrem upliftender Track mit Flächen die einen in jedem anderen Kontext zum Kotzen bringen würden, hier aber so statisch einfach nur eine Grundstimmung erzeugen die beliebig gecuttet werden kann ohne daß es einen ärgern müßte. Die Beats rollen vor sich hin und der gesamte Track scheint immer wieder neu aufzuerstehen. 'Euphoria' ist obwohl sich eigentlich kaum etwas zu tun scheint, noch extatischer. ▸●●● ●●| TB

Labello Blanco - Christmas Album Vol 2 (Labello Blanco)

Noch mehr Weihnachten. Wie letztes Jahr auch bringen Labello Blanco wieder eine 3er 12" zum Preis von einer heraus ▸stimmt hier in Deutschland nich ganz| und wieder sind 9 schon erschienene und 9 neue drauf und mit einer Ausnahme, den Altravern Shades of Rythm, sind sie alle ziemlich brilliant. Und vergleicht man diese Compilation mal zufällig mit der letzten dürfte einem schnell auffallen, daß nichts mehr so ist wie es war, und Labello eigentlich immer und immer besser werden, und wie der Untertitel 'The Return of the Bullock' schon sagt, die Tracks allen Gerüchten zum trotz und auch gegen die ziemlich unwichtige Retrominiszene immer und immer ruffer werden, zum Glück. ▸●●● ●●-●●● ●●●| TB

DJ Ruffcut (No U-Turn Records)

No U-Turns ist nicht nur ein Label, sondern ein Motto das einem nicht mehr aus dem Kopf geht weil man ihm an jeder Straßenecke begegnet. Und die Tracks geben dem Recht. Ruffcuts Tracks erinnern ein wenig an LTJ Bukeems Stücke, weil sie einen so tief in eine Athmosphäre tauchen daß man fast schon das Gefühl bekommt nie wieder auftauchen zu wollen, aber die Beats sind noch zerrissener und wer wissen möchte was heutzutage alles mit einem Breakbeat gemacht wird, damit er kickt sollte sich mal 'Dub White' anhören. 'Dangerous' setzt dem zusätzlich noch ein verwirrend rythmisches Wasserglucken drauf, dem man sich nicht entziehen kann. ▸●●● ●●●| TB

Freakosis (Freakosis)

Absolut brilliant. Der Beat wird immer wieder durch ein schnarrendes Geräusch unterbrochen und im Hintergrund schnarren die ganze Zeit irgendwelche irren, die Bassline verrenkt sich die Hüften und sämtliche anderen Sounds eiern wie mit einem Nudelholz verhauen. Irrsinniger als Cartoon Network. Man sollte einen neuen Tanz entwickeln, der Raves endgültig in ein Irrenhaus verwandelt. 'Ready for the Drop' ist sehr ähnlich. Kantig und verschroben, aber mit obskurer Raveaufbruchstimmung, die nie ganz erfüllt wird. ▸A●●● ●●●, B●●● ●●| TB

Curly Greylox (White)

Schäbiges Scheißteil von einer Schleimerplatte. UB 40 Sample en gros. Dämlichste Weihnachtsstimmung alter Herren mit Wichse auf der Zunge. 'Fools Rushin', kann man besser gar nicht sagen. Die B-Seite 'Jungle Nutty' zeigt dann glücklicherweise wieder etwas Klasse, auch wenn nicht ganz klar wird was dieser Hubschrauber eigentlich im Pappjungle verloren haben mag. Etwas schlapp, so als hätte die Hitze ein eines und die vielen Colamixturen ein weiteres getan. Bongo bongo ay? Gab wohl zuviele Pröbelchen auf die letzte Erfolgsmaxi. ▸A●●●, B●●● 3/4| TB

A Guy Called Gerald (Juicebox)

Vier der experimentellsten Tracks diesen Monat kommen mal wieder von A Guy Called Gerald. 'The Glock Track' gehört zu den geisterhaftesten Stücken die mir jeh untergekommen sind. 'Geralds Bassline' beginnt ähnlich spooky, entpuppt sich aber schnell als Remix von einem früheren Gerald Track, der um ungefähr 5 Breakbeats bereichert und mit einem Gesang versetzt ist der einem die Nackenhaare zusammenkräuselt. 'Ease the Pressure' und 'take me' funktionieren ähnlich und man fragt sich wie dieser Mann diese wie Zellophan klingenden Sounds zusammenbastelt. Ziemlich geheimnisvolle und extrem wundervolle EP. ▸●●● ●●●| TB

Inta Warriors Two (Dee Jay Rec.)

Von allen vier Releases dieses Mal auf Dee Jay Recordings ist Inta Worriors Two bestimmt der der die Athmosphäre auf den Höhepunkt bringt und die Tanzbarkeit soweit in den Hintergrund stellt daß man sich fragen sollte ob es nicht langsam an der Zeit ist Hardcore Artists beim Film unterzubringen. Die beiden Mixe von 'Dreams of Heaven' gehören zum ausgefeiltesten was an Hardcore jeh produziert worden ist, und jagen einen durch Stimmungen die so Out Of This World sind, daß man am liebsten nach Hause möchte. ▸●●● ●●●| TB

The Information Center Remixes (RuffKut Rec.)

Vier Mixe von ziemlich angesehenen Producern im 10" Double Pack. Keiner ist schlecht, aber nicht alle können einen völig davon überzeugen daß man wirklich einen Remix braucht. Ron, DJ auf Cool FM, einer der Piratestations Londons, macht das ganze zu einer schwebenden Orgie in Jazz, Bizzy B prügelt aus den Beats was er nur kann, und das ist wie immer eine Menge, und klingt am Ende wie ein typischer Bizzy B Track. Flex versucht das Stück völlig neu zu organisieren und verhaspelt sich ein bißchen und Hype macht ein ziemliches geschlossenes Dramatisches Epos draus, kickt es aber nicht so wie man hoffen könnte. ▸Bizzy B & RON ●●● ●●, Hype & Flex●●●●| TB

JMJ & Richie Rmxs (Moving Shadow)

Die Orginal EP hat mir nie so gefallen, aber die Remixe sind brilliant. Ziemliche Hymnen. Man kann sich fragen ob es wirklich nowendig ist alles auf einer 10" zu remixen, aber so einfach der track eigentlich auch ist, irgendwie wirkt er hier erst richtig. ▸●●● ●●| TB

Omni Trio Vol3 & Rmxs (MovinShadow

Leider ist hier zum xten mal 'Feel Good' mit drauf, ein Track an dem man sich zwar im Grunde nicht satt hören kann, den man allerdings mittlerweile in so vielen Formaten hat, daß einem das Orginal nicht fehlen sollte. Der Remix der letzten EP auf dieser 10" ist eigentlich um ein wenig besser, da er gleich losgeht. Die Orginal EP hat aber zwei xtra Tracks, die zwar nach einem ähnlichen Schema funktionieren, auch nicht übel sind. ▸●●● ●●| TB

UnderRythm - London (BoobyTrap Rec

Nicht ganz jugendfreie 10" auf neuem Label aus dem Entity/De Underground Umfeld. 'My Sound' ist ziemlich verdächtig diesen Monat zwar als einziger Skaatrack ein wenig leicht aber trotzdem nicht zu unrecht aufzufallen. Die ziemlich wirbelnden Beats drehen sich um dieses Off und kommen ziemlich gut drumherum und wären nicht diese etwas billigen Akkorde hätte es eine Hymne werden können. 'Sub-Circle' scheint irgendwie die gleichen Samples zu benutzen, und wechselt extrem auffällig die Beats und den Sound ganz nach belieben. Kikihisample und ziemliches schuffeln. Aber nicht ganz genug. ▸●●●●1/2|

Simon Bassline Smith - Palomino

Ist in England einer der meistgespielten Tracks. Unglaublich langes gut aufgebautes Intro mit seltsamen langen welligen Glocken und Ölionensounds und dann los. Das Ganze hat etwas von Weihnachten und Silvester zugleich, und dürfte auch deshalb ziemlich losgehen. Die Rückseite ist eigentlich besser. Wenn auch nach den Beats und den Horrorsamples alles ziemlich mies zusammengetrommelt wird und die Spannung an ihrem Höhepunkt einfach durch einen stehenden Streichersound gekillt wird. Aber zusammen kann diesen Tracks eigentlich nichts geschehen. ▸●●● ●●| TB

Enforcers 5 (Reinforced)

Wieder vier neue Tracks auf der Minicompilationreihe. Grooveriders 'Sinister' ist wie alle seine Produktionen der letzten Zeit ziemlich experimentell und langsam, weiß aber wie es daß mit extremen Drums wieder wettmacht. Nookies 'Phobia' vertrödelt sich ein wenig im Intro, und wird dann ein bißchen zum Böser Mann zeigt seine weiche Seite Track, was etwas unglücklich ist und die guten Parts überschattet. Ruffige Krus 'Manslaughter' ist wie immer brilliant und zerrt einen in Welten von denen selbst Kaptain Kirk nicht zu träumen gewagt hat, und Doc Scots 'Street Knowlege' atmet wie ein ganzer Ozean hat aber nicht ganz die Beats an denen sich soetwas messen lassen müßte. Egal. Nicht die beste der Reihe. ▸Ruffige Kru●●● ●●●, Grooverider●●● ●●, Nookie & Doc Scott●●●●| TB

The Dark Stranger pt. 3 (Suburban Base)

Ganz klar die beste der letzten Veröffentlichungen auf Suburban Base, die mal wieder in einer Flaute zu hängen scheinen. Vielleicht haben sie aber auch nur alle guten Tracks auf der Subplates 2 verbraten. Unwichtig, denn Dark Stranger ist einfach brilliant. Erschreckend einfach, weil sich eigentlich alles nur um ein kleines Sample dreht, das aber so unglaublich gut wirkt daß es mir eigentlich egal sein kann wo es herkommt. Die Beats dienen einfach nur der glorifizierung dieses Samples und was man damit machen kann, das ist neu. Aber einleuchtend. ▸●●● ●●●| TB

Diesel M - M For Multiple (Choci's Chewns)

Acid Brett!!! Vier harte Acidstücke, die dich wie auf einem monumental großen Regenwurm reiten lassen. Der Seagulls Mix ist das Tempostück der Platte, mit einbrechenden, verzerrten Sequenzen. Mango 'N' Vecil verfolgt im Gegensatz dazu eine trancigere Linie, ohne auf Extreme zu verzichten, und die beiden anderen Stücke sind beileibe auch nicht ohne! Alle vier Stücke kommen in blauem Vinyl und sind limitiert! ▸●●●●●●| TB

Float - The Fatalist EP (Choci's Chewns)

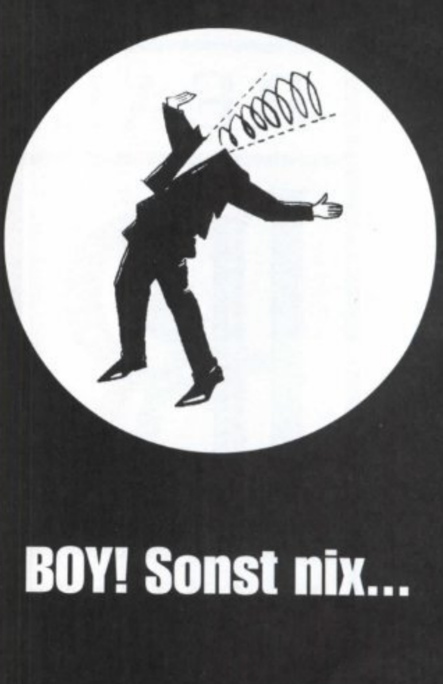
Der Titel schmeichelt dieser Platte nicht! Noch um ein vielfaches krasser an Brachialität als die Diesel M. An gewissen Stellen der Platte habe ich gezweifelt, ob meine Anlage überhaupt noch fähig war, die Acidsequenzen und die wilden, um sich schlagenden Samples realistisch herüberzubringen. Zum Teil erinnert die Platte auch an Kill Out-Stücke! Wie die Diesel M kommt auch diese in limitiertem Blau. ▸●●●●●●| TB

Choci And The Freedom Of Sound (Aura)

Diese Platte kommt auch aus dem Chocilager und ist betont mehr trancig, mit fließenden Acidsequenzen. Nicht ganz so gut wie die neüe Aura von dem Hypnotist, die hier auch gereviewed wurde. Deshalb nur ▸●●●●| TB

Metatron - Speed & Politics EP (Praxis)

Praxis ist das Londoner Label des Schweizers Christoph Fringeli, der hier seine Vorstellung von Techno mit Einflüssen des frühen Industrial verbindet. Bis auf "The Future" sind alle anderen vier Stücke geprägt von hohem Tempo, hartester Bassdrum, analogen Sequenzen und brachialem Noise. Die Stücke sind weniger für den Dancefloor konzipiert, als sie sein Bekenntnis zu Macht und Ohnmacht manifestieren.
▸●●●●●1/2| TB



BOY! Sonst nix...

BOY Recordshop Klingerstraße 24 60313 Frankfurt
Fon 069/293686 Versand 069/1310236 Fax 069/294043

DJ's Equipment Service
SOUND - LIGHT - VIDEO
Entertainment

High End Sound, Scanner Light & Mailorder DJ Support

STANTON
SENNHEISER ECLER
KS Technics DENON MTX gemini biamp Martin ROBOSCAN PRO ACOUSTICS ortofon
RODEC
CITRONIC PROFESSIONAL MIXING DESKS
Verkauf ★ Versand ★ Verleih
Zeppelinstr. 19 – 63477 Maintal 1 Dgh.
tel (0 61 81) 493126 fax (0 61 81) 492953

Coming
soon
REAL
RR
RAVER
SHIRTS
by

Pur 100 g
DM 25,—
Kapsel 100 Stück
DM 25,—
Vitamin 200 g
Schoko/Vanille/Banane/Mango/Himbeere
DM 30.—
GUARANA
Royal
10 Ampullen à 30 ml
DM 40,—
Magic Power
10 Ampullen à 15 ml
DM 45,—
DRIVE
10 Ampullen à 30 ml
DM 45.—
Händleranfragen erwünscht!

VNG Vertrieb von pharmazeutisch-botanischen Nahrungs- und Genußmitteln
Oliver Ruthmann
Hohe Kanzelstraße 18 · 65527 Ndh.-Niederseelbach
Telefon (06127) 3133 · Telefax (06127) 3699
Bankverbindung:
Deutsche Bank Wiesbaden
BLZ 51070021 · Konto-Nr. 333302

Konditionen:
Nur Versandhandel!
Lieferung:
Per Nachnahme/EC-Scheck-Vorkasse
Versandkosten:
DM 7,– + DM 3,– Nachnahme (Post)
Ab einem Auftragswert von DM 200,– ist die Lieferung Versandkostenfrei.

PLATTEN

USA

DX-13 - Power Surge (Industr. Strength)

"Mother Fucker N.Y." und "Electro Comp" sind bedingungslos harte Technostücke mit Zugabe von terrorisierenden Acidsequenzen gegen Ende. Das erstere, verschluckt nach hundertmaligem wiederholen von "Mother Fucker", endgültig seine Zunge und übt sich in spastischen Reflexen. Das leztere hämmert sich den Weg frei, durch eine analoge Giftmülllandschaft. Die erste Industrial Strength seit der Fucking Hostile, bei der die Bassdrum wieder im Vordergrund steht und das tut gut, denn man muß festellen, daß es ein regelrechtes Verlangen gibt nach harten Bassdrums momentan. Diese ist ein Muß! A1 ▸●●● ●●●], B1▸●●● ●●●]
A2 ▸●●●●], B2▸●●●●] TB

Caustic Vision - The Second Sighting (Industrial Strength)

Ich würde schätzen, das diese Platte von Desintegrator produziert worden ist, weil diese in der Regel wesentlich abstrakter sind, als der Rest auf Industrial Strength. Diesmal bezieht sich das allerdings nicht auf einen freejazzigen Rythmus, sondern auf die Geräusche, sprich Samples. Ob nun verzweifelt in einer Mülltonne nach Essensresten suchend oder konstant sein Sparschwein plündernd, Tim Evans & Tom Spragg sampleln, das vor ihren Augen entstehende Verbrechen. Dies ist bei Leibe KEINE Gabbascheibe, sondern das Nachempfinden von Aphex Twin Platten anhand griffbereiter Geräusche, aus nächster Nähe. Try it!!
▸●●● ●●] TB

Pyroteknix (Bastard Loud)

Weniger gabbaorientiert als ihre Vorgänger ist diese neue Bastard Loud, geht sie doch, zumindest mit den beiden ersten Stücken der jeweiligen Seite, eher in die Richtung der härteren IST Releases mit 303. Die beiden anderen Stücke, stehen in der Bastard Loud Tradition und sabotieren bekannte Sounds, wo sie nur können.
A1▸●●● ●●], A2▸●●●●], B1▸●●●● 1/2],
B2▸●●●] TB

Spawn/Teste - Sysex Remixe (Probe)

Der einzige Deutsche auf Plus 8 zeigt, daß er genau dort hingehört. Es ist doch immer wieder überraschend, das Label eine so geschlossene Ästhetik haben. Der Remix von Testes 'the wipe' ist unglaublich dynamisch. Über den sehr elektrostatischen Anfang knallen irgendwann in doppelter Lautstärke die gleichen Elemente, so daß man eigentlich glauben sollte daß es zwei Tracks in einem sind. Einer düster geladen, der andere bestialisch spacig. Der von Spawns 'tension' legt die Akzente eher in extreme Klarheit. Zieht aus dem Orginaltrack jeden Zwischenraum und pusht die einzelnen Sounds zu explosiven Explosionen hoch. ▸●●● ●●●] TB

Radiation - Uranium EP (Direct Drive)

Sehr auf Metall fixierte Platte. Eins das sich verflüchtigt und strahlt. Die Tracks sind leicht düster, haben aber dieses seltsame psychedelische etwas, daß sie nie versumpfen lässt. Ich habe keine Ahnung ob Jimmy Crash damit versucht der amerikanische Mover zu werden oder was auch immer, aber es fehlt nicht viel und diese Platte würde einfach zu nichts mehr taugen. Blanke Ambient Tracks für existenzialistische Hippys. Schwer zu beschreibende mystische Tracks. ▸●●●●-●●● ●●]

The Shedding (Tension Records)

Der Titel klingt irgendwie ekelhaft und tatsächlich eröffnet die Übersetzung des Wortes, neben Blutvergießen, dem Fallenlassen des Freundes und dem Haare verlieren nicht viel positives. Was hat das mit der Platte zu tuen? Wenig. Auf der Platte finden sich vier Acidmixe von Shedding, bei denen Kirlian die Control über die 303 hatte und das merkt man. Alle Mixe werden bestimmt durch eine außerordentlich gefühlvoll programmierte, dahinfließende 303. Von der Stimmung der Mixe her, im besonderen durch die samtigen Stringsounds, erinnert dies ein wenig an Platten von Burger Industries! Außnahme, der Supernatural Mix, wo gegen Ende die 303 Sequenzen kippen und so dem Ganzen eine surrealen Anstrich geben. Auf der B-Seite ist dann noch das Original, mit extatischen Orgelaccorden, zuzüglich zweier anderer Stücke.
Shredding Mix A1 ▸●●● ●● 1/2], andere ▸●●●● & ●●● ●●] TB

Blinky & Hud EP (Analog 002)

Distorted Acid und Trance von Paul Mix und Freddie Fresh aus Minneapolis. Die Platte ist im Vergleich zum Vorgänger besser produziert, kickt mehr und kommt in blauem Vinyl. Von den Acidstücken, erinnert "DJ Unfriendly" an Djungle Fever Stücke, "DJ Friendly", betont mehr die Bassdrum und ist überschaubarer arrangiert. Die trancigen Stücke auf der Rückseite, entsprechen, von "New Order" abgesehen ▸ schräge Orgelmelodien], zum größerem Teil, dem deutschen Verständnis von Trance. Acid Side ▸●●● ●● 1/2], Trance Side ▸●●●●] TB

Digital Sects EP (Matrix Records)

Detroiter Minicompilation, mit Stücken von DJ T-1000, Kenny Larkin, Claude Young und anderen. DJ T-1000s Stück, überrascht durch seinen clonkigen, experimentellen Charakter, viele, denen seine anderen Stücke zu housig sind und Kenny Larkin schafft ein verträumtes Stück mit Stringsounds, das weniger etwas zum auflegen, als für zu Hause ist. Insgesamt geschmackvoller Sampler! ▸●●● ●●] TB

Amplification 94 (Drop Bass Nettwork)

Wer die Interference EP auf Drop bass Nettwork kennt, kann sich in etwa vorstellen, in welche Richtung diese Platte geht. Jeff Mills Techno, mit einem Hang zu verwaschenen, mit Effekten belegten, 303 Sequenzen und einer noch dominanteren Bassdrum. Fünf schnelle Acidstücke und diverse Interludes ▸ DJ Intros] sind auf rotem Vinyl zu finden und den Kauf alle mal wert. ▸●●● ●● 1/2] TB

X-Crash - Slightly Twisted (Direct Drive)

Das lustigste ist hier das High School Proficiency Exam Beiblatt. Textaufgaben in den Bereichen, Ficken, Heroindealen, Autoklauen und Sprayen. Alles ist erlaubt, wie im Techno und über alles spricht man auch hier offen. Nun, wenn wir auch offen sind, müssen wir sagen, daß von den acht Stücken auf der Platte, zwei wirklich gut sind, der Rest kann nur die Leute überzeugen, die der Meinung sind, das holländischer Gabba einfach nicht hart genug ist. Davon gibts glücklicherweise genug. Das Album teilt sich auf, in eine Hardcore-Gabba und eine Slow-Oldschool Platte. Alle psychisch verdächtig und eben slightly twisted. Definitive Collegeplatte. ▸●●● ●●] TB

Radiation - Uranium EP (Direct Drive)

Enttäuschend, der Nachfolger von "Meltdown" schafft es nicht unsere Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Die Stücke wirken verschroben und kompliziert im negativen Sinne. Ein Stück versucht es mit Edelweißtrance, daß andere mit unstimmig darken Sounds. Irgend etwas stimmt hier nicht! ▸●●]

Symphonium - Symphonium EP (Soiree Records)

Tranciges Output, mit Stringsounds, Houseelementen und eintauchenden, experimentellen Frequenzen und Samples, die man aus anderen Stilrichtungen her kennt und die untypisch sind für Trance. Außergewöhnlich untypisch für Detroitplatten wie wir sie kennen, aber was wissen wir schon von Detroit? Das Kraftwerk in Detroit, bei Schwarzen beliebter war als bei Weißen, deutet es nur an. Es scheint hier keine Regeln zu geben. Music for the progressivly inclined mind! ▸●●●● 1/2] TB

Lockstep - Lockstep EP (Soiree Rec.)

Wieder einmal eine Platte auf Soiree, die änlich unheimlich klingt wie Drivetrains Quintessence EP. Düsterer vertrackter Acid ▸ "Heatsync"], minimalistische Industrial Klänge ▸"I am"], auf der einen und Detroit typischere Housetracks auf der anderen. Befremdent gut! ▸●●● ●●] TB

Velvet Tracks - The Preacher Man (Green Velvet)

Chicago Platte in grünem Vinyl, mit staubtrockenem Beat und witzigen Effekten, wie man sie des öfteren auf L.A. Platten findet. Ganz nett!
▸●●● ●●] TB

Plastik Man - Plus Eightthousend and thirty/limited Edition (Plus 8)

Vielleicht die erste wirklich große Enttäuschung auf Plus 8. Müder Abklatsch der ersten Plastikman, einseitig bespielt und ohne jegliche hypnotische Wirkung! ▸●●] TB

69 Sound On Sound (Planet E Prod.)

Well, ein Muß für jeden Detroit oder besser Carl Craig Fan. Die 69 Jazz Funk Classics, war ein Meisterwerk, ging es über den Old School Detroit Techno hinaus, und injizierte europäische Trance- und Jazz Elemente in den Detroiter Nährboden. Die neue ist da weniger universell und unterscheidet zwischen Trancestücken, europäischen Einschlags und skurillen, Detroiter Klangexpeditionen b.w.z. Stücken. "Filter King", ist mein Lieblingsstück, benutzt änliche Shuffle-Effekte wie Mark Bernards "Load" und bezieht sich vom Namen auf die Stelle, bei der alle Höhen aus dem Stück gefiltert werden, um danach aus dem Nichts herraus, daß Stücker wieder aufzubauen. Sieben, b.z.w. sechs Stücke verschiedenster Machart. Kaufen! ▸●●● ●●●] TB

New World Order - The Second Generation (Muzique Records)

Dem Vergleich mit auf Musique erschienen MD Connection, hält diese Platte nicht stand! Ein Grund ist sicherlich, daß dies eine Compilation ist, von unterschiedlichen Leuten, wo das eine dem anderen Stück im Wege steht. Acht Stücke findet man auf der Platte, die die Bandbreite von Vocal House bis zu Chicago-Armani Style abdecken. Sicherlich sehr gut sind: "Terminator", "Trancers" und "Don't stop", die weiteren Stücke, sind bei allen Unterschieden, sehr rough! ▸●●● ●●] TB

The Traxmen Presents -
Mark Bernard (Dance Mania)

Der Nachfolger der Eric Martin, hat einen würdigen Nachfolger. Effektiv wie ein Deoroller ohne Duftstoff!
▸●●● ●●●] TB

DJ Funk (Dance Mania)

Oldschool meets Psycho Acid. Die A- Seite ist eine Old School Variante, wie man sie z.B. auf alten Traxplatten findet, mit schnell hintereinander gesampelten Worten, in Verbindung mit treibendem Acid. Die B-Seite bringt mit "Holloween House", daß Highlight ins Haus. Stück, das mit der entsprechenden Soundtrackmelodie beginnt und dann in ein rheumatisches Acidstück übergeht, änlich einem der Stücke der Mark Bernard. Check it out! ▸●●● ●● 1/2] TB

Beltram presents Dance Generator (Trax)

Wer hätte das für möglich gehalten? Acht Stücke im Old School Detroit Stil sowie Uptempo Acidstücke, die alle fundamental gut, aber nicht sonderlich originell sind. Ausgesprochene Mixplatte, für DJs, die es lieben schnell von einem ins Stück ins andere überzugehen. ▸●●● ●●] TB

Cyrus - Inversion (Basic Channel 005)

Inversion ist wie die Kälte draußen und die Wärme in dir, ist die wie die Kälte draußen und die Wärme in dir ist die wie ein verregneter Tag im Winter, bei dem sich das Menschsein beschränkt, auf das Wahrnehmen des eigenen Pulsschlags und je länger das Stück andauert, desto mehr wird man sich bewußt, daß man selbst nur ein winziger Teil das Cosmos ist. Subjekt wird gleich Objekt. Musikalisch gesehen, steht Inversion in der Tradition der anderen an die Phyylips, ist von der Stimmung aber wesentlich verträumter, ruhiger, reduzierter und weniger komprimiert. Die Platte unterscheidet zwei Seiten, mit jeweils einem Stück, wobei das von Innen nach außen laufende Stück, seinen Rhythmus allein durch Sequenzen erhält, völlig ohne Beats operiert und das andere, die schon erwähnten Charakteristiken aufweist. Eine außerordentlich geshmackvolle Platte, deren Erstauflage in transparentem Vinyl kommt!
▸●●● ●●● 1/2] TB

Charts

Frontpage

1. Reyes - Soy Innocente EP
2. Mike Dearborn → Chaotic State
3. Ultra Sonic → Annihilated Rhythm
4. Marc et Claude → Toulouse
5. Ex 24 → Biodreams
6. Plastikman → Krakpot
7. Basic Channel 005
8. Patrick Pulsinger → Dogmatic
9. Amplification 94
10. The Speed Rmxs
11. Dave Angel → New Orchestrian EP
12. Ilsa Gold → GTO Up Rmx
13. Trauma → What's going on
14. Jammin Unit → Flower Swing
15. DJ Duke → Blow Your Whistle
16. Spawn → Tension
17. Lunar Module → Mental Acid Trilogy Pt. 2
18. Alien Factory → Beta Rmxs
19. Gmoork → Het vliegende Kunstgebit
20. Whoo-Whoo!
21. Sunshower → Seven
22. Progressive Transe → Vol 099
23. DJ Funk
24. Fast Eddie presents Welcome to the Pleasure Dome
25. Mike Inc → We call it Acid
26. Monjunk → Trope Rec.
27. Roland Casper → Warehouse EP
28. Vapour Space → Gravitational Arch of 10 (Original)
29. Neophyte → Protracker
30. 69 → Sound on Sound

L·NNY D··
1. mutha fuckin ny - dx-[illegible]
2. industrial strength rmx
3. monotone
4. fuckin loud - [illegible]
5. strychnine - mt industries
6. neophyte - protracker ep
7. goddamm mind - noisegate
8. bass - d
9. i'm the fuck you man - wed lock
10. [illegible]% - [illegible] nation

DJ M·RKN·R·· & DJ K··YP·
1. renegade legion
2. sandoz [illegible]
3. prollkult rmx
4. jam & spoon - follow me
5. virus inc.
6. resistance d. - airwalker
7. jens - loops rmx
8. l.s.g. - fragile
9. outsider ep
10. round ·r. - melt ep

DJ C·R·LLO
1. short circuit - fuck me
2. trashman - the last fight
3. brotherhood - of monotone-hasard zone
4. goahead - freebeach
5. too fast for mellow - in my house
6. members of mayday - religion
7. de kuipkanbers - hand in hand gabbers
8. power surge - mother fucker n.y.
9. pyroteknix - a temperature rising
10. [illegible] percent - dreams

SP··D·R··KV··O C···RTS
1. braindead
2. wicked city
3. hellraiser [illegible]
4. cannibal ferox
5. legend of the overfiend
6. bad taste
7. street trash
8. naked lunch
9. the beyond
10. legend of the demon womb

B·O··P·.- SN·S··RTS
1. secrets of mana
2. shadowrun
3. mr. nutz
4. e.v.o.
5. cool spot
6. zombies
7. last vikings
8. total carnage
9. empire strikes back
10. battletoads

M·CK·YV
1. shadowrun - base u
2. wedlock - pababam
3. diesel m - m for multiple
4. fich & ramous - pneumatic
5. son of a bitch - brandon on acid
6. mike dearborn - chaotic state
7. monoliner - monoforce ultra
8. sect - neuronautics
9. [illegible] nation - fog jams
10. bass x - atomic

OUTL·N·S T··NO ··S·M·NT
Top Ten Selling
1. c-tank - nightmares are reality pt. [illegible]
2. shaowrun - snes
3. wedlock - i'm the fuck you man
4. genetic waste - ongaku
5. ebi - hi ep
6. marc et claude - toulouse
7. union jack - union jack
8. dj gizmo - powerdome
9. edge test - edge
10. neophyte - protracker

DJ SON·C
1. dubtribe - mother earth
2. voyager - hypnotribe
3. black ice production - play time kids
4. kamasutra - running away
5. raw - latin lover
6. inner city - share my life - ron trent rmx
7. new london shool of electronics - voice of rainforest
8. j. pacman - a voice spoke to me
9. sequential - trip to paradise
10. house of loops - vol [illegible]

··LL
1. dbx - super phreak
2. mike dearborn - chaotic state
3. wladimir m. - life
4. basement trax - vol.[illegible]
5. d.j. funk - house the groove
6. robert hood - minimal nation
7. philus - ph (sähko-[illegible])
8. spawn - tension (sysex remix)
9. clementine - cosmopolitan for the cosmos
10. afrohead - bush records

T·RRY B·LL·
1. mike dearborn - chaotic state ep
2. green velvet - the preacher man
3. planeet alarm - alarm phases
4. k. hand - rhythm is back
5. vapour space - gravitational rmx
6. chez'n trent - the choice
7. roland casper - warehouse ep
8. plastikman - krakpot
9. the jonzon trax - spank...
10. belle - the g-sex therapy

DJ K·OS (Ontario-Kanada)
1. orange - quarter ep
2. neutron - repetetive [illegible]"
3. golden palominos - prison of the rhythm
4. richie hawtin - plastikman
5. renegade legion - ep
6. etch - etch ep
7. damon wild - nightvision
8. zen paradox - eternal brainwave
9. edge of motion - planet gong: phases
10. perceptrons - perceptrons ep

OL·V·R B·ON·Z·O
1. dj funk - house the groove
2. mike dearborn - chaotic state
3. basementtrax vol [illegible] - one trac mind
4. spawn - tension
5. beltram - dance generator
6. bio dreams - body in motion
7. k-hand - rhythm is back
8. jessie deep - nosferatu
9. whooo - whooo
10. storm - cloud fall

ROL·N· ··SP·R
1. katana - erotmania
2. french traxx vol [illegible]
3. vapour space - gravitional arch of [illegible] rmx
4. mike deraborn - outer limits
5. k. hand - flash front
6. scan [illegible] - system work
7. progressive transe - power pact
8. sunshower - seven
9. plastik man - krakpot
10. acid scout - [illegible]

DJ ·LY
1. airplay - arctic trance
2. b.w.p. experiments - strictly underground ep vol
3. asphyx - flashing
4. microwave - microwavin'
5. clementine - cosmopolitan for the cosmos
6. cosmic baby - loops of infinity
7. yokota - the frankfurt-tokio-connection
8. speed jack - storm
9. paiote dreams - state of mind
10. techno junkies - entropy step

M·T· ··L·C
1. matrix - action
2. plastic man - krakspot
3. microwave prince - cyclic evolution
4. mmmb - autumn
5. age - siege of darkness
6. outsider - my house is mine
7. mike dearborn - chaotic state
8. oliver le castor - extended pleasures
9. walter one - deep waves
10. mystic moves - predecessor

P·UL ·LST·K
1. neophyte - protracker ep
2. too fast for mellow - in my house
3. wedlock - fuck you man
4. human resource - fuck them
5. hardliners - pikke poeli mellow
6. body lotion - ik wil hakke
7. short circuit - fuck me
8. dj paul & lenny dee - anti-procastination
9. ravers nature - back to the rave
10. underground nation of rotterdam - bitch rmx

M·SS DJ·X
1. mike dearborn - chaotic state
2. plastic man - [illegible]
3. storm
4. adsx
5. plastic man - krakpot
6. the exchange
7. the exchange
8. age - pages from
9. spawn - tension
10. kape i'llmusier - gaspar

··L·R·UM·R·NK··URT
1. rebel youth vol [illegible] - ongaku
2. aural expansion [illegible] - excercises in expansion
3. sunshower - seven
4. new fragile - white label
5. vapour space rmx
6. pet shop boys - dj pierre rmx
7. antechre - incunabula
8. acid jesus - jesus ep
9. baruka - play it loud
10. slam project - feel free

TOMMY Y·M···
1. trance induction - context control ep
2. acrid abeyance - the catacomb ep
3. psychoacoustic - tribal
4. smooth touch - raise your house
5. gary d & martinic - monoliner ep
6. adamski & transformer - sleeping with an angel rmx
7. hearts of space - breath out
8. arpeggiators - clements
9. goa head - free beach

J·NS L·SS·T
1. mindscape - nrr [illegible]
2. kamasutra - nrr [illegible]
3. keemo - visions
4. dj hooligan - culture
5. cardiac infractor - f.b.
6. cosmic baby - loops of infinity
7. padre terra - ep
8. outside - pitchendrop
9. razors edge - sleepless
10. jens lissat - just let it roll/you can't escape

·TO
1. [illegible] aum - what's going aum ?
2. gringo - executed by the fbi
3. mask - chemically insane
4. sauerkraut - me hate pianos
5. igor - talking about god
6. miro [illegible] - arise and destroy
7. acid scout - acis scout
8. c-tank - nightmares are reality pt. [illegible]
9. affie yussuf - acid waves vol [illegible]
10. zolex - yes & no

·N·Y ··X
1. asphyx - xtc-alarm
2. ultra sonic - annihilating rhythm
3. glow - i ain't gonna wait
4. hardliners - motherfuckin breakbeat
5. hardcore trax - vol.[illegible]
6. wedlock - pababam
7. spastic egg - stick up
8. cyberdelic's - alice in wonderland
9. rave creator - lights, sound, action
10. outsider - bombin

··OS··
1. dap - [illegible]
2. sunshower - seven
3. mike dearborn - chaotic state
4. ruff with the smooth - art of intelligence
5. out of the blue - ep
6. warp factor [illegible] - people
7. cyberdelics - fairy tales
8. storm ep
9. syntax morph - ep
10. paul rutherford . get real
11. purple plejade - [illegible]

DJ TOM
1. ultra sonic - annihilated rhythm
2. arpeggiators - elements
3. dj tom & norman - circle of tides
4. psycho drums - darkside
5. sunshower - seven
6. glow - i ain't gonna wait
7. randy never stop that feeling
8. illuminatus [illegible] - dj tom & norman rmx
9. wedlock - pababum
10. mindscape - nemesis

K·RL··N
1. christopher just - opressive melody
2. wave - thoughts of you
3. the tuna - tuffy experiment
4. basment trax vol. [illegible] - jack master
5. patrick pulsinger - dogmatic sequencies
6. constantin peyfus - live in warsaw
7. dj corbolt - love organ
8. clementine
9. stefan robbers - florence-dominions
10. frankies foncett & daniel lite - ithe adventures of daniel lite

DJ C·OR··TT (Limelight/N.Y.)
1. aphrohead - in the dark we live
2. the pj project - nice & fast/weak
3. erick moore
4. robotstickmen - feel free
5. kirlian - die fertigen
6. hardfloor - into the nature rmxs
7. the shedding - the slaughter ep
8. pancake - see the stars
9. pulse - at the new place
10. keita

···SP··· TR·X (Vienna Recordstore)
1. the journey ep
2. roland casper b[illegible]
3. amplification [illegible]
4. teste - the wipe
5. pulsinger - dogmatic sequencies
6. phase [illegible] - shape the future rmx
7. delirium red [illegible]
8. christopher just - opressive melo
9. go head - freebeach x dj cirillo
10. final notice - [illegible] min from heaven

DJ KR·Z··OUZ· J·N··
1. bang the box - basement trax vol [illegible]
2. traxmen pres. mark bernard - kick off
3. gayland - get by
4. kamasutra - running away
5. roy davis jr. - deliver me
6. fem [illegible] fem - obsession
7. georgie porgie - all because of me
8. alex party - rhyme the party
9. trance induction - c.control ep
10. code [illegible] - caliente

TR·PL· R
1. whoo whoo - white
2. dbx - peace frog ep
3. claudius - psyche out!
4. air liquide - [illegible]"
5. hardsignal - aelus [illegible] umbra
6. lockstep - i am
7. spasm - recreation
8. audiotive experience - cosmic trip
9. blinky & hud ep
10. amplification [illegible]

DJ P·T· (···R·W·X)
1. mad dog [illegible]
2. transphunk ep - flying fingers
3. oral experience - timbo
4. mike dearborn - chaotic state
5. minimal nation
6. velvet trax - preacher man
7. slamm project - feel free
8. the criminal minds - ghetto theme
9. mangohead - mad jungle
10. mû-ziq - anqeam

P·T· & R·N· (W·S····US)
1. cyrus - inversion
2. aphrohead - in the bush
3. mike dearborn - chaotik state
4. [illegible]
5. green velvet - velvet trax
6. mangohead
7. romanthony - make this love vigth
8. whoo
9. naomi-daniel-feel the fire
10. robert hood - minimal nation

P·T· & R·N· - J··R·S···RTS
1. be [illegible]
2. quadrant [illegible]
3. cyrus - enforcement
4. polygon window - surfing on sinewaves
5. phuture - inside out
6. tyros - antares
7. [illegible]mb + atkins - jazz is the teacher ep
8. innercity - back together again
9. urban culture - wonders of wishing
10. dark comedy

T··OR (·MST·R··M)
1. ranson - my dance
2. luv spunge - do you feel what i'm feeling
3. transphunk ep
4. dimitri & jaimy - don't be a prisoner of your style
5. formula e.p. - mindstorm
6. captain hollywood - all i want
7. tension - place called heaven
8. basic bastard vol [illegible] - organs in rhythm
9. rachmad project part two
10. aretha franklin - deeper love

·L··TR··N···O
1. cyrus - inversion
2. dbx - super phreak
3. green velvet - velvet tracks
4. diesel m - m for multiple
5. [illegible] - rushed
6. bunker [illegible]
7. robert hood - minimal nation
8. mike dearborn - chaotic state
9. jammin unit - flower swing

L·Z··N··L··Z J··R·S···RTS
1. the original gabber - headbanger
2. natas - the masterplan
3. fich & ramous - too much is enough ep
4. reyes - soy innocente
5. living hell - the brainstopper
6. dr. [illegible] nipples & bass
7. gorf one ep
8. the undertaker - you're finished
9. rmb - heaven & hell ep
10. bric-a-brac

P·S··L···O.S.
1. flya on acid - centricon vol [illegible]
2. mystic force - mystic force
3. monoton fantastique - melody boy [illegible]
4. water - jo bogaert
5. yes & no - zolex
6. club geniusess - wonka
7. sunshower - seven
8. mandala - high noon ep
9. yokota - ffm frankfurt - tokio connection
10. andromeda rmx

UPST·RT
1. clementine - cosmopolitan for the cormos
2. [illegible] - sound on sound
3. leo anibaldi - muta
4. aphex twin - on
5. pulsinger - dogmatic sequencies
6. acid jesus - acid jesus cd
7. modesty eternity's fool
8. kotai - electric heartbeat
9. alec empire - fimlin [illegible]
10. [illegible] broadway - same cd

MO··UL·· S··RR·RU·K - K··S·M·R
1. smooth touch - raise your house rmx
2. white dopes on funk - sos
3. riddim respect - kla boom
4. mike dearborn - outer limits
5. alex party - aley party rmx
6. vapour space - j's anti gravity
7. dj exclusive - [illegible]
8. ramp - rok the diskothek
9. chez n trent - the choice
10. b-line - roundabout

DJ ·RM·N· (Paris)
1. banco de gaia - desert wind
2. plnate's feat. miki cosmo - positive sensatio
3. jungle juice - incastet
4. kamasutra - running away
5. megalon - sorcerer
6. sandals - we wanna live
7. dsk - feel so free
8. yello - vicious games
9. cro and company - we come to play
10. the fog - been a long time rmx

DJ J·U···
1. united frequencies of trance - midsummern
2. third eye - new life
3. united frequencies of trance - whirlpool
4. jam & spoon - follow me
5. pergon - jungle dove
6. united frequencies of trance - reroped
7. secret knowledge - sugar daddy remix
8. e-motion [illegible] - deep energy
9. [illegible] funky [illegible] - brothers & sisters
10. energy [illegible] - weak

·UMPTY
1. moby - all i need dub
2. plasticman - krakpot
3. jim clarke - daytona ep
4. [illegible]th measure men - mk mixes
5. h.a.l.f. - new w/l
6. global transfer - ep
7. [illegible] - knite force
8. well hung parliment - w/l
9. underworld - spikee
10. infinite [illegible]

R···O TURNT··L· ··RPL·Y
1. the essence of nature - blue lotus
2. java - [illegible]
3. andromeda - trip to space
4. marc et claude vol [illegible] - toulouse
5. outsider - sirenade
6. cosmic baby - loops of infinity
7. ravers nature - world of happiness
8. lunatic asylum - meltdown rmx
9. living on the edge - rhythm of life

DJ ··N·
1. slo moshun - bells of new york
2. sapiano - sputnik sunday
3. naked steel - mercedes ep
4. plastikman - krakpot
5. cybordelics - fairy tales
6. beltram - tales from rz
7. robert armani presents mark bernard
8. mike dearborn - chaotic state
9. vapour space - rmxs
10. the mover ep

MO··U··
1. beltram- phuture trax
2. new dr. fernando
3. cybordelics - fairy tales
4. mandala - high noon ep
5. remy & sven - cut the bassline
6. new hardfloor
7. magnetic pulstar - tatanka dance
8. sunshower - seven
9. mike dearborn - chaotic state
10. libido - can't handle

P···SSO WORMS ····RTS
1. rejuvination - requiem
2. leroy - the first flight
3. edge - all tracks
4. paragliders - paraglid
5. energized [illegible]
6. goa head - free beach
7. lab [illegible]
8. cyberdelics - fairy tales
9. yves de ruyter [illegible]
10. eden house

M··M·X
1. brainchild - synfonica
2. oricom - a quicksand adventure
3. kee mo - visions
4. drax two - middle earth
5. laurent garnier - planet house ep
6. westbam - celebration generation
7. country & western - reincarnation
8. virtual symmetry - virtual house
9. virus inc. - temple of colours
10. central love - experience of a beautiful rainbow

DJ ··M (·lub ·lub)
1. acrid abeyance - the catacomb ep
2. illumniatus [illegible] - love technique
3. mabyus - technification
4. arpeggiators - elememts
5. trance induction - context control ep
6. virtual semmetry
7. blue moon - next step
8. delta lady - anything you want
9. goa head - free beach

R·P···LR··K (PL·ST·K··M)
1. aretha franklin - deeper love
2. lonni clark - you
3. pirates of the caribian - cha cha
4. hidden agenda - story of my life
5. dekko - words
6. junior vasquez - x
7. masters at work - yemay
8. masters at work - when you ...
9. jamiroquai - planet earth
10. ru paul all

···P·M (Z···R··)
1. naomi - krafty
2. naomi - wicked
3. unreal - phenomenon
4. unreal - bass [illegible]
5. unreal - under city rave
6. cortex thrill - feel it
7. diffusion - taste the future
8. i.n.r.i show - remote control
9. mate galic - our hobby is different
10. ramin vol [illegible] - moonchild

123
456
7890

Frontpage Schriften für Mac und PC

KAUFEN! ODER ICH SCHIESSE!

01 ☐ FP MITTELCZYK DUO
02 ☐ FP MITTELCZYK MIX
03 ☐ FP MITTELCZYK SPACE
04 ☐ FP MITTELCZYK S/W
05 ☐ FP MadZine Slim
10 ☐ FP MadZine Dirt
011 ☐ FP MadZine FEAR
13 ☐ FP MadZine Script
15 ☐ FP MadZine SWASH
16 ☐ FP MadZine Cameo
17 ☐ FP OCRAleczyk
18 ☐ FP OCRAleCameo
19 ☐ FP czykAgo
22 ☐ FP czyKameo
25 ☐ FP TECHLAND
26 ☐ FP sm-Type
29 ☐ FP Shakkarakk
28 ☐ FP WHALETREE
32 ☐ FP enteBRe
33 ☐ FP HIGHJACK
34 ☐ FP Screen Scream
51 ☐ FP Mekanik Soft
61 ☐ FP metamo®fosi Sans
101 ☐ FP Twins Regular

Ankreuzen und Faxen

zu einem
geilen PREIS:

Blechen: DM 50,– pro Font → (Mac und PC)
Sparen: DM 500,– für 15 Fonts
Scheck schicken an: Frontpage c/o Alexander Branczyk
Sophie-Charlotten-Straße 53–54 · 14059 Berlin

Telefonisch ordern:
030) 325 77 16
Faxatorisch ordern:
030) 325 77 16

Heute bestellt – morgen da!

FÜR MAC & PC

Die Heilige Schrift für alle, die ihr Frontpage selber machen wollen. Oder was anderes geiles. Garantiert ohne Tierversuche hergestellt. Dafür mit allen Zeichen von A bis Z und was sonst noch dazu gehört. Kaufen! Oder ich schieße!

Preview

Frontpage

Es tut sich einiges auf dem deutschen Technomarkt. Alte Veranstaltungsreihen übertreffen sich selbst, neue Veranstalter und Konzepte tauchen auf. Es gibt jede Menge interessanter Angebote, ob nach allen Nachfrage sein wird, wird sich weisen.

Fasching ist der nächste Termin, an dem die Veranstalter mal wieder zeigen wollen, was abgeht, die DJs mehrere Gigs mit Höchst-Gagen einheimsen werden und Raver sich vor lauter Vielfalt kaum entscheiden können. Wahrscheinlich wieder eine der Hoch-Zeiten für Ravetourismus.

Der Union Rave modifiziert nach der teilweise lebensbedrohlich überfüllten Veranstaltung des Herbstes sein Konzept zum **←Union Club→**. Es gibt streng limitiert nur 2000 Tickets, was garantiert, daß die Party garantiert im Tor 3 und nicht auf der Straße stattfindet. Das Line Up: Mark Spoon, Pascal F.E.O.S., Groovemaster K, Frank (Delirium), U.D.O (Tor 3), Massimo (Warehouse), Miss Yetti. Live: Genlog, Sequal X, Tropical Hardcore. Kartenpreis: DM 20 (VVK); Abendkasse 25. Vorverkauf ist dringend empfohlen, da vermutet werden darf, daß am Faschingssonntag niemand auf die Traditionsveranstaltung und das beliebteste Event des Rheinlands verzichten möchte. Ab 9 Uhr morgens wird dann im Ratinger Hof eine **←After Hours→** auf der Ratinger Straße weitergefeiert und versucht, den Faschingszug zu übertönen. Ab 17 Uhr gehts dann zurück ins Tor 3 zur **←End-After-After Hours→**. Frederic Junginger garantiert: "Das wird dann grausam. Ich hoffe aber trotzdem, daß ich es selbst noch lebend mitkriege." Den Union Club soll es dann einmal im Monat geben, die After Hours im Ratinger Hof ab dann jeden Sonntag morgen ab 6 Uhr, womit vielleicht eine neuer amtlicher Rheinland-Absturzladen an traditionsreicher Stelle seinen Siegeszug startet .

In Bayern wird der Rosenmontag (14.02) mit dem Aushängeschild der Bayerischen Ravenation gefeiert: Der **←Technomania→** im Flughafen-Riem.
Die Nutzung der verschiedenen Hallen wird, wie beim letzten Mal, im einzelnen Terminal-Line-Up wiedergespiegelt, die DJs und Live-acts gestalten die Vielfältigkeit dieser Veranstaltung. Dabei sein werden in Terminal1: Westbam, Marusha, Dick, Mark Spoon, Lenny Dee, Pierre Morgan, Dark Raver, TomNovy, live: Hardsequencer Aphex Twin, Dream Your Dream. Charterhalle: Kid Paul, Rok, Jens Lissat, Olaf, Enne, Tommy Yamaha. Zeppelinhalle: Steve Pointdexter, Miss Djax, Paul van Dyk, Dirk, Pascal F.E.O.S., Mex, live: Hardfloor & Humate. Chill-out-Area: Dr. Atmo & Upstart.

Ebenso startet man in Osnabrück den ersten großen Rave zu Karneval: **←Yeeak→** Die DJs: Jeff Mills, Cirillo, Jonzon, Miss Djax, Fabi Paras, Birgith, Paul Jay, Steve Green; Claus Bachor, Peewee, Roland Casper. Live: Ilsa Gold, Exit EEE & Chill-Out Room. Das dürfte das bisher auf Eis gelegte Gebiet nun den Raveaufschwung bescheren.

Auch im **←Airport→** zu Würzburg gibt es mal wieder ein amtliches Line-up zur Festivität Karneval am 12.02.94 .Die Genlogs und Tanith, sowie die eigenen Vinyl-Piloten Mirco und Sebbo werden den Milky Way Rave gestalten. Ob hierzu der Airport unter Milch gesetzt wird, blieb bis Redaktionsschluß ungeklärt.

Vom 04. bis 06. März 1994 (Fr. 22.00 h - So. 12.00 h) wird es in der Diskotheque Ypsilon in Idar-Oberstein den **←Space Woodstock→** Rave geben. Die Discotheque ist eine der größten Deutschlands und hat verschiedene Areas zu bieten. Dieser Rave soll der Auftakt für den ständigen Techno- Freitag werden und das Ypsilon als Rave-Diskothek vorstellen. Das Line-Up besteht aus allen Größen, einigen neuen und renommierten DJs und LiveActs. Es ist fast zu lang, um es hier aufzuzählen, aber ein kleiner Ausschnitt zeigt, daß hier keine Kosten und Mühen gespart wurden. Auf der hinteren Umschlagseite kann dann jeder genau lesen, was ihn dort für nur 34 DM (VVK) erwarten wird. On the turntables: Paul van Dyk, Tanith, Marusha, Dag, Gizmo, Dick, Dr. Motte, Kid Paul more & more. On the microphone: Arpeggiators, Komakino, Lunatic Asylum & more.

Das Schweizer Mega-Ereignis im Februar dürfte der **←Hellraiser→** Rave im Züricher Generator am 26.2.93 sein. Das *Line Up hat* Weltklasseformat: Lenny Dee, Steve Poindester, Westbam, Tanith, Mate Galic, Miss Djax, Delirium DJ Team, und die Schweizer Gangsta, Hardness, Maniac, Willys, Live: Hocus Pocus und Phrenetic System. Der Vorverkauf in Deutschland läuft über CTS. Eintritt: DM 45.

Tja und dann gibt es ja das Schweizer Issue des Frontpage und das soll gefeiert werden: am 12.3.94. Im Züricher Limmathaus findet der 1. Schweizer **←Frontpage** statt, den wir in Kooperation mit dem Züricher Karma Sutra Veranstalterteam gestalten. Alle sind eingeladen, an Ort und Stelle zu sehen, daß die Schweizer Rave-Szene momentan eine der besten der Welt ist. Im Line Up: Paul Elstak, Hardsequenzer (live + dj), Rok, Pierre Morgan, DJ Noise (Zürich), Bleep & Triple R, Massive, Manuel Mind etc. etc. Es gibt drei Dancefloors und eine Special Decoration.

11 x **Frontpage**
zum Preis von
11 x Frontpage:
ABO DM 48,–
Auslands-Abo DM 64,–

Frontpage A.G.E.
Kaiser-Friedrich-Straße 41
10627 Berlin
Infon: 030] 324 60 85

Am 5.3. leuten die ←Space News→ Aktivisten die Glocken zur Party in Münster mit DJ Dick, Plank, Mate Galic, Moguai und den Space News DJs Chris R, Guy, Olli und dem Shooting-Liveact Randy.

In ←Oldenburg→ wird eine Großveranstaltung geplant, die vom Line Up zu den Höhepunkten des Jahres in Norddeutschland gehören wird. Ein gewagtes Unterfangen in einer Region, die bislang noch nicht zu den größten Rave-Hochburgen der House Nation gehört. Aber lassen wir mal Fakten sprechen: In den Werser-Ems Hallen in Oldenburg werden sich folgende Live-Acts und Djs am 19.03.94 die Ehre, wobei sie in zwei Hallen auftreten und in einer die Anzahl der Live-acts überwiegt, in der anderen die der DJs: Halle 1 DJs: Hooligan, Jens Glomb (Mahlstedt), Tom, Galax, Norman. Live-Acts: RMB, Norman, Jens, Lunatic Asylum, Arpeggiators, Ilsa Gold, Humate. Halle 2 DJs: Gizmo, Dark Raver, Fly, Lenny Dee, Dr. Fernando, Paul Elstak, Camo. Live: Phrenetic System, PCP. Karten im VVK: 45 DM, Abendkasse 50 DM.

Nun mal fernab vom Rave-Alltag, hier etwas besonderes: in Berlin zu Ostern. Planet Communications, die hinter dem Laden Planet und E-Werk stehen, die Berliner Videoartists Mediamorph und Frontpage präsentieren vom 31.03. bis 10.4. eine Techno-Art Ausstellung. Arbeitstitel ←Chromapark→. Gezeigt werden die stilbildenden Magazines, Plattencover, Flyer, Posters, T-Shirts, Techno-Memorabilia (Taniths erste Tarnhose) und die interessantesten Visuals von Video bis Technotypografie im Rahmen einer Gesamtkunstausstellung mit Beiträgen von Technoaktivisten aus aller Welt. Die wichtigsten Technokünstler wie Peter Rubin oder Konrad Becker werden Beiträge liefern, von über moniteurs bis zu Scudi werden die herausragendsten Designs und Visuals zu sehen sein. Wenn jemand von Euch noch etwas hat, von dem er glaubt, daß es dort ausgestellt werden sollte, sollte er sich beim Planet melden. call E-Werk: 030-251 32 14. (Die Sachen werden wieder zurückgegeben. Jeder von Euch kann mithelfen, die Ausstellung zu einem besonderen Erfolg werden zu lassen). Natürlich wird es im Rahmen des Konzept auch außergewöhnliche Parties geben (z. B. Solo-Night mit DJ WestBam am Ostersonntag und davor eine besondere Frontpage Party). Ostern heißt es also in Berlin zu sein und diese Ausstellung und die dazugehörigen Events mitzuerleben.

Gleich zwei Wochen später gibt es von der Berliner Akademie der Künste eine Ausstellung des Berliner Designers Krypton, der vom 15. - 30. April in den Räumlichkeiten der Alten Preussischen Akademie mit dem Titel Technographica 94, die ebenfalls Design aus der "sogenannten" Szene (so das Presseinfo) vorstellen wird.

First Info zum Thema Mayday 6

30.4./1. Mai Der Feiertag aller Raver: Mayday 6 Rave Olympia

Was früher der Tag der Arbeit war ist für jetzt und immerdar der Feiertag aller Raver. Mayday legt noch einen drauf und hält an seiner Konzeption fest, daß immer noch mehr möglich ist. Nunmehr hat man Westfalenhalle 1 bis 3 gemietet und hat damit die Möglichkeit, den tatsächlich größten Rave aller Zeiten zu machen. Der Vorverkauf hat bereits bei START und CTS (Reisebüros begonnen) und pro Tag werden ca. 300 Tickets verkauft, was darauf schließen läßt, daß es tatsächlich gelingt, die schier unglaubliche Zahl von 25.000 Ravern zusammen zu feiern lassen. Die Produktionskosten liegen bei über 1 Million DM. Licht- und Laser- und soundmäßig werden nochmals alle Grenzen gesprengt.

Am Start sind die Mayday DJs Westbam, Tanith, Dick, Marusha sowie Carl Cox (Brighton, UK), Gizmo (Den Haag), Frankie Jones (Antwerpen), Ricci (Rimini, Italien), Miss Djax (Eindhoven), Fly (Antwerpen), Paul Elstak (Rotterdam), Steve Mason (London, UK), Laurent Garnier (Frankreich), Pascal FEOS (Frankfurt), Tom (Frankfurt), Ron Trent (Chicago), LTJ Bukem (London), Hardsequencer (Dresden), Pierre Morgan (Iron Raver Berlin), Hooligan & Plank (Ruhr Area), Juice DJ Team (Australien) und viele mehr

Live dabei: RMB Trax, Ilsa Gold, Ravers Nature, Bonzai All Stars, Genlog, Acid Junkies und weitere mehr, die erst später nachnominiert werden.

Der Eintritt ist nicht teurer geworden und bleibt bei 60,- DM und hat daher das beste Preis-Leistungsverhältnis. Dieses Event wird einmal mehr der vorläufige Höhepunkt der Entwicklung der Technobewegung.

House Network

Das **House Network** – Deutschlands größter und wichtigster **Infoservice** über House und Techno, Raves, Clubs Events und Aktivitäten. Einmal im Monat bekommen die House Network Members exklusive Infos und Flyer zugeschickt.
Die Mitgliedschaft ist kostenlos.
Nutzt die Registration Form: einfach ausfüllen & zurückschicken.
Ja, ich will ins House Network aufgenommen werden.
Damit, daß meine Daten elektronisch gespeichert werden, bin ich einverstanden.

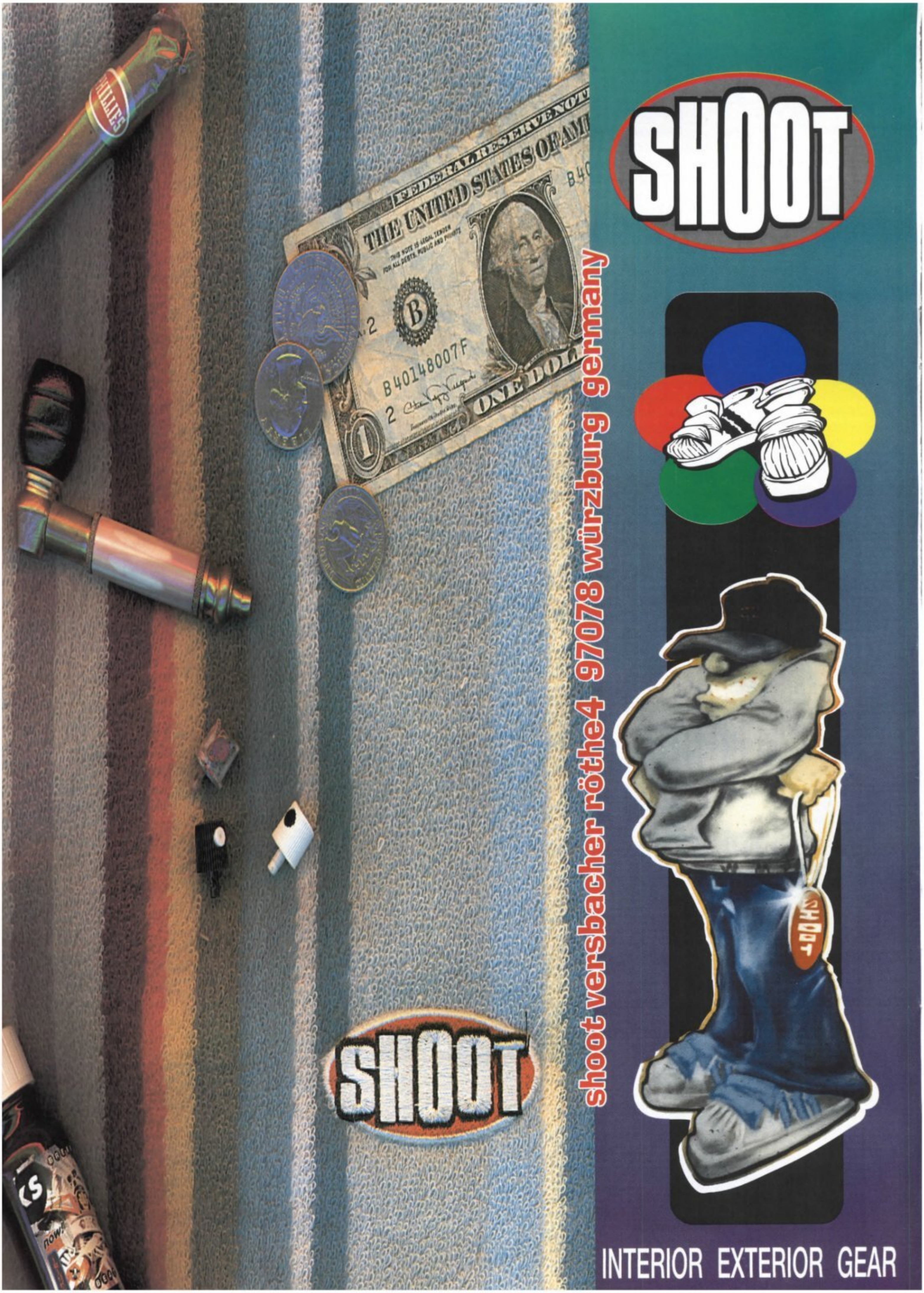
House Network
c/o Frontpage
Kaiser-Friedrich-Str. 41
10627 Berlin
Infon: 030) 324 60 67

Registration Form

Name ....
Straße ....
PLZ/Wohnort ....
Land ....
Geburtsdatum ....

CitySatz
CitySatz – die Desktop-Servicer. Scannen, Setzen, Gestalten, Belichten, Proofen...
Wegen ihres überraschenden Erfolges schalten wir unsere Anzeige aus der vorigen Frontpage Ausgabe noch einmal. – Aber diesmal in Farbe!
Bergmannstraße 102 · 10961 Berlin · (030) 69 00 61-00

OPEN YOUR SEATBELTS AND START DANCING
ENTER OPENING PARTY
AT
GOA RECORDS
. GOA
TEL: 0621/1565627
FAX: 0621/1565628
HOUSE
TECHNO
TRANCE
AB
16-09-93
RECORDS
CD'S
SHIRTS
IN MANNHEIM G 2,1
AM MARKTPLATZ
WE HOPE YOU ENJOYED YOUR FLIGHT


SHOOT
shoot versbacher röthe4 97078 würzburg germany
SHOOT
INTERIOR EXTERIOR GEAR

Alle Angaben beruhen auf den Selbstangaben der Clubs und Veranstalter. Datapage, Frontpage und Pash übernehmen keine Haftung und Gewähr. Jeder, der seine Veranstaltung hier abgedruckt sehen möchte, schicke bitte ein Fax mit allen Angaben und seiner Rückrufnummer an Fax 030] 324 17 91

SPECIAL

MARUSHAS FEUERREITER SENDETERMINE
19-02 | 17.25 h | ORB (Wdh.: 22-02 | 14.45 h | N3 & ORB)
Wdh. der Sendung '93:
01-02 | 17.25 h | N3 & ORB
26-02 | 17.25 h | ORB

DATAPAGE

02-02-94

Bochum | Unit Club
GAYDANCE
DJ: N-JOI
22.00 h-?

Bonn | Ballhaus
STICKMAN LABEL PARTY
DJ's: Greg Zwarich, Paul Mintsoulis

Dortmund | Orpheum
DJ: Mario De Bellis

München | Pulverturm
TRANSLOGICAL
DJ: Olaf
22.00 h-?

03-02-94

Göttingen | Infam
MOVE YOUR MIND
DJ: Chi
22.00 h-?

04-02-94

Aßlar | Yumay
TRANCEPORT TO HEAVEN
DJ's: Pascal F.E.O.S, Marco Cannata

Augsburg | Blauer Mond
URANUS CLUB
(DEEP & GARAGE)
DJ's: Monika Kruse, Michael Reinboth

Berlin | EWerk
DUBMISSION
DJ's: Marcos Lopez, Alpha [Stockholm]
act: Mijk van Dijk

Bochum | Planet
PLANET CYBER POP
DJ's: Dennis Siemion, Stefan Strüver, Antaro [Goa]
22.00 h-?

Frankfurt | Dorian Gray
TECHNO CLUB: SPIRIT OF ELECTRO
DJ's: Talla 2XLC, DJ J underworld: Tom

Frankfurt | Music Hall
DJ's: Mario De Bellis, T

Frankfurt | Omen
DJ's: Colin Dale [GB], Tek Jam [ZH], Frank

Gelsenkirchen | Groove Club
IMPORTANT RELEASE PARTY
DJ's: Plank, Moguai, Hooligan, Red, Silent Otomo
acts: Acrid Abeyance, Liquid Bass

Kassel | New York Factory
TEN DANCE RAVE
DJ's: Jens Mahlstedt, Abyss, Jauche, Bene, Axl
21.00 h-?

Köln | Alter Wartesaal im Hbf.
THE GLOBAL DANCE NIGHT
DJ's: Boris Dlugosch, Tom & Ren, Paulo, Ata, Matt, Eddie Richards & dy-na-mix posse UK22.00 h-?

Köln-Ehrenfeld | UFO-D3
DJ's: Dr. Motte, Miss Yetti, Franco, Frogg

Leipzig | Opera
HARTHOUSE
DJ: Mike S. [Cybordelics]

Nürnberg | Attacke
PHANTASIA
DJ's: Jumboo, Jocy

Nürnberg | Resi
N1 RAVE SIGNAL/BREAKBEAT SPECIAL
DJ's: BBM, Sascha [Milk], Martin Martinez

Saarbrücken | Club No1
THE FRONTPAGE MOTOGUZZZI TOUR
Pure, Tommy Yamaha, Sina Fittipaldi, Kasimir
live: Ilsa Gold

05-02-94

Aßlar | Yumay
ONGAKU-DMA-RAVE
DJ's: Nelson, Scott, Guid van Fink

Berlin | EWerk
INTEREUROPE TOUR
guest-DJ: Dimitri Kneppers [Amsterdam] & live performances

Bern [Roggwil Langenthal] | Altes Gugelmann-Areal
ODYSSEY (3 FLOORS)
DJ's: Djungle Fever DJ-Team, Judge Dred u.v.a.
22.00 h (afterhours at Stufenbau]

Bochum | Unit Club
AFTERHOURS
DJ: N-JOI
7.00 h-?

Erlangen | E-Werk
ORGIA-RAVE
DJ's: Pure, Recordstore DJ Team, Orgia DJ Team
acts: Ilsa Gold, Mindsequence, Planet Force Corp. N.b.g.
21.00 h-?

Frankfurt | Omen
DJ's: Dag, Frank

Gelsenkirchen | Groove Club
MOON-TRIP
DJ's: Kai FFM, Phil Fuldner, Elysium

Hamburg | Gr. Freiheit 36
THE TRIP HOUSE EFFECT
DJ's: Delirium-Team Ffm feat. Ata&Heiko L.S.O., Roman, Dubidub
acts: Bungalow, Milch, Acid Jesus

Isny | Kino Isny
INFINITY RAVE PART II
DJ's: Dominic Woosey, Disko, Naughty, Thranx
acts: Neutron 9000, Techknozritt
22.00 h [o.e.]

Köln | BRIX [ehem. Bauhaus, Neusser Landstr.]
ULTIMATE DIMENSION 1994 (SAVE THE RAVE-PROJECT)
DJ's: Westbam, Jens Lissat, Hell, Miss Djax, Henri, Carmen
22.00 h [o.e.] free entry!

Köln | Club 42 d.p.
RISE & SHINE AFTERHOUR PARTY
DJ's: Triple R. & Bleed
7.00-12.00 h

Köln | Unique
STRICTLY HOUSE NIGHT
DJ': Tom & Ren

Ludwigshafen | Loft
SATURDAY FRIENDLY HOUSE
DJ's: Groover Klein & See-Base

München | Alabamahalle [Ex-Panzerhalle]
HAPPY RAVE
DJ's: Ferrari, Ela, Rotterdam Native, Tom Novy, Talbot, Nebraska CD
acts: Ravers Nature, Casseo Paja

München | Zeppelinhalle
ULTRAWORLD
DJ's: Luke Slater, Monika, Duck, Upstart
acts: Robert Görl, Kotai

Münster | Hawerkampkeller
HOUSE AND TRANCE NITE
DJ's: Maro, Olli
23.00 h

Potsdam | Waschhaus
PROGRESSIVE DANCE
Guest-DJ: Jonzon
23.00 h-?

Regensburg | Qu
DJ's: Jumboo, Jörg

Zürich | Kanzleiturnhalle
UNDERGROUND HOUSE
DJ's: B-Side, Franctone
22.00 h-?

06-02-94

Berlin | Turbine
FADE OUT CLUB
DJ's: Digital Joy & Zky
12.00 h-?

Düsseldorf | Monroe's
DJ: The Brain
21.00 h-?

München | Pulverturm
HIGH NOON
DJ: Tom Novy
10.00 h-?

09-02-94
Bochum | Unit Club
ACID-THUNDER
DJ's: A-Morph, N-JOI
22.00 h-?

Bonn | Ballhaus
PSYCHOTHRILL
DJ: Jeff Mills

Dortmund | Orpheum
DJ: Mario De Bellis

München | Pulverturm
TRANSLOGICAL
DJ's: Kf Mike, O-Brain PLB
22.00 h-?

11-02-94

Augsburg | Blauer Mond
URANUS CLUB (DEEP & GARAGE)
DJ's: Whirlpool Team [Cologne]

Berlin | EWerk
DUBMISSION
DJ's: Paul van Dyk, Fabi Paras [London]

Bochum | Planet
PLANET CYBER POP
DJ's: Dennis Siemion, Stefan Strüver, DJ Frank [Omen]
22.00 h-?

Frankfurt | Dorian Gray
TECHNO CLUB: FUTURE TRAX
DJ's: Andy Düx, Tom underworld: Jeff Johnert

Frankfurt | Musik Hall
DJs: Cirillo, Mario De Bellis, T

Frankfurt | Omen
DJ's: Keoki, Pascal F.e.o.s, Frank

Gelsenkirchen | Groove Club
CRUSH-OUT
DJ's: Mex, Kick, Red

Hannover | Hanomaghalle
THE FRONTPAGE MOTOGUZZZI TOUR
Tanith, Tommy Yamaha, Sina Fittipaldi, Revil.o
live: Ravers Nature

Kassel | Aufschwung Ost [Factory]
DJ's: Hooligan, Pierre, Marky, Chi 21.00 h

Kassel | New York Factory
DJ's: Axl & Bene
21.00 h-?

Köln | Oshos
SHINE ON
ENGLAND HOUSE PARTY
DJ's: Nick Hook, Andy tex'Joncs, 100& Isis, Andrew Forrest, Push

Köln-Ehrenfeld | UFO-D3
DJ's: Dave Angel, Miss Yetti, Franco, Frogg

Köln | Underground
48 HOURS NONSTOP COSMIC ORGASM RAVE
DJ's: Triple R&Bleed, Moonraker, Equator, Zimbo, X Plore, Veronique, Áki, Tommy ZEN
acts: E-De Cologne, Rob Acid, Bleed Factor

Leipzig | Opera
TRANCE UP
DJ: Mad Max

Nürnberg | Attacke
PHANTASIA
DJ's: Jumboo, Eric Rug

Nürnberg | Resi
N1 RAVE SIGNAL
DJ's: Marusha, Howie

12-02-94

Berlin | EWerk
LEE'S RANCH SPECIAL
DJ's: Dr. Motte, Franki Knuckles

Bochum | Unit Club
AFTERHOURS
DJ: N-JOI
7.00 h-?

Frankfurt | Omen
DJ's: Dag, Frank

Gelsenkirchen | Groove Club
INSPIRIT NIGHT
DJ's: Hooligan, Khetama, Jobless-Team

Köln | Unique
STRICTLY HOUSE NIGHT
DJ's: Boris Dlugosch, Ren

Ludwigyhafen | Loft
SATURDAY FRIENDLYHOUSE
DJ's: Erik Rug, Groover Klein & See-Base

Mannheim | Ohm
DJ's: Eric Rug, Jumboo

Nürnberg | Boot
THE FRONTPAGE MOTOGUZZZI TOUR
Westbam, Tommy Yamaha, B.B.M.

Potsdam | Waschhaus
GAY-T-DANCE
DJ's: Cl , Sebastian, special guest: Boy George
22.00 h-?

Regensburg | Qu
DJ: Olaf

Zürich | Studio Urdorf
TRANCE DANCE
DJ's: Andi Düx, Joe Jam, Dag, Trance Dance-Crew
22.00 h-?

13-02-94

Berlin | Turbine
FADE OUT CLUB
DJ's: Wolfgang Koch & Dole
12.00 h-?

Köln | Magma
ORGASM RAVE
DJ's: Mark Spoon, Paul van Dyk, Keoki, Dr. Motte, Franco, Christian Linder, Frogg, Paolo, Miss Yetti

Ludwigshafen | Loft
OPEN END CARNEVAL PARTY
DJ's: D-Man, Hazel B., See-Base, Groover Klein u.a.
16.00 h [o.e.]

München | Pulverturm
HIGH NOON
DJ's: Felix, Enne
10.00 h-?

Pforzheim | Revo-Club
EXTASY BEATS
DJ's: Rok, Electric Indigo
21.00 h

14-02-94

München | Alter Flughafen
TECHNOMANIA
DJ's: Westbam, Marusha, Marc Spoon, Dick, Lenny Dee, Pierre Morgan, Dark Raver, Tom Novy, Kid Paul, Rok, Jens Lissat, Olaf, Enne, Tommy Yamaha, Steve Poindexter, Miss Djax, Paul van Dyk, Dirk, Pascal F.e.o.s, Max, Dr. Atmo, Upstart
acts: Hardsequencer, Aphex Twin, Dream Your Dream, Hardfloor, Humate
22.00 h [Einlaß ab 21.00 h]

15-02-94

Ludwigshafen | Loft
OPEN END CARNEVAL PARTY
DJ's: D-Man, See-Base, Groover Klein u.a.
16.00 h [o.e.]

16-02-94

Bochum | Unit Club
GAYDANCE
DJ: N-JOI
22.00 h-?

Dortmund | Orpheum
DJ: Mario De Bellis

München | Pulverturm
TRANSLOGICAL
DJ's: Tomcraft, Metin
22.00 h-?

18-02-94

Aßlar | Yumay
DOWNTOWN-REC. PARTY
DJ: Marco Cannata, surprise acts & DJ's
21.00 h-?

Augsburg | Blauer Mond
URANUS CLUB
[DEEP & GARAGE]
DJ: Tom Novy

Berlin | EWerk
DUBMISSION
DJ's: Kid Paul, Ellen Alien
act: Cosmic Baby

Bochum | Planet
PLANET CYBER POP
DJ's: Dennis Siemion, Stefan Strüver
acts: Marco Zaffarano & Cybordelics
22.00 h-?

Frankfurt | Dorian Gray
TECHNO CLUB:
THE FRONTPAGE MOTOGUZZZI TOUR
Marusha, Tommy Yamaha, Andy Düx, Tom, underworld: Jeff Johnert

Frankfurt | Music Hall
TEN DANCE TOUR
DJ's: Marcos Lopez, Abyss, Mijk van Dijk, De Bellis

Frankfurt | Omen
DJ's: Damon Wild, Frank

Gelsenkirchen | Groove Club
BERLIN TERROR INFERNO
DJ's: Dick, Cook, E-Motion

Kassel | Aufschwung Ost [Factory]
DJ's: Sammy Dee, Pierre, Marky, Chi
21.00 h

Kassel | New York Factory
DJ: Dag
21.00 h-?

Köln-Ehrenfeld | UFO-D3
DJ's: Woody, Miss Yetti, Franco, Frogg

Leipzig | Opera
DUBMISSION
DJ: Paul van Dyk

Nürnberg | Attacke
PHANTASIA
DJ's: Jumboo, Felix

Nürnberg | Resi
N1 RAVE SIGNAL
DJ's: Taucher, Buzz, Qui, Liquid
acts: Paragliders, Taucher, Frankfurt Terror Corp.

19-02-94

Aßlar | Yumay
LOVE-PIECE-ECTASY
DJ: Guid van Fink

Berlin | EWerk
TWIRL
DJ's: Hazel B., Cl
max-a-vision videoanimation by Peter Rubin

Bochum | Unit Club
AFTERHOURS
DJ: N-JOI
7.00 h-?

Frankfurt | Omen
DJ's: Dag, Frank

Gelsenkirchen | Groove Club
MOVE THE HOUSE
DJ's: Daniel Klein, Moguai, G.F.D.

Hamburg [Elbbrücken] | Trance Tower
ENERGY LOADED PARTY
DJ's: Scotty, Antaro, Philip
23.00 h-?

Köln | Club 42
RISE & SHINE AFTERHOUR PARTY
DJ's: Andrenalin & Maha Sukha
7.00-12.00 h

Köln | Unique
STRICTLY HOUSE NIGHT
DJ's: Tom & Ren

Münster | Hawerkampkeller
THE FINAL TALES OF MYSTERY
DJ's: Olli, Guy, Chris R.
23.00 h

Regensburg | Qu
MANIAX CLUBBING
DJ's: Mate Galic, XXLarge, Rum, Noname DJ Team, Sunrise, MC Omeno

Zürich | Limmathaus
OCEANIC II
[House- and Techno-Floor]
DJ's: M. Jefferson [USA], X-Bone u.v.a.
22.00 h-? [afterhours at Ex-It, Limmatstr.65]

20-02-94

Berlin | Turbine
FADE OUT CLUB
DJ's: Armin & Mitch
12.00 h-?

München | Pulverturm
HIGH NOON
DJ: Massiv
10.00 h-?

21-02-94

Kassel | Aufschwung Ost [Factory]
DJ's: Armin, Pierre, Marky, Chi
21.00 h [o.e.]

23-02-94

Bochum | Unit Club
THE HARTHOUSE, EYE Q. EXPERIENCE II
DJ's: Spock, N-JOI
22.00 h-?

Bonn | Ballhaus
PSYCHOTHRILL
DJ: Jonzon

Dortmund | Orpheum
DJ: Mario De Bellis

München | Pulverturm
TRANSLOGICAL
DJ: Jens Lissat
22.00 h-?

25-02-94

Aßlar | Yumay
TRANCE-PORT TO HEAVEN
DJ: Marco Cannata

Augsburg | Blauer Mond
URANUS CLUB (DEEP & GARAGE)
DJ's: Whirlpool Team[Cologne]

Berlin | EWerk
DUBMISSION
DJ's: Paul van Dyk, Tintin [London]

Bochum | Planet
PLANET CYBER POP
DJ's: Dennis Siemion, Stefan Strüver, Dr. Motte
22.00 h-?

Frankfurt | Dorian Gray
TECHNO CLUB:FUTURETRAX
DJ's: Andy Düx, Tom underworld: Jeff Johnert

Frankfurt | Music Hall
DJ's: Mario De Bellis, T

Frankfurt | Omen
DJ's: Dave Angel, Frank

Gelsenkirchen | Groove Club
GREENGAGE PARTY
DJ's: Paul Cooper, Mike, Lasard

Grünstadt | Stadthalle
DJ's: K-Hype, Marc Energy, Anonym Team
20.00-3.00 h [VVK: Anonym, Bahnhofstr.10]

Kassel | Aufschwung Ost [Factory]
DJ's: Pierre, Chi, Marky + special guest
21.00 h

Kassel | New York Factory
THE FRONTPAGE MOTOGUZZZI TOUR
Dick, Tommy Yamaha, Sina Fittipaldi, Bene, Axl
21.00 h

Köln-Ehrenfeld | UFO-D3
DJ's: Keoki, Miss Yetti, Franco, Frogg

Lausanne | MAD
WAKE UP
DJ: Laurent Garnier
22.00 h-?

Leipzig | Opera
HOUSENATION
DJ: Raik E.

Nürnberg | Attacke
PHANTASIA
DJ's: Jumboo, Jocy

Nürnberg | Resi
N1 RAVE SIGNAL
DJ's: Hardsequencer, BBM

26-02-94

Aßlar | Yumay
LOVE-PIECE-ECTASY
DJ: Guid van Fink

Berlin | EWerk
TWIRL
DJ's: Cl , Jon

Bochum | Unit Club
AFTERHOURS
DJ: N-JOI
7.00 h-?

Frankfurt | Omen
DJ's: Dag, Frank

Gelsenkirchen | Groove Club
EAST TO WEST
DJ's: Hardsequencer, Mark Oh, Ryan

Köln | BRIX [ehem. Bauhaus, Neusser Landstr.]
RAUM RECORDS RELEASE & ELMARS BIRTHDAY PARTY
DJ's: Paul van Dyk, Mario de Bellis, Nicky Sprenger, Henri
acts: Annexia, Cosmic Baby
22.00 h [o.e.]

Köln | Unique
STRICTLY HOUSE NIGHT
DJ's: T-Harris [London], Unique DJ Team

Pforzheim | Revo Club
THE FRONTPAGE MOTOGUZZZI TOUR
Dick, Tommy Yamaha, Sina Fittipaldi, Techtron-DJ-Team
live: Casseopaya
21.00 h

Potsdam | Waschhaus
UNITED FREQUENCY OF TRANCE
DJ's: Dominik Woosey, Keoki
23.00 h-?

Regensburg | Qu
DJ: Enne

Zürich-Oerlikon | Generator
HELL RAISER
DJ's: Lenny Dee, Steve Poindexter, Westbam, Tanith, Dag, M.Djax, Delirium Team Ffm, Jimmy Crash, Mate Galic, Maniac, Hardness, Gangsta, Cyborg, Willys
acts: Hocus Pocus, Phrenetic System
22.00 - 10.00 h [div. afterhours]

Zürich | Kaserne
DISCOSYNDICAT

Zürich | Upspace
TRANCE MISSION
DJ's: GFX, Cloud-X

27-02-94

Berlin | Turbine
FADE OUT CLUB
DJs: Andre & Steve & Angel D.
12.00 h-?

Köln | Club 42 d.p.
FREQUENCY RAVE 5000
DJ's: Rootpowder & Claus Bachor
act: Burger Industries
23.00 h-?

München | Pulverturm
HIGH NOON
DJ: Henry
10.00 h-?

REGULAR DATES

mittwochs
Aßlar | Yumay
RITMO CALIENTE
DJ: Toni Rios

Köln | Sakkara
STRICTLY HOUSE NIGHT
DJ's: Tom, Ren , Marcello (1x p.M.)

freitags
Berlin | Globus-Tresor
GIVE HOUSE A HOME - MAGIC TRANSITION
DJ's: Cl , Terry Belle - Roland 138 BPM, Ben
23.00 h

samstags
Berlin | Globus-Tresor
MOVIN ON - TECHNO HOUSE
DJ's: Bym + guest
23.00 h

sonntags
Berlin | Globus
SUNDAY HOUSE
DJ: Pheerce
22.00 h

Düsseldorf | Hunsrückenstr.22
DJ: The Brain
21.00 h-?

Mannheim | Starclub [Bratröhre]
SUNDAY-TEA-DANCE

MEHRTÄGIGE RAVES

10/-12/02/94

Aßlar | Yumay
DJ's: Guid van Fink, Toni Rios, Marco Cannata, Agent Orange (11-02)
jeweils 21.00 h [o.e.]

13/-16/02/94

Aßlar | Yumay
NONSTOP HARTHOUSE-RAVE
DJ's: Pascal F.e.o.s, Oliver Bondzio, Frank, Guid van Fink, Toni Rios, Marco Cannata
acts: Hardfloor, Arpeggiators, Spicelab, Cybordelics
jeweils 21.00 h [o.e]

04/–06/03/94

Idar Oberstein | Ypsilon
SPACE WOODSTOCK
DJ's: Kid Paul, Marusha, Paul van Dyk, Dag, Miss Djax, Tanith, Dr. Motte, Gizmo, Tom, Andy Düx, Milk DJ Team, Shoot DJ Team, Dick, Pascal F.E.O.S., T. Uhrmacher, Hoschie, Marco, Roland Casper, Nelson, Rubberhead, Hooligan, Dr. Ago, Guid van Fink, Steve Poindexter, Ata, DJ Dark, Scot, Posse DJ Team, Robert Grand, DJ T, Mark Rakkuhn, Dark Raver, Clean, PCP, Toshi Hadaschi, Toys, O-Dex, Fonzie, Moguai, Sanes, Sakin
acts: Arpeggiators, Resistance D., Cybordelics, Hardsequencer, Komakino, Lunatic Asylum
fr 22.00 - so 12.00 h

Ich grüße die ganze Matz-Posse Berlin, wir matzen das schon! Matz bleibt Matz, wie's raved und zuckt! KausB

Hallochen Björni-Baby, ich wünsche Dir für das Neue Jahr, alles, alles Gute, außerdem würde ich ich freuen, bald mal wieder mit Dir zu Schuben. Gruß und Kuß. Dein Fidibus (Alfons Ritterbacke)

Ich wünsche allen Meinen lieben Freunden, die mich durch das Jahr '93
begleitet haben, alles Liebe, Gesundheit und ein Sorgenfreies Neues Jahr,
nochmals Danke für Alles was Ihr für mich gemacht habt...Ich hab Euch LIIIIBBB. Wir sehen uns im Elektrischen Werk. Kati - LEEE - sator

Chridde der Gabbergoge und die Gabberjogger-Possee Marburg (adidas E-tripment) grüßen Haaardcore-Ravers und Gerben + Ronnie (Groningen) Bretter die die Welt bedeuten.

Matz, Matz, Matzokahn...Hey Gritti matzofonier mich doch mal an!!! Dann können wir schon aufgematzt mit Matzes Matzda abmatzen gehen. (Wir können auch eine Pizza mit Matzarella essen!) C'Ya, Matz up und ein dicker Ravergruß (Snief, schmeiß!) bis Sonntag bei der After-Matze im Turbinchen. KausB

Applaus, applaus an die drei kleinen Strolche aus dem fränkischen House, Ulli Platttini und Hanni. Vielen Dank für die Basis die ihr unserer verstraaaahlte Seele gegeben habt. ArmMic.

Suche MIDI - Interface (Amiga), Softw. Sequencer, Erfahrungsaustausch "Homerecording" (Synth.) auch kleine Plattensammlung, Acid, Trance, Ambient, Soul etc., Mischpult. Phone: 09403/2732 Hans-Peter

Gabber+Hardcore Fan sucht Gleichgesinnte die mit mir Tapes tauschen wollen. Silvio Seifert, Veit-Stoß-Str. 21, 09125 Chemnitz

Viele Grüße gehen an das zähneputzende Jöhähnchen (Happy Birthday! und leg doch endlich ein Ei!) und an schreiende Mathias Baby (Der Mietwagen hatte mehr vertragen) F R E I H E I T '93 einfach stark! Bye, Bye! Kalman

Egal, für ganz extreme Fälle, Scheißegal, mit dem Rutsch mich doch Faktor und leck mich Effekt, aus dem Hause du mich auch!!!! Ne, Ne, Ne, 1000 Bussis an meine Schnuckis und let's do it again (ihr wisst schon, was ich meine). Chantal

Hey Mein Meisterschwert, Du bist schärfer, als eine Tonne Pfeffer, als eine Rasierklinge (Gillette), einen (Sack) voller Pfefferoni, als Cilli und schärfer als Hyper, alpha, beta, gamma - verschärft. Auf eine baldige Schärferei. DeinEEEEE Peili

Grüße alle Raver aus dem Unkreis Marburg und aus Fronhausen. See ya on "We can Fly" - Party!!! Besonders lieben Gruß an ADI ! Marco

Hello friends! Ich grüße den DFC, Sandra, Alev, Claudia, Agnes, Tüm, Jenseblümchen und ganz besonders meinen DJ Spacecake (Hab Dich lieb, André! ich bin sooo glücklich mit Dir!) Ansonsten noch Frohe Weihnachten an alle, die ich kenne! Kerstin

Air bleibt Air, wie's raved und spinnt. Alle sind vom Winde verweht, denn sie wissen nicht, was sie tun. Gruß und Kuß an Sonja, SeBbo, Christian, Olli, Benni u. MSP - Posse und den Rest der Wü-Raver! Melle + Ele + Isis

Beste Grüsse an besten Flyer-Verteiler der Welt Marco! Laß Dich nicht mit Namen von schlechten Bunker-DJ's kopieren. kk

Wer schenkt mir 240,-DM damit ich endlich meine Stromrechnung bezahlen kann. Biete auch gute Tapes als Belohnung (mit und ohne Dolby). TausB

Tausche und verkaufe verdammt gute Tapes (live), Mayday II (Köln), Love Nation, Pool Party, u.v.a Raves und versch. DJ's. Michael Zilz, Ackerbachsweg 2, 54470 Bernkastel, 06531/1456 Fax 1668

Ich grüße Rewer Dirk "Wender", auch unter den Künstlernamen DJ Dürg Würg bekannt. C'Ya at da näxten Schubingtour. KausB

Einsam fallendes Blatt sucht zarten Boden zum landen ! An Holger S. und Matthias R. (Worms, Picasso) von Alexandra und Michaela.

Wir wünschen allen Ravern Ein Merry X - Mas und ein Partyreiches, Gesundes, Glückliches Neues Jahr. Die E - Werk Tür.

Die süßeste "Anmache" (oder wie immer ich es bezeichnen soll) war das (!!) Daniela, du Kranke - Schwester. Du schreibst am Geilsten. Marc aus Essen

He, Du Geiles Pierre Morgan Girl S aus W. Wie wärs mit einem Oberultra Heißem Dreier ??? Pierre Morgan's Angetraute

DJ Würg Wender mit Partner Wender Würg, booking 8832409

Eigentlich wollte ich nur... äh was, na ja vergessen! Scheisse- Ich fühle Alz im Eimer. Paßt auf und macht weiter so, es wird sowieso keine Enkel geben denen man Werthers Echte schenken kann ! HOUSE of ALZHEIMER eV. - Gemeinsam gegen das Gestern! TausB

An den Kleinen Maurice B. ! Auch wenn Du erst 3 Jahre alt bist, bald zeig ich Dir das Omen! Grüße an Whitelabel Rec. Bochum. Trance is the First!! See you soon Techno Olly

Hallo Trancer!!! 94' Gehts wieder vollgas ab! Frankfurt-Power 94. Grüße an meinen Schatz Angie, Bernie, Jörg, Dag, Soe Jam, Christian Linder, + Omen Posse! See you soon! Techno-Olly

Hallllooooo Sammy!!! Happy BirthdeeEEEE!!! Ich wünsche Dir alles Liebe, Gesundheit, Erfolg und alles Schööööne dieses Universums. Kati

Die Purdey's süchtigen Ravejünger grüssen DSL in Wiesbaden! Harrtcoregreeeetings an Oli, Tino & Co.KG Ciao Oli & Jorni !!!

Black is beautiful!!

Wir grüßen die wahre Adams Family, Dürk Raver, K.K. Clever, Daliah Dali, Krallen Alex, Fladi Fleder und die anderen Namen müssen wir uns noch ausdenken.....also Fortsetzung folgt. Viele liebe Grüße von den kleinen Strolchen Taus B und Moffi Dick.

Byebye lost Raver-Rico! If you think you are right, you are wrong!
Entlassungskomitee der Raver's Rent Company
Wenn Du die Wahrheit kennst, aber was anderes sagst, dann rede besser nicht!

An die Ravegemeinde aus Dorndorflein! Hey Jungs schaut nicht so viel Fern und schon gar nicht irgendwelche Bodybuildingfilme mit blonden Frauen die richtig schaaaaaaaiissee ausseheeen. Gruß an den Raver der gleichzeitig Erntehelfer des Jahres geworden ist.

Friede, Freude & Eierkuchen-Grüsse 2 da Wiesbaden Posse + Trance-Oli, Kindertino + Schwesterchen, Zappelhendrik und St. Pauli FUCK House Music & Keep in Ravin!!! Oli und Jorni

Hallo Bert! Einmal waschen, föhnen, färben bitte! Deine Tilli

Raverbraut Reni grüßt Techno -Ina, Kathrin, Bella, Gabi, Techno-Papst, DJ Heinrich Müller und den Rehbock. Auf das es am 15.01 ein Geiler Rave mit DJ Marcos Lopez im GUS-Bunker in Lugau wird!! Rave on Lugau!!

Hey (N)Fickole L. aus Berlin, wann zeigst Du mir mal Deine Oase ?????

Hallo Dirk. Wir haben bei Reemtsa gearbeitet. Im Exit sind wir uns 2,3 mal übern Weg gelaufen. Es wäre super, wenn Du Dich mal meldest. Dicker Gruß an Dich noch, Martin. Bis denn dann, Olli 6259495

Hey Berlin! Suche Tabes von Marusha, Kid Paul, Tanith zum Austauschen. Habe Sven Väth, DJ Dag, Milk Team. 100% Antwort, schreibt an: Mate Ledic, Berliner Ring 44, 64625 Bensheim

Delphine sind auch nur Tiere! Wer anderer Meinung ist, soll doch gefälligst in die Delphinschule gehen! TausB

The Hartkore-Slut grüßt alle geilen Raver (don't go out of my dream of XTC). Ganz besonders Vladimir vom House Network und Sexy-Girl Tina N. aus Griesheim! B. Serve

Haiko (mit AI) gesucht! Du bist (glaube ich) mit dem Bus aus GE zur Mayday 5 gekommen (eine Britta war auch dabei). In der Chill-Out-Zone hast Du gegenüber von einem anderen Heiko gesessen. Du hast mir (das Girl in BH + Strapse gegenüber von Britta) gefallen. Melde Dich: Britta Serve, Rathaus 13, 46499 Hamminkeln. Rave on, Boy!

Hey!!! S. aus W., ich kann Deine überschwemmende Geilheit leider nicht erwiedern, da ich Dich überhaupt nicht kenne. Außerdem bin ich in festen Händen (K. aus N., verheiratet, 3 Kinder + Sportschau, Hausschlappen und täglich Bier nach der Arbeit) Aber schicke doch: ein Bild + Telefon, Konfession, Alter, Geburtsort, Auftrag in der Gesellschaft, Auftrag in der Szene (vielleicht DJ Schlampe), Schuhgröße, Körpergröße + Gewicht, Brustweite (falls vorhanden) außerdem ausführlichen und tabellarischen Lebenslauf, wohnhaft, Eltern (geschieden o. gar keine) und Bettqualitäten an die Frontpage (Adresse im Impressum - aber bitte zu meinen Händen). Villeicht werde ich dann rrrrrr-richtig Geil auf Dich, bzw. könnte Dich an andere DJ's weiterempfehlen, die sich dann genauso wie ich auf ein Wiedersehen in W. freuen. Dein ach so uuuuunangetöörnter P.M. aus B. geboren in D. wohnhaft in N.

An Accident in Paradise! Bloß war das Paradies der Unfall und der Unfall war das Paradies! Eigenartig! Liebe an den Löwen: Dino »Zille

An alle Berliner die mit mir am Sonntag nach Mayday um 5.00 Uhr morgens nach Elektro vor Tresor in der Kälte After Hour gemacht haben. Zumindest war ich mit mir alleine und nicht ganz alleine. Zille (Die Pest)

Hoi Platti ! Das nächste Mal halt ich länger durch!! Grüße auch Dragenhai und Master of disaster. We need more in MD. Rave on!! Jana

Helge, warum bist Du so?

Immer noch Knast und immernoch no Rave - just Shave! I'm Shaving, I'm Shaving!! But: I'll be back with all my Power & Love! Greetings to: Lehmännche (A true friend), Welles (Alter Vadder), Sabri (A-Lo)! Jimmy -the Jailhouse Raver

Marcel, Sascha und Marc aus Bremen grüßen Sabri und den Rest der ganzen Warehouse-Crew. Vielleicht klappt es bald mit einen Rave bei Euch. RAVE ON!! Marc

LABELGRÜNDUNG, suchen aus diesem Grund Hardcore-Demos. Schickt Eure Demo-Bewerbung an: E. Winter, Am Eichberg 14, 83620 Feldkirchen

RAVIOLI grüßt seine DDR - Posse (die drei Raver) und die FFM - Groupies. Ich hoffe auf ein weiteres Sauerstoffarmes Ravejahr. See ya soon P.S. Colin, du Spalter!

Suche Raverinnen aus ganz Deutschland zwecks Briefwechsel -
Tapesaustausch etc. See you on Mayday VI?? Beat Oswald, Freiestrasse 3, CH - 3604 Thun

UP's Gabba dir einen! Pille grüßt alle Berliner Raver! Besonders Narnir, Micha, Mütze, Melina, Bussi Chil-Bert und Lexi, wir sehen uns auf der Silvester Party im Bunker, Früher war alles schlechter, Maulspritzerei und Spukidend 5 Phasen. Euer Pille aus Berlin

War der City Report aus Kiel nur ein Traum oder gibt es wirklich Raver im Norden? Ich suche seit Jahren nach Gleichgesinnten in Kl! Bitte gebt mir ein Zeichen! U. Schnauss, Holtenauer Str. 186, 24105 Kiel

Wishing Dead to all Fucking Neighours, knocking walls, while Hearing! I hate you!!! The Psychopath-Greetings to: Dorian, Cyber Maresch, Turbo Brehl, Schmitten.

Tausche alle meine Bücher (ca. 4-7 Stück) gegen eine Casette von Westbam, denn ich möchte jetzt ein richtiger Techno (richtig geschrieben?) werden. Wäre nett wenn mir jemand mit viel Verständnis dabei helfen könnte. Ausländer angenehm! TausB

Heart of Gold-Grüße von CYPERLAB an: Mika G., Sam Jennings, Andre Schild, Mate Galic, Bionic Beats-Crew, Magnetic Pulstar (No Respect!?! Respekt, Respekt!), The Jeyenne, Udo & Thomas (Important Records), Nicky Sprenger, Steve Mason und an Susi, Acidtinchen, Raffa, Markus, Kottar & Woller, Hardcore-Tina, Michael und Panzeraufklärungs-Shorty (Burn baby, burn!)

Grüße an alle Freunde der Volks- und Technomusik. Compliments to Basis-Flüts + DJ Team aber: "Tut uns leid, die Tapes sind alle". We'll be back again and again. Tranceformat

Suche "abfahr" und mitfahr-Gelegenheit für Mayday 6 am 30.04. aus dem Raum Magdeburg (and per Bus oder Bahn). Schreibt an Schardt, Olvenstedter Grund 14, 39130 Magdeburg.

1. Achern-Sasbach-Posse, wo seid Ihr? Meldet Euch! 2. Hände weg von meinem Rucksack! Suche außerdem Waldorf Microwave. Mike Schabinger, Allmendstr. 11, 77880 Sasbach, 07841/21645

An einem Tag, an dem die Augen viel Sonne und Lächeln versprachen, war Fahrradfahren im Ohm heftig lustig. Nach ein paar Erdbeeren zum Frühstück war Sonic das Jubiläum. Wer mag kein Gameboy und Mirakulix Comix zu guter letzt ein Simson Filmchen, alles klar. Dann aber ab ins Warehouse. Grüße von Tino an Katja, Buck & Sabri.

Techno Stange Jürge grüßt, Techno Maus Isabell. An i will you ever in my live! Thanks to Frontpage!

Viele Grüße an die gesamte Bodensee - Posse! Macht so weiter Jungs & Madels!!! Besonders liebe Grüße und Küsse an Simone B. + H. und Sandra. Auf daß wir uns alle im Sommer '94 auf der Love Parade treffen! ... denn für uns ist kein Weg zu weit, ne? Eure Sandra

Neujahrswunsch - ein 1 Zi. Appartment. Junger ravender Azubi, stubenrein, die Miete ist gesichert, sucht für '94 ein für die öffentlichen Verkehrsmittel günstiges, ruhiges, größeres 1 Zi App. in München. In der Preisklasse bis ca. 650,- DM inkl. NK 110,- DM. Fr. abends 089/6703502

Ey, war letztens wieder in Vietnam. Die Boys aus Hanoi haben mir wieder beigebracht das Glitschmaulerai und Leckmaulerai auch zu unserer Sprakke dazugehören. Ich sofort gelernt und wie die Pest verbreiterai damit alle anderen auch dabaii Guaaail. Gruß an die 02 Possee inkl. Rustynicky, Eddi und meine Mami. Der schwuaarse MOF-FIMO.

Wer hat von G.T.O. die Bullfrog-Remixe (12" Green). Kauf oder Tausch. Bitte anrufen 030/6375946 oder schreiben Holger Kurth, Königsheidweg 245c, 12487 Berlin

Officielle Auflösung der After Hour Posse. No more Party's. Hasse alle Kidi und Bagger Raver. Oh du schöne alte Zeit. Letzte Grüße an: Stussy Tussy, Inga, Tränz Mudi, Hardcore-Bretter-Maurice, Dieter Djax, Eidechsen Ralf, Münchner Posse, Kempener Posse... P.S. Sag niemals nie (DJ Stussy)

THE RELIGION. Wer hat gegen 4.30 meine weiße Mütze mit rotem Bommel gefunden????? Wat soll sein. Mega big shots an alle, die THE RELIGION zu ner super Party gemacht haben und ie Bunker Posse. Thanx an DJ ??? für das Angebot Freitag noch mit in die Praxis zu kommen. Next time.

Einsamer Kleinstadt-Raver sucht Kontakt zu Raverin (16-18 Jahre alt) aus dem Raum Stuttgart. Bitte schreibe an Magnus Münzberg, Landingerstr. 3, 71126 Gäufelden

Grüßerai an die Dellirium Ffm. Hat Spaß gemacht eine Woche lang jeden Tag bei euch zu sein, egal ob als Tarnheimer oder getarnt, raviert oder nicht rasiert, dabai oder nicht dabai, ne quatsch, hauptsache dabai. Von A bis Z wir sehn uns, AausB

Raving Hellos to: Fenny, Ollie, Franzi, Katrin, Tom, Swamp, Ion, Sandra, Evi, Mentric, Sandro, Kiki, Mügge, Binge, Urb, Steffen, Björn, BPN - Posse, And the Raver in this world. To Franzi: Du bist O.K. Henry

Hallo Nicole! Dein Schletti, liebt Dich über alles, und grüßt dabei noch Armir, Stefan, (Schrlanke, Uollo, Bachi, Rossi, Michi, Törtle, Rupp und Bacardi - Hansi. Stay tuned be fresh Schletti!!

Cyber grüße an Warehouse MAYDAY 5 Posse von Sürücü Brothersgaus Essen. See you im Warehouse Mayday war Obergeil! Wat soll sein?

Hy! This is ASP-Posse talking, we''re greeting from Hamburg: Johnny5, LA25, Antisexliga, Max, Six4gee, we're also looking for House-Demos to release for U. ASP Bogenstraße 25, Hamburg

Gruß an meinen Platzhirsch! Ich bin hier, du bist dort. Laß dich nicht von falschen Jägern meistern. Dein Jägermeister!!

Gibt es Raverinnen im Raum HH die das Unit samt Anhang Scheiße finden und Lieber mit nach Berlin oder Hannover fahren??? Melden!! (Auto vorhanden, von Ficki Ficki bitten wir abzusehen). Tel: 040/5522745 und 04101/371394

Paddy aus Hannover grüßt alle anderen Hardcore - Asseln aus Hannover und Altwarmbüchen !!! P.S. Weltspiele darf nicht schließen!!

Wer will meine Fischertechnik-Kästen kaufen, bzw. gegen Technorde Platten tauschen? Ich brauch Geld zum Raven. Tel/Fax 089/6422201

Hey, Sammy. Hast du deinen Walkman wieder?

Greetings to all Rave Fans !!! Neueinsteigerin sucht Kontakte zu Ravers!! Kam durch eine Rave Party in die Welt des Trance, Techno Flys!!! Nikki B., Bergsiedlung 26, 97440 Werneck

Ich suche Sample-CD's von Simon Harris und Pascal Gabriel oder DAT-Kopien davon. Hardcore will never die! 0421-6373 Oliver

Viele Grüße von Chris an: Thorsten, Thomas (wann ist die After-Hour?), Schletti, Steffi (I love you!), Falki, Tina Jimmy, Diana, Mike & Uwe! Secial Greetings an unseren Pappa! Rave it!!!

SASKIA! SASKIA! Verdammt! Hab Dich auf der Mayday 5 aus den Augen verlohren. Es war der Schönste Abend meines Lebens mit Dir. Also melde Dich bitte Saskia, 18 aus München, sonst sterbe ich. Michel 05374/4278

Hallo Basta, Digger Das! Liebe Grüße aus L. A. (Landkreis Aschaffenburg) Melde Dich doch mal wieder. Schakakaka. Aisha

Hamberg/E. war lange genug Provinz. Wer meint, daß im Manhatten endlich mal sein voll korekter Beat gespielt werden sollte, der hebe die Hand. Raver in Nordhessen, schreibt mir: DJ Albi, Kirchberg 8, 35756 Mittnenaar

Dr. Oakley grüßt DJ Steam. Schön, daß Marusha Dich wieder erkannt hat. Bis zum Nächsten Rave. Wilde Hilde. Es war schon mit Dir. Doch aus uns wird nichts mehr. Lotterfrosch '93

Stop! Ich brauch noch jede Menge Techno Tapes. Wer Lust zum Tauschen hat, schickt ein Tape und ihr bekommt mit Garantie eine Antwort ››› 1 Tape/und Bestandsliste meiner Sachen, Schreibt an diese Adresse: Dressel Udo, Pfortenklinge 33, 96184 Rentweinsdorf

Breakbeat, Overcomes. Erfurt - Thank you, DJ Cat!! See ya at Loge! Brainbert & Arnstadt - Raver

Hey Dr. Mc. Coy, wer die Miete nicht zahlt ist sowieso Scheiße. Und wehe, Du bringst Anjas Katzen um. Du Irrer. OS

Mayday! Mayday! Suche Abfahrer und Abfahrerinnen im Raum Frankfurt/Main zwecks Gemeinsames. Also Raver, sammelt Euch, packt die Flyer ein und laßt von Euch hören. Steffi XY Chiffre

Greetings to House - Pilz - Posse, Xspeschel: Marcel! Sija suhn. Go ahead and be well. I believe in the power of ...!!! This time IT'S ME! Never stop that feeling!

Suche dringendst die Human - Remixes von Resistance D. Bin auch bereit gutes Geld zu bezahlen. Bitte Angebot an Jürgen Ackermann, Mühlenstr. 3, 33098 Paderborn. Tel: 05251/22122

Gruß an alle Zappler (Männlein sowohl als auch Weiblein, schon gut, schon gut "Es" grüß ich natürlich auch) aus dem Easy. Tschüße Kinder, see you Saturday in Diez. »M-Bryo«

TausB - Dont speak so much Blödsinn, but take it not persönlich B-creative. Teaschorzz of the month: "Willst Du hart..." +++ Greetings to a nice girl was dancing till 10 at the real Olympic games. Merke: Pahnstangen. In-Trance-formator

Club-Tapes Tausch! Wer regelmäßig die neuesten Club-Tapes tauschen will, schickt schnell eine Liste. Habe Tapes aller namhaften DJ's (Sven Väth, Westbam, Spoon, Marusha, Laurent Garnier, Milk, Roland Casper, Oliver Bondzio usw.)

Suche Tauschpartner für Hardcore/Gabber/Hardtrance & Breakcore Megamix - Tape. Hardcore/Gabber bevorzugt. Jochen Haller, Schmidener Str. 31a, 70372 Stuttgart

Suche preiswert MK01 oder MK02 v. Technics. Wer noch eine für mich hat soll sich melden. Nermin Halilovic FON: 05042/8371. Gruß an die Hannover-Posse. Ilsa war saugeil, ach ja Gruß an alle VW-Golf-Fahrer. Peace Berger

Suche Raverinnen aus Saarbrücken (Karrottenpossel). Grüße No. 1 und Delirium ganz besonders Reebockposse. Carsten 0681/893441

Ohrpfeifen - habe ich schon seit x-Monaten auf dem rechten Ohr. Mich würde interessieren, wie vielleicht andere dieses Problem losgeworden sind!! Schreibt bitte an an Chiffre...Auch Tape-Tausch ist möglich (aus Clubs BRD/VK).

TR-909 Drum Maschine DM 2900,-. 040/7509705

Suche Aufzeichnungen von Mayday 4 (The Judgement Day) Tel: 0721/3586591

Hey! 2 DJ's nehmen für euch Tapes auf! Wählt aus 340 Titeln aus Hardcore, Breakbeat, Techno Hs, Techno Ac etc. RAVE ON und write to: HK 99, Bohrweg 1, 59494 Soest!!! Liste gegen Rückporto !!! Peace to da Factory...

Alle Raverohren auf. Suche Leute für Ravige Meetings in der Hautstadt. Phone 03371/42349 (ab 21 Uhr) Grüße an Kom, Geraldo, Oe, Kid Paul & Dole v. Delirium!!!

Oh bitte schreib mir doch mal jemand!!! Ich bin gerade so unglücklich! Gruss + Kuss an alle, die mich kennen, und an alle die das jetzt lesen. Christine Fuchs, Heinrich-Fuchs-Str. 59, 69126 Heidelberg

DJ Matthias & Mira Bai suchen Hardtrancefreunde im Großraum HH, zwecks Parties etc. Tel. 040/7650548 Grüße an Antaro, Steffi, Walle und Dirk "Jaydee".

Wo sind die Bielefelder??? Hey, Mann, alles Rave oder was? Wer gerne ultimative up-danced bei Rave, Trance, Tekkno, und EBM, der sollte sich unbedingt mal melden! Verkaufe auch DJ Tapes. Angy 0521/2081975 Außerdem grüße ich Thorsten Kohler aus Detmold.

Tekknogay, ??, lange schwarze Haare, hübsch, sucht süß. Typ mit was im Kopf, für eine feste, zärtliche, treue Beziehung, mag übrigens Muskeln, schwarzes Leder (kein SM), langhaarige Boys. Alle Antworten mit Photo werden garantiert beantwortet. Ich freu mich auf dich!

ARRGH! Tekknofeten im New York Factory mit Pseudos? Nee danke! Macht die Tekknofeten wieder in der alten Factory! Grüße an: Steffen, Schertles, Blondie, Ilona, Caesar & Spartacus, den Bärtigen, Christian, ..., ... aus Hol., Tanith! Die Kasseler Tekknognawolken!!

Grüße Tina W. das Kind vom Bahnhof Marbach, die lustigen Stuttgarter Pillenkinder + Steve Bombi, Raden, Arthur and Amr + Friends. Special Greetinx to Rich "the Bitch" Masters John Motorola

HILFEEEEE!!!! Halte diese Schaiisee hier in Stuttgart nicht mehr aus. Wer hat für mich Job und Wohnung in irgendeiner Großstadt? John Motorola

To all at E-Werk for New Year who stayed for 2 Hours in the world's finest Club. Motte, Die & Hazel B., we love you. It was well worth the drive from London, and even better missing the boat home! Thank you Torsten, Mark and Paul van Dyk for a special time in Berlin, Ben + Adam

BUNDer Raver, der sich endlich wieder selbst gefunden hat, grüßt 3xxx rated Spaceworker, 2 a.m. eternal worker Michael, Omenworker Alex und Jessi (many kisses to ya & thanxx for all ya support and comfort)!!! Rave hard!! Long live Frankfurt-Squad!

Wer hat Lust, mit mir zusammen Tracks zu produzieren? Mario Tel. 0171/3306510

Marusha - I Love your voice on the air! Wann können wir Dich endlich besuchen? Grüße an Torsten! Fuck Industry! Borny aus Cottbus.

Wo ist die Trier-Posse? Welcher nette Mensch hat Lust weekends ins Techno-Umland zu raven? Ph. Mike 0651/17490

Die AEG-Gesundheitsminister! Raven gefährdet die Gesundheit !! Aber wen interessiert das schon im heutigen Zeitalter der Krebsgeschwüre und der rotgetupften Beulenpest, auch Akne genannt??? »M-Bryo«

To all Ravers: Save the Jungle, let's revive a dead place. Jeden Mittwoch, Mosbach Rockpalst. Join us and be there. Breaks & Beates guaranteed! The Alleze Posse. Greetings to all from XS, Milk and Kinki's

Bye, Michael and Erin! Take care of you in the U.S.A., Power and Success for your Dj-career! Dont forget the Hardcore Corp. P. E. - your contact for the new inteligent Underground! From dry to moist, from soft to hard!! Martin (cool corona)

Verkaufe Nation 2 Nation CD für nur 30,-DM. Grüße an die ALB-Posse Mark, Hendrik und Frank. Tel. 03946/3509

STOP! We sell and swap 12" Mostly Hardkoor & Tekkno Acid. Take diz chance!! The 1st writer 'll get an "Aphex Twin"-12"! Write2: Nils (WNY-T, Benninghausenweg 17, 59494 Soest , List 4 Back Postage!

Lieber RAVIoli, Happy 25th Anniversary. Wir wünschen Dir ein ewiges Raverleben und noch viele geniale Raves. Deine treuen, wahren Ravefreundinnen. Viele Grüße auch an: Frank, Rene & Colin, Mocca & Michi, Ute & Anke, Nina, Salva & Jürgen, Soja und den Rest der Ravewelt (especially FFM Omen). Tina, Sandra und Nadine

Verkaufe Hardsequencer Brain Crash CD 150,- DM! mit Orginal Autogramm. Bitte bei Frontpage melden!

Wer ist so lieb und schickt mir ein paar Cannabisableger mit Pflegetips?
Anika K. Vogler, Wilhelm - Liebknechtstr. 53, 35396 Gießen - Wieseck

Suche Kontakt zu Ravern und Raverinnen aus dem Raum K/KO und Umgebung. Steffi 0261/71418, Zeilbaumerweg 5, 56567 Neuwied

RAVE NEWS ONLINE! Call Jash BBS on 08807/93042 (ZyXel). Get latest news about DJ's, acts, dates for Raves. Online 24h/day.

Geeeeeegrüßt sind die cologne-Raver a special "hi" to the private after hour club››› Love, peace und unity ››› weil wir uns nach Stundenlangem Schwitzen auch noch die Hirne Leerquatschen! E-egal. Posse-Stamm = Markus, Marco, Mischa, Sabine, Dirk, Mark, Torsten, Doris, Thomas and TWA call 02203/62584

RAVE! Suche mehrere SL-1200 MK2 oder SL-1210 MK2 natürlich preisgünstig!! Mathias Cieluch, Hamburger Allee 184, 19063 Schwerin

" 600000 Küsse für Miss Piggy - Dense"

Tod dem Extra (KO). Iris und Steffi. Viele Grüße an Herzchen und Engelchen.

Top DJ mixed Tapes (Sven Väth-Hooligan-Marusha-Lizan Eliaz usw.) zu verkaufen. 0201/785004

Raum Berlin: Technoprojekt on Distant Planet seek intersellar Girls to inject exitement into their Phantasies. Photoanswer to H. Martens, Schlangenbader Str. 16e, 14197 Berlin

Christoph grüßt JanniS., Laß Dich nicht so hängen! Und alles "Liebe" an eine gewisse K. Puls aus Altona. Mädel Du hast mir den Kopf verdreht!

An DJ DENSE Mehr so geile Tapes. Wer Bock hat, kann auch mal schreiben. Grüße an Christian, Amina und Sauerland Posse. Stephan Scholz, Rader Weg 7, 58791 Werdohl

Anlage aufgedreht, Baßgedröhne läßt Arsch vibrieren, Musik knallt dir in die Fresse...gelle Torsten!! Hi! to all Snowboarders with no fear!, the Kanzleramt Posse, Heiko for Music and the fastest cold Corona, Kisses to all "Duracellhäschen" how knows me! The illegal Hardcore guys, North Shore Underground! Hardcore Corp.P.E. Martin 3169

Hi Vanessa! Mayday Abfahrt die erste war nichts (Dag, NYFI - leider Abfahrt die zweite spätestens im Gray, ok. Follow Me... Bye S.

Kleiner Bruder grüßt großte Schwester und den Rest des unverdauten Inhalts im Nexus 6

Blonde Tanzmaus aus Gießen im E-Werk entlaufen. Seit Freitag 14.01.94 vewrmißt, hält sich zur Zeit im Raum Dresden auf. Hinweise die zur Aufklärung dienen, bitte an Thomas: 0171/5227721

Mijk van Dijk erlebt am 15.01.94 in OS beim On Planet Rave, seitdem verrückt nach seinen Klängen. Wer therapiert (Tapes od. Connect)? Love, Simone Deyen, Dietrichsweg 41b, 26127 Oldenburg

An alle Kinder im Omen: Bleibt doch bitte zu Hause bei Mami und Papi! Dann ist es im Omen nur halb so voll, aber ich hab doppelt soviel Spaß! (Rave Off!) Grüße an Thunder-Squad und Björn (gute Besserung!)
...Nico

He Duddisterai DUDDAest ausum. Wollte nur alle Duddisten grüühßen weil Ihr werdet die Musik schon noch kehnehnleanehnt HD. Alex

Hallo Michi, Hallo Holger
Viel Spaaaaaß!!! mit Jeff Mills
czyk 'n Sibi

Stets beliebt: unsere KleinAnz.
Wegen der großen Nachfrage gibt es auch Chiffre Anzeigen

Ihr sendet uns 4 Mark in Briefmarken und einen Rückumschlag (Din A4) und wir sammeln hier alle Zuschriften für Euch ein und schicken Sie Euch einen Monat nach Hefterscheinen zu. Rückfragen: **(030) 324 60 85** (das Ravertelefon.)

Kostenlose private Kleinanzeigen in Frontpage♥

SCHREIBT bitte lesbar und schickt diesen Qpong an:

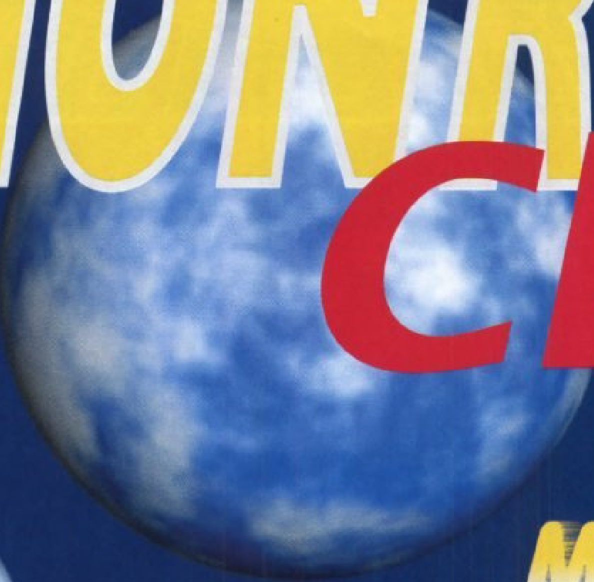
Frontpage · Kaiser-Friedrich-Straße 41 · 10627 Berlin

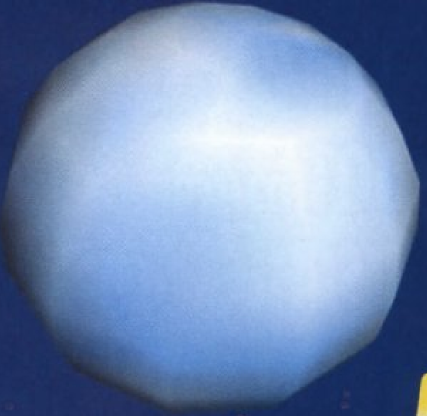
Aus presserechtlichen Gründen müssen alle Anzeigen mit Namen und Adresse bei uns eingehen, Name und Adresse werden jedoch nur abgedruckt, wenn Ihr sie in dieses Textfeld schreibt.

Name und Adresse:

Frontpage behält sich vor, Anzeigen mit rassfaschsexistischem Inhalt oder beleidigendem Charakter nicht abzudrucken.

UNIONRAVE
Club





DJs

Mark Spoon

Pascal F.E.O.S.

DJ Frank **Groovemaster K**

U.d.O. **Massimo** **Miss Yetti**

LIVE ACTS **Genlog**

Sequel X **Tropical Hardcore**

TOR 3
DÜSSELDORF
RONSDORFER 143

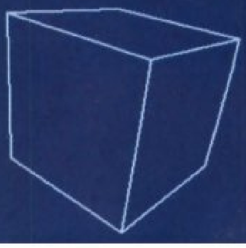
13.FEBRUAR 94

HOTLINE:0211/7336497

EINLASS 21.00 UHR BEGINN 22.00 UHR

Vvk. DM 20,- Ak. DM 25,- STRENG LIMITIERTE KARTENANZAHL

OFFIZIELLE AFTERHOUR 14.FEBRUAR 9.00 UHR RATINGER HOF



Sponsored by

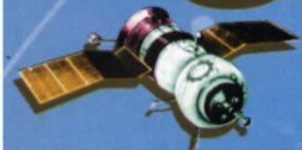
Marlboro

WICKÜLER
PILSENER

Gatzweilers
PRIVATBRAUEREI GATZWEILER

WOM
WORLD OF MUSIC

SPACE
WOODSTOCK



KID PAUL | MARUSHA | PAUL V. DYK | DAG
MIß DJAX | TANITH | DR. MOTTE | GIZMO
TOM | ANDY DÜX | MILK DJ TEAM | SHOOT DJ TEAM | DICK
PASCAL F.E.O.S. | T. UHRMACHER | HOSCHIE | MARCO
ROLAND CASPER | NELSON | RUBBERHEAD | HOOLIGAN
DR.AGO | GUID VAN FINK | STEVE POINDEXTER | ATA
DJ DARK | SCOT | POSSE DJ TEAM | ROBERT GRAND | DJ T
MARK RAKKUHN | DARK RAVER | CLEAN | PCP
TOSHIE HADASCHIE | TOYS | O-DEX | FONZIE | MOGUAI | SANES | SAKIN

Live Acts

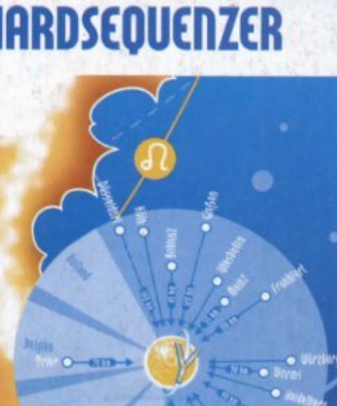
ARPEGGIATORS | RESISTANCE D. | CYBORDELICS | HARDSEQUENZER
KOMAKINO | LUNATIC ASYLUM

Hotline: 069/ 425928 WORKAHOLIC PROMOTION

YPSILON
IDAR OBERSTEIN

04.-06. MÄRZ 94

FR. 22.00 - SON. 12.00 UHR
VVK: 34 DM


Gießen
Koblenz
Wiesbaden
Mainz
Frankfurt
Würzburg
Worms
Heidelberg
Mannheim
Stuttgart
Kaiserslautern
Saarbrücken
Frankreich
Belgien
Trier

CLUBS 4 on FLOORS

Klingon Design

ACR
KARLSBERG
POS · SAY
Frontpage
rave-line